



MCTS TUM



Angebote für Studium und Lehre

Carl von Linde-Akademie der TU München

Munich Center for Technology in Society

Wintersemester 2013/14



Angebote für Studium und Lehre
Wintersemester 2013/14

Carl von Linde-Akademie der TU München

Munich Center for Technology in Society

Inhaltsverzeichnis

4	Vorwort des Direktors des MCTS
6	Munich Center for Technology in Society (MCTS)
10	Die Stiftung – Hintergründe zur Carl von Linde-Akademie

12 Masterstudiengänge

14	Ergonomie – Human Factors Engineering (M.Sc.)
16	Wissenschafts- und Technikphilosophie (M.A.)

20 Fächerübergreifende Kompetenzbereiche

22	Systemisches Denken
48	Innovation und Risiko
70	Ethik und Verantwortung
88	Kulturelle Kompetenz
114	Information und Kommunikation
150	Persönlichkeit und Selbstmanagement

178 Erfolgreich durchs Studium

182	Angebote
185	Workshops zur Förderung der Lernkompetenz
191	Workshops zur Stärkung der Selbstkompetenz

202 ProLehre

204	Zielgruppen
207	Mini-Workshops für TutorInnen und Lehrende
212	Kursangebot
238	Beratungsangebot
241	Zertifikate

242 Öffentliche Vorlesungen

244	Frontiers in Science and Technology
245	Technik und Ethik
246	Highlights der Forschung
247	Third Munich Lecture in Business Ethics

248 Kooperationen/Hinweise

264	Impressum
264	Abkürzungen
265	Veranstaltungsorte
266	Kontakt
268	Register

Liebe Studierende und Lehrende,



Prof. Dr. Klaus Mainzer

**Lehrstuhl für Philosophie
und Wissenschaftstheorie**

Direktor des MCTS

ten kopiert. Auch in diesem Semester wird wieder ein reichhaltiges Angebot in dieser Broschüre angekündigt – spezifisch auf die einzelnen Fakultäten und Ihre Interessen zugeschnitten.

Seit letztem Jahr ist das Munich Center for Technology in Society (MCTS) als Integrative Research Center hinzugekommen. Hier geht es um zentrale Forschungsfragen an der Schnittstelle von Technik, Wissenschaft und Gesellschaft: Wie beeinflussen sich Gesellschaft und Forschung gegenseitig („Wissen“)? Was sollte aus ethischer Sicht bei technischen Entwicklungen beachtet werden („Bewerten“)? Wie können Wissenschaft und Öffentlichkeit miteinander kommunizieren („Kommunizieren“)? Das MCTS umfasst also Forschungsprojekte, die sich mit der Wechselwirkung von Technik, Wissenschaft und Gesellschaft beschäftigen wie z.B. Infrastrukturprojekte der Mobilität, Energienetze, Informations- und Kommunikationsnetze, aber auch Fragen der Bio-, Technik- und Wirtschaftsethik.

In einem ersten Schritt wurden im letzten Jahr durch das Hochschulpräsidium 15 Professorinnen und Professoren der TUM, die bereits an Schnittstellen dieser Schwerpunkte arbeiten, in das MCTS berufen. Sie werden derzeit durch zusätzliche Professuren erweitert (wie z.B. Wissenschaftssoziologie,

Ethik der Lebenswissenschaften, Umweltethik). Dazu werden auch Stellen für Nachwuchswissenschaftler/innen im Rahmen des Tenure Track Programms geschaffen, das im Zukunftskonzept der TUM vorgesehen ist. Um die Wechselwirkung des sozial- und humanwissenschaftlichen Zentrums mit den TUM-Stammdisziplinen wissenschaftsbasiert sicherzustellen, sind die Mitglieder des MCTS je nach wissenschaftlicher Ausrichtung mit ihren Professuren zusätzlich in einer der TUM-Fakultäten mit einem joint appointment verankert. Als Studiengänge werden zunächst dem MCTS zugeordnet – Philosophy of Science and Technology (M.A.) und Human Factors Engineering (M.Sc.). In der Lehre arbeitet die Carl von Linde-Akademie eng mit dem MCTS zusammen.

Das Lehrprogramm der Carl von Linde-Akademie wird von einigen Professuren bestritten, die Mitglieder des MCTS sind (z.B. die Lehrstühle für Philosophie und Wissenschaftstheorie, Technikgeschichte, Wissenschaftskommunikation, Wissenschaftssoziologie und Wirtschaftsethik). Wie bisher bieten wir zusammen mit zusätzlichen herausragenden Dozentinnen und Dozenten zahlreiche Seminare und Workshops an, die Sie als Studierende nach thematischen Schwerpunkten auswählen können. Diese Dozentinnen und Dozenten bringen neue Erfahrungen außerhalb der Universität aus z.B. Wirtschaft, Management, Medien und Kultur mit. Diese Veranstaltungen können in der Regel in Ihren Fachstudiengängen als fachübergreifende Veranstaltungen anerkannt werden. Hinzu kommen unsere bewährten Angebote zur Tutorenqualifikation und Hochschuldidaktik, die ebenfalls in dieser Broschüre zusammengestellt sind.

Unter dem Motto „Erfolgreich durchs Studium“ verstärken wir unsere Aktivitäten in zahlreichen Workshops, durch persönliche Beratung und Online-Angebote. Neben der Vermittlung von Lernstrategien und Arbeitstechniken legen wir einen Schwerpunkt auf Methoden, die hilfreich für den Umgang mit Stress und Belastungssituationen sind. Das innovative Programm bietet sowohl präventive Maßnahmen, um sich für die Anforderungen des Studiums zu rüsten, als auch Unterstützung bei aktuellen Schwierigkeiten, die im Studium entstehen können. Und nicht zuletzt wollen wir dazu beitragen, dass un-

sere Studierenden nach einem erfolgreichen Abschluss in einem anspruchsvollen Berufsleben bestehen können.

Wie in jedem Semester sind unsere öffentlichen Vorlesungen wieder von großer Aktualität: In der neuen Vortragsreihe „Frontiers in Science and Technology“ des Institute for Advanced Study, MCTS und Carl von Linde-Akademie werden wir mit aktuellen Forschungsthemen von der „Forschungsfront“ berichten. Fortgesetzt werden auch die „Highlights des Forschung“ mit unseren Emeritae und Emeriti of Excellence, also den emeritierten hochrangigen Professorinnen und Professoren der TU, die sich keineswegs „im Ruhestand“ befinden. Sie lassen uns an ihrer reichen Forschungs- und Lehrerfahrung in Vorträgen und Gesprächen teilhaben. Die Vortragsreihen können mit ECTS-Credits im Studium angerechnet werden.

Nutzen Sie unser reichhaltiges und aktuelles Programm. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein spannendes und erfolgreiches Wintersemester 2013/14.

Ihr

Prof. Dr. Klaus Mainzer

Direktor des Munich Center for Technology in Society (MCTS)

Wissenschaft arbeitet nicht losgelöst von der Gesellschaft. Ohne soziale Strukturen und gesellschaftliche Prozesse zu berücksichtigen, kann kaum eine Innovation der Ingenieur- und Naturwissenschaften Erfolg haben. Wie ließen sich etwa neue Formen der Mobilität kreieren, ohne Wissen über das künftige Zusammenleben in den Städten? Wie sollten Forscher neue Nahrungsmittel für die wachsende Weltbevölkerung entwickeln, ohne die Lage in Entwicklungsländern zu beachten? Wie könnten Roboter alten Menschen helfen, ohne auf deren Bedürfnisse Rücksicht zu nehmen?

Nicht nur der Anwendungsforschung, auch der Grundlagenwissenschaft stellen sich Fragen, die ohne Sozial- und Geisteswissenschaften nicht beantwortet werden können: Was sind die Kriterien, nach denen wir forschen? Wie lassen sich komplexe Systeme modellieren? Wie lernen wir aus gescheiterten Ansätzen?

Wissen, Bewerten, Kommunizieren

Das Munich Center for Technology in Society (MCTS) der Technischen Universität München untersucht die Wechselwirkungen zwischen Wissenschaft und Gesellschaft aus drei Perspektiven – Wissen, Bewerten und Kommunizieren:

- **Naturwissenschaft- & Technik-Studien:** Humanwissenschaftler erforschen die gesellschaftlichen Aspekte von Naturwissenschaft und Technik – darunter Philosophen, Historiker, Soziologen, Politologen und Psychologen.
- **Ethik & Verantwortung:** Wirtschafts- und Medizinethiker, Umwelt- und Technikethiker bewerten Forschung und Entwicklung.
- **Medien & Wissenschaft:** Kommunikations- und Medienwissenschaftler sowie Museumspädagogen untersuchen, wie sich Forschung und Gesellschaft austauschen können.

Wissenschaftler des MCTS werden an allen großen Forschungsverbünden der TU München beteiligt sein. So werden humanwissenschaftliche Fragen von Anfang an berücksichtigt.

Dialog mit Bürgern, Beratung der Politik

Das Munich Center for Technology in Society initiiert zudem eigene Forschungsprojekte. Die Humanwissenschaftler konzentrieren sich dabei auf die empirische Untersuchung konkreter Probleme. Wegen ihres experimentellen Laborcharakters tragen die Projekte den Titel MCTS-Lab. Diese Laboratorien sind schon während der laufenden Forschung offen für die gesellschaftliche Diskussion. Dazu organisiert das MCTS Bürgerdialoge, bei denen Menschen aus verschiedenen Bereichen mit den Wissenschaftlern arbeiten. Die gemeinsamen Erkenntnisse sollen auch der Politik als Grundlage für ihre Entscheidungen dienen.

Studierende sensibilisieren

Ziel der TUM ist es, dass künftige Generationen von Ingenieuren und Naturwissenschaftlern die Verknüpfung mit der Gesellschaft ganz selbstverständlich als Teil ihrer Arbeit betrachten. Das Munich Center for Technology in Society wird deshalb die Studierenden aller Fächer dafür sensibilisieren. Es organisiert zudem Masterstudiengänge für diejenigen, die sich vertieft mit den Inhalten des MCTS beschäftigen wollen. Das MCTS bietet vier Dokortitel und in Zukunft auch ein PhD-Programm. Die Carl von Linde-Akademie ist die Studienfakultät des MCTS mit interdisziplinären Vorträgen und Seminaren zu MCTS-Themen für die gesamte Universität.

Erfolgreich bei der Exzellenzinitiative

Das Munich Center for Technology in Society ist Teil des Zukunftskonzepts, mit dem die TU München bei der Exzellenzinitiative 2012 erfolgreich war. Die großen Zukunftsfragen in Feldern wie Energie und Umwelt, Gesundheit und Ernährung oder Kommunikation können nur interdisziplinär beantwortet werden. Die TUM hat deshalb fakultätsübergreifende Integrative Research Center geschaffen, in denen Wissenschaftler verschiedener Fächer zusammenarbeiten – darunter das MCTS.

Integrative Research

Das MCTS erforscht die human- und sozialwissenschaftlichen Aspekte der Technikwissenschaften. Philosophen und Ethiker,

Soziologen und Historiker, Wirtschafts- und Medienwissenschaftler arbeiten in gemeinsamen Forschungsprojekten Hand in Hand mit Ingenieur- und Naturwissenschaftlern. Im Zentrum stehen komplexe soziotechnische Systeme wie z.B. Mobilitätsinfrastrukturen, Versorgungsnetzwerke für Wasser und Energie, Informations- und Kommunikationsnetze, deren gesamtgesellschaftliche Bedeutung und historische Entwicklung nur in der Kooperation von Ingenieur-, Natur-, Sozial- und Humanwissenschaften erfasst werden kann.

In den „MCTS-Labs“ forschen die Wissenschaftler problemorientiert und empirisch, integrieren aber gleichzeitig ethisch-normative Aspekte. Ein „MCTS-Lab“ setzt sich aus einzelnen Fallstudien zum gemeinsamen Schwerpunktthema zusammen, die in ihren Fragestellungen vernetzt sind. In fünf Jahren sollen die besten „MCTS-Labs“, die im Wettbewerb untereinander stehen und permanent evaluiert werden, in Forschergruppen oder Sonderforschungsbereiche überführt werden.

Soziotechnische Großprojekte in Deutschland

Unsere Gesellschaft steht vor einer Reihe großer soziotechnischer Herausforderungen in Bereichen wie Mobilität, erneuerbare Energien oder Informations- und Kommunikationsnetzwerke. Fortschritte können oft nur mit Großprojekten erzielt werden. In Deutschland, aber auch in anderen europäischen Ländern, ist seit einigen Jahren die Aufmerksamkeit zivilgesellschaftlicher Organisationen und der Öffentlichkeit insgesamt für solche Projekte gestiegen. Beispiele für umstrittene Vorhaben sind der Großflughafen Berlin-Brandenburg, Stuttgart 21 sowie der Bau neuer Wind-, Wasser- oder Biogaskraftwerke. Ziel dieses Projekts ist es, Aufschlüsse über die Erfolgsfaktoren und Barrieren für die Realisierung von Großprojekten im Bereich der Mobilität zu finden. Ingenieure, Wirtschaftswissenschaftler, Philosophen, Ethiker, Mathematiker und Informatiker wollen u.a. die Informationssuche, Datenaufbereitung und Datenanalyse in Entscheidungsprozessen analysieren, Methoden zur Risikoabschätzung von technisch-gesellschaftlichen Großprojekten erarbeiten, das Verständnis komplexer soziotechnischer Systeme verbessern sowie Frühwarnsysteme für den Kommunikationsbedarf zu sozialen, ethischen und kulturellen Aspekten entwickeln.

Soziotechnische Systeme, Robotik und demographischer Wandel

Viele Menschen bleiben bis weit in ihre 70er Jahre körperlich und geistig fit. Kognitive Fähigkeiten wie Erfahrung, Urteilskraft und Übersicht nehmen sogar zu. Die Senioren nehmen aber nicht mehr am Arbeitsleben teil, obwohl dies die Lebensqualität der Einzelnen verbessern könnte sowie gesamtgesellschaftlich ein großes Arbeitsmarktpotenzial und enorme Berufserfahrung nutzen würde. Mit den heutigen Möglichkeiten der Technik könnten kreative Tätigkeiten zu Hause oder in wohnungsnahen Einrichtungen auch von älteren Arbeitnehmern übernommen werden. Das Ziel des Projekts ist daher, Bau- und Infrastrukturobotik nicht nur für altersgerechte Wohnungen einzusetzen, sondern auch für den Aufbau eines dezentralen und altersgerechten Beschäftigungsnetzes zu erproben. Ingenieure, Mediziner und Philosophen gehen den Fragen nach: Welche Systeme sind derzeit technisch möglich? Wie beantworten diese Szenarien den demographischen Wandel einer älter werdenden Gesellschaft? Wie reagieren Menschen sozial und psychisch auf ein solches Angebot? Wie lässt sich das wirtschaftliche Potenzial abschätzen?

Wassermanagement

Wasserknappheit ist eine der großen Herausforderungen der Menschheit. In einigen Regionen der Erde führt Wassermangel zu menschlichen Katastrophen, aber auch wirtschaftlichen und politischen Krisen. Häufig handelt es sich um das Resultat von fehlenden technischen Infrastrukturen, wirtschaftlichen Anreizen und institutionellen und rechtlichen Rahmenbedingungen. Daher ist Wassermanagement entscheidend. Dabei müssen die natürlichen Ressourcen, Ökosysteme, kulturellen Hintergründe und ethischen Einstellungen der betroffenen Menschen berücksichtigt werden. Die ethische Forderung der Subsidiarität meint, dass Rahmenbedingungen geschaffen werden, damit Menschen sich selbst helfen können. In dem Projekt haben sich Sozialwissenschaftler und Ethiker, Ingenieur- und Naturwissenschaftler zusammengeschlossen, um Strategien für eine nachhaltige Wasserwirtschaft zu erarbeiten.

Lernen aus Technik- und Wissenschaftsgeschichte

Die Öffentlichkeit ist gewohnt, meist nur die Erfolge der Wissenschaft zu registrieren. Wer Wissenschaft „von innen“ kennt, weiß um die langen Durststrecken und Rückschläge, die letztlich erst Erkenntnisse möglich machen. Fehler, Unwissenheit, Zufälligkeit und Irrtümer waren und sind der Alltag der Wissenschaft. Um die Verlässlichkeit von wissenschaftlichen Methoden richtig einzuschätzen, müssen Forscher ihre jeweiligen Grenzen und Voraussetzungen kennen und berücksichtigen. Brücken, die zusammenbrechen, sind der Alptraum eines Ingenieurs. Aber Ungewissheit gehört zu jedem noch so sicheren ingenieurwissenschaftlichen Projekt. Wie geht man damit um? Bis zu welchem Grad lässt sich Ungewissheit einkalkulieren? Fallstudien aus der Geschichte der Ingenieurwissenschaften, Mathematik, Informatik und Ökonomie stehen im Zentrum dieses Forschungsprojekts.

Unsicheres Wissen – von der Prognostik zur prädiktiven Medizin

Mit dem Aufstieg der Genetik und Pharmakogenetik sowie biochemischer Methoden haben in der Medizin Voraussagen über Gesundheit und Krankheitsverläufe einen signifikanten Aufschwung erlebt. Damit erweitern sich die Entscheidungsmöglichkeiten des Einzelnen. Medizinische Voraussagen erzeugen Entscheidungen mit ethischen Folgen, denn sie können über den „Informationsträger“ hinaus auch die Nachkommen betreffen. Das Forschungsprojekt analysiert, wie der Verantwortungsbereich von Medizin und Gesellschaft durch diese Entwicklungen immer stärker erweitert wird und welche Konsequenzen dieser unaufhaltbare Prozess mit sich bringt. Nicht nur innerhalb der Medizin selbst, sondern auch im Austausch mit der Bioethik, Wissenschaftstheorie, Gesundheitsökonomie, Genderforschung und Medizingeschichte sollen die medizinische Prognostik, ihre bewegte Tradition, ihre derzeitige Gestalt und ihre Zukunftsvisionen untersucht werden.

Gründungsmitglieder des MCTS

Prof. Dr. Klaus Mainzer, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie (EDU), Direktor des MCTS

Prof. Dr. Klaus Bengler, Lehrstuhl für Ergonomie (MW)

Prof. Dr. Mariacarla Gadebusch-Bondio, Extraordinariat für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin (ME)

Prof. Dr. Wolfgang Heckl, Oskar von Miller-Lehrstuhl für Wissenschaftskommunikation (EDU), Generaldirektor des Deutschen Museums, München

Prof. Dr. Wilhelm Hofmann, Extraordinariat für Politikwissenschaft (EDU)

Prof. Dr. Susanne Ihsen, Extraordinariat für Gender Studies in den Ingenieurwissenschaften (EDU)

Prof. Dr. Hugo Kehr, Lehrstuhl für Psychologie (WI)

Prof. Dr. Andres Lepik, Lehrstuhl für Architekturgeschichte (AR), Leiter des Architekturmuseums der TUM in der Pinakothek der Moderne, München

Prof. Dr. Christoph Lütge, Peter Löscher-Stiftungslehrstuhl für Wirtschaftsethik (EDU)

Prof. Dr. Claudia Peus, Extraordinariat für Forschungs- und Wissenschaftsmanagement (WI)

Prof. Dr. Birgit Spanner-Ulmer, Lehrstuhl für Produktion und Technik in der Medienbranche (MW)

Prof. Dr. Daniel Straub, Extraordinariat für Risikoanalyse und Zuverlässigkeit (BV)

Prof. Dr. Ulrich Wengenroth, Lehrstuhl für Technikgeschichte (EDU)

Prof. Dr. Sophie Wolfrum, Lehrstuhl für Städtebau und Regionalplanung (AR)

Prof. Dr. Karin Zachmann, Extraordinariat für Geschichte der Technik (EDU)

Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats (Advisory Board)

Prof. Dr. Ulrike Felt, Dept. Science and Technology Studies (STS), Univ. Wien

Prof. Evelyn Fox Keller, Ph. D. Dept. Science and Technology Studies (STS), MIT Cambridge MA, USA

Prof. Dr. Ruth Hagengruber, Dept. Cultural Science & Philosophy, Univ. Paderborn

Privatdozent Dr. Michael Klein, Secretary General, Nationale Akademie der Technikwissenschaften (Acatech), Berlin

Prof. Dr. Wolfgang Kröger, International Risk Governance Council, Genf

Prof. Dr. Stefan Kuhlmann, Dept. Science, Technology, and Policy Studies, Univ. Twente, Netherlands

Prof. Dr. Jürgen Mittelstraß, Dept. Philosophy of Science, Univ. Konstanz

Dr. Andreas Opfermann, Linde AG, Clean Energy & Innovation Management

Prof. Naomi Oreskes, Ph. D. Dept. History and Science Studies, UC San Diego, USA

Prof. Dr. Ortwin Renn, Dept. Technical and Environmental Sociology, Univ. Stuttgart

Prof. Dr. Peter Weingart, Dept. Sociology of Science, Univ. Bielefeld

Die Stiftung

Hintergründe zur Carl von Linde-Akademie der TU München

Carl von Linde (1842-1934), Professor für theoretische Maschinenlehre der neu gegründeten „Königlich Polytechnischen Schule in München“, der heutigen TU München, entwickelte aufgrund eigener thermodynamischer Überlegungen eine neue Theorie der Kältemaschinen, die er mit dem Bau seiner ersten Kälteanlage 1873 in die Praxis umsetzte. Sechs Jahre später machte er sich als Unternehmer selbstständig und gründete mit Partnern ein Ingenieurbüro in Wiesbaden, das schnell zum international wichtigsten Hersteller von Kältemaschinen aufstieg.

Carl von Linde kehrte 1890 als Professor an die Technische Hochschule nach München zurück, blieb aber weiterhin unternehmerisch tätig. Ihm gelang es, Brücken zu schlagen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft sowie wichtige Grundlagen für die erfolgreiche Entwicklung ganzer Industriezweige – von der Chemie- über die Stahl- bis hin zur Lebensmittelindustrie – zu schaffen. Ein besonderes Anliegen war ihm zeit seines Lebens die gesellschaftliche Resonanz auf Neuerungen seiner Zeit. Der Unternehmensgründer hat die Verantwortung für das eigene Handeln gelehrt und gelebt. Diese Kompetenzen will die Carl von Linde-Akademie vor allem den Studierenden der Natur- und Ingenieurwissenschaften der TU München vermitteln.

Anlässlich ihres 125-jährigen Bestehens im Jahr 2004 hat die Linde AG die Mittel zur Einrichtung der Carl von Linde-Akademie an der TU München bereitgestellt. The Linde Group ist heute ein weltweit führendes Gase- und Engineeringunternehmen, das mit rund 62.000 Mitarbeitern in mehr als 100 Ländern vertreten ist. Im Geschäftsjahr 2012 hat Linde einen Umsatz von 15,280 Mrd. Euro erzielt. Die Strategie des Unternehmens ist auf ertragsorientiertes und nachhaltiges Wachstum ausgerichtet. Der gezielte Ausbau des internationalen Geschäfts mit zukunftsweisenden Produkten und Dienstleistungen steht dabei im Mittelpunkt. Linde handelt verantwortlich gegenüber Aktionären, Geschäftspartnern, Mitarbeitern, der Gesellschaft und der Umwelt – weltweit, in jedem Geschäftsbereich, jeder Region und an jedem Standort. Linde entwickelt Technologien und Produkte, die Kundennutzen mit einem Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung verbinden.



Masterstudiengänge

Ziel der TUM ist es, dass künftige Generationen von Ingenieuren und Naturwissenschaftlern die Verknüpfung mit der Gesellschaft ganz selbstverständlich als Teil ihrer Arbeit betrachten. Dafür wird das Munich Center for Technology in Society die Studierenden aller Fächer sensibilisieren. Es organisiert zudem Masterstudiengänge für diejenigen, die sich vertieft mit den Inhalten des MCTS beschäftigen wollen.

Ergonomie – Human Factors Engineering (M.Sc.)	14
Wissenschafts- und Technikphilosophie (M.A.)	16

Ergonomie – Human Factors Engineering

Master of Science

Ziele des Studiengangs

Der Masterstudiengang Ergonomie – Human Factors Engineering (HFE) verfolgt das Ziel, Personen mit Bachelorabschluss interdisziplinär für die Erstellung, Implementierung und Bewertung zukünftiger Konzepte für die Interaktion zwischen Mensch und Technik in verschiedenen Anwendungsfeldern auszubilden.

Moderne technische Produkte und Prozesse zeichnen sich dadurch aus, dass sie

- den Menschen möglichst effizient unterstützen,
- einfach und komfortabel in der Anwendung sind und
- auch längerfristig gesehen, keine schädlichen Auswirkungen auf den Menschen haben.

Der Trend hin zu immer größerer Funktionsvielfalt und Leistungsdichte technischer Produkte und Prozesse ist eine große Herausforderung. Dabei stellen die Gesellschaft und der moderne Mensch immer höhere Anforderungen an Komfort, Sicherheit und Gesundheit im Umgang mit der Technik.

Keine Wissenschaftsdisziplin kann vor diesem Hintergrund noch beanspruchen, dieses komplexe Zusammenspiel von teilweise konkurrierenden Anforderungen allein behandeln zu können. Ein Zusammenführen von Wissen und Erkenntnissen aus den Ingenieurwissenschaften, der Informatik, der Psychologie, der Medizin, der Bewegungs- und Gesundheitswissenschaft ist erforderlich.

Der Studiengang **Ergonomie – Human Factors Engineering (HFE)** qualifiziert Personen dafür, dass sie in der Lage sind, diese Zusammenführung zu bewerkstelligen. Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs weisen ein aus mehreren der vorgenannten Disziplinen stammendes Methodenwissen auf und sind hochgradig interdisziplinär geprägt. Sie sind für integrative Forschung ausgebildet, können wissenschaftliches und praktisches Wissen verbinden und sind in der Lage, über die Wechselwirkungen zwischen Technik und sozialen Systemen zu reflektieren.

Die Technische Universität München ist mit ihrem in Europa einzigartigen Forschungs- und Lehrportfolio in besonderer Weise geeignet, diesen anspruchsvollen Studiengang anzubieten.

Nachfrage am Arbeitsmarkt

Die Nachfrage nach Personen mit Expertise in Human Factors steigt stetig an. Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs Ergonomie – Human Factors Engineering (HFE) können in einer Vielzahl von techniknahen Berufsfeldern eine Perspektive finden. Dazu gehören Tätigkeiten in den Bereichen Forschung, Entwicklung und Konstruktion, Management und Beratung.

Aufbau und Inhalte des Studiengangs

Der Studiengang **Ergonomie – Human Factors Engineering (HFE)** ist ein viersemestriger Masterstudiengang, mit möglichem Studienbeginn im Sommer- und Wintersemester. In den ersten drei Semestern werden Grundlagen in den Bereichen Arbeitswissenschaft, Versuchsplanung und Statistik sowie Produkt- und Produktionsergonomie (Pflichtmodule) vermittelt sowie Vertiefungen (Wahlpflicht-/Wahlmodule) angeboten.

Die Wahlpflichtmodule vermitteln unterschiedliche Anwendungsdomänen, Technologien und Methoden, beispielsweise die Digitale Menschmodellierung. Im vierten Semester soll ausschließlich die Master's Thesis angefertigt werden.

Die Wahlmodule runden das Curriculum ab und vermitteln unter anderem die Rolle von Technik in der heutigen Gesellschaft: welche Auswirkungen haben Technologien auf Mensch und Gesellschaft. Neben den vorgeschlagenen Wahlmodulen, können nach eigenem Interesse auch weitere Module im Wahlbereich eingebracht werden. Eine detaillierte Zusammenstellung der verschiedenen Module liefern die Fachprüfungsordnung, das Modulhandbuch sowie die einzelnen Modulbeschreibungen des Studiengangs.

Im Masterstudiengang werden zwei projektorientierte Studienarbeiten angefertigt: das interdisziplinäre Projekt wird in Form einer Teamarbeit vollzogen, mit der Master's Thesis wird das Studium abgeschlossen.

Bewerbung

Zugangsvoraussetzungen

Der Studiengang richtet sich an Bachelorabsolventinnen/-absolventen folgender oder vergleichbarer Studiengänge: Maschinenwesen, Elektrotechnik, Informatik, Architektur, Sportwissenschaft, Erziehungswissenschaften, Psychologie oder Medizin (mit Nachweis des zweiten Abschnitts der ärztlichen Prüfung). Mitzubringen sind bestandene Modulprüfungen aus vier der folgenden sechs Fächergruppen mit jeweils mindestens vier Credits: Forschungsmethodik, Mechanik, Konstruktion, Mathematische Grundlagen, Grundlagen der Programmierung, Kognitionswissenschaftliche Grundlagen.

Online-Bewerbung

Wintersemester: 01. April bis 31. Mai

Sommersemester: 01. November bis 31. Dezember

Kontakt

Prof. Dr. phil. Klaus Bengler

Lehrstuhl für Ergonomie

Studienberatung:

Andreas Haslbeck

Tel.: +49.89.289.15406

E-Mail: hfe@lfe.mw.tum.de

Homepage

www.mcts.tum.de/hfe



Der interdisziplinäre Masterstudiengang Wissenschafts- und Technikphilosophie ergänzt die naturwissenschaftlich-technische Ausbildung an der TU München durch philosophische Vertiefung der Grundlagen und der ethisch-gesellschaftlichen Bezüge von Wissenschaft und Technik. Damit qualifizieren sich Absolventen in den Bereichen Bildung und Weiterbildung, Technik- und Forschungspolitik, Wissenschaftsverwaltung, Verlagswesen, Medien und Beratungstätigkeit.

Warum Philosophie?

Lassen sich die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts mit den klassischen Disziplinen der Wissenschaften bewältigen? Wie ist interdisziplinäres Forschen möglich? Gibt es universelle Grundlagen des Erkennens und Erfindens? Brauchen wir ein neues Technikverständnis? Was können wir wissen? Und was sollen wir tun?

Philosophie gilt seit der Antike als Ursprung der Wissenschaften. Sie fragt auch heute noch nach den Prinzipien unseres

Wissens, seiner transdisziplinären Zusammenhängen, seinen sozio-kulturellen Bedingungen und ethischen Konsequenzen. In der Fokussierung auf Wissenschaft und Technik vermag die Philosophie heute Kompetenzen für interdisziplinäre Aufgaben zu fördern, z.B. die Vermittlung komplexer Zusammenhänge oder die argumentative Begründung kritischer Standpunkte.

Mitwirkende

Die Lehre wird getragen von den Lehrstühlen für „Philosophie und Wissenschaftstheorie“, „Technikgeschichte“, „Wissenschaftskommunikation“, „Wirtschaftsethik“, „Didaktik der Mathematik“ und „Methoden der Empirischen Bildungsforschung“ sowie der „Carl von Linde-Akademie“ im MCTS. Beteiligt sind darüber hinaus Mitglieder der Fakultäten Mathematik, Physik, Architektur, Elektro- und Informationstechnik, Informatik, Wirtschaftswissenschaften, des Wissenschaftszentrums Weihenstephan und der TUM School of Education sowie der Exzellenzcluster CoTeSys und das Deutsche Museum.

Aufbau

In vier Pflichtmodulen wird in die Grundlagen der Wissenschafts- und Technikphilosophie eingeführt. Der Schwerpunkt des Wahlbereichs Aufbau liegt in der Vermittlung interdisziplinären Wissens mit Themen wie „Systemtheorie“, „Wissenschaft und Gesellschaft“ oder „Erkenntnis und Kognition“. Im Wahlbereich Profilbildung können die Kenntnisse und Fähigkeiten u.a. in „Wissenschaftstheorie“, „Technikphilosophie“, „Logik“, „Wissen und Risiko“ und „Angewandte Ethik“ vertieft und erweitert werden.

Im Anwendungsfach werden im Rahmen eines individuellen Studienplans philosophische Fragestellungen in einem natur- oder ingenieurwissenschaftlichen Fach thematisiert und diskutiert. General Studies erweitern die überfachlichen Kompetenzen, insbesondere im Hinblick auf die Persönlichkeitsentwicklung sowie auf die Befähigungen, eine qualifizierte Beschäftigung aufzunehmen und sich zivilgesellschaftlich zu engagieren. Im sechswöchigen Praktikum in den Bereichen Wissenschaftsmanagement, -förderung oder -kommunikation (z.B. in einem Forschungsinstitut, einer Wissenschaftsredaktion oder einem Fachverlag) sammeln die Studierenden wertvolle Berufspraxis. In der Master's Thesis bearbeiten sie selbstständig eine philosophische Problemstellung gemäß ihrer Schwerpunktbildung; die Ergebnisse ihrer Arbeit stellen sie im Forschungskolloquium vor. Aktuelle Informationen zum Masterstudiengang Wissenschaft- und Technikphilosophie finden Sie unter **www.mcts.tum.de/master**

Bewerbung

Zugangsvoraussetzungen

Der Studiengang richtet sich an Bachelorabsolventinnen und -absolventen mit einem Schwerpunkt im MINT-Bereich.

Online-Bewerbung

Wintersemester: 01. April bis 31. Mai
Sommersemester: 01. November bis 31. Dezember (nur für
Quereinsteiger)

Kontakt

Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie
Prof. Dr. phil. Klaus Mainzer
Fachstudienberatung: E-Mail: master@cvl-a.tum.de

Homepage

www.mcts.tum.de/master

[illegible]

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2013/14

Pflichtmodule „Grundlagen“		Angewandte Ethik	
Wissenschaftstheorie		Ethik und Verantwortung (Wernecke)	75
Wissenschaft und Methode (Pietsch)	37		
		Wirtschafts- und Unternehmensethik	
Technikphilosophie		Business Ethics (Uhl, Lütge)	80
Technikphilosophie (Slanitz)	41	Aktuelle Probleme der Wirtschaftsethik (Lütge)	82
		Wissen und Risiko	
Wissenschafts- und Technikgeschichte		Wissen und Risiko (Bösl)	56
Wissenschafts- und Technikgeschichte (Schauz)	43		
		Daten und Wahrscheinlichkeit	
Logik		Grundlagen der Statistik (Gschrey, Ünlü)	29
Logik (Deiser)	WWW		
Wahlbereich „Aufbau“		Sonstige Pflichtmodule	
Systemtheorie		General Studies, z.B.	
Komplexe Systeme (Mainzer)	24	Kollektives Handeln in soziotechnischen Systemen (Thürmel)	42
		Wissenschaftliche Politikberatung ... (Lehmann-Brauns)	51
Erkenntnis und Kognition		Wissenschafts- und Innovationspolitik in Deutschland (Klein)	53
Cognitive Science (Wernecke)	33	Wahrheit und Politik (Weiß)	96
		Die Gebrauchsanweisung (Brenner)	92
Wissenschafts- und Technikkommunikation		Selbst geschrieben, neu gelesen (Lange)	93
Energie-Kommunikation (Heckl, Weitze)	122	Videos selber machen (Fuchs)	119
Wissenschaft kommunizieren (Weitze)	121	Writer’s Lab (Uecker)	124
		Praktikum	
Wahlbereich „Profilbildung“		Wissenschaft in der Praxis (Slanitz, Mainzer u.a.)	45
Wissenschaftstheorie (vertieft)		Anwendungsfach	
Das Experiment im digitalen Zeitalter (Pietsch)	38	Angewandte Philosophie (Slanitz, Mainzer u.a.)	44
Platons Dialog „Menon“ (Jung)	35		
Francis Bacon: „Novum Organon“ (Jung)	39		
		Technikphilosophie (vertieft)	
Nachhaltige Gestaltung von Technik u. Wissenschaft (Leiber)	72		
Medien – Informatik – Internet (Wernecke)	116		

Weitere Veranstaltungen werden über die Homepage des Studiengangs www.mcts.tum.de/master angekündigt.

Fächerübergreifende Kompetenzbereiche

Im Rahmen der Carl von Linde-Akademie bieten Mitglieder des MCTS zusammen mit externen Dozentinnen und Dozenten Lehrveranstaltungen an, die in den einzelnen Studiengängen als fachübergreifende Leistungen angerechnet werden können. Unsere Workshops und Seminare ermöglichen es Studierenden, über ihr spezialisiertes Wissen und Können hinaus alle notwendigen Fähigkeiten zu entwickeln, um kompetent und verantwortungsvoll entscheiden und handeln zu können.

Die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung. Bei Redaktionsschluss lagen noch nicht alle Zuordnungen vor. Bitte informieren Sie sich über anrechenbare Leistungen auf unserer Homepage unter www.cvl-a.tum.de oder bei Ihren Studienfachbetreuern.

Systemisches Denken	22
Innovation und Risiko	48
Ethik und Verantwortung	70
Kulturelle Kompetenz	88
Information und Kommunikation	114
Persönlichkeit und Selbstmanagement	150

Vorlesung/Seminar	Komplexe Systeme	Mainzer	24
Seminar	Modern Aspects of Philosophy of Science in Informatics	Mainzer	25
Workshop	Advanced Techniques in Modelling Complex Systems (TUM-GS)	Krischke	26
Seminar	Neuronale Netze	Lauth, Zirpel	27
Seminar/Übung	Struktur und Kausalität in unbeobachteten Größen	Schurig, Ünlü	28
Vorlesung/Übung	Grundlagen der Statistik	Gschrey, Ünlü	29
Seminar/Übung	Psychometrische Diagnostik: Der Mensch in Zahlen	Ünlü	30
Seminar	Wie funktionieren Menschen?	Peus, Braun	31
Seminar	Animal Cognition	Sellmaier	32
Seminar	Cognitive Science: Denken, Erkennen und Wissen	Wernecke	33
Vorlesung	Ausgewählte Kapitel der Erkenntnistheorie	Bonk	34
Seminar	Platons Dialog „Menon“	Jung	35
Vorlesung	Einführung in die Wissenschaftstheorie	Vollmer	36
Seminar	Wissenschaft und Methode	Pietsch	37
Seminar	Das Experiment im digitalen Zeitalter	Pietsch	38
Seminar	Francis Bacon: „Novum Organon“	Jung	39
Vorlesung	Philosophy of Engineering	Mainzer, Pietsch, Slanitz	40
Seminar	Technikphilosophie	Slanitz	41
Seminar	Kollektives Handeln in soziotechnischen Systemen	Thürmel	42
Seminar	Wissenschafts- und Technikgeschichte	Schauz	43
Kolloquium	Angewandte Philosophie	Slanitz, Mainzer, Bengez	44
Kolloquium	Wissenschaft in der Praxis	Slanitz, Mainzer, Pietsch	45
Kolloquium	Forschungskolloquium Philosophie und Wissenschaftstheorie	Mainzer	46
Vortragsreihe	Highlights der Forschung	TUM Emeriti of Excellence	47

Systemisches Denken

In einer zunehmend komplexer werdenden Welt stellen sich häufig Probleme in Beruf und Alltag nicht disziplinär in den Grenzen eines Faches, in dem man ausgebildet wurde, sondern interdisziplinär: Im Beruf wird der Ingenieur z.B. mit der Denkweise des Betriebswirts und Managers, der Mediziner z.B. mit juristischen und ethischen Argumenten konfrontiert. Aber auch in Forschung und Entwicklung entspringen Innovationen zu-

nehmend einem problemorientierten Ansatz über die Grenzen eines Fachs hinaus: Die Disziplinen wachsen zusammen (z.B. Bionik, Synergetik, Systemtheorie). Mit hoher fachspezifischer Kompetenz müssen wir auf die Denkweisen der anderen Disziplinen vorbereitet sein und in komplexen und fachübergreifenden Zusammenhängen denken lernen.

Komplexe Systeme

Chaos und Ordnung in Natur, Technik und Gesellschaft

Prof. Dr. Klaus Mainzer , Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München	
Termin	Do 16.01.2014, 14:00 bis 18:00 Uhr Fr 17.01.2014, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort	LRZ Garching Raum: H.E.008
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch/Englisch
Zielgruppe	alle Natur- und Ingenieurwissen- schaften; Lehramt
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 2-3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studi- enordnung – siehe S. 21; TUM-GS
Prüfung	Referat (nach Vereinbarung), Hausar- beit (ECTS: 2-3, je nach Umfang); MA WTPhil Modul ED0143: Modulprü- fung: Seminararbeit (15 Seiten) (60 h); Mid-Term-Leistung: Referat (30 h)

Inhalte

Die Themen „Komplexität“ und „Komplexe Systeme“ sind ein hochaktuelles Forschungsgebiet in Natur-, Ingenieur-, Wirt-
schafts- und Sozialwissenschaften. Täglich erleben wir Labilität
und Risiko in der Natur, aber auch die Entstehung von Neuem.
Können wir aus Chaostheorien, aus der Entstehung von Ord-
nung und Selbstorganisation in der Natur lernen, unsere techni-
schen und sozialen Systeme zu steuern? Wo sind grundlegen-
de Unterschiede in der Dynamik von Natur und Gesellschaft?
Welche Konsequenzen lassen sich aus der Wissenschaft vom
Komplexen für unser Handeln ziehen?

Die Veranstaltung wendet sich an alle Naturwissenschaftler und
Mediziner, die sich für die Dynamik komplexer physikalischer,
chemischer, biologischer und ökologischer Systeme interes-
sieren, an Ingenieure, die sich mit komplexen Netzwerken oder
der komplexen Vernetzung innerhalb einer Produktstruktur und
ihrer Beherrschung beschäftigen, an Ökonomen und Sozialwis-
sensschaftler, die im Zeitalter der Globalisierung komplexe Märk-
te, Verkehrs- und Transportsysteme oder urbane Systeme (z.B.
Stadtmetropolen) untersuchen.
Prüfungsleistungen können auch auf Englisch erbracht werden.

Literatur

K. Mainzer, Komplexität, UTB Profile 2008

Modern Aspects of Philosophy of Science

in Informatics and its Application

Prof. Dr. Klaus Mainzer , Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München	
Termin	Di 14.01.2014, 10:00 bis 13:00 Uhr Mi 22.01.2014, 10:00 bis 12:00 Uhr Di 04.02.2014, 10:00 bis 15:00 Uhr
Ort	wird bekannt gegeben
Veranstalter	Fakultätsgraduiertenzentrum Informa- tik in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschafts- theorie, TUM School of Education
Anmeldung	Fakultätsgraduiertenzentrums Informatik
Sprache	Englisch
Zielgruppe	exklusiv für Mitglieder des Fakultäts- graduiertenzentrums Informatik
Nachweis	SWS: 1

Inhalte

Informatik ist ähnlich wie die Philosophie und Mathematik eine
interdisziplinäre Wissenschaft, die fächerübergreifend univer-
selle Anwendung findet. Im Unterschied zu Philosophie und
Mathematik geht es aber nicht nur um die Darstellung und Mo-
dellierung des Wissens von der Welt, sondern um seine Ver-
arbeitung und Berechnung als Daten auf dem Computer. Der
wissenschaftstheoretisch harte Kern der Informatik beschäftigt
sich daher mit den logisch-mathematischen Fragen: Was ist
überhaupt ein Computer unabhängig von veränderbaren tech-
nischen Standards? Was bedeutet Berechenbarkeit? Was sind
Algorithmen? Die Erfolgsgeschichte dieses Ansatzes ist be-
kannt. Seit den 1950er Jahren leben wir im Computerzeitalter,
in dem immer mehr Wissen in Computersprachen repräsentiert
und gespeichert wird. Computerverfahren werden zunehmend
autonom in ihren Entscheidungen. Neben großen Rechnern
wird die Infrastruktur unserer Zivilisation von verborgenen in-
telligenten Funktionen gesteuert. Wieweit lassen sich kognitive
und mentale Fähigkeiten des Menschen an Maschinen dele-
gieren? Was geht bei der Digitalisierung unserer Welt verloren?
Auch die sozialen Strukturen unseres Zusammenlebens ändern
sich weltweit mit den sozialen Medien. Prozesse in Wirtschaft
und Gesellschaft lassen sich ohne intelligente Datenverarbei-
tung nicht mehr überblicken. Auch die Wissenschaft produziert
gewaltige Datenmengen, die nur noch mit machine learning al-
gorithms geordnet werden können. Mit dem derzeitigen Hype
von Big Data sind Hoffnungen auf effektive Geschäftsmodelle,
aber auch Ängste (z.B. in der Überwachung und Spionage) ver-
bunden.

Im Rahmen des Fakultätsgraduiertenzentrums Informatik dis-
kutiert das Seminar die logischen und erkenntnistheoretischen
Grundlagen der Informatik ebenso wie die Möglichkeiten und
Grenzen der Modellierung unseres Wissens mit Algorithmen,
schließlich die gesellschaftlichen Herausforderungen und
ethisch-rechtlichen Konsequenzen. Die Themen werden von
sieben Teams (mit ca. drei Teilnehmer) bearbeitet.

Advanced Techniques in Modelling Complex Systems (TUM-GS)
Agent Based Modelling and Simulation

Prof. Dr. André Krischke, Lehrgebiet Logistik- und Supply Chain Management, Hochschule München

Termin

Mo 13.01.2014, 09:00 bis 17:00 Uhr
Di 14.01.2014, 09:00 bis 17:00 Uhr

Ort

TU München Campus Garching, Exzellenzzentrum
Raum: 101

Veranstalter

TUM Graduate School in cooperation with MCTS/Carl von Linde-Akademie

Anmeldung

www.cvl-a.tum.de

Sprache

Englisch

Zielgruppe

Exclusive for Doctoral Candidates of the TUM Graduate School

Nachweis

TUM-GS

Voraussetzung

Member of TUM Graduate School

Kostenbeitrag

120 Euro



Inhalte

The future availability of local information in real time will fundamentally change the process of individual decision making in complex systems, which are composed of many interacting parts showing a collective emergent behaviour. The relatively new science of agent-based modelling and simulation seems to offer promising tools to support decision-making in these situations, as it explicitly models the heterogeneity of the objects, which can adapt and interact in time and space.

Objectives

The objective of the lecture is to give doctoral candidates an introduction into the capabilities and the process of agent-based modelling and simulation with help of a big number of relevant models, from different disciplines.

Acquired competencies

Awareness and basic understanding of complexity as one of the biggest challenges of the agent society. Basics of agent-based modelling and simulation methods. Proficiency in selecting and applying the appropriate methods and tools for simulation, like NetLogo.

Applied methods

As for the building modelling competencies a thorough understanding of the body of theoretical knowledge is as important as applying this knowledge within a structured modelling process, the seminar will be a mixture of lectures, demonstration of cases and team work.

Neuronale Netze

Prof. Dr. Bernhard Lauth, Lehrstuhl für Philosophie, Logik und Wissenschaftstheorie, LMU München
Michael Zirpel

Termin

Montag, 16:00 bis 18:00 Uhr
Beginn: 14.10.2013

Ort

LMU München, Ludwigstr. 31
Raum: wird noch bekannt gegeben

Veranstalter

LMU München

Sprache

Deutsch

Zielgruppe

Studierende der Philosophie, Neurobiologie, Kognitionspsychologie und Informatik

Nachweis

SWS: 2

Prüfung

Referat, Seminararbeit

Voraussetzung

Grundkenntnisse mathematische Logik, Analysis und Wahrscheinlichkeitstheorie

Inhalte

Welchen Beitrag leisten konnektionistische Modelle zum Verständnis von Geist und Kognition?

Im Gegensatz zu herkömmlichen digitalen Computern orientiert sich das Modell der neuronalen Netze am Vorbild des menschlichen Gehirns: Informationsverarbeitung findet hochgradig parallel in einer Vielzahl von Prozessoren („Neuronen“) statt, die über geeignete synaptische Schnittstellen miteinander kommunizieren können. Der historische Ausgangspunkt für die Entwicklung solcher Modelle war die Entdeckung von W.McCulloch und W. Pitts (1943), dass einfache neuronale Netze sämtliche logischen und mathematischen Operationen ausführen können, die aus der mathematischen Aussagenlogik (Boolesche Algebra) bekannt sind. Im Seminar sollen Möglichkeiten und Grenzen von konnektionistischen Modellen anhand von prominenten Anwendungsbeispielen (McCulloch-Pitts-Netze, Perzeptronen, Hopfield-Netze usw.) diskutiert werden. Dabei geht es letztlich darum, anhand von einfachen Modellen die Entstehung von kognitiven Phänomenen wie Mustererkennung, Lernfähigkeit und Gedächtnis zu verstehen.

Literatur

Den Studierenden werden Texte und Lehrmaterialien im Internet (LSF) zur Verfügung gestellt, die auch als Grundlage für entsprechende Referate dienen können.

Struktur und Kausalität in unbeobachteten Größen
Computationale Modelle aus Human- und Sozialwissenschaften unter Mplus

Michael Schurig, Dipl.-Päd. (Univ.), Lehrstuhl für Methoden der Empirischen Bildungsforschung, TUM School of Education Prof. Dr. Ali Ünlü, Lehrstuhl für Methoden der Empirischen Bildungsforschung, TUM School of Education	
Termin	Fr 25.10.2013, 10:00 bis 18:00 Uhr Sa 26.10.2013, 10:00 bis 18:00 Uhr Fr 15.11.2013, 10:00 bis 16:00 Uhr Fr 29.11.2013, 10:00 bis 18:00 Uhr Sa 30.11.2013, 10:00 bis 18:00 Uhr
Ort	TU München Marsstr. 20-22 Raum: wird noch bekannt gegeben
Veranstalter	Lehrstuhl für Methoden der Empirischen Bildungsforschung
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch/Englisch
Nachweis	SWS: 4; ECTS: 4; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 21; TUM-GS
Prüfung	CLA40921: Modulprüfung: schriftliche Ausarbeitung; Mid-Term-Leistung: Präsentation (15 min) (Gewichtung 1:1)
Voraussetzung	Interesse an empirischen Forschungsmethoden der Sozial- und Humanwissenschaften

Inhalte

Human- und sozialwissenschaftliche Konstrukte und deren Prozesse lassen sich nicht direkt beobachten, werden aber über beobachtbare Indikatoren gemessen. Welche Möglichkeiten und Grenzen von Schlüssen der Manifestation auf die Latenz ergeben sich?

Ziel der Veranstaltung ist es, die theoretische Basis der Modellierung latenter Variablen für Struktur- und Kausalanalysen sowie deren praktische Umsetzung in der Softwareumgebung Mplus zu erlernen.

Unter inhaltlichen Gesichtspunkten interessieren in der Human- und Sozialforschung häufig theoretische (latente) Konstrukte, wie etwa moralische Werte und ihre Struktur und Dynamik. Derartige Konstrukte können über beobachtete (manifeste) Variablen zu einer Skala zusammengefasst und gemessen werden. Die dabei getroffenen Annahmen gegenseitiger Abhängigkeiten werden zum Zwecke der Struktur- und Kausalanalysen einzelner oder mehrerer latenter Variablen in zugehörige Messmodelle überführt. Hierbei stellt Mplus eine gängige, hochflexible Modellierungsumgebung dar, welche verschiedenste Möglichkeiten von Modellierungsansätzen unter dem Rahmen verallgemeinerter latenter Variablen bietet.

In dieser Veranstaltung beschäftigen wir uns sowohl auf theoretischer Basis als auch anhand von praktischen Datenbeispielen aus den Human- und Sozialwissenschaften mit solchen Themenkomplexen wie Pfadanalyse, explorative und konfirmatorische Faktorenanalyse mit und ohne Kovariaten, Misch- und Mehrgruppenanalyse, und Strukturgleichungsmodelle im Allgemeinen.

Wichtig: Die Studierenden werden gebeten, ihr eigenes Laptop mitzubringen.

Grundlagen der Statistik
Möglichkeiten und Grenzen statistischer Schlüsse

Bernhard Gschrey, M.A., Lehrstuhl für Methoden der Empirischen Bildungsforschung, TUM School of Education Prof. Dr. Ali Ünlü, Lehrstuhl für Methoden der Empirischen Bildungsforschung, TUM School of Education	
Termin	Dienstag, 10:00 bis 12:30 Uhr
Ort	TU München Marsstr. 20-22 Raum: wird noch bekannt gegeben
Veranstalter	Lehrstuhl für Methoden der Empirischen Bildungsforschung
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Masterstudierende in Wissenschafts- und Technikphilosophie; Promovierende
Nachweis	SWS: 3; ECTS: 5; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 21; TUM-GS
Prüfung	MA WTPhil ED0258: Modulprüfung: Referat und Diskussion (30 min) inkl. schriftliche Ausarbeitung; Mid-Term-Leistungen: aktive Mitarbeit + Hausaufgaben (Gewichtung 1:1)

Inhalte

Wahlprognosen, Higgs-Teilchen und Börsencrashes - der Umgang mit Daten und Wahrscheinlichkeiten ist zum Herzstück unserer modernen Gesellschaft geworden. Diese Veranstaltung bietet eine Einordnung und Reflektion grundlegender Konzepte der Statistik.

Ziel dieser Veranstaltung ist eine kritische Auseinandersetzung mit der Rolle von Daten, Wahrscheinlichkeit und statistischen Schlüssen in Alltag und Wissenschaft. Mithilfe von Texten aus Philosophie und Wissenschaftstheorie wird die Bedeutung von Ideen der beschreibenden und schließenden Statistik und der Wahrscheinlichkeitstheorie in Vorträgen und Diskussionen hinterfragt. Ein Einblick in ihre historische Entwicklung setzt das erarbeitete Wissen in Kontext. Begleitend erarbeiten sich die TeilnehmerInnen in Einzel- und Gruppenarbeit sowie im Lehrgespräch grundlegende Konzepte dieser Themengebiete. In der interaktiven Vorlesung und Übung wird das neue Wissen durch Anwendungen und Beispiele gefestigt. Hausaufgaben bestehen aus kritischer Textanalyse, Reflektions-, Recherche- sowie Anwendungsaufgaben. In einem 30-minütigen Referat inklusive einer anschließenden schriftlichen Ausarbeitung des Vortragsthemas wird der Lernerfolg geprüft.

Nach der Veranstaltung sind die TeilnehmerInnen in der Lage, statistische Aussagen in Wissenschaft und Alltag kritisch und methodisch fundiert nachzuvollziehen, ihren Kontext und ihre Reichweite zu berücksichtigen, und sie im wissenschaftlichen Diskurs unter Berücksichtigung wissenschaftstheoretischer, historischer und philosophischer Aspekte zu stellen.

Psychometrische Diagnostik: Der Mensch in Zahlen
Einführung in die Modellierung und Messung mentaler Charakteristika

Prof. Dr. Ali Ünlü, Lehrstuhl für Methoden der Empirischen Bildungsforschung, TUM School of Education	
Termin	Fr 13.12.2013, 10:30 bis 18:30 Uhr Fr 20.12.2013, 10:30 bis 18:30 Uhr Philosophisches Werkstattgespräch: 17.12.2013 von 16:00 bis 18:00 Uhr
Ort	TU München Marsstr. 20-22 Raum: wird noch bekannt gegeben
Veranstalter	Lehrstuhl für Methoden der Empirischen Bildungsforschung
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch/Englisch
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 2; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 21; TUM-GS
Prüfung	Modul CLA20817: Modulprüfung: mündl. Prüfung; Mid-Term-Leistungen: Gruppenübungen + Vorrechnen von Übungsaufgaben (Gewichtung 1:1)

Das Diagnostizieren von Problemen ist allgegenwärtig! Wie kann ich einen Persönlichkeits- oder Fähigkeitstest entwickeln? Wie lassen sich Typologien untersuchen? Welche Rolle spielen mathematisch-statistische Modelle für mentale Prozesse im Menschen?

Motivation

Patient in einer psychologischen Untersuchung: Feststellung des Krankheitsbildes und Bestimmung effektiver Behandlungsmaßnahmen. Schüler in einer Schulklasse: Feststellung der Stärken und Schwächen in einem Wissensbereich und Bestimmung effektiver Bildungsmaßnahmen. Ziel ist jeweils die Erstellung eines differenzierten Profils des Individuums bzgl. der interessierenden Charakteristika: Verschiedene Dispositionen der Patienten anormales Verhalten zu zeigen bzw. verschiedene Problemlösestrategien der Schüler.

Inhalte

Die Veranstaltung führt in die Latent-Class-Analyse ein. Andererseits wird die Item-Response-Theorie kurz vorgestellt und die Grundannahmen der Latent-Trait-Modelle behandelt. Erweiternd dazu wird auf die Grundlagen der Wissensraumtheorie eingegangen, bevor zuletzt noch Ansätze der Cognitive-Diagnosis-Modelle thematisiert werden. Die historische und wissenschaftstheoretische Einordnung der Konzepte in der Veranstaltung und das Philosophische Werkstattgespräch runden den Einblick ab.

Lernziele

Psychometrische Denkweisen und den Umgang mit latenten Variablen kennenlernen. Software-Demonstration. Multivariate diagnostische Testverfahren und Messmodelle verstehen. Multivariate kategoriale Datensätze mittels psychometrischer Modellierungsansätze analysieren.

Wie funktionieren Menschen?
Sozialpsychologische Theorien und ihre Anwendung

Prof. Dr. Claudia Peus, Fachgebiet Forschungs- und Wissenschaftsmanagement, TUM School of Management	
Dr. Susanne Braun, Fachgebiet Forschungs- und Wissenschaftsmanagement, TUM School of Management	
Termin	Do 05.12.2013, 14:00 bis 18:00 Uhr Do 23.01.2014, 09:00 bis 18:00 Uhr Fr 24.01.2014, 09:00 bis 16:00 Uhr
Ort	TU München Innenstadt Raum: wird noch bekannt gegeben
Veranstalter	Professur für Forschungs- und Wissenschaftsmanagement
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	MA-Studierende (BWL, Wissenschafts- und Technikphilosophie, Human Factors Engineering)
Nachweis	SWS: 1,5; ECTS: 2/5; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 21; TUM-GS
Prüfung	Referat und Seminararbeit (ECTS: 5)
Voraussetzung	Bachelor Degree

Inhalte

Wie kann ich andere Menschen überzeugen? Was macht die Zusammenarbeit in Teams erfolgreich? Welche Bedingungen machen es besonders wahrscheinlich, dass Menschen sich (un-)ethisch verhalten?

Diese und ähnliche Fragen stehen im Zentrum dieses Kurses. Sein Ziel ist kurz gefasst, die für das menschliche Handeln relevantesten Theorien und Erkenntnisse aus der Sozialpsychologie zu vermitteln, zu diskutieren und auf die Studienfächer der Teilnehmer/innen anzuwenden. Schwerpunktthemen sind dabei beispielsweise Selbstdarstellung, Gruppentheorien, Gerechtigkeit, soziale Vergleiche, hilfreiches und auf der anderen Seite auch unethisches Verhalten, sowie Macht.

Der konkrete Ablauf ist dabei zweigeteilt: Zunächst erfolgt eine kurze Einführung in die wichtigsten (sozial-)psychologischen Theorien und zugehörigen Forschungserkenntnisse. Die Theorien werden dabei anhand von praktischen Übungen und Kurzexperimenten im Seminar illustriert. Im Anschluss daran liegt der Schwerpunkt der Veranstaltung auf der Anwendung dieser Theorien und Erkenntnisse auf Ihre jeweiligen Fachdisziplinen bzw. Phänomene, mit denen Sie im Alltag häufig konfrontiert sind. Damit werden die theoretischen Erkenntnisse für Sie praktisch nutzbar gemacht.

Literatur

Bierhoff, H.-W., & Frey, D. (2006). Handbuch der Sozialpsychologie und Kommunikationspsychologie. Göttingen: Hogrefe.
Bierhoff, H.-W., & Frey, D. (2011). Sozialpsychologie. Individuum und soziale Welt. Göttingen: Hogrefe.
Frey, D., & Bierhoff, H.-W. (2011). Sozialpsychologie. Interaktion und Gruppe. Göttingen: Hogrefe.
Jonas, K., Stroebe, W., & Hewstone, M. (Hrsg.) (2007). Sozialpsychologie. Eine Einführung. Berlin: Springer.

Animal Cognition

Prof. Dr. Stephan Sellmaier , Forschungsstelle Neurophilosophie und Ethik der Neurowissenschaften, LMU München	
Termin	Dienstag, 14:15 bis 15:45 Uhr
Ort	LMU München, Geschwister-Scholl-Platz 1 Raum: M 210
Veranstalter	Forschungsstelle Neurophilosophie und Ethik der Neurowissenschaften, LMU München
Sprache	Deutsch/Englisch
Nachweis	SWS: 2

Inhalte

In diesem interdisziplinär angelegten Seminar werden wir uns der Frage, ob und inwieweit Tiere denken und urteilen können, aus der Perspektive verschiedener Disziplinen annähern. Die Bereitschaft auch fachfremde Texte zu lesen wird also vorausgesetzt.

Cognitive Science: Denken, Erkennen und Wissen
Eine Einführung in empirisch-naturalistische Erkenntnistheorien

PD Dr. Jörg Wernecke , Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München	
Termin	Di 12.11.2013, 14:00 bis 18:00 Uhr Di 19.11.2013, 14:00 bis 18:00 Uhr Di 10.12.2013, 14:30 bis 18:30 Uhr Di 04.02.2014, 14:00 bis 18:00 Uhr Vorbesprechung: 24.10.2013 von 14:00 bis 16:00 Uhr im Raum 1.229
Ort	TU München Stammgelände Raum: 1.221
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 1,5; ECTS: 2-3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 21; TUM-GS
Prüfung	Referat (ECTS: 2); zusätzlich Essay (ECTS: 3); MA WTPhil ED0145 in Verbindung mit „Cognitive Science“ (WiSe): Modulprüfung: Vortrag (60 h); Mid-Term-Leistungen: Referat (30 h), aktive Mitarbeit/Lektüre (30 h) (ECTS: 5)
Voraussetzung	Aktive Teilnahme in Form der Übernahme eines Referates

Inhalte

Was es bedeutet, dass wir denken, erkennen und wissen, gehört zu ältesten Fragen, die der Mensch hinsichtlich seiner selbst formuliert hat. In diesen Problemkontext ist der Forschungsbereich der »Cognitive Science« einzuordnen, der in der interdisziplinären Verbindung von Philosophie und den empirischen Wissenschaften wie Psychologie, Biologie oder Medizin zu den innovativsten Forschungsaktivitäten der Gegenwart gezählt werden kann.

Das Seminar vermittelt eine Übersicht hinsichtlich der unterschiedlichen Konzepte ausgehend von der Naturalisierung der klassischen Erkenntnistheorie, über die Einbeziehung neurologisch-biologischer Modelle bis hin zur Modellierung kognitiver Prozesse mittels der Informatik. Abgezielt wird nicht nur auf die Vermittlung von Kenntnissen sondern auch auf deren problemzentrierte Einordnung sowie Bewertung bzgl. Grenzen und Möglichkeiten.

Methoden

Textlektüre, Gruppenarbeit, Präsentation und Diskussion

Ausgewählte Kapitel der Erkenntnistheorie

PD Dr. Thomas Bonk, Seminar für Philosophie, Logik und Wissenschaftstheorie, LMU München

Termin

Freitag, 14:00 bis 16:00 Uhr

Ort

LMU München, Geschwister-Scholl-Platz 1

Veranstalter

Lehrstuhl für Philosophie, Logik und Wissenschaftstheorie, LMU München; Kontakt: a.seidl@lrz.uni-muenchen.de

Sprache

Deutsch

Nachweis

SWS: 2

Voraussetzung

Theoretische Philosophie I, II oder Gleichwertiges

Inhalte
Gegenstand der Veranstaltung sind u.a. Skeptizismus, Gewissheit, „ethics of belief“.

Bitte informieren Sie sich über mögliche kurzfristige Änderungen auf der Homepage der LMU:

www.philosophie.uni-muenchen.de

Platons Dialog „Menon“
Die Frage nach der Bedingung der Möglichkeit des Wissens vom Nichtwissen

Dr. phil. Tobias Michael Jung, TUM School of Education

Termin

Mittwoch, 16:00 bis 18:00 Uhr
Beginn: 30.10.2013

Ort

TU München Campus Garching, Physik, Raum: PH II 227

Anmeldung

TUMonline

Sprache

Deutsch

Zielgruppe

insbesondere Studierende der Naturwissenschaften, der Ingenieurwissenschaften und des Lehramts

Nachweis

SWS: 2; ECTS: 2-3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 21

Prüfung

Protokoll (ECTS: 2); zusätzlich Essay oder Hausarbeit (ECTS: 3); MA WT-Phil: zusätzlich vertiefte Hausarbeit (ECTS: 5)

Inhalte
Und auf welche Weise wirst du die Suche auf etwas richten, von dem du nicht einmal weißt, was es ist? (80 d)

In Platons Dialog „Menon“ wird vordergründig die Frage erörtert, ob die Tugend lehrbar ist. Aber im Verlaufe des Dialogs tritt die Frage nach der Bedingung der Möglichkeit von Wissen und Nichtwissen hervor. Zur Klärung dieser Frage wird von Sokrates demonstriert, wie ein Sklave seines Gesprächspartners Menon, der der Mathematik unkundig ist, zu einer Erkenntnis in der Geometrie geführt werden kann. Diese Demonstration stellt einen Höhenpunkt des Dialogs dar, Sokrates und Menon wechseln mehrmals auf die Metaebene und reflektieren das methodische Vorgehen des Sokrates.

Im Seminar soll der Dialog „Menon“ gemeinsam gelesen und bearbeitet werden. Dabei wird es uns nicht um eine rein philosophiegeschichtliche Betrachtung gehen, sondern die Relevanz der vorgestellten Methoden und der aufgeworfenen Fragen für die heutige Zeit sollen ein ständiger Bezugspunkt sein.

Literatur
Platon: „Menon. Griechisch/Deutsch“, übersetzt und herausgegeben von Margarita Kranz, Philipp Reclam jun., Stuttgart, 2010

Einführung in die Wissenschaftstheorie

Prof. Dr. Dr. Gerhard Vollmer	
Termin	Donnerstag, 15:15 bis 16:45 Uhr Beginn: 24.10.2013 Ende: 30.01.2014
Ort	TU München Marsstr. 20-22 Raum: 142
Veranstalter	Peter Löscher-Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, TUM School of Education
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 21; TUM-GS
Prüfung	Mündliche Prüfung (ECTS: 3)

Inhalte

Wissenschaft ist systematisch gewonnenes und geordnetes Wissen. Aber was ist Wissenschaftstheorie?

Wissenschaftstheorie erforscht nicht die Welt, sondern unser Wissen von der Welt. Sie ist eine Metadisziplin; das hat sie mit vielen philosophischen Disziplinen gemeinsam. Sie kümmert sich um Struktur und Methoden der Wissenschaft, also sowohl um „fertige“ Wissenschaft als auch um Wissenschaft im Werden. Die Vorlesung soll Kernfragen der Wissenschaftstheorie diskutieren und nach Möglichkeit auch beantworten: Was ist Wissenschaft? Welche Wissenschaften gibt es? Liefert die Wissenschaft sicheres Wissen? Welche Rolle spielt der Irrtum? Wie gehen Wissenschaftler vor und wie sollten sie vorgehen? Was sind Pseudowissenschaften? Braucht man überhaupt Wissenschaftstheorie?

Literatur

Wird am Anfang der Vorlesung bekannt gegeben

Wissenschaft und Methode
Eine Einführung in die Wissenschaftstheorie

Dr. Wolfgang Pietsch, Dipl.-Phys., Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München	
Termin	Mittwoch, 17:15 bis 18:45 Uhr Beginn: 23.10.2013
Ort	TU München Stammgelände Raum: 1.221
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 2-3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 21; TUM-GS
Prüfung	Referat (ECTS: 2); zusätzlich Essay (ECTS: 3); MA WTPhil ED0139: Modulprüfung: mündl. Prüfung (20 min) und Essay (3000-4000 Wörter, Gewichtung: 2) (ECTS: 5)

Inhalte

Die modernen Naturwissenschaften bilden die Basis für alle technologischen Errungenschaften der Neuzeit. Was aber lässt sich aus diesem Erfolg über den Charakter der Naturwissenschaften ableiten: Beschreiben die Wissenschaften die Welt so, wie sie wirklich ist, oder geben sie uns bloße Instrumentarien an die Hand, mit denen wir bestimmte Bereiche der Natur beherrschen können?

Die Wissenschaftstheorie als philosophische Disziplin setzt sich mit dem Status und der Funktion von Wissenschaft auseinander. Im Seminar werden wir uns auf der Grundlage von Originaltexten von Popper über Kuhn bis hin zu Hempel verschiedene Aspekte der Wissenschaftstheorie des zwanzigsten Jahrhunderts erarbeiten, zum Beispiel: Was ist Bestätigung, was Erklärung? Was sind Naturgesetze, was sind Theorien? Wie gesichert ist unser Wissen über die Welt? Lassen sich wissenschaftliche Hypothesen durch Beobachtung falsifizieren? Sind Theorien vollständig durch die Erfahrung bestimmt? Was sind wissenschaftliche Revolutionen und unter welchen Umständen treten sie auf? Lassen sich alle Wissenschaften auf die Physik reduzieren? Schließlich soll am Beispiel der Debatte um den Charakter von Raum und Zeit aufgezeigt werden, welche Bedeutung allgemeine Wissenschaftstheorie für die Einzelwissenschaften haben kann.

Literatur

A. Bartels/M. Stöckler, Wissenschaftstheorie: ein Studienbuch. Paderborn: mentis 2007.
M. Curd/J. A. Cover, Philosophy of Science. The Central Issues. New York: W.W. Norton 1998.

Das Experiment im digitalen Zeitalter

Dr. Wolfgang Pietsch, Dipl.-Phys., Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München

Termin	Donnerstag, 17:30 bis 19:00 Uhr Beginn: 24.10.2013
Ort	TU München Stammgelände Raum: 1.221; 1.229 (am 09.01.2014)
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 2-3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 21
Prüfung	Referat (ECTS: 2); zusätzlich Essay (ECTS: 3); MA WTPhil ED0150: Referat, Lektüre und Hausarbeit (ECTS: 5)

Inhalte

Das Seminar bietet einen Überblick über die Philosophie des Experiments mit einem Schwerpunkt, inwieweit moderne Informationstechnologien dessen Rolle im Forschungsprozess verändern. Ein einführender Teil beschäftigt sich mit grundlegenden Fragestellungen wie einer Klassifizierung verschiedener Typen oder der Unterscheidung von Experiment und Beobachtung. Ausführlicher werden wir uns mit randomisierten, kontrollierten Experimenten auseinandersetzen, die in vielen angewandten Wissenschaften als Goldstandard gelten. In einem zweiten Themenblock geht es um verschiedene Facetten von Komplexität und damit letztlich darum, wie die Welt beschaffen sein muss, damit experimentelle Methoden zu verlässlicher Erkenntnis führen. Schließlich untersuchen wir, inwieweit moderne Informationstechnologien, von vernetzter Sensorik bis hin zu Algorithmen der nichtparametrischen Statistik, einen neuen epistemischen Zugang zur Welt ermöglichen. Sind zum Beispiel Computersimulationen treffend als Experimente an Modellen charakterisiert? Und welche neuen Möglichkeiten ergeben sich durch die unter dem Stichwort Big Data bekannt gewordene datenintensive Wissenschaft? Beispiele von der Genforschung bis zur Teilchenphysik dienen der Veranschaulichung.

Literatur

Radder, Hans (2003). The Philosophy of Scientific Experimentation. Pittsburgh, PA: University of Pittsburgh Press.

Francis Bacon: „Novum Organon“
Die Geburt einer neuen Philosophie

Dr. phil. Tobias Michael Jung,
TUM School of Education

Termin	Mittwoch, 18:00 bis 20:00 Uhr Beginn: 30.10.2013
Ort	TU München Campus Garching, Physik, Raum: PH II 227
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	insbesondere Studierende der Naturwissenschaften, der Ingenieurwissenschaften und des Lehramts
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 2-3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 21
Prüfung	Protokoll/Referat (ECTS: 2); zusätzlich Essay oder Hausarbeit (ECTS: 3); MA WTPhil: zusätzlich vertiefte Hausarbeit (ECTS: 5)

Inhalte

Menschliches Wissen und menschliche Macht treffen in einem zusammen; denn bei Unkenntnis der Ursache versagt sich die Wirkung. Die Natur kann nur beherrscht werden, wenn man ihr gehorcht[.]

Francis Bacon zielt auf eine „Große Erneuerung“ – so der Titel seines Fragment gebliebenen Hauptwerks – der Philosophie, um die Naturwissenschaften im Dienste der menschlichen Wohlfahrt zu fördern. „Wissen ist Macht“ – dies zeigen uns die großen Erfindungen wie das Schießpulver, der Kompass und der Buchdruck. Während nach Bacon diese Erfindungen aber nur zufällig gemacht wurden, sucht er nach einer Methode, die uns erfahrungswissenschaftliches Wissen erwerben und anwenden lässt. Diese Methode versucht er in dem Hauptteil seines Werkes „Große Erneuerung“, das den Titel „Novum Organon“ trägt, zu entwerfen.

Bacons Werk gilt als Anfang der Wissenschaftstheorie, die Methode der Induktion erhielt durch Bacon wichtige Impulse und ihre Prägung. Bacon formuliert einen neuen Begriff von der Natur, den sich die Naturwissenschaften zu eigen machen. Seine Untersuchung der Täuschungen, denen der Mensch erliegt, in der so genannten Idolenlehre ist ein wichtiges Stück innerhalb der Erkenntnistheorie. Der von Bacon mitgeprägte Begriff des Fortschritts ist tief in die oft unreflektierten Voraussetzungen unserer eigenen Zeit eingegangen.

Aus diesem Blickwinkel lohnt eine Lektüre von Bacons „Novum Organon“, um den Umbruch, den er in Gang setzte, ins Blickfeld zu nehmen.

Philosophy of Engineering

Prof. Dr. Klaus Mainzer, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München
Dr. Wolfgang Pietsch, Dipl.-Phys., Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München
Dr. Fred Slanitz, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München

Termin	Mittwoch, 08:30 bis 10:00 Uhr Beginn: 23.10.2013
Ort	TU München Campus Garching Raum: Interims II
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch/Englisch
Zielgruppe	Studierende des Bachelorstudien- gangs „Ingenieurwissenschaften“
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 2; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Cre- dits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 21
Prüfung	Klausur (ECTS: 2, unbenotet)

Inhalte

Zunächst werden Grundbegriffe der Modell- und Systemtheorie eingeführt, die im natur- und ingenieurwissenschaftlichen Denken zentral sind: Was ist ein dynamisches System? Welche Anwendungen gibt es in Physik, Chemie, Biologie und Elektrotechnik? Wie unterscheiden sich lineare und nicht-lineare Dynamik? Wie hängen Kausalität und Kontrolle zusammen? Was bedeuten Determinismus, Stochastik und Wahrscheinlichkeit? Wie hängen Evolution und Technik zusammen?

Neben den methodisch-wissenschaftstheoretischen Grundlagen von Natur- und Ingenieurwissenschaften geht es auch um die geschichtlichen und gesellschaftlichen Bedingungen von Wissenschaft und Technik: Wie entstehen technisch-wissenschaftliche Entdeckungen und Erfindungen? Wie hängen Technik, Wissenschaft und Wirtschaft im Zeitalter der Globalisierung zusammen? Inwieweit trägt der Ingenieur/die Ingenieurin Verantwortung? Wie lassen sich Technikfolgen bewerten?

Ziel ist einerseits die Schulung analytischen Denkens und ein ausgeprägtes Verständnis von abstrakten, logischen und systemorientierten Fragestellungen verbunden mit der Fähigkeit, selbstständig interdisziplinäre Bezüge herzustellen. Andererseits sollte eine Sensibilisierung für ethisch-gesellschaftliche Fragestellungen der ingenieurwissenschaftlichen Arbeit erreicht werden.

Technikphilosophie
Texte zur Einführung

Dr. Fred Slanitz, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München

Termin	Mittwoch, 15:00 bis 17:00 Uhr Beginn: 23.10.2013
Ort	TU München Stammgelände Raum: 1.221
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 2-3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS- Credits richtet sich nach der jewei- ligen Studienordnung – siehe S. 21; TUM-GS
Prüfung	Referat (ECTS: 2); zusätzlich zwei Rekapitulationen (ECTS: 3); MA WT- Phil Modul ED0140: Modulprüfung: mündl. Prüfung 20 min (40 h) Mid-Term-Leistungen: Referat (40 h), aktive Mitarbeit: Rekapitulationen, Online-Beiträge, Textlektüre (40 h) (ECTS: 5)

Inhalte

Technik ist überall. Zweifellos bestimmen technische Verfahren, Apparaturen und Organisationen unsere Lebenswelt mehr denn je. Im beschleunigenden Fortschritt zeigt sich der Mensch nicht nur als raffinierter Erfinder und kunstfertiger Schöpfer von nie Dagewesenem. Er ist nicht nur das Lebewesen, das in vielfältiger und komplexer Weise die Welt mittels Technik gestaltet, sondern das auch von dieser Welt der Technik wesentlich bestimmt wird. Die Frage nach dem, was die Technik ausmacht, ist zugleich die Frage nach dem Menschen.

Die Technikphilosophie bedenkt, was Technik ist, was Techniker tun und welche Folgen ihr Tun hat. Im Seminar werden anhand einer Textauswahl Grundprobleme des Nachdenkens über Technik erarbeitet.

Voraussetzung für den Erwerb von ECTS-Credits ist die aktive Teilnahme (an Diskussionen, Feedbackrunden etc.) und die Übernahme eines Referats.

Ziele

Die Teilnehmer sind in der Lage, philosophische Probleme der Technik zu verstehen und Konzepte insbesondere auf den implizierten Technikbegriff hin zu analysieren. Sie verfügen über Erfahrung, ihren Standpunkt in kontroversen Diskussionen argumentativ zu vertreten, andere Positionen kritisch zu hinterfragen und komplexe Argumentationen nachzuvollziehen und zu vermitteln.

Methoden

Lektüre von Texten, Referate/Präsentationen, Diskussionen, Teamwork.

Kollektives Handeln in soziotechnischen Systemen

Dr. Sabine Thürmel	
Termin	Mo 11.11.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr Mo 09.12.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr Vorbesprechung am 28.10.2013 von 09:00 bis 10:30 Uhr im Raum 1.229
Ort	TU München Stammgelände Raum: 1.221
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Studierende des Masterstudiengangs Wissenschafts- und Technikphilosophie; alle Natur- und Ingenieurwissenschaften
Nachweis	SWS: 1,5; ECTS: 2-3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 21; TUM-GS
Prüfung	Referat (ECTS: 2); Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (ECTS: 3)
Voraussetzung	Aktive Teilnahme in Form der Übernahme eines Referates

Inhalte

„Computational objects do not simply things for us, but they do things to us as people, to our ways of seeing ourselves and others. Increasingly, technology also puts itself into a position to do things with us” (Turkle 2006)

Neuartige Interaktions- und Kooperationsmöglichkeiten entstehen derzeit zwischen Menschen, Robotern und Softwareagenten. Ihr Facettenreichtum zeigt, wie vielseitig bereits heute die menschlichen Fähigkeiten erweitert werden und wie weit die Abgabe von Handlungsoptionen an technische Agenten fortgeschritten ist. Die Möglichkeiten und Grenzen verteilter Problemlösungsstrategien auf Basis von Multiagentensystemen werden erörtert. Verteilte Handlungsvollzüge in der materiellen Realität der Lebenswelt sollen mit Laborsimulationen verglichen werden. Unter Bezugnahme auf Arbeiten der evolutionären Anthropologie wird diskutiert, wie die Lücke zwischen dem kooperativen Verhalten heutiger technischer Agenten und dem Handeln in sozialen, menschlichen Gemeinschaften geschlossen werden könnte.

Das Seminar gibt eine Übersicht über den Stand der Technik unter Einbeziehung aktueller Arbeiten der Technikphilosophie und evolutionären Anthropologie. Auf dieser Basis kann eine eigenständige Bewertung bzgl. Grenzen und Möglichkeiten kollektiven Handelns in soziotechnischen Systemen erfolgen.

Methoden

Textlektüre, Gruppenarbeit, Präsentation und Diskussion

Literatur

Eine Textauswahl wird den Teilnehmenden mit Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Wissenschafts- und Technikgeschichte

Dr. Désirée Schauz, Lehrstuhl für Technikgeschichte, TU München	
Termin	Dienstag, 09:00 bis 12:15 Uhr 22.10.2013, von 09:00 bis 10:30 Uhr; 29.10., 05.11., 12.11., 07.01., 14.01., 21.01., 28.01.
Ort	Deutsches Museum Bibliotheksgebäude Raum: Seminarraum 1402
Veranstalter	Lehrstuhl für Technikgeschichte, TUM School of Education
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	exklusiv für Master Wissenschafts- und Technikphilosophie und Master Advanced Construction and Building Technology
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 5
Prüfung	ED0142: Modulprüfung: Seminararbeit mit 2.000-3.000 Wörtern (60 h); Mid-Term-Leistung: Referat und Kommentar eines anderen Referats (30 h), aktive Mitarbeit/Lektüre (30 h)

Inhalte

Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die historische Prägung wissenschaftstheoretischer und technikphilosophischer Theoriebildung einerseits sowie gesellschaftspolitischer Debatten um Wissenschaft und Technik andererseits zu erläutern, um diese Einsicht für die Analyse aktueller Entwicklungen fruchtbar zu machen. Die dabei gewonnene Sensibilität für die kulturhistorisch bedingte Multiperspektivität erkenntnistheoretischer wie öffentlicher Debatten in der eigenen Kultur ermöglicht den Transfer der gewonnen Analysekategorien von diachroner Geschichte zu synchroner kultureller Vielfalt in der Gegenwart.

Wissenschafts- und Technikgeschichte erforschen und beschreiben die historischen Prozesse, in denen Gegenstand und Themen der Wissenschaftstheorie und Technikphilosophie entstanden sind und sich fortentwickelt haben. Dies gilt insbesondere für die Bedingungen im Zuge der Säkularisierung des Wissens in der Moderne. Wissenschafts- und Technikgeschichte können die kulturelle Prägung und Ausdifferenzierung verschiedener Wissensformen, ihrer Vergegenständlichungen in der Lebenswelt sowie die Formen der gesellschaftlichen Diskurse um deren Legitimation aufzeigen und analysieren.

Methode

Textbasiertes Seminar, Referate, Diskussionen, Gruppenarbeit, Selbststudium

Literatur

John V. Pickstone: Ways of Knowing. A new history of science, technology and medicine, Manchester 2000, ISBN 9780719059940.

Joel Mokyr: The Gifts of Athena. Historical origins of the knowledge economy, Princeton 2002, ISBN 0691120137.

Angewandte Philosophie
Kolloquium im Masterstudiengang Wissenschafts- und Technikphilosophie

Dr. Fred Slanitz, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München
Prof. Dr. Klaus Mainzer, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München
Dr. Rainhard Benghez, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München
Dr. Wolfgang Pietsch, Dipl.-Phys., Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München
PD Dr. Jörg Wernecke, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München

Termin	Dienstag, 14:00 bis 18:00 Uhr Beginn: 22.10.2013 nicht alle Termine werden wahrgenommen
Ort	TU München Stammgelände Raum: 1.229
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	exklusiv für Studierende des Masterstudiengangs Wissenschafts- und Technikphilosophie
Nachweis	SWS: 1
Prüfung	MA WTPhil Modul ED0157: Vortrag und Seminararbeit (ECTS: 6)

Inhalte

Im Anwendungsfach des Masterstudiengangs Wissenschafts- und Technikphilosophie besuchen Studierende Veranstaltungen (z.B. aus anderen Masterprogrammen), die sich zur philosophischen Reflexion eignen. Solche Veranstaltungen thematisieren beispielsweise methodische Grundlagen, wissenschaftstheoretische Probleme, sozio-kulturelle Bedingungen und ethische Problemfelder eines Faches.

Durch aktive Teilnahme lernen die Studierenden, praxisbezogene Problemstellungen der Philosophie zu erkennen, philosophische Fragestellungen fachspezifisch anzuwenden und mit Experten aus dem Anwendungsfach zu diskutieren. Ziel ist darüber hinaus die selbständige Erarbeitung einer inter- bzw. transdisziplinären Fragestellung, die die Teilnehmer im Kolloquium vortragen.

Studierenden des Masterstudiengangs Wissenschafts- und Technikphilosophie wird die Teilnahme ab dem 1. Semester empfohlen; Vortrag und Seminararbeit erfolgen in der Regel im 3. Semester.

Wissenschaft in der Praxis
Praktikumskolloquium

Dr. Fred Slanitz, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München
Prof. Dr. Klaus Mainzer, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München
Dr. Wolfgang Pietsch, Dipl.-Phys., Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München

Termin	Dienstag, 14:00 bis 18:00 Uhr Beginn: 22.10.2013 nicht alle Termine werden wahrgenommen
Ort	TU München Stammgelände Raum: 1.229
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	exklusiv für Studierende des Masterstudiengangs Wissenschafts- und Technikphilosophie
Nachweis	SWS: 1
Prüfung	Referat und schriftlicher Bericht

Inhalte

Der Masterstudiengang Wissenschafts- und Technikphilosophie beinhaltet ein Praktikumsmodul. Dieses umfasst neben einem Kolloquium ein sechswöchiges Praktikum, das von den Studierenden selbst zu organisieren ist. Das Praktikum wird bei Unternehmen, Forschungsinstituten oder Organisationen in den Bereichen Wissenschaftsmanagement, Wissenschaftskommunikation oder Wissenschaftsredaktion durchgeführt.

Im Kolloquium berichten Studierende über ihre Praktikumsstellen, ihre Tätigkeiten und Erfahrungen und diskutieren Verbesserungsvorschläge.

Forschungskolloquium Philosophie und Wissenschaftstheorie

Prof. Dr. Klaus Mainzer, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München

Termin	nach Vereinbarung
Sprache	Deutsch/Englisch
Nachweis	SWS: 2

Inhalte

Forschungskolloquium des Lehrstuhls für Philosophie und Wissenschaftstheorie der TU München.

Öffentliche Sitzungen werden gesondert auf www.mcts.tum.de angekündigt.

Highlights der Forschung
TUM Emeriti of Excellence

TUM Emeriti of Excellence

Termin	Di 21.01.2014, 18:30 bis 20:00 Uhr Di 11.02.2014, 18:30 bis 20:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände Raum: 5.170 (am 21.01.2014); Klinikum rechts der Isar der TUM, Ismaninger Str. 22, München Hörsaal Pavillon (am 11.02.2014)
Veranstalter	MCTS, TUM Emeriti of Excellence
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 0,5; ECTS: 1; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS- Credits richtet sich nach der jewei- ligen Studienordnung – siehe S. 21; TUM-GS
Prüfung	2 schriftliche Berichte à 1000 Wörter (ECTS: 1 – unbenotet)

Inhalte

An der TU München werden seit 2007 herausragende Wissen-
schaftlerinnen und Wissenschaftler, die sich auch nach ihrem
aktiven Dienst in besonderem Maße in Forschung und Lehre
oder für die Universität im Ganzen engagieren, mit dem Ehrenti-
tel TUM Emeriti of Excellence ausgezeichnet. Die zwei hochka-
rätig besetzten Vorträge im Wintersemester 2013/14 bieten Stu-
dierenden und Graduierten die Möglichkeit, an der reichhaltigen
Forschungs- und Lehrerfahrung unserer Emeriti und Emeritae of
Excellence teilzuhaben.

21. Januar 2014
Vom abrufbaren Einzeltropfen zum Rapid Manufacturing
- Beiträge der TU München
Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Joachim Heinzl
Ehemaliger Ordinarius für Feingerätebau und Mikrotechnik

11. Februar 2014
Die große Linq Studie: Kann Magenkrebs verhütet wer-
den? 200.000 Chinesen nehmen an der größten Präventi-
onsstudie teil
Prof. Dr. med. Dr. h.c. mult. Meinhard Classen, Ehemaliger Ordi-
narius für Innere Medizin Klinikum rechts der Isar,
Prof. Wei-Cheng You, Peking University School of Oncology

Durch Nachweis der Teilnahme an den beiden Vorträgen und
Erstellung von zwei Berichten (à 1000 Wörter) kann eine Leis-
tung im Umfang von 1 Credit (ECTS) bescheinigt werden. Die
Leistung wird in der Regel nicht benotet.

Workshop	Globale Zusammenhänge erkennen	Haberl, Knierzinger	50
Workshop	Wissenschaftliche Politikberatung	Lehmann-Brauns	51
Vorlesung	Einführung in die Wissenschafts- und Innovationspolitik	Klein	52
Seminar	Wissenschafts- und Innovationspolitik in Deutschland	Klein	53
Vortragsreihe	Strategien für die Zukunft	Lerf	54
Workshop	Handeln trotz Nichtwissen	Lerf	55
Seminar	Wissen und Risiko	Bösl	56
Workshop	Von der Idee zum Produkt	Feicht	57
Vorlesung	Von der Erfindung zum Patent	Papaderos	58
Workshop	Betriebswirtschaftlich Denken	Aschenbrücker	59
Vorlesung/Übung	Basics in Business & Administration for Scientists (TUM-GS)	Böckelmann	60
Workshop	Arbeitsrecht in der Praxis (TUM-GS)	Bösl	61
Workshop	Wenn aus Ingenieuren Manager werden	Rüll, Schrems	62
Seminar	Leadership in the 21st century	Brosi u.a.	63
Workshop	Personalentwicklung	Turbanski	64
Workshop	Einführung in Change Management	Kotlebova, Wildenrotter	65
Workshop	Einführung in ausgewählte Methoden der Problemlösung	Krischke	66
Workshop	Management von internationalen Großprojekten	Weide	67
Modul	TheoPrax-Projektarbeit	Hasubek	68
Modul	AStA- und Fachschaften-Projektarbeit	Hüttinger u.a.	69

Innovation und Risiko

Im Zeitalter der Globalisierung werden die Lebensbedingungen der Menschen immer komplexer und unübersichtlicher. Andererseits eröffnen sich Chancen unter Risiko. Dazu gehören auch Erfindungen, die sich in marktreife Innovationen umwandeln lassen. Carl von Linde ist das historische Beispiel eines Erfinders und Professors, der

das Risiko von Markt und Innovation nicht scheute. Nach Joseph Schumpeter sind Innovationen die entscheidenden Anschläge von Wirtschaft und Gesellschaft. Innovationskompetenz setzt nicht nur die Fähigkeit zur Erfindung voraus, sondern auch zum Umgang mit Chancen und Risiken.

Globale Zusammenhänge erkennen

Grundlagen der Globalisierungsforschung für TechnikerInnen

Mag. Matthias Haberl, M.A.
Johannes Knierzinger, MMag.

Termin

Fr 15.11.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr
Sa 16.11.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr

Ort

TU München Stammgelände
Raum: 1.221

Anmeldung

www.cvl-a.tum.de

Sprache

Deutsch

Nachweis

SWS: 1,5; ECTS: 2; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 21; TUM-GS

Prüfung

Aktive Teilnahme und Textarbeit (3-6 Seiten) zu den Seminarinhalten (ECTS: 2)

Im Studium bzw. der Arbeit sind wir in globale Zusammenhänge eingebunden. Diese mit Bezug auf den Arbeitskontext der TeilnehmerInnen aufzuzeigen, Hintergründe und Bedingungen zu hinterfragen und die Konsequenzen darzustellen ist Ziel dieses Kurses.

Ziel
Die TeilnehmerInnen sind sich über ihre globale Eingebundenheit sowohl im privaten aber auch spezifisch im beruflichen Kontext bewusst. Sie haben Vorteile und Nachteile davon herausgearbeitet und kennen Handlungsweisen, um adäquat in ihrer Situation zu reagieren.

Inhalt
Anhand bestimmter Rohstoffe (z.B. Aluminium) und Produkte (z.B. Computer) werden beispielhaft globale Zusammenhänge aufgezeigt, die im alltäglichen Gebrauch dieser Stoffe üblicherweise ausgeblendet werden. Diese finden sich auf menschenrechtlich-individueller Ebene genauso wieder wie auf der politischen, sie sind auf einen nachhaltigen Umgang mit der Umwelt genauso bezogen wie auf die Wirtschaft. Die Ursachen dafür sind teilweise struktureller Natur, die Konsequenzen aus der teilweise ungerechten Vernetzung sind genauso global wie auch deren Ursachen.
Anhand von den zukünftigen Arbeitsfeldern der TeilnehmerInnen werden theoretische Modelle praktisch aufgezeigt.

Methode
Die Teilnehmer/innen werden an praktischen, teils eigenen Beispielen und mit partizipativen Methoden konkrete Produkte untersuchen und diese in theoretische Hintergründe einbetten. Die Methodik basiert auf dem didaktischen Konzept des Globalen Lernens.

Wissenschaftliche Politikberatung in der modernen Wissensgesellschaft

Dr. Sicco Lehmann-Brauns, Deutsche Akademie der Technikwissenschaften (acatech)

Termin

Fr 18.10.2013, 14:00 bis 18:00 Uhr
Sa 19.10.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr

Ort

TU München Stammgelände
Raum: 1.229

Anmeldung

www.cvl-a.tum.de

Sprache

Deutsch

Nachweis

SWS: 1; ECTS: 1; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 21; TUM-GS

Prüfung

Präsentation oder Essay (ECTS: 1)

Inhalte
Politische Entscheidungen werden in der modernen Wissensgesellschaft in nahezu allen Politikfeldern durch Rückgriff auf wissenschaftliche Expertise begründet. In den letzten Jahren ist daher auch in Deutschland eine stetig wachsende Zahl politikberatender Institutionen an der Schnittstelle von Wissenschaft und Politik entstanden. In dem Seminar soll sowohl eine Übersicht über das Feld der „wissenschaftsbasierten Politikberatung“ gegeben werden, als auch die Frage verfolgt werden, welche Modelle und Organisationsformen der wissenschaftsbasierten Politikberatung als geeignet erscheinen. Dabei zeichnet sich ab, dass Politikberatung nicht länger als duales Modell der „speaking truth to power“ (Wildavsky) sondern als komplexer rückgekoppelter Prozess verstanden werden sollte, in dem vor allem der rationale Umgang mit kognitiver Unsicherheit eine zentrale Rolle spielt. Ein Blick auf aktuelle Beispiele im Bereich der Klima- und Umweltpolitik rundet die Veranstaltung ab.

- Ziele:**
- Überblick über Akteure, Methoden und Themen der wissenschaftsbasierten Politikberatung gewinnen
 - Reflexion des Verhältnisses von Wissenschaft und Politik in den klassischen Modellen der Politikberatung (nach J. Habermas)
 - Diskussion aktueller Anwendungsbeispiel im Bereich der Klima- und Umweltpolitik

- Methoden**
- Gruppenarbeit
 - Web-Recherche
 - Textlektüre
 - Kurzreferate

Literatur
P. Weingart, J. Lentsch: Wissen beraten Entscheiden. Form und Funktion wissenschaftlicher Politikberatung in Deutschland, Weilerswist 2008.
A. Grunwald: Technik und Politikberatung, Frankfurt a.M. 2008.

Einführung in die Wissenschafts- und Innovationspolitik
im europäischen Vergleich

PD Dr. Michael Klein, Generalsekretär der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften (acatech)	
Termin	Montag, 09:45 bis 11:15 Uhr Beginn: 21.10.2013 am 21.10., 04.11., 18.11., 02.12., 16.12., 13.01., 27.01., 03.02.
Ort	TU München Stammgelände Raum: 0670ZG
Veranstalter	MCTS/Carl von Linde-Akademie in Kooperation mit acatech
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 1; ECTS: 2; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS- Credits richtet sich nach der jewei- ligen Studienordnung – siehe S. 21; TUM-GS
Prüfung	Klausur (60 min.) (ECTS: 2)

Inhalte

Wissenschaft und Forschung sind die Voraussetzung für Ent-
wicklung und Wohlstand sowie die Grundlage, dass eine Ge-
sellschaft selbst über ihre Zukunft entscheiden kann. Dazu
müssen die eigenen Standortvor- und -nachteile identifiziert,
wissenschaftliche Einrichtungen gegründet und Gesetze und
Finanzierungsinstrumente entwickelt werden. Entscheidend
sind hier verlässliche Rahmenbedingungen und dauerhafte Fi-
nanzierungsstrukturen.

Die Aufgabe des Staates ist vor diesem Hintergrund eine um-
fassende und strategisch angelegte Forschungspolitik, die zum
einen die Bildung und Ausbildung beinhaltet (Wissenschaftspo-
litikpolitik) und zum anderen die Rahmenbedingungen für den
technologischen Fortschritt in der Wirtschaft (Technologie-/
Innovationspolitik). Dazu kommen die Technikfolgenabschät-
zung, die internationale Zusammenarbeit (insbesondere für
Großvorhaben wie Raumfahrt) sowie Evaluationsverfahren zur
Analyse und Bewertung wissenschaftlicher Einrichtungen und
Strukturen.

Die Vorlesung widmet sich den Grundfragen der Wissen-
schaftspolitik und fragt nach den Akteuren und Instrumenten
- besonders in einem demokratischen und föderalen System in
europäischer Perspektive.

Wissenschafts- und Innovationspolitik in Deutschland
Ausgewählte Beispiele

PD Dr. Michael Klein, Generalsekretär der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften (acatech)	
Termin	Fr 07.02.2014, 10:00 bis 17:00 Uhr Sa 08.02.2014, 10:00 bis 17:00 Uhr Vorbesprechung: 16.12.2013 von 11:30 bis 13:30 Uhr im Raum 1.221
Ort	TU München Stammgelände Raum: 1.229
Veranstalter	MCTS/Carl von Linde-Akademie in Kooperation mit acatech
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 1,5; ECTS: 2-3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS- Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 21; TUM-GS
Prüfung	aktive Teilnahme und Referat (ECTS: 2); zusätzlich Essay (ECTS: 3)

Inhalte

Will Politik die großen Herausforderungen der Zukunft meistern,
braucht sie die Beratung durch die Wissenschaft, ebenso wie
die Wirtschaft, die auf innovative Produkte und Prozesse ange-
wiesen ist, wenn sie auf dem Weltmarkt bestehen will. Eine er-
folgreiche wirtschaftliche Entwicklung beruht auf standortnaher
Forschung, Wissenschaft und Technologie sowie Innovation.

Schaut man sich die Entwicklung an, so hat sich in Deutsch-
land ein Sektor herausgebildet, der aus Hochschulen, außeruni-
versitären Forschungseinrichtungen, Großforschungsanlagen,
Forschungseinrichtungen privater Unternehmen, Akademien,
Fördereinrichtungen und Verbänden besteht.

Im Seminar werden Beispiele für Wissenschaft- und Innovati-
onspolitik aufgearbeitet, verbunden mit der Frage nach Kriterien
einer „erfolgreichen“ Wissenschaftspolitik.

Strategien für die Zukunft

Technik, die weiter denkt. Nachhaltig.

Prof. Dr. Anton Lerf , Walther-Meißner-Institut für Tieftemperaturforschung, Bayerische Akademie der Wissenschaften	
Termin	Di 12.11.2013, 17:15 bis 19:15 Uhr Di 26.11.2013, 17:15 bis 19:15 Uhr Di 10.12.2013, 17:15 bis 19:15 Uhr Di 14.01.2014, 17:15 bis 19:15 Uhr
Ort	TU München Campus Garching, Mathematik und Informatik Raum: MI 00.08.038
Veranstalter	Walther-Meißner-Institut für Tieftemperaturforschung, Bayerische Akademie der Wissenschaften, KHG und EHG TUM in Kooperation mit dem MCTS/Carl von Linde-Akademie
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Studierende, Mitarbeiter, Lehrende am Hochschulstandort Garching; interessierte Öffentlichkeit
Nachweis	SWS: 1; ECTS: 1-2; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 21; TUM-GS
Prüfung	Essay (ECTS: 1) oder Seminararbeit (ECTS: 2)

Inhalte

Nachhaltige Entwicklung ist heute ein Schlüsselbegriff für die zukunftsfähige Gestaltung des Ressourcenverbrauchs und des sozialen Zusammenlebens. Sie erfordert Anstrengungen auf vielen Gestaltungsebenen. Das politisch eingeleitete Projekt der Energiewende sowie drohende gefährliche Folgen der Klimaerwärmung geben diesem Leitgedanken eine besondere Dringlichkeit. Neben den politischen Weichenstellungen ist technisches Know-how gefragt.

Das Ziel dieser im Wintersemester 2013/14 seit vielen Semestern fortgeführten Vortragsreihe ist es, Strategien und technische Innovationen, die für nachhaltige Entwicklung bedeutsam sind, vorzustellen und zu erörtern.

Dienstag, 12.11.2013

Energiewende – aktuelle Herausforderungen

Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Mayer, Lehrstuhl für Rohstoff- und Energietechnologie, Wissenschaftszentrum Straubing, TUM

Dienstag, 26.11.2013

Desertec – eine versandete Vision?

Zum Stand der Wüstenstrom-Initiative

Dipl.-Geophys. Ernst Rauch, Leiter des Munich Re Corporate Climate Centre und Gesellschaftervertreter in der Dii GmbH („Desertec-Industrial Initiative“)

Dienstag, 10.12.2013

Entwicklungslinien der Photovoltaik-Technologie

Dr. Thomas Schlegl, Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE, Freiburg i.B.

Dienstag, 14.1.2014

Ökotourismus als Gegenpol zum Massentourismus

Prof. Dr. Anton Fischer, Fachgebiet Geobotany – School of Forest Sciences and Resource Management, Wissenschaftszentrum Weihenstephan, TUM

Handeln trotz Nichtwissen

Vom Umgang mit komplexen Welten

Prof. Dr. Anton Lerf , Walther-Meißner-Institut für Tieftemperaturforschung, Bayerische Akademie der Wissenschaften	
Termin	Fr 15.11.2013, 14:00 bis 17:00 Uhr Fr 29.11.2013, 14:00 bis 17:00 Uhr Fr 13.12.2013, 14:00 bis 17:00 Uhr Fr 17.01.2014, 14:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Campus Garching, Mathematik und Informatik Raum: MI 02.04.011
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 1; ECTS: 2-3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 21; TUM-GS
Prüfung	Besuch der vier Veranstaltungen und individueller Leistungsnachweis (Seminararbeit bzw. Essay)

15.11.2013

Wissen, Nichtwissen – Risiko und Innovation

Prof. Dr. Anton Lerf, Walther Meißner-Institut, Bayerische Akademie der Wissenschaften
 PD Dr. Stefan Böschen, Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS), Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

29.11.2013

Mathematische Simulation komplexer Systeme am Beispiel des Klimasystems

Dr. Thomas Kleinen, Max Planck Institut für Meteorologie, Hamburg

13.12.2013

Nichtwissen und Risiko – Perspektiven aus Sicht der Versicherungswirtschaft

Dr. Martin Johanntoberens, Munich Re

17.01.2014

Umgang mit Unsicherheit und Nichtwissen in der Chemikalienbewertung

PD Dr. Martin Scheringer, Safety and Environmental Technology Group, Institute for Chemical and Bio-Engineering, ETH Zürich

Wissen und Risiko

Dr. Elisabeth Bösl, Zentralinstitut für Geschichte der Technik, TU München	
Termin	Mittwoch, 09:00 bis 12:00 Uhr 16.10., 23.10., 30.10., 06.11., 15.01., 22.01., 29.01.; 05.02.2014, von 9:00 bis 10:30 Uhr
Ort	Deutsches Museum Bibliotheksgebäude Raum: Seminarraum
Veranstalter	Fachgebiet Technikgeschichte, TUM School of Education
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	exklusiv für Studierende im Master Wissenschafts- und Technikphilo- sophie und Master Advanced Const- ruction and Building Technology
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 5;
Prüfung	ED0155 Modulprüfung: Essay (2.000-3.000 Wörter, 60 h); Mid- Term-Leistung: Referat 15-20 min und Moderation der Referatsdiskus- sion (30 h), aktive Mitarbeit/Lektüre/ Hausaufgaben (30 h), M-T-L kann im Verhältnis 1:2 in die Modulnote ein- fließen.
Voraussetzung	Modul „Wissenschaft, Technik und Gesellschaft“

Inhalte

Die Teilnehmer besitzen vertiefte Kenntnisse über exemplari-
sche Problemfelder der im Modul „Wissenschaft, Technik und
Gesellschaft“ genannten Themen bzw. aus der Soziologie und
Geschichte von Wissenschaft, Technik und Gesellschaft. Sie
sind in der Lage, Informationen und Quellen eigenständig auf-
zubereiten und zu präsentieren. Sie können komplexe Sachver-
halte und Argumentationen systematisch analysieren sowie klar
und strukturiert vermitteln. Insbesondere entwickeln sie die Fä-
higkeit, fachspezifisches Wissen in übergreifende Zusammen-
hänge zu integrieren und interdisziplinär zu vermitteln.

Literatur

Mary Douglas/Aaron Wildavsky: Risk and Culture. An essay on
the selection of technological and environmental dangers, Ber-
keley 2001, ISBN 0520050630.
Charles Perrow: Normale Katastrophen. Die unvermeidba-
ren Risiken der Großtechnik, 2. Aufl. Frankfurt 1992, ISBN
3593341255.
Henry Petroski: To Engineer is Human. The role of failure in suc-
cessful design, New York 1992, ISBN 0679734163.

Von der Idee zum Produkt

Prof. Dr. Ernst J. Feicht, Lehrstuhl für Kommunikationsnetze, TU München	
Termin	Fr 22.11.2013, 14:00 bis 18:00 Uhr Sa 23.11.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände Raum: 1.229
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 1; ECTS: 1; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studi- enordnung – siehe S. 21; TUM-GS
Prüfung	Bearbeitung einer Aufgabe (ECTS: 1)

Inhalte

Der Workshop will eine Brücke bauen zwischen Studium und
Berufstätigkeit in der Industrie. Er will den Teilnehmern helfen,
sich später in diesem komplexen Umfeld schneller zurechtzu-
finden.
Ausgehend von der Situation eines Industriebetriebs im heuti-
gen Weltmarkt werden behandelt:

- Das Unternehmen und seine Produkte
- Ideen und wie man damit umgeht
- Produkte muss man managen
- Entwicklung ist nicht alles
- Nach der Freigabe geht es erst richtig los

Methoden

Erarbeitung interaktiv und in Gruppenarbeiten

Von der Erfindung zum Patent
Schutz und Verwertung von Forschungsergebnissen

Dr. Alexandros Papaderos, TUM ForTe	
Termin	Mittwoch, 17:30 bis 19:30 Uhr
Ort	TU München Campus Garching, Maschinenwesen, Raum: MW 0350, Egbert-von-Hoyer-Hörsaal
Veranstalter	TUM ForTe Forschungsförderung und Technologietransfer in Kooperation mit dem MCTS/Carl von Linde-Akademie
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Studierende ab dem 4. Semester
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 21; TUM-GS
Prüfung	Schriftliche Prüfung (Offene Fragen, Hilfsmittel sind nicht zugelassen)
Voraussetzung	Ingenieur- oder naturwissenschaftliche Grundlagen, betriebswirtschaftliche und juristische Grundkenntnisse

Forschungsergebnisse sind in der Zeit von Open Innovation für Wirtschaft und Industrie wichtige Quellen für neue Produkte und Dienstleistungen. Wie lassen sich jedoch Forschungsergebnisse schützen und verwerten?

Inhalte
Praxisorientierte Einführung in den gewerblichen Rechtsschutz unter besonderer Berücksichtigung von Hochschulerfindungen: Es werden neben Patenten weitere relevante Gebiete des geistigen Eigentums (Intellectual Property Rights), nämlich Designschutz, Schutz von Domains und Marken sowie Gebrauchsmuster, durch Experten auf dem jeweiligen Gebiet eingehend behandelt. Dabei wird der Weg von der Erfindung zur Erlangung des jeweiligen Schutzrechtes, dessen rechtliche Durchsetzung vor Gericht und die wirtschaftliche Verwertung des Schutzrechtes, insbesondere im Rahmen von Firmenausgründungen, betrachtet. Für unterschiedliche technische Fachgebiete erfolgt dann in getrennten Studierendengruppen eine Vertiefung des Wissens über die Patentierungsmöglichkeiten von Erfindungen im jeweiligen Fachgebiet anhand von praktischen Fallbeispielen.

Ziele
Nach der Teilnahme an der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage einzuschätzen, ob eine technische Entwicklung oder ein Forschungsergebnis patentrechtlich schützbar ist, und außerdem fähig, eine entsprechende Erfindungsmeldung zu einer eigenen Erfindung zu verfassen. Der Teilnehmer versteht, wie man Patente national und international erlangen, rechtlich durchsetzen und wirtschaftlich verwerten kann.

Betriebswirtschaftlich Denken
Ökonomisches Denken - Teil 1

Prof. Dr. Karin Aschenbrücker, Professur für Didaktik der Arbeitslehre, Universität Augsburg	
Termin	Mi 13.11.2013, 13:30 bis 17:30 Uhr Do 14.11.2013, 10:00 bis 15:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände Raum: 1.229
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 1; ECTS: 1; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 21; TUM-GS
Prüfung	Präsentation (ECTS: 1); in Verbindung mit Ökonomisches Denken - Teil 2 und Hausarbeit (1500-2000 Wörter; ECTS: 3)

Inhalte
Die berufliche und private Lebenswelt ist zu einem erheblichen Teil durch ökonomische Determinanten und Kalküle bestimmt. Ein Ziel der Veranstaltung ist das Erkennen grundlegender ökonomischer Zusammenhänge. Ökonomische Begriffe und Prinzipien als fachliche Grundlage betriebswirtschaftlichen Denkens und Handelns werden im Workshop anhand der nachfolgenden Themen erworben:

1. Markt und Unternehmen
2. Betriebswirtschaftliche Ziele und Planung
3. Führung und Entscheidung im Unternehmen
4. Planung und Organisation
5. Gründungskonzept
6. Marketing und Produktion
7. Investition und Finanzierung
8. Rechnungswesen und Kontrolle
9. Fallstudie

Ziele
Erkennen und Beurteilen grundlegender ökonomischer Zusammenhänge.

Methoden
Vortrag, Präsentation, Gruppenübung, Diskussion, Fallstudie

Literatur
Thommen/Achleitner: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Wiesbaden 2009.
Wöhe/Döring: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 24., überarb. und aktual. Aufl., München 2010.
Gabler Kompakt-Lexikon Wirtschaft, 10., vollst. überarb. u. erw. Aufl., Wiesbaden 2010

Basics in Business & Administration for Scientists (TUM-GS)

For Natural Scientists and Engineers as Managers

Dr. Frank Böckelmann,
Vice President Wacker Chemie AG

Termin	Fr 24.01.2014, 09:00 bis 17:00 Uhr Sa 25.01.2014, 09:00 bis 16:00 Uhr
Ort	TU München Campus Garching, Exzellenzzentrum Raum: EG
Veranstalter	TUM Graduate School in cooperation with MCTS/Carl von Linde-Akademie
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Englisch
Zielgruppe	Exclusive for Doctoral Candidates of the TUM Graduate School
Nachweis	TUM-GS
Voraussetzung	Member of TUM Graduate School; English Language
Kostenbeitrag	120 Euro



Basic Knowledge in Business Administration for being successful in companies - a Crash Course!

You will learn the basics in:

- Accounting (balance sheet, profit and loss statement and cash flow statement)
- Controlling (cost accounting, break even analysis, variances in cost accounting, planning, capital expenditure calculation in industrial companies)
- Marketing (terms and definitions, tools for strategic planning, distribution channel management)
- Financing (finance organization, cash management, currency risk management (hedging), credit risk management)
- Management tools (time management, utility analysis, management of meetings)

Arbeitsrecht in der Praxis (TUM-GS)

Tipps für Arbeitnehmer und Arbeitgeber

Dr. jur. Andreas Bösl, Rechtsanwalt

Termin	Do 10.10.2013, 09:00 bis 16:00 Uhr Fr 11.10.2013, 09:00 bis 16:00 Uhr
Ort	TU München Campus Garching, Exzellenzzentrum, Raum: 101
Veranstalter	TUM Graduate School in Kooperation mit dem MCTS/Carl von Linde-Akademie
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Exklusiv für Doktorandinnen und Doktoranden der TUM Graduate School
Voraussetzung	Mitglied der TUM Graduate School
Kostenbeitrag	120 Euro



In diesem Workshop werden mit Rechtsanwalt Dr. jur. Andreas Bösl typische arbeitsrechtliche Fragestellungen thematisiert und diskutiert.

Ziel dieser zwei Tage ist es, wichtige Elemente im deutschen Arbeitsrecht aufzuzeigen, um Ihnen konkrete Unterstützung in Ihrer jetzigen Anstellung sowie in künftigen Anstellungsverhältnissen zu bieten.

Inhalte

- mein erster Arbeitsvertrag: Auf was muss ich achten?
- die Befristung von Arbeitsverträgen: Systematik und Wirksamkeitsprüfung
- die Systematik des Kündigungsschutzrechtes/die Kündigungsgründe; personenbedingt, verhaltensbedingt, außerordentlich aus wichtigem Grunde, betriebsbedingt
- Ermahnung und Abmahnung
- das allgemeine Gleichbehandlungsgesetz
- das Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz
- das Pflegezeitgesetz
- das Direktionsrecht des Arbeitgebers
- Umsetzung und Versetzung
- Rechte des Arbeitnehmers aus; Tarifvertrag, Betriebsvereinbarung, betrieblicher Übung
- Mobbing: Ursachen und Abwehr

Wenn aus Ingenieuren Manager werden

Dr. Hartwig Rüll Andreas Schrems	
Termin	Mi 08.01.2014, 13:30 bis 17:30 Uhr Do 09.01.2014, 09:00 bis 13:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände Raum: 1.229
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	alle Studienrichtungen
Nachweis	SWS: 0,5; ECTS: 1; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS- Credits richtet sich nach der jewei- ligen Studienordnung – siehe S. 21; TUM-GS
Prüfung	Fallstudien/Präsentation (ECTS: 1)

Inhalte

In den Ingenieur-Disziplinen gibt es für die meisten Aufgaben-
stellungen erprobte Theorien, Näherungsverfahren und Simula-
tionsansätze. Im Management ist dies anders. Es gibt keine ge-
schlossene, umfassende Theorie; allenfalls Ansätze für isolierte,
begrenzte Themenbereiche.

In dem Workshop werden bewährte Methoden und Instrumente
für Standardsituationen vorgestellt, zusammen mit neuen, bis-
her nicht veröffentlichten Ansätzen zur Geschäftsoptimierung
(Winning Business Models). Besonderen Raum nehmen die
Themen Soft Skills und Veränderung ein. In diesem Zusammen-
hang wird ein neues Charakterstruktur-Ebenen Modell vorge-
stellt. Ausgewählte Themen werden in Arbeitsgruppen vertieft,
die Ergebnisse werden von den Teilnehmern vorgetragen.

Kompetenzen

Gruppenarbeit; Ausdrucksfähigkeit; Analytik; mit Veränderung
umgehen

Methoden

Vortrag; offener Dialog; Gruppenarbeit; Präsentation; Erfah-
rungsberichte von Dozenten und Teilnehmern

Leadership in the 21st century

Prisca Brosi, Dipl.-Wi.-Ing. , Lehrstuhl für Strategie und Organisation, TU München Tanja Schwarzmüller, Dipl.-Psych. , Lehrstuhl für Strategie und Organisation, TU München Lisa Ritzenhöfer, Dipl.-Psych. , Lehrstuhl für Strategie und Organisation, TU München Prof. Dr. Isabell M. Welpe , Lehrstuhl für Strategie und Organisation, TU München	
Termin	Do 24.10.2013, 09:00 bis 16:00 Uhr Do 31.10.2013, 09:00 bis 16:00 Uhr Do 19.12.2013, 09:00 bis 12:00 Uhr Do 23.01.2014, 09:00 bis 16:00 Uhr Do 30.01.2014, 09:00 bis 16:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände Raum: Z534 (am 24. & 31.10.); 0554
Veranstalter	Lehrstuhl für Strategie und Organisation
Anmeldung	über Moodle
Sprache	Englisch
Nachweis	SWS: 4; ECTS: 6; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studi- enordnung – siehe S. 21; TUM-GS
Prüfung	Midterm-presentation (25 % der Note); Term paper (75 % der Note)

Objective

Students will gain an overview of the most important leadership
theories and their application in practice. Students will also gain
insights into research methods in the applied setting of leader-
ship and management research. After participating in the semi-
nar they will be able to analyze different streams of leadership
theory, conduct efficient leadership studies and apply results in
practice.

Content

The seminar focuses on examining successful leadership in the
21st century. Students will be introduced to different leadership
theories and their application in practice. They will conduct a
small research project with the goal to find out for themselves
which leadership behaviors and techniques are most successful
in real life. They will do their mid-term presentations and seminar
papers on their findings from this research project. Throughout
the seminar, students will have the opportunity to discuss their
insights from theory and their own analyses with experienced
practitioners in the scope of practical workshops.

Methods

lecture, discussions, readings, presentations, workshops

Literature

Avolio, B. J., Walumbwa, Weber, T. J. (2009). Leadership: Cur-
rent Theories, Research, and Future Directions. Annual Review
of Psychology, 60, 421–49
Hernandez, M., Eberly, M. B., Avolio, B. J., & Johnson, M. D.
(2011). The loci and mechanisms of leadership: Exploring a
more comprehensive view of leadership theory. Leadership
Quarterly, 22(1), 1165–1185.
Northouse, P. G. (2010). Leadership: Theory and practice. Sage
Publications: Thousand Oakes.

Personalentwicklung

Konzepte einer nachhaltigen und leistungsstarken Unternehmensentwicklung

Jochen Turbanski, Freier Trainer

Termin

Do 09.01.2014, 14:00 bis 18:00 Uhr
Fr 10.01.2014, 09:00 bis 17:00 Uhr

Ort

TU München Stammgelände
Raum: 1.221

Anmeldung

www.cvl-a.tum.de

Sprache

Deutsch

Zielgruppe

Studierende mit Interesse an einer Personalarbeit, die hohe Leistungsfähigkeit und Nachhaltigkeit anstrebt.

Nachweis

SWS: 1; ECTS: 1; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 21; TUM-GS

Prüfung

Präsentation (ECTS: 1)

Inhalte

Langfristig erfolgreiche Unternehmen zeichnen sich durch eine nachhaltige Personalpolitik aus, die konsequent an Werten und Prinzipien ausgerichtet ist. Die Personalentwicklung gestaltet und unterstützt diesen Prozess.

Die einzelnen Themen sind

- Kennzeichen nachhaltig erfolgreicher Unternehmen
- Praxisbeispiele nachhaltiger Unternehmensführung
- Kernprozesse der Personalarbeit
- Instrumente und Verfahren der Personalentwicklung
- Diversity
- Demographie
- Fallstudie: Strategieumsetzung durch Personalmaßnahmen

Methoden

Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit mit Präsentation; realistische Fallstudie mit praxisnahen Übungen zur Personalentwicklung

Einführung in Change Management

Veränderungen erfolgreich umsetzen

Alexandra Kotlebova, Infineon Technologies AG
Laura Wildenrotter, TUM.Diversity

Termin

Fr 07.02.2014, 09:00 bis 17:00 Uhr
Fr 14.02.2014, 09:00 bis 17:00 Uhr

Ort

TU München Barer Str. 21
Raum: S 3532

Veranstalter

MCTS/Carl von Linde-Akademie
in Kooperation mit TUM.Diversity

Anmeldung

www.cvl-a.tum.de

Sprache

Deutsch

Zielgruppe

Studierende und Promovierende der TUM

Nachweis

SWS: 1,5; ECTS: 2; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 21; TUM-GS

Prüfung

Kurzpräsentation eines Fallbeispiels, schriftliche Ausarbeitung und Dokumentation der Ergebnisse (3-5 Seiten) (ECTS: 2)

Voraussetzung

Gute Englischkenntnisse



Die Bewältigung von Veränderungen ist für Organisationen zur Daueraufgabe geworden. Change Manager/innen helfen, Transformationsprozesse erfolgreich umzusetzen.

Lernziele

Der Workshop führt unter besonderer Berücksichtigung von Diversity-Aspekten in die Thematik des Change Management ein. Ziel ist es, Verständnis für die Implikationen von organisatorischen Veränderungen zu schaffen und ihre wesentlichen Antriebskräfte, Erfolgsfaktoren und Herausforderungen zu verstehen. Anhand von Vorträgen, Erläuterungen, Arbeitsbeispielen und Diskussionen werden die Grundlagen von Change Management vermittelt.

- Inhalte**
1. Allgemeine Einführung und Begriffsklärung
 2. Phasen des Veränderungsprozesses
 3. Menschen in Veränderungen
 4. Einbindung von Betroffenen, Umgang mit Widerstand und Konflikt
 5. Gestaltung von Veränderungen
 6. Veränderung und Diversity
 7. Rolle von Kommunikation in Change-Prozessen

Methoden

Arbeit an Fallbeispielen in Kleingruppen; Erfahrungsaustausch, Diskussion und Reflexion; schriftliche Ausarbeitung und Dokumentation der Ergebnisse

Zwischen den Seminareinheiten erkunden die Teilnehmer und Teilnehmerinnen Veränderungen in ihrem Umfeld.

Literatur

Ein Reader und weiterführende Literatur wird im Rahmen des Seminars zur Verfügung gestellt.

Einführung in ausgewählte Methoden der Problemlösung

Prof. Dr. André Krischke, Lehrgebiet Logistik- und Supply Chain Management, Hochschule München

Termin	Fr 17.01.2014, 14:00 bis 18:00 Uhr Sa 18.01.2014, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände Raum: 1.221
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 1; ECTS: 1; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 21; TUM-GS
Prüfung	Seminararbeit (ECTS: 1)

Inhalte

Wer kennt das nicht: Man hat sich mit ganzem Engagement auf die Lösung einer Aufgabe gestürzt, viel Mühe und Zeit investiert, um am Schluss festzustellen, dass man einen wesentlichen Aspekt völlig übersehen und den Großteil der Zeit mit weniger wichtigen Fragen vertan hat. Oder man sieht sich einer Fragestellung gegenüber, die so komplex erscheint, dass man gar nicht weiß, wo man beginnen soll – das gesamte mühsam im Studium erlernte Fachwissen scheint einem nicht weiterzuhelfen. Oft verfügt man als Berufsanfänger zudem nicht über ausreichende Erfahrung und ist bei der Lösung der Aufgabe auf Kollegen angewiesen, deren Wissen man sich aber erst erschließen muss.

Ziel des Workshops ist die Vermittlung und Einübung von bewährten Methoden der analytischen Problemstrukturierung und der kreativen Problemlösung in Verbindung mit grundlegenden Moderationstechniken, um es Studienabsolventen zu erleichtern, ihre »PS auch auf die Straße zu bekommen«.

Management von internationalen Großprojekten

Dipl.-Ing. Tilman Weide, Linde AG

Termin	Mo 04.11.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände Raum: 1.221
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch/Englisch
Zielgruppe	Studierende und Promovierende aller Fachrichtungen
Nachweis	SWS: 0,5; TUM-GS

Inhalte

Bei der Planung und Abwicklung von Großprojekten ist der entscheidende Erfolgsfaktor die Fähigkeit, komplexeste Abläufe – mit mehreren zehntausend Aktivitäten, mehreren tausend Mitarbeitern in Hunderten von Firmen, auf der ganzen Welt – koordinieren, steuern und kontrollieren zu können. Im internationalen Großanlagenbau gibt es weltweit nur etwa zwei Dutzend Firmen, die die gesamte Palette dieser Fähigkeiten beherrschen, eine davon ist Linde – seit 130 Jahren.

Was gehört dazu und warum ist es eigentlich so schwierig, ein klar definiertes Ziel, nämlich eine funktionierende Anlage, innerhalb einer bestimmten Zeit zu fixen Kosten zu errichten?

Im Workshop werden alle wesentlichen Schritte von der ersten Konzeptfindung über die Preisermittlung, Genehmigungsverfahren, Vertragsgestaltung, Terminplanung, Kommunikation, Qualität/Sicherheit/Umweltschutz (QHSE), technische Hürden, Logistik, weltweite Montage auch unter schwierigsten Bedingungen bis zur Inbetriebnahme und Übergabe der Anlage an den Kunden erläutert. Daraus wird für die Teilnehmer sowohl das Anforderungsprofil für Projektmanager als auch der Reiz dieser äußerst abwechslungsreichen Aufgabe hervorgehen.

Anhand praktischer Beispiele können die Teilnehmer selbst ein Konzept zur Projektabwicklung und -organisation entwerfen.

TheoPrax-Projektarbeit
Schlüsselkompetenzen für Studium und Beruf

Frau Jingbo Hasubek, Dipl. Wirtsch.-Ing. (Univ.),
MCTS, TU München

Termin	wird noch bekannt gegeben
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 21
Prüfung	Abschlussbericht (Dokumentation der Projektstruktur, -prozesse und Ergebnisse) und Abschlusspräsentation (Kontrolle der Projektziele) (ECTS: 3)
Voraussetzung	Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an einer TheoPrax-Projektarbeit

- Inhalte**
- Problemlösungsfähigkeit ist ein wichtiger Schlüssel zum Erfolg im Studium und Beruf. Reale Probleme zukunftsfähig zu lösen, erfordert Fachwissen, vor allem auch Schlüsselkompetenzen wie z.B. Projektmanagement und Sozial- und Führungskompetenz. Die gilt es frühzeitig zu üben und anzuwenden. In der TheoPrax-Projektarbeit haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, eine Vielfalt von Schlüsselkompetenzen in Verbindung mit ihrem Fachwissen problemorientiert in der Praxis anzuwenden. Dabei bilden sie kleine, interdisziplinäre Projektgruppen und führen reale Projekte aus der Wirtschaft in einem verbindlichen Angebots-Auftragsverhältnis durch. Die Projektbearbeitung erfolgt nach einem bundesweit standardisierten Verfahren, das in enger Zusammenarbeit mit dem Münchner TheoPrax-Kommunikationszentrum betreut und eingehalten wird. Die Projektarbeit schließt mit einem TheoPrax-Zertifikat des Fraunhofer ICT ab.
- Integrierte Lernmodule**
- Projektmanagement
 - TheoPrax-Methodik
 - Kreativitätstechniken
 - Präsentationstechniken
 - Wissenschaftliches Schreiben
- Pflichtleistungen**
- Durchführung einer Projektarbeit aus der Wirtschaft auf Angebots-Auftragsbasis im Team
 - Teilnahme an der Zwischenpräsentation
 - Verfassen eines Abschlussberichts zur Projektarbeit
 - Teilnahme an der Abschlusspräsentation
- Methoden**
- Blended Learning mit Präsenz- und e-Learning-Einheiten
 - Flexible Zeiteinteilung nach Absprache
 - Projektarbeit, Präsentationen, Abschlussbericht

AStA- und Fachschaften-Projektarbeit
Projektmanagement und Teamkommunikation in der Praxis

Martina Hüttinger, Dipl. Soz. -Päd. (FH),
Coach, Trainerin und Beraterin
Mathias Schlesinger, Freier Trainer für Projektmanagement und Gruppenleitung
Dr. Alexandra Strasser, MCTS/ProLehre, TU München
Cornelia Entner, M. A., MCTS/ProLehre, TU München
Simone Müller, M. A., MCTS, TU München

Termin	Sa 23.11.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr Fr 29.11.2013, 15:00 bis 18:00 Uhr
Ort	TU München Augustenstr. 44 Raum: 510
Veranstalter	Carl von Linde-Akademie/ProLehre in Kooperation mit dem AStA und den Fachschaften der TU München
Anmeldung	per E-Mail bei AStA-Projekten: projektarbeit@fs.tum.de bei EI-Projekten: projektarbeit@fs.ei.tum.de
Sprache	Deutsch/Englisch
Zielgruppe	Studierende der TUM, die sich in Projekten des AStA bzw. der Fachschaften engagieren
Nachweis	SWS: 1; ECTS: 3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 21
Prüfung	Projektbericht (Lernportfolio)

- Wie kriege ich ein Projekt auf die Reihe? Wie motiviere ich meine MitstreiterInnen? Welche Rolle spielen Kommunikation und Führung im Team? Die Antworten liefert die Praxis: Plane und realisiere ein AStA- oder Fachschaften-Projekt, unterstützt von erfahrenen MentorInnen und professionellen TrainerInnen. Das Modul startet mit zwei einführenden Workshops: „Projektmanagement“ und „Kommunikation & Teamführung“. Gearbeitet wird, soweit möglich, anhand bereits vorliegender konkreter studentischer Projektideen. Darauf aufbauend planen die Modul-TeilnehmerInnen ein eigenständiges Projekt und führen es im Laufe des WiSe 2013/14 durch. Dabei stehen ihnen AStA-oder Fachschaften-MentorInnen zur Seite. Nach Projektabschluss ist der Projektbericht in Form eines Lernportfolios bei der Carl von Linde-Akademie/ProLehre einzureichen. Darüber hinaus soll das Projekt vor den AStA- oder Fachschaften-MentorInnen und AStA-oder Fachschaften-VertreterInnen präsentiert werden.
- Inhalte**
- Grundprinzipien der Kommunikation in einem Team und der Führung und Motivation eines Teams
 - Grundlagen der Projektorganisation (Planung, Durchführung und kritischen Evaluation)
- Die spezifischen Inhalte hängen vom gewählten Projekt ab, wie Planung eines Seminarwochenendes, Leitung eines Arbeitskreises oder Organisation eines Events, z.B. die „Langen Nacht der Uni“.
- Lernziele**
- Nach der Teilnahme an dem Modul
- kennen die Studierenden die Grundprinzipien der Organisation von Projekten und sind befähigt, diese anzuwenden, indem sie Projekte mit Unterstützung durch eine/n MentorIn effektiv organisieren und durchführen.
 - können die Studierenden Projektmanagement-Abläufe kritisch reflektieren und evaluieren.
 - kennen die Studierenden die Grundprinzipien der Führung und Motivation von Teams und können sie anwenden.

Seminar	Nachhaltige Gestaltung von Technik und Wissenschaft	Leiber	72
Seminar	Technikgestaltung	Ihsen, Scheibl	73
Vortragsreihe	Technik und Ethik	Mainzer, Slanitz	74
Seminar	Ethik und Verantwortung	Wernecke	75
Workshop	Klimawandel & Gerechtigkeit	Reder	76
Seminar	Umweltchemikalien und ökologische Gerechtigkeit	Lerf, Wernecke	77
Seminar	Praktische Beispiele zur Tierethik	Sandmann u.a.	78
Seminar	Ein moralisches Angebot	Sandmann, Wernecke	79
Vorlesung	Business Ethics	Uhl, Lütge	80
Seminar	Wirtschaftsethik	Jauernig, Lütge	81
Seminar	Aktuelle Probleme der Wirtschafts- und Unternehmensethik	Lütge	82
Seminar	Corporate Social Responsibility	Mühle	83
Seminar	Hobbes: Leviathan	Lütge	84
Workshop	Staatsinteresse und Menschenwürde	Nusser	85
Seminar	Personal Identity: The Lockean Paradigm	Sellmaier	86
Workshop	Wissenschaftliche Praxis als Kompass und Orientierungshilfe (TUM-GS)	Sponholz	87

Ethik und Verantwortung

In einer zunehmend komplexer werdenden Welt sind die Zusammenhänge von Handeln und Verantwortung immer unübersichtlicher. Welche Verantwortung kommt dem Einzelnen noch in einer Welt zu, wo technische Infrastrukturen anonym zu entscheiden scheinen? Daten- und Persönlichkeitsschutz sind im Internet ein dringendes Problem. An welchen Menschenbildern sollen sich z.B. Gentechnologie und Stammzel-

lenforschung orientieren? Gibt es moralische Grenzen der Forschung? Wer soll und kann sie festlegen? Moderne Forschung und Technik sind eine große Herausforderung für die angewandte Ethik in Technik, Medizin, Biowissenschaften, Umwelt, Medien und Information. Ethik und Verantwortung stellen sich aber auch in Wirtschaft, Management und Unternehmen.

Nachhaltige Gestaltung von Technik und Wissenschaft

Prof. Dr. Dr. Theodor Leiber , Universität Augsburg und evalag (Evaluationsagentur Baden-Württemberg)	
Termin	Fr 25.10.2013, 09:00 bis 18:00 Uhr Sa 26.10.2013, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände Raum: 1.221
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Master-Studierende aller Fächer, insbes. Master Wissenschafts- und Technikphilosophie
Nachweis	SWS: 1,5; ECTS: 2-3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 21; TUM-GS
Prüfung	Referat + aktive Teilnahme (ECTS: 2); zusätzlich Essay (ECTS: 3); MA WTPhil ED0151: Modulprüfung: Seminararbeit mit 2.500-3.000 Wörtern (60 h); Mid-Term-Leistung: Referat, aktive Mitarbeit/Lektüre (60 h) (ECTS: 5)
Voraussetzung	Bachelor in Naturwissenschaften, Mathematik oder Philosophie

Wie kann die Forschung Verantwortung übernehmen für nachhaltige Entwicklung (sustainable development) moderner Technikgesellschaften? Wie können soziale, ökologische und ökonomische Dimensionen abgewogen, wie Risiken und Ambivalenzen technischen Fortschritts abgeschätzt werden?

Lernziele

Reflektiertes Verständnis für die Problematik der nachhaltigen Gestaltung von Technik und Wissenschaft durch inter- und transdisziplinäre Forschung. Weitere Kompetenzziele: Reflexion der gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Aufgaben und Rollen von Ingenieur- und NaturwissenschaftlerInnen; Vermittlung inter- und transdisziplinärer Methoden; Entwicklung inter- und transdisziplinärer Denkweisen.

Inhalte

Zentrale Leitfragen des Seminars sind u.a.: Wie lässt sich die Wertschöpfungskette in Richtung höherer Öko- und Sozialeffizienz optimieren? Wie können Produkte, Prozesse, Strukturen und Technologien umwelt- und sozialverträglich verbessert werden? Was ist dabei moralisch und rechtlich verpflichtend, was freiwillig? Welche Rolle spielen weiche Faktoren wie Qualitätskultur, Unternehmenskultur und Kommunikation?

Technikgestaltung

Prof. Dr. Susanne Ihsen , Gender Studies in Ingenieurwissenschaften, TU München Katharina Scheibl, Dipl.-Soz. , Fachgebiet Gender Studies in den Ingenieurwissenschaften, TU München	
Termin	siehe TUMonline
Ort	TU München Stammgelände Raum: N5311
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik, MCTS (überfachliche Qualifikation)
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 21
Prüfung	Immanenter Prüfungscharakter

Inhalte

Nach der Teilnahme am Seminar hat der/die Studierende Kenntnisse

- über den vernünftigen Umgang mit den Erwartungen und Forderungen an die Technik
- über Methoden und Institutionen der Technikbewertung und Technikfolgen-Abschätzung
- wichtiger Begriffe im Umgang mit Technik
- verschiedener Dimensionen des Technikverständnisses

Literatur

Stein, Gotthard (2003): Umwelt und Technik im Gleichklang? Technikfolgenforschung und Systemanalyse in Deutschland

Technik und Ethik

Prof. Dr. Klaus Mainzer, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München
Dr. Fred Slanitz, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München

Termin	Sa 09.11.2013 Mo 13.01.2014, 18:15 bis 20:00 Uhr Mo 20.01.2014, 18:15 bis 20:00 Uhr
Veranstalter	Carl von Linde-Akademie in Kooperation mit den Hochschulgemeinden
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 1; ECTS: 1; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 21; TUM-GS
Prüfung	aktive Teilnahme (mind. 15 qualifizierte Beiträge) auf der Lernplattform Moodle (ECTS: 1 – unbenotet)

Seit über 20 Jahren bietet die TU München zusammen mit den Hochschulgemeinden die Vortragsreihe „Technik und Ethik“ an. Im Wintersemester sprechen renommierte Philosophen und Praktiker aus Wissenschaftsorganisationen über die Schnittstellen von Technik, Ethik und Gesellschaft. Im Mittelpunkt stehen dabei digitale Assistenzsysteme und normative Fragen im Zusammenhang mit der Robotik.

09. November 2013
„Hilfe aus der Wand - und andere „soziotechnische Systeme“ (Wissenschaftstage Tegernsee)
Prof. Dr. Kerstin Wessig, Ludwig-Maximilians-Universität München
Prof. Dr. Klaus Mainzer, Technische Universität München

13. Januar 2014
Mein Roboter handelt moralischer als ich? Ethische Aspekte einer Technikfolgenabschätzung der Servicerobotik.
Prof. Dr. Michael Decker, Stellvertretender Institutsleiter, Forschungsbereich Innovationsprozesse und Technikfolgen, Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS), Karlsruhe

20. Januar 2014
Roboter, Menschenwürde und die Idee des Posthumanen.
Prof. Dr. Dr. Eric Hilgendorf, Ordinarius für Strafrecht und Rechtsphilosophie, Julius-Maximilians-Universität, Würzburg

Zu den öffentlichen Vortragsveranstaltungen wird ein Moodle-Kurs auf der Lernplattform der TUM bereitgestellt. Den TeilnehmerInnen stehen dort neben zusätzlichem Material Diskussionsforen zur Verfügung, an denen sich neben den Studierenden auch Referenten der Vortragsreihe und Mitglieder des MCTS beteiligen.

Methoden
Expertenvorträge, Diskussionen, Vertiefung und Weiterführung auf eLearning-Plattform

Ethik und Verantwortung
Eine Einführung für Studierende der Ingenieur- und Naturwissenschaften

PD Dr. Jörg Wernecke, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München

Termin	Mittwoch, 12:15 bis 13:45 Uhr Beginn: 23.10.2013
Ort	TU München Wissenschaftszentrum Weihenstephan Raum: H08
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 2-3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 21; TUM-GS
Prüfung	Referat (ECTS: 2); zusätzlich Essay (ECTS: 3); MA WTPhil Modul ED0147: Referat + Lektüre + Hausarbeit (ECTS: 5)
Voraussetzung	Aktive Teilnahme in Form der Übernahme eines Referates

Inhalte
Ethik und Verantwortung sind zentral auf menschliches Handeln bezogen. Fragt die Ethik etwa nach der Begründung für gebotenes bzw. zu unterlassendes Handeln von Personen, gesellschaftlich-politischen Institutionen oder ökonomischen Gruppen, so zielt die Frage nach der Verantwortung etwa auf das Moment der Rechenschaft für die Folgen von Handlungen, allgemein menschlichen Aktivitäten ab.
In der Veranstaltung soll einerseits eine Einführung in grundlegende philosophische Ethikkonzeptionen und andererseits die Anwendungsperspektive im Hinblick auf die Natur- und Ingenieurwissenschaften vermittelt werden. Dabei soll den Teilnehmenden auch eine differenziertere Problemeinsicht hinsichtlich Grenzen und Möglichkeiten ethisch verantwortlichen Handelns näher gebracht werden.

Methoden
Präsentation, Referat, Diskussion, Textanalyse

Literatur
Eine Textauswahl wird den Teilnehmenden mit Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Klimawandel & Gerechtigkeit

Ökonomische, ethische und politische Aspekte von Klima- und Entwicklungspolitik

Dr. phil. habil. Michael Reder, Lehrstuhl für praktische Philosophie, Hochschule für Philosophie München

Termin Do 30.01.2014, 14:00 bis 18:00 Uhr
Fr 31.01.2014, 09:00 bis 13:00 Uhr

Ort TU München Stammgelände
Raum: 1.229

Anmeldung www.cvl-a.tum.de

Sprache Deutsch

Nachweis SWS: 1; ECTS: 1; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 21; TUM-GS

Prüfung Essay (ECTS: 1)

Der Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen für die Weltgemeinschaft. Erste Schritte wurden getan. Aber wie kann eine gelungene Klimapolitik weiter ausgestaltet werden? Die Frage nach Gerechtigkeit ist dabei von besonderer Bedeutung.

Inhalte

- Analyse der Klimafolgen mit dem Konzept der Vulnerabilität
- Ökonomische Aspekte von Klimafolgen und Entwicklungsfragen
- Gerechtigkeit als ethisches Leitkonzept
- Global Deal: Politische Perspektiven für eine integrierte Betrachtung von Klimawandel & Entwicklung

Ziele

- Die TN sollen eine fundierte Kenntnis hinsichtlich der drei Perspektiven (ökonomisch, ethisch, politisch) auf das Thema der Veranstaltung erwerben
- Dabei sollen die TN insbesondere mit den ethischen Fragen vertraut gemacht werden
- Durch kritische Reflexion und Diskussion sollen die TN einen eigenen Standpunkt entwickeln können

Methoden

Input, Textarbeit, mediale Kurzbeiträge, Gruppenarbeit, verschiedene Formen der Gruppendiskussionen

Literatur

Michael Reder, Ottmar Edenhofer, Johannes Wallacher und Hermann Lotze-Campen (Hrsg.), Global aber gerecht: Klimawandel bekämpfen, Entwicklung ermöglichen. München: C.H. Beck 2010.

Vorab-Infos für die Veranstaltung werden per E-Mail zugesandt.

Umweltchemikalien und ökologische Gerechtigkeit

Prof. Dr. Anton Lerf, Walther-Meißner-Institut für Tieftemperaturforschung, Bayerische Akademie der Wissenschaften

PD Dr. Jörg Wernecke, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München

Termin Mo 11.11.2013, 10:15 bis 16:15 Uhr
Mo 16.12.2013, 10:15 bis 16:15 Uhr
Fr 17.01.2014, 10:15 bis 12:45 Uhr
Fr 31.01.2014, 10:15 bis 13:15 Uhr
Vorbesprechung: 21.10.2013 von 14:00 bis 16:00 Uhr im Raum 1.221

Ort TU München Stammgelände
TUM-IAS, Garching (am 17.01.2014)
Raum: 1.229; 1.221 (am 31.01.2014)

Anmeldung TUMonline

Sprache Deutsch

Zielgruppe Fortgeschrittene Studierende der Naturwissenschaften

Nachweis SWS: 1,5; ECTS: 2-3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 21; TUM-GS

Prüfung Referat (ECTS: 2), zusätzlich Essay (ECTS: 3)

Voraussetzung chemisches Basiswissen

Inhalte

Auch bei bestimmungsgemäßigem Gebrauch von chemischen Stoffen können Schäden an Umwelt und Lebewesen nie ganz ausgeschlossen werden. Um die damit verbundenen Risiken abzuschätzen, wurden Grenzwerte festgelegt. Sie beruhen auf human- und ökotoxikologischen Untersuchungen und analytischen Konzentrationsbestimmungen der fraglichen Stoffe und deren Metabolite. Diese Untersuchungen sind sehr aufwändig und langwierig. Demgegenüber hat Martin Scheringer eine alternative Methode entwickelt, die einfacher ist und eine bessere Prognosequalität besitzt, so dass eine Gefährdungsbeurteilung möglich ist, bevor Schäden eintreten können. Eine mögliche Folge ist zwar, dass später als ungefährlich einzustufende Stoffe nicht frühzeitig in die Anwendung kommen, dafür wird aber ausgeschlossen, dass Unbeteiligte, die keinen Nutzen an dem Einsatz dieser Stoffe haben, Schäden oder Einbußen Ihrer Lebensqualität hinnehmen müssen.

Themen

Grenzwerte: Definitionen, Ermittlung, wirtschaftliche und juristische Aspekte; Konzept "Reichweite" und „Persistenz“; wissenschaftstheoretische Aspekte der Umweltwirkungen; Gerechtigkeitskonzepte; das europäische Chemikalienrecht.

Methoden

Einführungsreferate der Dozenten, Studium einschlägiger Texte durch Studierende, Präsentationen von Studierenden, Diskussion.

Literatur

M. Scheringer, Persistenz und Reichweite von Umweltchemikalien, Wiley-VCH 1999.
P. Janich, P.C. Thieme, N. Psarros (Hrsg.), Chemische Grenzwerte. Eine Standortbestimmung von Chemikern, Juristen, Soziologen und Philosophen, Wiley-VCH 1999.

Praktische Beispiele zur Tierethik
Botanisch, zoologisches Praktikum für Lehramtstudierende

Dr. Eva Sandmann, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München
Dr. Michael Gebhardt, Lehrstuhl für Zoologie, TU München
Dr. Ursula Dawo, Fachgebiet Biodiversität der Pflanzen, TU München

Termin	Donnerstag, 13:00 bis 18:00 Uhr Beginn: 24.10.2013 nicht am 12.12.2013
Ort	TU München Wissenschaftszentrum Weihenstephan, Raum: P6
Veranstalter	TUM School of Education in Kooperation mit MCTS/Carl von Linde-Akademie und dem Lehrstuhl für Zoologie im WZW
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	MA Naturwissenschaftliche Bildung
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 7;
Prüfung	Vorträge (Modul; ECTS: 7)
Voraussetzung	Interesse an ethischen Fragestellungen

Inhalte

Das Modul besteht aus mehreren Praktikumsteilen, sowie einem, auf den Themenkreis hinführenden Seminar. Es beinhaltet die praktische, experimentelle Bearbeitung mehrerer grundlegender Themen der Pflanzen- und Tierwissenschaften. Diese Themen erstrecken sich über eine breite Spanne von Beschreibungsebenen, die sich von Ökosystemen bis zu molekularen Wechselwirkungen reicht. Eingeschlossen sind das Einüben der fachspezifischen Methodik, Dokumentation und gegebenenfalls statistische Auswertung und Darstellung der Daten, Bewertung der Ergebnisse, kritische Diskussion im Vergleich zu wissenschaftlichen Publikationen. Flankierend zu den fachlichen Themen wird das Praktikum wissenschaftstheoretisch und -ethisch begleitet. Hinweise zur Durchführung von Experimenten im Biologie-Unterricht an Schulen ergänzen die fachlichen Inhalte des Praktikums.

Prüfungsleistung

Regelmäßige, aktive Teilnahme an dem Praktikum; Anfertigung von Versuchsprotokollen. Der Lernfortschritt wird durch Versuchsprotokolle dokumentiert, in denen die Studierenden den Verlauf der Versuche dokumentieren, auswerten und in einen schulbezogenen Kontext setzen. Die im Praktikum vermittelten Kompetenzen können nur durch kontinuierliche Anwesenheit im Kurs erworben werden. Im begleitenden Seminar wird ein Thema theoretisch durch einen Seminarvortrag eingeführt (unbenotete Studienleistung). Aus einem Abschlussvortrag (benotet), in dem ein Thema praktisch und strukturiert dargestellt wird, ergibt sich die Modulnote.

Literatur

Wird den Teilnehmern zur Verfügung gestellt.

Ein moralisches Angebot
Bewerten im naturwissenschaftlichen Umfeld

Dr. Eva Sandmann, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München
PD Dr. Jörg Wernecke, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München

Termin	Mi 19.02.2014, 10:00 bis 17:00 Uhr Do 20.02.2014, 10:00 bis 17:00 Uhr Fr 21.02.2014, 10:00 bis 17:00 Uhr Do 27.02.2014, 10:00 bis 17:00 Uhr Fr 28.02.2014, 10:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände Raum: 1.221
Veranstalter	TUM School of Education in Kooperation mit MCTS/Carl von Linde-Akademie
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Lehramt Naturwissenschaftliche Bildung und Berufliche Bildung; Auf Anfrage auch andere Studiengänge möglich
Nachweis	SWS: 3,5; ECTS: 3-4; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 21; TUM-GS
Prüfung	Entwicklung eines Konzepts zur Vermittlung des erlernten Inhalts, Durchführung und Evaluierung des Konzepts mit definierter Zielgruppe (ECTS: 3-4)
Voraussetzung	Aktives Interesse an Perspektivenwechsel und Querdenken

Inhalte

Naturwissenschaftler in Lehre und in der Wirtschaft stehen teils unvermittelt zu Beginn ihrer beruflichen Laufbahn vor moralischen Herausforderungen, auf die sie das traditionelle Studium meist kaum vorbereitet hat. Diese können in der Diskussion aktueller Ereignisse mit Schülern genauso wie in der Entscheidung zur Verwirklichung naturwissenschaftlicher Innovationen in der Industrie in Erscheinung treten.

Getreu dem Diktum von Erich Kästner „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es!“ bearbeiten die Teilnehmer in diesem einführenden Seminar praxisnah gesellschaftliche Herausforderungen mit biologischem oder chemischem Hintergrund (Lerninhalt). Sie werden dabei in die Lage versetzt, fachliche und normative Dimensionen des Problems professionell zu trennen und mit Hilfe nachvollziehbar gewichteter Kriterien zu einer Entscheidung zu kommen (Lernziel). Dabei werden folgende Methoden angewandt: Textlektüre, Erschließung der Inhalte von Vorträgen, Problemdifferenzierung, Referate, Einzel- und Gruppenarbeit, Diskussion, Präsentation und schriftliche Ausarbeitung. Die Kompetenzen Problemdifferenzierung, reflektorische Argumentation und kritische Urteilskraft werden explizit gefördert. Falls Sie das Angebot annehmen, erwartet Sie ein lebensnahes und kurzweiliges Seminar.

Literatur

Wird den Teilnehmern zur Verfügung gestellt.

Business Ethics
Foundations and Applications

Dr. Matthias Uhl , Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, TU München Prof. Dr. Christoph Lütge , Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, TU München	
Termin	Montag, 10:15 bis 11:45 Uhr Beginn: 21.10.2013 Ende: 27.01.2014
Ort	TU München Innenstadt Theresienstraße 90 Raum: N3 815
Veranstalter	Peter Löscher-Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, TUM School of Education
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Englisch
Zielgruppe	Master of Consumer Affairs
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 21; TUM-GS
Prüfung	Klausur (ECTS: 3); MA WTPPhil ED0270: in Verbindung mit „Aktuelle Probleme der Wirtschafts- und Unternehmensethik“ (ECTS: 5)

What are the ethical implications of economic assumptions and theories? How can ethics inform business? How can theories in business ethics be applied to cases?

Students will learn to reflect on ethical matters in business, understand the ethical implications of economic assumptions and theories as well as be able to apply ethical theories to concrete problems.

The course starts with a historic overview over the development of economics from Aristotle to the neoclassical mainstream and the criticism of behavioral economics. The underlying ethical implications of economic theories and relevant key concepts (rationality, homo economics, revealed preferences, Pareto criterion etc.) are discussed.

A further focus is on the investigation of the implementation problems of moral norms in modern societies against the background of dilemma structures. Applications include the question of Corporate Social Responsibility, business ethics as risk management and questions raised by globalisation. Furthermore, new methodological approaches, like experimental ethics, are discussed.

Literature
will be announced in the first lecture

Wirtschaftsethik
Eine wirtschaftsethische Analyse von Fällen und Skandalen - Masterseminar

Johanna Jauernig , Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, TU München Prof. Dr. Christoph Lütge , Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, TU München	
Termin	Do 09.01.2014, 09:00 bis 17:00 Uhr Fr 10.01.2014, 09:00 bis 17:00 Uhr Vorbesprechung 18. Oktober 2013 um 12:00 Uhr
Ort	TU München Marsstr. 20-22 Raum: 2907.1.129
Veranstalter	Peter Löscher-Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, TUM School of Education
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Studierende im Bachelor TUM-BWL, Lehramt berufliche Bildung und Gymnasium, weitere Studiengänge im Bereich Soft Skills
Nachweis	SWS: 1,5; ECTS: 3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 21; TUM-GS
Prüfung	Vortrag und Essay (ECTS: 3)
Voraussetzung	Grundkenntnisse Wirtschaftsethik

Inhalte
Haben Unternehmen die Pflicht, Menschen vor sich selbst zu schützen? Ist genetisch verändertes Saatgut ein Heilmittel gegen den Hunger der Welt oder gefährlicher Eingriff in die Natur? Welchen Aufwand muss ein Unternehmen betreiben, um das Risiko für die Kunden zu minimieren? Diese unternehmensethischen Fragen werden anhand von konkreten Fällen und Skandalen der Wirtschaft erörtert. Dabei werden zum einen die Strukturen, die derartigen Problemen zu Grunde liegen, sichtbar gemacht und vor dem Hintergrund ethischer Theorien analysiert.

Das Seminar liefert dazu das theoretische Rüstzeug, d.h die Grundbegriffe der (Wirtschafts-)Ethik. Dabei wird auch die Frage erörtert, welchen neuen Herausforderungen sich die moralischen Theorien in der global geprägten Wirtschaftswelt gegenüber sehen. Die Themenfelder werden in Vorträgen vorgestellt. Neben Analyse der Fälle steht die diskursive Auseinandersetzung mit Fragestellungen der Wirtschafts- und Unternehmensethik im Vordergrund. Dabei liegt besonderes Augenmerk auf der klaren Darstellung komplexer Sachverhalte und einer logisch konsistenten Argumentation.

Die Studierenden sollen am Ende des Seminars in der Lage sein, Vorgänge in der Wirtschaft vor dem Hintergrund wirtschaftsethischer Theorien analysieren und bewerten zu können.

Literatur
Dubink, et al.: European Business Ethics Cases in Context, Springer 2011.
Birsch, Douglas: The Ford Pinto Case, New York 1994.
Klare, Jörn: Was bin ich wert. Eine Preisermittlung, Berlin 2011.
Friedman, Milton: The Social Responsibility of Business is to Increase its Profits. New York Times Magazine, 13. September, S. 32-33, 122-126.
Bénabou, R. und Tirole, J. (2010), „Individual and Corporate Social Responsibility“, Economica, London School of Economics and Political Science, Vol. 77(30)

Aktuelle Probleme der Wirtschafts- und Unternehmensethik
Masterseminar

Prof. Dr. Christoph Lütge, Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, TU München	
Termin	Mo 21.10.2013, 09:00 bis 16:00 Uhr Di 12.11.2013, 09:00 bis 16:00 Uhr Do 21.11.2013, 09:00 bis 16:00 Uhr
Ort	TU München Marsstr. 20-22 Raum: 470
Veranstalter	Peter Löscher-Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, TUM School of Education
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studi- enordnung – siehe S. 21; TUM-GS
Prüfung	Referat und Hausarbeit (ECTS: 3); MA WTPhil ED0270: in Verbindung mit „Business Ethics“ (ECTS: 5)
Voraussetzung	Abgeschlossenes Bachelorstudium

Inhalte

In der Modulveranstaltung werden Aspekte der Wirtschafts- und Unternehmensethik vertieft. Es geht sowohl um philoso- phische Hintergründe als auch um Fragen der Anwendung in Unternehmen und Organisationen. Unterschiedliche Ansätze werden gegenübergestellt und kritisch diskutiert.

Literatur

Jesus Conill; Christoph Lütge; Tatjana Schönwälder-Kuntze: Corporate Citizenship, Contractarianism and Ethical Theory: On Philosophical Foundations of Business Ethics, Aldershot/ London: Ashgate 2008., Marianne M. Jennings: Business Ethics: Case Studies and Selected Readings, South-Western 2005.
Zeitschrift für Betriebswirtschaft, Special Issue 01/2007, „Der ehrbare Kaufmann“

Corporate Social Responsibility
Wie Unternehmen heute gesellschaftliche Verantwortung übernehmen

Dr. Ursula Mühle, TU München	
Termin	Do 17.10.2013, 16:00 bis 18:00 Uhr Do 24.10.2013, 16:00 bis 18:00 Uhr Do 31.10.2013, 16:00 bis 18:00 Uhr Do 21.11.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr Do 19.12.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Marsstr. 20-22 Raum: 2907.01.137; 2907.01.129 (am 21.11. & 19.12.)
Veranstalter	Peter Löscher-Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, TUM School of Education
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Studierende im Master, fachüber- greifende Querschnittsqualifikation
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studi- enordnung – siehe S. 21; TUM-GS
Prüfung	Referat, 2 Essays (ECTS: 3)

Inhalte

Seit mittlerweile fast 20 Jahren sind unter den Begriffen „Corpo- rate Social Responsibility“ (CSR) und „Sustainability“ eine Rei- he von Veränderungen in Wirtschaft, Politik und dem Non-Profit Sektor zu beobachten: Unternehmen präsentieren sich heute weltweit als umweltfreundliche, gesellschaftlich verantwort- liche Akteure, die globale Sozial- und Umweltstandards aktiv mitprägen, was eigentlich eine Angelegenheit der Politik wäre. So unterstützen sie Bildungsprojekte, Gesundheitsprojekte oder engagieren sich im Umweltschutz. Das Seminar vermittelt grundlegende theoretische Ansätze zur Erklärung der Verbrei- tung und dem Bedeutungswandel von CSR und dessen Auswir- kungen auf lokale und globale ökonomische und politische Ent- scheidungen. Zur Verdeutlichung der theoretischen Grundlagen werden CSR-Beaufträge aus der Industrie aus ihren Arbeits- bereichen berichten. Die Inhalte des Seminars werden durch Einführungsvorträge (Power Point) durch die Seminarleiterin und durch Referate der Teilnehmer erarbeitet. Die Studierenden sollen zum Studium von wissenschaftlicher Literatur und der in- haltlichen Auseinandersetzung mit CSR-Positionspapieren aus Wirtschaft, Politik, und dem Non-Profitsektor angeregt werden, um diese in der Gruppe sowie mit Referenten aus der Praxis zu diskutieren.

Literatur

Ursula Mühle (2010): The Politics of Corporate Social Responsibi- lity. The Rise of a Global Business Norm. Frankfurt u.a.: Campus

Hobbes: Leviathan

Prof. Dr. Christoph Lütge, Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, TU München	
Termin	Mittwoch, 10:15 bis 12:45 Uhr Beginn: 23.10.2013 Ende: 29.01.2014
Ort	TU München Marsstr. 20-22 Raum: 470
Veranstalter	Peter Löscher-Stiftungslehrstuhl für Wirtschaftsethik, TUM School of Education
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Studierende, die sich für Politische Philosophie interessieren
Nachweis	SWS: 3; ECTS: 3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studi- enordnung – siehe S. 21; TUM-GS
Prüfung	Vortrag und Hausarbeit (ECTS: 3)

Inhalte

Hobbes‘ Leviathan hat seit Jahrhunderten heftigste Reaktionen in der Philosophie hervorgerufen. Viele Theoretiker lehnen seine Schlüsse kategorisch ab, andere sehen in Hobbes‘ Arbeiten einen Meilenstein für eine wissenschaftliche Philosophie. In diesem Seminar stehen außer dem Leviathan auch zeitgenössische und spätere Reaktionen auf dem Programm.

Literatur

Thomas Hobbes: Leviathan: erster und zweiter Teil, Stuttgart: Reclam 2000.

Staatsinteresse und Menschenwürde
Wie ist die Freiheit zu schützen?

Prof. Dr. Karl-Heinz Nusser, LMU München	
Termin	Mi 23.10.2013, 14:15 bis 17:30 Uhr Mi 30.10.2013, 14:15 bis 17:30 Uhr Mi 20.11.2013, 14:15 bis 17:30 Uhr Mi 04.12.2013, 14:15 bis 17:30 Uhr
Ort	TU München Stammgelände Raum: 1.229
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 1; ECTS: 1-2; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS- Credits richtet sich nach der jeweili- gen Studienordnung – siehe S. 21
Prüfung	CLA10234: Referat (ECTS: 1), CLA20234: zusätzlich Essay (ECTS: 2)

Inhalte

Bei ihrer Entstehung mussten die Menschenrechte gegen die Machtinteressen absolutistischer Staaten erkämpft werden. Wie ist es heutzutage? Entwicklungen von Demokratien und Menschenrechten ergeben ein unterschiedliches Bild. Während in den westlichen Demokratien die Bürgerfreiheit durch Überwachung in Gefahr gerät, gibt es in Afrika, in Indien und in Teilen Asiens autochthon-ursprüngliche Traditionen, die in unterschiedlicher Weise einen Prozess der Aufnahme der Menschenrechte zeigen. Auch belegen die Entwicklungen in Ägypten und Tunesien, dass der arabische demokratische Frühling längst verblüht und einem realistischen Herbst gewichen ist.

Die Veranstaltung untersucht in Diskussionen und Referaten neben diesen Aspekten auch die Frage, wie UNO und z. B. Amnesty International den problematischen Entwicklungen entgegensteuern.

Literatur

Wird in der Veranstaltung angegeben bzw. ausgeteilt.

Personal Identity: The Lockean Paradigm

Prof. Dr. Stephan Sellmaier, Forschungsstelle Neurophilosophie und Ethik der Neurowissenschaften, LMU München

Termin

Donnerstag, 14:15 bis 15:45 Uhr

Ort

LMU München, Geschwister-Scholl-Platz 1
Raum: M 210

Veranstalter

Forschungsstelle Neurophilosophie und Ethik der Neurowissenschaften, LMU München

Sprache

Englisch

Nachweis

SWS: 2

The modern debate on personal identity has been hugely influenced by John Locke, whose discussion of the topic in his Essay concerning Human Understanding both originated and shaped the whole modern debate.

In the seminar, we propose to do three things: We will start by discussing Locke’s own text, before looking at the „classical“ criticisms of Locke’s position raised by Butler, Reid and Leibniz in the 18th century. Finally, we shall consider some influential papers by both contemporary Lockeans and their critics, which will show that the original debate has preserved its actuality up to the present.

The seminar will be of interest not only to philosophers, but also to people working in other disciplines concerned with human identity and the mind, e.g. psychology or cognitive science.

Gute wissenschaftliche Praxis als Kompass und Orientierungshilfe (TUM-GS)
Was man als junge/r ForscherIn wissen muss

PD Dr. Dr. Gerlinde Sponholz

Termin

Do 30.01.2014, 09:00 bis 17:00 Uhr
Fr 31.01.2014, 09:00 bis 17:00 Uhr

Ort

TU München Campus Garching, Exzellenzzentrum
Raum: 101

Veranstalter

MCTS/Carl von Linde-Akademie in Kooperation mit der TUM Graduate School

Anmeldung

www.cvl-a.tum.de

Sprache

Deutsch

Zielgruppe

Exklusiv für Doktorandinnen und Doktoranden der TUM Graduate School, PostdoktorandInnen sind willkommen

Nachweis

TUM-GS

Voraussetzung

Mitglied der TUM Graduate School

Kostenbeitrag

120 Euro



Dieser Kurs ist ein Muss für alle, die forschen! Immer wieder begehen ForscherInnen „wissenschaftliches Fehlverhalten“, auch ohne dass es ihnen bewusst wäre. Oder sie werden Opfer vom Fehlverhalten anderer, beides kann der eigenen Karriere schaden. Doch wo endet eigentlich „allgemeine Schludrigkeit“, und wo beginnt „wissenschaftliches Fehlverhalten“? Um kritische Situationen von vornherein zu erkennen und zu vermeiden, gibt Ihnen dieser Kurs zur guten wissenschaftlichen Praxis den nötigen Überblick. So umgehen Sie Fallstricke und erhöhen die Sicherheit, jederzeit richtig zu handeln.

- Ziele**
- Erwerb und Einüben von Kompetenzen, um im wissenschaftlichen Umfeld
- frühzeitig kritische Situationen zu erkennen
 - eigenes wissenschaftliches Fehlverhalten zu vermeiden
 - sich nötigenfalls gegen das Fehlverhalten von anderen abzugrenzen
 - angemessene Entscheidungen in Konfliktsituationen zu treffen

Inhalte

Was ist gute wissenschaftliche Praxis bei der Betreuung, im Publikationsprozess, bei der Autorschaft und beim Datenmanagement? Welchen Nutzen hat es, sich an den Prinzipien der guten wissenschaftlichen Praxis zu orientieren? Wie zeigt sich und wie entsteht Fehlverhalten im Alltag der Wissenschaft? Was können Individuen, Gruppen, Organisationen und die Gesellschaft tun, um gute wissenschaftliche Praxis zu fördern und Fehlverhalten zu vermeiden? Welche aktuellen nationalen und internationalen Empfehlungen, Richtlinien und Regelwerke sind zu beachten? Und wenn es doch passiert – wie gehen wir mit Fehlverhalten um?

Vorlesung	Geschichte der Technik in der Moderne 2	Wengenroth	90
Seminar	Das Fahrrad: Technik – Verkehr – Sport	Brenner	91
Seminar	Die Gebrauchsanweisung	Brenner	92
Workshop	Selbst geschrieben, neu gelesen	Lange	93
Seminar	Ökonomie und Individuum bei Gottfried Keller	Horvath, Keller	94
Workshop	Haben als Haltung – Warum will der Mensch besitzen?	Belwe	95
Seminar	Wahrheit und Politik	Weiß	96
Seminar	Faith, Power, and Democracy	Bengez u.a.	97
Seminar	Mathematics and Philosophy of Counterterrorism	Bengez u.a.	98
Seminar	Interkulturalität	Wernecke	99
Workshop	Begegnung der Kulturen	Reizmann de Bendit, Bendit	100
Workshop	Intercultural Communication	Minning	101
Workshop	Intercultural Communication	Hughes	102
Workshop	Global Diversity Training	Prahl	103
Workshop	Einführung in Diversity Management	Wildenrotter	104
Workshop	Jazzprojekt	Muskini	105
Workshop	Big Band	Muskini	106
Workshop	Chor- und Orchesterarbeit	Mayer	107
Workshop	W.A. Mozart: Così fan tutte	Mayer	108
Workshop	W.A. Mozart: Die Zauberflöte	Mayer	109
Workshop	Tendenzen zeitgenössischer Musik	Mauser	110
Workshop	Das NS-Parteizentrum in München	Krause, Kümmel	111
Seminar	Wie Bilder erzählen, was Bilder erzählen	Gruhn-Zimmermann	112

Kulturelle Kompetenz

Im Zeitalter der Globalisierung entsteht eine weltweite Wissensgesellschaft, in der Studierende aller Länder und Kulturen aufeinandertreffen. Im Unternehmen setzen sich später diese Begegnungen in Kooperationen, aber auch in Konkurrenz und Wettbewerb fort. Menschen entscheiden

mehr oder weniger bewusst auf der Grundlage von Wertvorstellungen, die in langen Traditionen unterschiedlicher Kulturen und Religionen gewachsen sind. Wer in dieser Welt bestehen will, muss für diese kulturellen Unterschiede sensibel werden und die Hintergründe kennen.

Geschichte der Technik in der Moderne 2
Seit dem Ersten Weltkrieg

Prof. Dr. Ulrich Wengenroth,
Lehrstuhl Technikgeschichte, TU München

Termin	Dienstag, 09:45 bis 11:15 Uhr
Ort	TU München Stammgelände Raum: 1400
Veranstalter	Lehrstuhl Technikgeschichte, TUM School of Education
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studi- enordnung – siehe S. 21; TUM-GS
Prüfung	Besuch der Vorlesung; Lektüre von Texten; mündliche Prüfung mit Vor- bereitung des Vertiefungsthemas (ECTS: 3)

Inhalte

In dieser Vorlesung werden die wichtigsten Entwicklungen der Technik im 20. Jahrhundert vorgestellt. Die Vorlesung ist Teil eines mehrsemestrigen Zyklus, in dem die großen Epochen der Geschichte der Technik in chronologischer Reihenfolge behandelt werden. Dieser Zyklus bietet sowohl unentbehrliches Grundlagenwissen wie auch eine theoretische und methodische Einführung in die Grundprobleme des Faches Technikgeschichte.
Die Vorlesung erfordert keine besonderen Vorkenntnisse.

Literatur

Hans-Joachim Braun und Walter Kaiser, Energiewirtschaft, Automatisierung, Information (= Propyläen Technikgeschichte, Band 5), Berlin: Propyläen, 1992.

Das Fahrrad: Technik – Verkehr – Sport

Prof. Dr. Peter J. Brenner,
MCTS/Carl von Linde-Akademie

Termin	Dienstag, 18:00 bis 19:30 Uhr Beginn: 22.10.2013
Ort	TU München Stammgelände Raum: 1.229
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Studierende aller Fakultäten
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 2-3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS- Credits richtet sich nach der jewei- ligen Studienordnung – siehe S. 21
Prüfung	Hausarbeit, Gruppenarbeit, Posterpräsentation

Inhalte

Das Fahrrad ist ein technisches Gerät, aber fast mehr noch ist es ein Kulturobjekt. Es ist Teil der Kultur, und es bringt seine eigene Kultur hervor. Seit der Entwicklung des modernen Fahrrads um 1880 ist das Grundprinzip, trotz vielfältiger technischer Verfeinerungen, weitgehend unverändert geblieben. Erst das E-bike wird wahrscheinlich grundsätzlich neue Entwicklungsschritte in der Technik und der Nutzung des Fahrrads erbringen. Diese Zusammenhänge werden in dem Seminar untersucht. Dabei werden weniger technische als kulturelle Aspekte der Fahrradmobilität im Vordergrund stehen. Besondere Aufmerksamkeit wird der Rolle des Fahrrads in der Entwicklung künftiger Mobilitäts- und Verkehrskonzepte gelten. Daneben werden mit der Diskussion einschlägiger Texte und Materialien Fragen des Sports, des Tourismus und der Freizeitgestaltung im Kontext der Fahrradkultur angesprochen. Zugleich werden moderne Techniken der verbalen und visuellen Wissenschaftskommunikation erarbeitet und eingeübt.

Literatur

Faszination Fahrrad. Geschichte – Technik – Entwicklung. Vorwort von Hans-Erhard Lessing. Bielefeld: Delius Klasing 2001. Michael Gressmann: Fahrradphysik und Biomechanik. Technik – Formeln – Gesetze. Moby Dick, Kiel 1987; 9. durchgesehene und ergänzte Auflage: Delius Klasing, Bielefeld 2005. Jesús Ilundáin-Aguruzza, Michael W. Austin & Peter Reichenbach (Hrsg.): Die Philosophie des Radfahrens. Mairisch-Verlag, Hamburg 2013. – Bundesministerium für Verkehr 2004.

Die Gebrauchsanweisung

Ein vergessenes Problem der Ingenieurwissenschaften

Prof. Dr. Peter J. Brenner, MCTS/Carl von Linde-Akademie	
Termin	Mittwoch, 18:00 bis 19:30 Uhr Beginn: 23.10.2013
Ort	TU München Stammgelände Raum: 1.229
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Studierende der Ingenieurwissenschaften
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 2-3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 21
Prüfung	Referat, Hausarbeit, Posterpräsentation

Inhalte

Gebrauchsanweisungen, Betriebsanleitungen, Benutzerhandbücher und technische Beschreibungen sind ein wenig beachtetes Problemfeld in den Ingenieurwissenschaften. Zu Unrecht – denn sie sind die Schnittstelle zwischen dem technischen Gerät und seinem Nutzer. In der digitalen Kultur hat sich die trügerische Vorstellung einer „intuitiven Benutzerführung“ verbreitet, die dazu führt, das Problem der exakten Beschreibung der Funktionsweise von technischen Geräten zu unterschätzen. Tatsächlich stellen jedoch digitale wie analoge Geräte hohe Anforderungen an die ihnen beigegebenen Informationen und machen die Geräte oft erst alltagstauglich. Es kommt hinzu, dass Gebrauchsanweisungen mit ihren Sicherheitshinweisen eine erhebliche juristische Bedeutung haben. Diesen Fragen widmet sich das Seminar, auch unter Berücksichtigung von historischen Aspekten. Es werden Fallbeispiele aus den verschiedensten Technikbereichen exemplarisch untersucht und auch praxisorientierte Anleitungen zum Verfassen von Gebrauchsanweisungen erarbeitet.

Literatur

Joachim Kallinich (Hrsg.): Erst lesen – dann einschalten! Zur Geschichte der Gebrauchsanleitung. Berlin: Museum für Post und Kommunikation 1997.

Jasmin Meerhoff: „Read me!“ Eine Kultur- und Mediengeschichte der Bedienungsanleitung. Bielefeld: Transcript Verlag 2011.

Andreas Baumert/Annette Verhein-Jarren: Texten für die Technik: Leitfaden für Praxis und Studium, Berlin/Heidelberg: Springer 2012.

Petra Drewer/Wolfgang Ziegler: Technische Dokumentation. München: Vogel

Selbst geschrieben, neu gelesen

Eine literarische Schreibwerkstatt

Dr. Katrin Lange, Literaturhaus München	
Termin	Fr 22.11.2013, 15:00 bis 19:00 Uhr Fr 13.12.2013, 15:00 bis 19:00 Uhr Sa 11.01.2014, 10:00 bis 18:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände Raum: 1.221
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 1,5; ECTS: 2; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 21; TUM-GS
Prüfung	Verfassen literarischer Texte (ECTS: 2, unbenotet)
Voraussetzung	Bereitschaft zum Verfassen eigener Texte

Inhalte

Nach einem Diktum Kafkas muss Literatur die Axt für das gefrorene Meer in uns sein. Wer liest, soll fühlen. Wer Romanfiguren begleitet, will sie kennen lernen und wissen, wie sie empfinden. Doch dieses Recht des Lesers ist eine der größten Herausforderungen für den Autor. Denn oft kennen wir schon unsere Gefühle schlecht und andere Menschen darüber zu beschreiben, erfordert mehr als Handwerk. Wie Emotionen in Sprache zu übersetzen sind, Figuren dadurch Leben erhalten, darüber wollen wir nachdenken. Ob überwältigende Gefühle, ambivalente Stimmungen, kleine Gesten – unser Motto lautet: „Großes Kino“!

Eine Schreibwerkstatt gibt denen, die schon länger schreiben, die Gelegenheit, eigene literarische Texte in einer geschützten Öffentlichkeit vorzustellen, um ihre Stärken und Schwächen klarer zu erkennen. Und sie bietet all denen, die an kreativen Prozessen interessiert sind, die Möglichkeit, sich selbst in Schreibübungen auszuprobieren. Immer wieder rückgekoppelt an ausgewählte literarische Lektüren verschränken sich Lesen und Schreiben, wird Theorie zur Praxis. Die Bereitschaft, zwischen den Seminarterminen kleinere Texte zu verfassen, wird vorausgesetzt.

Als **Gastreferent** wird der Lektor und Programmleiter des Eichhorn Verlags, **Dr. Martin Mittelmeier**, an der Veranstaltung teilnehmen.

Für das Verfassen eines literarischen Textes wird eine unbenotete Studienleistung im Umfang von 2 Credits (ECTS) bescheinigt.

Ökonomie und Individuum bei Gottfried Keller

Dipl.-Kfm. Michael Horvath, M.A. , Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, TU München Andreas Keller, M.A.	
Termin	Sa 09.11.2013, 09:00 bis 13:00 Uhr Sa 30.11.2013, 09:00 bis 13:00 Uhr Sa 14.12.2013, 09:00 bis 13:00 Uhr Sa 18.01.2014, 09:00 bis 13:00 Uhr Sa 01.02.2014, 09:00 bis 13:00 Uhr Vorbesprechung: Di, 22.10.2013, 18:00 bis 20:00 Uhr c.t.
Ort	LMU München, Schellingstraße 3 Raum: wird noch bekannt gegeben
Veranstalter	LMU München/TU München
Anmeldung	per E-Mail an ndl@michael-horvath.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	an Literatur interessierte Studierende aller Fach- und Studienrichtungen
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 2; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 21
Prüfung	Essay (5 Seiten) (ECTS: 2 - unbenotet)

Inhalte

Die realistische Erzählliteratur des 19. Jahrhunderts gestaltet das Spannungsverhältnis von Individuum und Gesellschaft in allen Facetten. Dabei geraten auch die ökonomischen Strukturen, Zwänge und Abhängigkeiten der modernen bürgerlichen Gesellschaft in den Blick. Sie sollen im Zentrum unserer gemeinsamen Lektüre von Gottfried Kellers Romanen „Der grüne Heinrich“ und „Martin Salander“ stehen, wobei auch vergleichende Blicke auf den Novellenzyklus „Die Leute von Seldwyla“ geplant sind. Inwiefern sich das bürgerliche Subjekt bei Keller als selbstbestimmtes Individuum erfährt oder eher als ökonomischen und sozialen Zwängen unterworfenen („subiectum“) und damit fremdbestimmtes Wesen, wird zu diskutieren sein. Hierzu möchte das Seminar auch ideengeschichtliche, wirtschaftshistorische und soziologische Kontexte rekonstruieren.

Literatur

Gottfried Keller: Der grüne Heinrich
Gottfried Keller: Martin Salander
Gottfried Keller: Die Leute von Seldwyla
Karolina Brock: Kunst der Ökonomie. Die Beobachtung der Wirtschaft in Gottfried Kellers Roman „Der grüne Heinrich“, Frankfurt am Main 2008.
Jochen Hörisch: Gott, Geld und Glück. Zur Logik der Liebe in den Bildungsromanen Goethes, Kellers und Thomas Manns, Frankfurt am Main 1983, S. 116-179.
Gerhard Kaiser: Gottfried Keller. Das gedichtete Leben, Frankfurt am Main 1981.
Gerhard Kaiser, Friedrich A. Kittler: Dichtung als Sozialisations-spiel. Studien zu Goethe und Gottfried Keller, Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht, 1978.
Ulrich Kittstein: Ökonomie und Individuum in Gottfried Kellers Romanen, in: Jahrbuch des Freien Deutschen Hochstifts, 2011, S. 238-269.
Adolf Muschg: Gottfried Keller, München 1977, S. 143-186.
Christian Stotz: Das Motiv des Geldes in der Prosa Gottfried Kellers, Frankfurt am Main 1998.

Haben als Haltung – Warum will der Mensch besitzen?
Ursprünge, Folgen und Alternativen

Dr. Andreas Belwe , Philosophical Consulting	
Termin	Fr 20.12.2013, 14:00 bis 18:00 Uhr Sa 21.12.2013, 09:00 bis 16:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände Raum: 1.221
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 1; ECTS: 1-2; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 21; TUM-GS
Prüfung	Referat (ECTS: 1); zusätzlich Kurzes-say (ECTS: 2)

Inhalte

Konsum und Erwerbsstreben bis zur Gier, Ressourcenausbeutung und Erwartungen an ein permanentes Wirtschaftswachstum sind nur Oberflächenphänomene – was steht dahinter? Es ist das Habenwollen als bestimmtes Verhältnis zur Welt. Das Seminar untersucht die Formen des Habens, rekonstruiert die Bewusstseins- und Ideengeschichte des Habens und des Besitzdenkens, fragt nach der Wirkung der Dinge und lotet die Alternativen zum Besitzdenken aus.

Die Themen

- Ursprünge des Habenwollens: Anthropozentrisches Denken, Verwissenschaftlichung, Ökonomisierung
- Habensmodi: Was bedeutet vereinnahmen, verfügen, verbrauchen, berechnen, instrumentalisieren, gegenrechnen?
- Folgen: Entwertung der Dinge, Verdinglichung menschlicher Beziehungen
- Die Dinge und ihre Wirkung (Produktsprache, Dinge als Symbole und Zeichen, die Macht der Dinge, Warenästhetik: Verkaufs- und Gerbrauchswert.)
- Nonpossessives Denken: Bezugsdenken, Modelle des Teilens und Leihens, transitorischer Besitz (in Hinblick auf Nachhaltigkeit)

Methoden

Dozentenvortrag, Gruppenarbeit, Präsentation, Diskussion, Textanalyse

Literatur

Eine Literatúrauswahl wird den Teilnehmenden im Laufe der Veranstaltung vorgestellt.

Wahrheit und Politik

Prof. Dr. Ulrich Weiß, Hochschule für Politik	
Termin	Mi 11.12.2013, 14:00 bis 17:00 Uhr Mi 18.12.2013, 14:00 bis 17:00 Uhr Mi 22.01.2014, 14:00 bis 17:00 Uhr Mi 29.01.2014, 14:00 bis 17:00 Uhr Vorbesprechung am 27.11.2013 von 15:00 bis 16:30 Uhr
Ort	TU München Stammgelände Raum: 1.229
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 1,5; ECTS: 1-2; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 21; TUM-GS
Prüfung	Anwesenheit und Präsentation (ECTS: 1), zusätzlich Essay (ECTS: 2)

Inhalte

Ohne Wahrheit kein individuelles und soziales Menschenleben. Die Politik als interessen- und wertgeleitetes Handeln erscheint demgegenüber eher als Ort der Lüge, Täuschung und Verblendung. Was aber ist Wahrheit, und in welcher Beziehung steht sie zur Unwahrheit?

Zielsetzung des Seminars ist es, die geistige Beweglichkeit auf diesem verwirrend mehrdeutigen Problemfeld zu erhöhen. Dazu werden Denkansätze und Fragelinien aus der Philosophie und Ideengeschichte verfolgt, die an ausgewählten Beispielen konkretisiert werden. Die Frage nach der Wahrheit bewegt sich in logischen, erkenntnistheoretischen, ontologischen, anthropologischen, ethischen und politischen Dimensionen. Wahrheit wird definiert und ist doch nicht faßbar. Sie wird normiert in Erscheinungsformen wie der Gewißheit und der Richtigkeit, über die sie jedoch hinausreicht. Sie wird monopolistisch absolut gesetzt und im Gegenzug pluralisiert. Sie wird als Kampfmittel und Waffe politisch instrumentalisiert oder als Lüge aktiv verdreht und negiert. Und sie spielt eine wichtige funktionale Rolle im kommunikativen Zusammenhang von Gesellschaft und in den sozialen Machtkomplexen wie etwa der institutionalisierten Wissenschaft. Das Aussprechen der Wahrheit unter gefährvollen Bedingungen erscheint seit der Antike als eine individuelle, politisch bedeutsame Selbsttechnik, während Geschwätz und Bullshit als Formen einer medial geförderten Wahrheitsnivellierung zeit- und kulturkritisch zu konstatieren sind.

Literatur

Arendt, Hannah (1972): Wahrheit und Lüge in der Politik. Zwei Essays, München.
Bettetini, Maria (2003): Eine kleine Geschichte der Lüge. Von Odysseus bis Pinocchio, 2.Aufl. Berlin.
Figal, Günter (Hg.) (2002): Interpretationen der Wahrheit, Tübingen.
Schneider, Wolf (2012): Die Wahrheit über die Lüge. Warum wir den Irrtum brauchen und die Lüge lieben, Reinbek bei Hamburg.

Faith, Power, and Democracy
Western Values between Religion and Politics

Dr. Rainhard Bengez, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München Prof. Dr. Marie-Theres Tinnefeld, Hochschule für angewandte Wissenschaften München Prof. Dr. Konstantinos Papandreio	
Termin	Mittwoch, 13:00 bis 15:00 Uhr Beginn: 23.10.2013
Ort	TU München Stammgelände Raum: 1.221
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch/Englisch
Zielgruppe	open to all, everyone and anybody
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 21; TUM-GS
Prüfung	Essay 3000-5000 words and pre-presentation (ECTS: 3)
Voraussetzung	language skills: German, English (additionally Arabic, Farsi, French, Hebrew, Spanish, and Turkish would be a benefit)

If we do not practice democracy, we lose you and we lose ourselves. (Saddam Hussein)

In the 1970 Saddam Hussein gave a series of politically perverse but eerily familiar talks on democracy. In our seminar we will use this speeches among other materials to
a) become familiar with Western values, ist history and development
b) discuss the way such values can be interpreted and included in Islamic traditions
c) become aware of the natural limits and risks of transferring different values.

These goals will be elaborated in groups and thematic position papers.

We intend to invite some external presenters as well.
For more information check out our website: www.philosophyofdata.org

Literature
cf. Website

Mathematics and Philosophy of Counterterrorism
Changing Values and Determiners of Western Civilization

Dr. Rainhard Bengez, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München
Prof. Dr. Marie-Theres Tinnefeld, Hochschule für angewandte Wissenschaften München
Prof. Dr. Konstantinos Papandreio
Prof. Dr. jur. Lothar Philipps, LMU München
Prof. Dr. Friedrich Lachmayer

Termin	Sa 30.11.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr So 01.12.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr Sa 07.12.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr So 08.12.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände Raum: 1.229
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch/Englisch
Zielgruppe	open to all, everyone and anybody
Nachweis	SWS: 2,5; ECTS: 5; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 21; TUM-GS
Prüfung	Essay 3000-5000 words and presentation (ECTS: 5)
Voraussetzung	language skills: German, English (additionally skills in mathematics, computer science and legal philosophy)

Are there semantic dimensions of privacy?

Talking about intelligence services, terrorism and counterterrorism or espionage means to talk about the social values and economic pillars of our society. This is first of all a question of legal and social philosophy and only in its rim a moral philosophical question as we already have sound structure values. By using the power of mathematics and computable models we have to become more familiar with its limits, power and assumptions to better understand buzzwords like big data and algorithms or data security and privacy.

The overall goal of this blockseminar is

- a) to learn more about the basic Western values of civilization
- b) the root of privacy
- c) the basic concepts and ideas and justification of counterterrorism
- d) a glance at some methods
- e) the legal and moral context of counterterrorism

These goals will be elaborated in groups and thematic position papers as well as in implementing mathematical models and reflecting on its limits and possibilities.

This blockseminar is a legal and social philosophical mesh-up to the associated math-master class in Modeling Social Phenomena and its limits.

We intend to invite some external presenters as well. For more information check out our website: www.philosophyofdata.org

Literature
cf. Website

Interkulturalität
Möglichkeiten und Grenzen der Vermittlung

PD Dr. Jörg Wernecke, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München

Termin	Mittwoch, 14:15 bis 15:45 Uhr Beginn: 23.10.2013
Ort	TU München Wissenschaftszentrum Weihenstephan Raum: H 08
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 2-3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 21; TUM-GS
Prüfung	Referat (ECTS: 2); zusätzlich Essay (ECTS: 3)

Inhalte

Obwohl heute in aller Munde stellt das Moment der Interkulturalität kein wirklich neues Phänomen dar, ist doch jeder Zivilisationsprozess immer schon Ausdruck eines Austausches zwischen verschiedenen Kulturen gewesen. Die gegenwärtige Aktualität dieser Thematik beruht auf einer für moderne Gesellschaften besonderen Eigenschaft: heutige politische Gemeinschaften definieren sich primär nicht mehr über die Zugehörigkeit zu einer Kultur, sondern zu deren Institutionen und einem besonderen politischen System.

Diese Gegebenheit beinhaltet zugleich Chancen und Konflikte: Chancen, indem eine Interkulturalität nach innen und nach außen lebendig und plural gelebt werden kann; aber auch Konflikte, indem womöglich Missverständnisse, Ausgrenzungen, (Vor-)Machtansprüche und Ängste aus der Erfahrung mit unterschiedlichen Kulturen folgen.

Mittels einer Auswahl von Texten aus der Philosophie, Politikwissenschaft und Soziologie soll aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Perspektiven dieses Phänomen zunächst beleuchtet werden, um sodann im zweiten Schritt die Frage nach den Möglichkeiten und Grenzen der kulturellen Vermittlung fundierter diskutieren zu können.

Methoden
Präsentation, Referat, Diskussion, Textanalyse

Literatur
Eine Textauswahl wird den Teilnehmenden mit Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Begegnung der Kulturen

Eva Reizmann de Bendit,
Sprachenzentrum der TU München
René Bendit, Dipl.Psychologe, Soziologe M.A.

Termin	Di 14.01.2014, 10:00 bis 16:30 Uhr Mi 15.01.2014, 10:00 bis 16:30 Uhr Do 16.01.2014, 10:00 bis 16:30 Uhr
Ort	TU München Stammgelände Raum: 1.229
Veranstalter	Sprachenzentrum in Kooperation mit dem MCTS/Carl von Linde-Akademie
Anmeldung	TUMonline (Sprachenzentrum/Interkulturelle Kommunikation; ab Anfang Oktober 2013 ohne Reihung; die Studierenden werden dann angeschrieben)
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	deutsche und internationale Studierende (je 50 %)
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 2-3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 21; TUM-GS
Prüfung	Referat (15 min; ECTS: 2) oder Hausarbeit (ECTS: 3)
Voraussetzung	Gute Deutschkenntnisse auf dem Niveau B2 des Europäischen Referenzrahmens.

Inhalte

Wie funktioniert Kommunikation? Kommunizieren Deutsche anders als Franzosen und Japaner? Ist meine Kultur „besser“ als andere? Wie überwinde ich den „Kulturschock“? Wie erlebe ich „Interkulturalität“ in meinem sozialen Umfeld bzw. Alltag? Hat der Begriff „Zeit“ in Kulturen eine andere Bedeutung? Welche Probleme entstehen durch Techniktransfer? Ist Körpersprache in allen Kulturen gleich? Interkulturelle Kommunikation (Soziale Wahrnehmung, Kulturstandards, Stereotypen, Kulturschock, Ethnozentrismus, Kulturdimensionen, Körpersprache).

Dieser Kurs wendet sich an deutsche und ausländische Studierende aller Fakultäten. Die Kursinhalte sollen einen Einblick in die Besonderheiten von unterschiedlichen Kulturen geben. Dabei werden die einschlägigen kulturanthropologischen und soziokulturellen Ansätze und ihre wesentlichen Interpreten vorgestellt und analysiert. In Übungen und Fallbeispielen werden Teilaspekte und Problemfelder der interkulturellen Kommunikation veranschaulicht und diskutiert.

Ziel ist es, ausländischen und deutschen Studierenden kulturelle Kompetenz zu vermitteln, die sie befähigt sowohl am Studienstandort Deutschland als auch bei bevorstehenden Auslandsaufenthalten erfolgreich zu agieren.

Bitte haben Sie Verständnis für die Beschränkung der Teilnehmerzahl auf 18 Studierende. Wir legen Wert darauf, dass der Teilnehmerkreis sich aus möglichst unterschiedlichen Herkunftsländern zusammensetzt. Dies gibt uns die Chance, auch die Interaktion verschiedener Kulturen zu thematisieren über die Reflexion der jeweils eigenen Kultur.

Vorbesprechung nur für Referatsthemen am Di, 10.12.2013 von 14:30 bis 16:00 Uhr im Raum 0192.

Intercultural Communication

Dr. Heidi Minning, Sprachenzentrum der TU München

Termin	Dienstag, 13:30 bis 15:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände Raum: 180
Veranstalter	Sprachenzentrum in Kooperation mit dem MCTS/Carl von Linde-Akademie
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Englisch
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 21; TUM-GS
Prüfung	Class participation, a classroom presentation, and a final exam (ECTS: 3)

This workshop, conducted in English, should familiarize you with the main dimensions of cultural variation. By means of discussion, case studies, simulations, critical incidents, readings, and film viewings we will look at some underlying patterns of culture and identity, while gaining insight into a wide variety of cultural groups and examining possible areas for miscommunication. Its goal is for participants to understand and appreciate cultural difference, and to improve their ability to communicate effectively in a global context. Class participation, a classroom presentation, and a final exam will form the basis for final evaluation.

All students are asked to do the English placement test at www.moodle.tum.de (Sprachenzentrum/English) and sign up for this course at TUMonline.

Intercultural Communication

Karl Hughes, M.A., Sprachenzentrum der TU München

Termin	Mittwoch, 15:15 bis 16:45 Uhr
Ort	TU München Stammgelände Raum: 180
Veranstalter	Sprachenzentrum in Kooperation mit dem MCTS/Carl von Linde-Akademie
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Englisch
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 21; TUM-GS
Prüfung	Class participation, a classroom presentation, and a final exam (ECTS: 3)

This workshop, conducted in English, should familiarize you with the main dimensions of cultural variation. By means of discussion, case studies, simulations, critical incidents, readings, and film viewings we will look at some underlying patterns of culture and identity, while gaining insight into a wide variety of cultural groups and examining possible areas for miscommunication. Its goal is for participants to understand and appreciate cultural difference, and to improve their ability to communicate effectively in a global context. Class participation, a classroom presentation and a final exam will form the basis for final evaluation.

All students are asked to do the English placement test at www.moodle.tum.de (Sprachenzentrum/English) and sign up for this course at TUMonline.

Global Diversity Training
Zusammenarbeit in interkulturellen Teams

Maria Prah, Working Between Cultures

Termin	Di 14.01.2014, 09:00 bis 17:00 Uhr Di 21.01.2014, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Barer Str. 21 Raum: S 3532
Veranstalter	MCTS/Carl von Linde-Akademie in Kooperation mit TUM.Diversity
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Studierende und Promovierende der TUM
Nachweis	SWS: 1,5; ECTS: 2; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 21; TUM-GS
Prüfung	Aktive Teilnahme und schriftliche Bearbeitung einer Fallstudie (3-5 Seiten) (ECTS: 2)



Kulturelle Unterschiede werden oft als große Herausforderungen betrachtet. Durch den Blick auf Gemeinsamkeiten wird eine erfolgreiche Zusammenarbeit ermöglicht.

- Lernziele**
- Kennenlernen von verschiedenen Konzepten zum Thema Global Diversity
 - Entwicklung von Empathie, Verhaltensflexibilität und einer offenen Haltung gegenüber anderen Menschen
 - Erarbeitung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden in Kulturen
 - Entwicklung von Strategien zur Zusammenarbeit in diversen Teams

Inhalte

Im Seminar beschäftigen wir uns mit Kulturdefinitionen und hinterfragen ihre Verwendung im alltäglichen Kontext. Weiterhin beschäftigen wir uns mit Kulturdimensionen und Kulturstandards als Hilfsmittel zur Analyse von kulturbedingten Kontexten. Ansätze von Diversity Management werden im interkulturellen Fokus beleuchtet.

Methoden

Die Teilnehmer/innen werden an praktischen Beispielen (z.B. Fallstudien und mit partizipativen und aktivierenden Methoden) das Thema Global Diversity erarbeiten und diese in theoretische Hintergründe einbetten.

Literatur

Gardenswartz, L./Rowe, A. et al. (2003): The Global Diversity Desk Reference. Managing an International Workforce, Pfeifer, San Francisco.

Einführung in Diversity Management

Diversity erfolgreich leben!

Laura Wildenrotter, TUM.Diversity

Termin	Mi 12.02.2014, 16:00 bis 19:00 Uhr Do 20.02.2014, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände Raum: 1.229
Veranstalter	MCTS/Carl von Linde-Akademie in Kooperation mit TUM.Diversity
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Studierende und Promovierende der TUM
Nachweis	SWS: 1; ECTS: 2; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Cre- dits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 21; TUM- GS
Prüfung	Kurzpräsentation eines Fallbeispiels, schriftliche Ausarbeitung der Ergeb- nisse (3-5 Seiten)
Voraussetzung	Gute Englischkenntnisse



Diversity Management ist für Organisationen zur zentralen und notwendigen Aufgabe geworden. Diversity Manager/innen helfen, Strategien zur Steigerung von Chancengleichheit erfolgreich umzusetzen.

Die Etablierung einer Wertschätzungskultur, Chancengleichheit und die Förderung kreativer und innovativer Lösungsansätze sind wesentliche Ziele des Diversity Managements.

Lernziele
Der Workshop führt unter besonderer Berücksichtigung des Anti-Bias-Ansatzes in die Thematik des Diversity Management ein. Ziel des Workshops ist es, Verständnis für Diversity in Organisationen zu schaffen, persönliche Stereotypen wahrzunehmen und zu reflektieren sowie die mit Diversity verbundenen Chancen und Herausforderungen zu verstehen. Anhand von Vorträgen, Arbeitsbeispielen und Diskussionen werden die Grundlagen von Diversity Management vermittelt.

Inhalte
Wahrnehmung von und Umgang mit Vielfalt, Diversity-Dimensionen, Diversity Management, Non-Discrimination

Methoden
Arbeit an Fallbeispielen in Kleingruppen; Erfahrungsaustausch, Diskussion und Reflexion; schriftliche Ausarbeitung und Dokumentation

Literatur
Ein Reader wird im Rahmen des Seminars zur Verfügung gestellt.

Jazzprojekt

Karl Muskini, Musikpädagoge

Termin	Donnerstag, 18:00 bis 19:30 Uhr
Ort	TU München Wissenschaftszentrum Weihenstephan Raum: Musikwerkstatt ZHG
Anmeldung	per E-Mail bei mittags@muskini.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Musikinteressierte Studierende mit Grundwissen in Harmonielehre und etwas Spielerfahrung
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Cre- dits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 21; TUM- GS
Prüfung	Grundkenntnisse der Harmonielehre, Vorspielen oder Vorsingen ver- schiedener rhythmischer Phrasen, einfache Gehörbildung (Bestimmen verschiedener Intervalle und Akkor- de), Vorspiel eines Themas mit an- schließender Improvisation.

Inhalte
Im Vordergrund steht, das solistische Instrumentalspiel des einzelnen Teilnehmers in all seinen Ausprägungen und Stilrichtungen zu fördern. Grundlage hierfür sind die Vermittlung von Kenntnissen aus der Harmonielehre, Rhythmik, Gehörbildung und Improvisation. Neben den klassischen Methoden aus der Musikpädagogik werden auch Instrumente aus dem Improvisationstheater genutzt. Dadurch wird die Kompetenz der Teilnehmer bei der persönlichen Interpretation von Themen als auch bei der solistischen Improvisation über verschiedene Akkordfolgen gefördert und die nötige Routine angebahnt.

Big Band

Karl Muskini, Musikpädagoge

Termin	Donnerstag, 19:45 bis 22:00 Uhr
Ort	TU München Wissenschaftszentrum Weihenstephan Raum: Musikwerkstatt ZHG
Anmeldung	per E-Mail an mittags@muskini.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Musikinteressierte Studenten mit ausgeprägter Spielerfahrung
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 21; TUM-GS
Prüfung	Blattlesen, Transponieren, Intonation, Grundverständnis der Form verschiedener Arrangements.

Inhalte

In diesem Workshop liegt der Schwerpunkt in der aktiven musikalischen Erarbeitung verschiedener Arrangements, die für die klassische Jazz-Orchester-Besetzung geschrieben sind, d.h. fünf Saxophone, vier Posaunen, vier Trompeten, Rhythmusgruppe (Klavier, Bass, Schlagzeug).

Bei der Auswahl des Notenmaterials wird nach Möglichkeit jede Stilrichtung berücksichtigt. Bei den Teilnehmern wird besonderes Augenmerk auf das bewusste (!) Zusammenspiel und die gemeinsame Gestaltung gelegt. Dies beinhaltet im Satzspiel eine gründliche Erarbeitung der gemeinsamen Phrasierung, Intonation, Dynamik, Artikulation sowie einzelner rhythmischer Details.

In den Methoden kommen unter anderem Elemente der Körperperkussion sowie die gesangliche Umsetzung von Melodiephrasen zur Anwendung. Im Wechselspiel der verschiedenen Sätze werden kompositorische und harmonische Strukturen erläutert und erlebt. Besonders gefördert wird bei jedem Teilnehmer die Kompetenz, gleichzeitig verschiedene Anforderungen zu bewältigen, hier im Besonderen ein gesundes Gleichgewicht zu erreichen aus Aktion (Blattspiel, Notenlesen) und Reaktion (Hörvermögen und daraus resultierendes Einfühlungsvermögen in den Gesamtklang).

Chor- und Orchesterarbeit

Felix Mayer, Dirigent, TU München

ORCHESTER	
Termin	Mittwoch, 18:30 bis 20:00 Uhr
Ort	TU München Wissenschaftszentrum Weihenstephan, Raum: H14
CHOR	
Termin	Mittwoch, 20:15 bis 22:00 Uhr
Ort	TU München Wissenschaftszentrum Weihenstephan, Raum: H16
Anmeldung	direkt bei Herrn Felix Mayer: felix.mayer@gmx.de
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 21; TUM-GS

Inhalte

Im Rahmen der Chor- und Orchesterarbeit WZW können Studierende zu Semesterende eine Prüfung ablegen. Die regelmäßige Teilnahme an den Proben kann zusammen mit der Prüfung angerechnet werden als WZW: Allgemeinbildendes Fach (2 SWS; ECTS: 3)

Über die Teilnahme entscheidet ein Vorsingen bzw. Vorspiel zu Beginn des Semesters.

W.A. Mozart: Così fan tutte
Die Oper zur Französischen Revolution

Felix Mayer, Dirigent, TU München

Termin	Fr 06.12.2013, 14:00 bis 17:00 Uhr Sa 07.12.2013, 14:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände Raum: 1.221
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 0,5

Inhalte

Im Juli 1789 wird die Bastille gestürmt, in den folgenden Monaten kommen tagtäglich ungeheure Neuigkeiten aus Frankreich nach Wien. Genau in dieser Zeit entsteht „Così fan tutte“ und wird im Januar 1790 uraufgeführt.

Der Dirigent Felix Mayer wird darstellen, dass „Così fan tutte“ von Wolfgang Amadè Mozart mehr ist als eine harmlose Beziehungskomödie.

“Così fan tutte“ - ein hochpolitischer Kommentar Mozarts und Da Pontes zur Französischen Revolution!

Verbunden ist dieser Workshop mit dem Besuch der Vorstellung „Così fan tutte“ am 31.10. in der Bayerischen Staatsoper.

W.A. Mozart: Die Zauberflöte
Kein Märchen! Kein Mythos!

Felix Mayer, Dirigent, TU München

Termin	Fr 24.01.2014, 14:00 bis 17:00 Uhr Sa 25.01.2014, 14:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände Raum: 1.221
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 0,5

Inhalte

Märchenoper? Wiener Kasperltheater? Freimaurer-Singspiel? „Die Zauberflöte“ gibt viele Rätsel auf. Was beabsichtigten Wolfgang Amadeus Mozart und sein Liberettist Emanuel Schikaneder wohl wirklich? „Die Zauberflöte“ ist die meistgespielte deutsche Oper, aber gibt es eine Geschichte hinter der Geschichte, die für Mozarts Zeitgenossen selbstverständlich war, für uns jedoch verschlüsselt ist.

Der Dirigent Felix Mayer erklärt vor dem Hintergrund der politischen Ereignisse des Jahres 1791 und der gesellschaftlichen Konstellationen in Wien diese weltberühmte Oper.

Verbunden ist dieser Workshop mit dem Besuch der Vorstellung „Die Zauberflöte“ am 23.11. in der Bayerischen Staatsoper.

Tendenzen zeitgenössischer Musik

Prof. Dr. Siegfried Mauser, Präsident,
Hochschule für Musik und Theater München

Termin Mo 16.12.2013, 09:00 bis 12:00 Uhr
und 15:00 bis 18:00 Uhr

Ort Musikhochschule München
Raum: 204

Veranstalter MCTS/Carl von Linde-Akademie in
Kooperation mit der Hochschule für
Musik und Theater München

Anmeldung www.cvl-a.tum.de

Sprache Deutsch

Nachweis SWS: 0,5; TUM-GS

Inhalte
Anhand von ausgewählten Beispielen, die zum Großteil live am Klavier demonstriert werden, sollen die wichtigsten stilistischen Strömungen der zeitgenössischen Musik im internationalen Kontext vorgestellt werden. Dabei stehen sowohl allgemein ästhetische Aspekte wie kompositorische Strategien im Zentrum. Hinweise auf das Institutionengeflecht auf dem Feld Neuer Musik sollen den Einblick ergänzen, um so ein vielfältiges Bild der aktuellen Szenerie zu erhalten.

Das NS-Parteizentrum in München

Dr. Alexander Krause, Hochschule für Musik und Theater
Karlheinz Kümmel, LaK Luftschutzarchiv Kümmel

Termin Di 22.10.2013, 14:00 bis 18:45 Uhr

Ort Musikhochschule München
Raum: Treffpunkt an der Pforte

Anmeldung www.cvl-a.tum.de

Sprache Deutsch

Nachweis SWS: 0,5

Inhalte
Zunächst werden wir auf die Geschichte der „Herrschaftshäuser“ eingehen, die für den Neubau der NS-Gebäude abgerissen wurden. Gleichzeitig behandeln wir kurz die Entstehung der NS-DAP im Zusammenhang mit dem Kauf und Umbau des „Braunen Hauses“ als vorläufigem Parteisitz. Es folgt eine Vorstellung der Parteigebäude am Königsplatz und deren Nutzung nach 1945. Im zweiten Teil des Vortrags werden die Luftschutzanlagen der Parteigebäude behandelt. Der dritte Teil besteht aus einer Führung durch den ehemaligen „Führerbau“, die heutige Musikhochschule. Dabei werden die ehemaligen Wirtschaftsräume, einige Technikräume, Teile des Luftschutzbunkers und Verbindungsgänge zu den weiteren ehemaligen Parteigebäuden besichtigt.

1) Dr. Alexander Krause: Palais Pringsheim – Führerbau – Musikhochschule

2) Karlheinz Kümmel: Die Luftschutzanlagen der Parteigebäude am Königsplatz

3) Führung durch das Gebäude Arcisstr. 12 (Historische Räume und Luftschutzbunker)

Wie Bilder erzählen, was Bilder erzählen
Bildbetrachtungen vor Originalen in der Alten Pinakothek

Dr. Antonia Gruhn-Zimmermann, Kunsthistorikerin	
Termin	Mi 13.11.2013, 15:00 bis 17:00 Uhr Mi 20.11.2013, 15:00 bis 17:00 Uhr Mi 27.11.2013, 15:00 bis 17:00 Uhr Mi 04.12.2013, 15:00 bis 17:00 Uhr
Ort	Alte Pinakothek
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Studierende aller Fachrichtungen, MitarbeiterInnen der TUM
Nachweis	SWS: 1; ECTS: 1; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Cre- dits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 21
Prüfung	Essay (ECTS: 1)

Inhalte

Die Bildwelt der Alten Pinakothek besteht aus gemalten Erzäh-
lungen, die über eine je eigene Weise der Sinndarstellung verfü-
gen, um zu repräsentieren, den Betrachter zu belehren, zu un-
terweisen oder zu bewegen. Wenn wir Bilder betrachten, führen
wir einen stummen Dialog mit ihrem bildnerischen Ausdruck.
Dabei gilt es, die uns heute oft rätselhafte allegorische, sinn-
bildliche oder symbolische Verweisdimension und die künstle-
rischen Gestaltungsmittel zu verstehen, mit der ihr komplexer
Sinn und ihre ästhetische Qualität artikuliert sind.
Das Seminarprogramm umfasst Werke aller Bildgattungen (His-
torienmalerei, Porträt, Genre, Landschaft, Stilleben) zwischen
dem 15. und 18. Jahrhundert, darunter viele von den ganz Gro-
ßen unter den alten Meistern dank der erstklassigen Kollektion
der Alten Pinakothek.

Methode

Gemeinsame Bildbetrachtungen mit methodischer Anleitung zu
Werkanalyse und -interpretation; Dozentenvortrag zum sozial-,
kultur- und geistesgeschichtlichen Kontext der Werke.

Lernziele

Kennenlernen von Künstlerpersönlichkeiten und Stileigenarten,
Themen und Auftraggebern, Einflüssen und Umbrüchen, histo-
rischen Rahmenbedingungen; Schulung des differenzierenden
Sehens, Erwerb einer methodisch-reflexiven Grundkompetenz
der Bildrezeption.

Literatur

Nach Anfrage im Seminar

Seminar	Medien – Informatik – Internet	Wernecke	116
Workshop	Medien und Wissenschaft	Wernecke, Maier	117
Kolloquium	Aktuelle Medien und Informationen im Diskurs	Wernecke, Maier	118
Workshop	Videos selber machen	Fuchs	119
Workshop	Wissenschaft und Technik zwischen Akzeptanz und Partizipation	Böschén	120
Workshop	Wissenschaft kommunizieren	Weitze	121
Vorlesung/Übung	Energie-Kommunikation	Heckl, Weitze	122
Workshop	Engineer Your Text!	Balazs	123
Workshop	Writer's Lab	Uecker	124
Workshop	Scientific Paper Writing (TUM-GS)	Balazs	125
Workshop	Advanced Writing Practice (TUM-GS)	Balazs	126
Workshop	Schreiben Sie sich erfolgreich	Kronenberger	127
Workshop	Überzeugende Anträge schreiben (TUM-GS)	Grenzebach	128
Workshop	Wie schreibe ich einen DFG-Antrag?	Haupt, Schmid	129
Workshop	Bibliometrie, Academic Networking, Current Awareness (TUM-GS)	N.N.	130
Workshop	Reference Management and Knowledge Organization	Sch lindwein	131
Workshop	Literaturverwaltung und Wissensorganisation	Sch lindwein	132
Workshop	Literaturverwaltung mit Citavi - Basiskurs	N.N.	133
Workshop	Literaturverwaltung mit Citavi - Aufbaukurs	N.N.	134
Workshop	Literaturverwaltung mit EndNote - Basiskurs	N.N.	135
Workshop	Fit für die Doktorarbeit (TUM-GS)	N.N.	136
Workshop	Using R for Statistical Data Analysis I (TUM-GS)	Haug	137
Workshop	Aktive Lesestrategie	Mende	138
Workshop	Lesestrategien für WissensarbeiterInnen (TUM-GS)	Mende	139
Workshop	Verhandlungsführung	Strohmeyer	140
Workshop	Taktische Kommunikation	Geuß	141
Workshop	Diversität und Konfliktmanagement	Haberl	142
Workshop	Conflict Management (TUM-GS)	Thiel	143
Workshop	Besprechungen effektiv moderieren (TUM-GS)	Widmann	144
Workshop	Kommunikation und Präsentation	Mende	145
Workshop	Presenting Convincingly and Self-confidently (TUM-GS)	Widmann	146
Workshop	How to Present your Research in English (TUM-GS)	Korver	147
Workshop	Kommunikation und Persönlichkeit	Seitlinger	148

Information und Kommunikation

Globalisierung wird erst durch weltweite Informations- und Kommunikationssysteme möglich. Zunehmend bedienen wir uns bei der Kommunikation digitalisierter Medien. Daten und Information reichen aber nicht aus, um Menschen zu überzeugen und zu motivieren. Dazu bedarf es Kenntnisse der modernen Kognitions- und Ge-

hirnforschung, aber auch der Sensibilisierung für die Denkart und Gefühle anderer Menschen. Von der Führung im Unternehmen bis zur Vermittlung von Wissen in Lehre und Öffentlichkeit hängt der Erfolg von der richtig gewählten Kommunikationsform ab.

Medien – Informatik – Internet
Philosophie der »Netzkulturen«

PD Dr. Jörg Wernecke, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München

Termin	Do 21.11.2013, 13:00 bis 17:00 Uhr Do 28.11.2013, 13:00 bis 17:00 Uhr Do 19.12.2013, 13:00 bis 17:00 Uhr Do 23.01.2014, 13:00 bis 17:00 Uhr Vorbesprechung: 24.10.2013 von 16:00 bis 18:00 Uhr im Raum 1.229
Ort	TU München Stammgelände Raum: 1.221
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 2-3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 21; TUM-GS
Prüfung	Referat (ECTS: 2); zusätzlich Essay (ECTS: 3); MA WTPhil Modul ED0151: in Verbindung mit „Medien und Wissenschaft“; Modulprüfung Essay (ECTS: 5)

Inhalte

Digitale Medien prägen fast alle Bereiche unserer Lebenswelt. Vor diesem Hintergrund soll aus einer philosophischen Perspektive den Einflüssen und Folgewirkungen der modernen Informationstechnologien auf unser Selbst-, Gesellschafts- und Weltverständnis nachgegangen werden. Themenschwerpunkt ist das moderne Phänomen der »Netzkulturen«, das aus unterschiedlichen Perspektiven (Technik, Kultur, Politik u. Gesellschaft) beleuchtet werden soll.

In der Veranstaltung sollen aus einer philosophischen und interdisziplinären Perspektive differenziertere Kenntnisse hinsichtlich digitaler Medien und deren Beziehung zu den »Netzkulturen« erarbeitet werden. Angestrebt wird ein Verständnis hinsichtlich deren Funktionen und Einflussnahmen auf Wahrnehmung, Kommunikation, Gesellschaft und Wissenschaft. Letztlich ist es das Ziel, diese neuen Kommunikationsmedien angemessener hinsichtlich Möglichkeiten und Grenzen einordnen und beurteilen zu können.

Die Inhalte und Kompetenzen werden in Form einer Textlektüre, eines Referates, der Diskussion und (optional) der schriftlichen Ausarbeitung vermittelt.

Erwartet wird von den TeilnehmernInnen eine aktive Mitarbeit in Form der Referatsübernahme. Die Texte werden zur Verfügung gestellt.

Medien und Wissenschaft
Projektseminar

PD Dr. Jörg Wernecke, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München
Bernhard Maier, Dipl. Berufspäd.

Termin	Di 22.10.2013, 15:00 bis 18:00 Uhr Di 05.11.2013, 15:00 bis 18:00 Uhr Di 26.11.2013, 15:00 bis 18:00 Uhr Di 17.12.2013, 15:00 bis 18:00 Uhr Di 28.01.2014, 15:00 bis 18:00 Uhr Do 13.02.2014, 10:00 bis 16:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände Raum: 1.221; 1.229 (am 26.11.)
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 2; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 21; TUM-GS
Prüfung	Abschlusspräsentation (ECTS: 2)

Inhalte

Was sind die aktuellen Fragen in der eigenen Fachwissenschaft, wie werden sie medial präsentiert und welche Rolle spielt man selbst dabei?

Die eigene Fachwissenschaft und ihre kommunikativen Herausforderungen sind der zentrale Ansatzpunkt für dieses Projektseminar. Die Studierenden untersuchen in ihrer medialen Rolle als Vermittler ihrer Fachwissenschaft aktuelle Themen und Fragestellungen im Hinblick auf den innerfachlichen Diskurs, den Transfer von Forschung zu Bildung und die extern wahrgenommenen Selbstbilder ihrer Fachwissenschaft.

Nach einer ersten inhaltlichen und methodischen Einführung durch die Dozenten wird von den Teilnehmenden das selbständige Beobachten und Befragen ihres Faches und dessen Community sowie die gemeinsame Reflexion und mediale Aufbereitung der Ergebnisse in einer abschließenden Präsentation erwartet. Die angestrebte Teamarbeit wird durch strukturierende gemeinsame Arbeitstermine mit Beratung und Impulsen durch die Dozenten unterstützt.

Neben der studienbezogenen inhaltlichen Auseinandersetzung erweitern die Teilnehmenden innerhalb eines handlungsorientierten und problembezogenen Rahmens ihre analytisch reflexiven und kommunikativen Fähigkeiten. Durch die freie Wahl der medialen Präsentationsform werden Kreativität gefordert und Fertigkeiten zur Umsetzung gefördert.

Literatur

Jürgen Bortz u. Nicola Döring, Forschungsmethoden und Evaluation, Springer
Fachbezogene Journale und Zeitschriften, Websites, Blogs

Aktuelle Medien und Informationen im Diskurs
Interdisziplinäres Kolloquium

PD Dr. Jörg Wernecke, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München
Bernhard Maier, Dipl. Berufspäd.

Termin	Montag, 17:00 bis 19:00 Uhr Beginn: 21.10.2013, 14-tägig
Ort	TU München Innenstadt Richard-Wagner-Straße 18, 4.Stock Raum: 406
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 1,5; ECTS: 1; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS- Credits richtet sich nach der jewei- ligen Studienordnung – siehe S. 21
Prüfung	Protokollerstellung, Präsentation

Inhalte

Die aktuellen vielfältigen Informationen und Diskurse in Medien scheinen unübersichtlich geworden zu sein. Im Rahmen dieses Kolloquiums sollen daher aktuelle Themen von den TeilnehmerInnen und ihren Erfahrungskontexten eingebracht, vorgestellt und diskutiert werden.
Von den TeilnehmerInnen wird erwartet, dass sie sich in Form von Themenvorschlägen, Präsentationen, Diskussionsbeiträgen usw. aktiv einbringen.
Die Strukturierung und Moderation des Kolloquiums erfolgt durch die Seminarleitung.

Videos selber machen
Wie Bewegtbild die Wissenschaft unterstützen kann

Matthias Fuchs, Diplom-Journalist,
Redaktionsleiter FOCUS TV

Termin	Sa 23.11.2013, 09:30 bis 16:00 Uhr Sa 08.02.2014, 09:30 bis 12:30 Uhr
Ort	TU München Stammgelände Raum: 1.221
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 1; TUM-GS
Voraussetzung	Bereitschaft, zwischen den beiden Terminen in 2er Teams ein eigenes Video zu erstellen

Inhalte

Auf dem Online-Portal YouTube werden jede Minute 100 Stunden Videomaterial hochgeladen. Auch auf klassischen Websites finden sich immer mehr Bewegtbildinhalte. Dank günstiger Consumer- und Handy-Kameras, frei zugänglicher Schnitt-Software und leistungsstarker Computer und Datenleitungen wird es immer einfacher, Videos herzustellen und zu veröffentlichen. Videos sind zu einem etablierten und zeitgemäßen Kommunikationsmittel geworden.

Wie können sich Wissenschaftler diesen Trend zunutze machen? Wie gelingt es, wissenschaftliche Arbeit mit Hilfe von Videos anschaulich darzustellen? Wie kann man seine Botschaft möglichst einfach visualisieren?

Im Workshop werden die grundlegenden Anforderungen an ein erfolgreiches Video definiert: von der Idee zum Konzept, vom Dreh zum Schnitt. An konkreten Projekten erarbeiten die Studierenden ihre eigenen Filme. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der inhaltlichen Gestaltung. Es ist den Studierenden freigestellt, welche Kamera und welches Schnittprogramm sie nutzen.

Ziel der zweitägigen Veranstaltung ist, dass jeder Teilnehmer am Ende die Bausteine kennt, um ein Video zu erstellen, welches professionellen Kriterien an Inhalt, Visualisierung und Sprache folgt.

Erster Tag: Einführung, Vorstellung und Diskussion ausgewählter Beispiele, Praxisübungen mit der Kamera, Erarbeitung von konkreten Video-Projekten
Zweiter Tag: Vorstellung und Analyse der erstellten Videos

Bitte bringen Sie möglichst eine Digitalkamera oder ein Smartphone mit Videofunktion mit.

Wissenschaft und Technik zwischen Akzeptanz und Partizipation

PD Dr. Stefan Böschen, Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS), Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Termin

Fr 13.12.2013, 14:00 bis 18:00 Uhr
Sa 14.12.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr

Ort

TU München Stammgelände
Raum: 1.229

Anmeldung

www.cvl-a.tum.de

Sprache

Deutsch

Nachweis

SWS: 1; ECTS: 2; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 21; TUM-GS

Prüfung

aktive Teilnahme an der Veranstaltung und Hausarbeit (ECTS: 2)

Inhalte

Von Protagonisten wissenschaftlich-technologischen Fortschritts wird vielfach beklagt, dass die Dynamik von Innovationen durch Unkenntnis, mangelnde Begeisterung oder gar Technikfeindschaft in der Bevölkerung gebremst würde. Deshalb müssten diese Barrieren mit Maßnahmen der Wissenskommunikation überwunden werden. Public Understanding of Science and Humanities (PUSH) avancierte so zu einer Art Zaubersformel. Jedoch zeigt sich auch: Wissen um eine Innovation ist noch lange nicht gleichbedeutend mit deren Akzeptanz und Legitimität in der Bevölkerung. Vielmehr können Menschen, die mehr wissen, auch in einer kritischen Haltung bestätigt werden bzw. diese überhaupt erst ausprägen. Nichtsdestotrotz streben viele Innovationsakteure Partizipation oder Kommunikation mit Laien an. Die Europäische Kommission beabsichtigt sogar, im Rahmen ihrer Forschungsprogramme diese Aktivitäten zu generalisieren. Deshalb werden im Rahmen dieser Lehrveranstaltung die verschiedenen Formen der Kommunikation zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit systematisch in den Blick genommen und kritisch gewürdigt. Der Fokus liegt dabei weniger auf praktischen Fragen der Wissenskommunikation als vielmehr auf der Frage, wie sich das Verhältnis von Wissenschaft und Öffentlichkeit entwickelt hat und welche systematischen Verknüpfungen bzw. Barrieren bestehen. Eine solche Analyse der sozialen Voraussetzungen ist unerlässlich, wenn man die Möglichkeiten und Reichweiten verschiedener Formate von Wissenskommunikation beurteilen und zielführend weiter entwickeln möchte. Die Lehrveranstaltung nutzt die Methoden des Vortrags, der Arbeit in Kleingruppen sowie der Kurzpräsentation.

Literatur

Felt, U. (2000): Why should the public “understand” science? A historical perspective on Aspects of the Public Understanding of Science. In: Dierkes, M.; Von Grote, C. (eds.): Between Understanding and Trust. The Public, Science and Technology. Harwood, S. 7-38.
Liebert, Wolf-Andreas; Weitze, Marc-Denis (Hrsg., 2006): Kontroversen als Schlüssel zur Wissenschaft? Bielefeld: transcript.

Wissenschaft kommunizieren
Beispiele, Hintergründe, Tipps

Dr. Marc-Denis Weitze, Deutsche Akademie der Technikwissenschaften (acatech)

Termin

Fr 15.11.2013, 14:00 bis 18:00 Uhr
Sa 16.11.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr

Ort

TU München Stammgelände
Raum: 1.229

Veranstalter

MCTS/Carl von Linde-Akademie in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Wissenskommunikation, TUM School of Education

Anmeldung

www.cvl-a.tum.de

Sprache

Deutsch

Nachweis

SWS: 1; ECTS: 1; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 21; TUM-GS

Prüfung

Essay (ECTS: 1)

Inhalte

Zeitung, Internet oder Science Center: Es gibt viele Gesichter der Kommunikation zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit. Welche konkreten Möglichkeiten der Vermittlung gibt es?

Keine Wissenschaft ohne Kommunikation - sei es im Labor, bei einer Tagung, der Beantragung von Fördermitteln oder auf dem Marktplatz. Welche Herausforderungen stellen sich in der Kommunikation zwischen Wissenschaft, Medien, Politik und Öffentlichkeit? Wie beschreiben Sie ihre wissenschaftliche Arbeit verständlich? Wie lassen sich komplexe Sachverhalte interessant aufbereiten? Wie wird die gesellschaftliche Relevanz wissenschaftlicher Themen dargestellt?

In diesem Seminar gewinnen Sie Einblicke in die Praxis der Wissenschafts- und Technikkommunikation und erkennen deren Probleme und Möglichkeiten. Hierzu werden in Vorträgen historische, didaktische und sozialwissenschaftliche Perspektiven integriert. Anhand von Beispielen sowie in eigenen Übungen zeigt sich, wie der Dialog von Wissenschaft und Öffentlichkeit verwirklicht werden kann.

Literatur

Winfried Göpfert (Hg.): Wissenschafts-Journalismus: Ein Handbuch für Ausbildung und Praxis. Econ-Verlag, 2006.
Carsten Könneker: Wissenschaft kommunizieren. Ein Handbuch mit vielen praktischen Beispielen. WILEY-VCH Verlag, 2012.

Energie-Kommunikation
Beispiele, Konzepte, Perspektiven

Prof. Dr. Wolfgang Heckl , Lehrstuhl für Wissenschaftskommunikation, TU München, Generaldirektor des Deutschen Museums Dr. Marc-Denis Weitze , Deutsche Akademie der Technikwissenschaften (acatech)	
Termin	Do 17.10.2013, 15:30 bis 18:30 Uhr Do 07.11.2013, 15:30 bis 18:30 Uhr Do 14.11.2013, 15:30 bis 18:30 Uhr Do 28.11.2013, 15:30 bis 18:30 Uhr Do 12.12.2013, 15:30 bis 18:30 Uhr Do 19.12.2013, 15:30 bis 18:30 Uhr
Ort	Deutsches Museum Bibliotheksgebäude Raum: Alter Seminarraum
Veranstalter	Lehrstuhl für Wissenschaftskommunikation, TUM School of Education
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	MA-Studierende, Doktoranden
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 5; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 21; TUM-GS
Prüfung	MA WTPhil Modul ED0218 „Wissenschafts- und Technikkommunikation“: in Verbindung mit „Wissenschaft kommunizieren“, Referat und schriftliche Ausarbeitung

Sichere und preiswerte Energieversorgung war gestern. Wissenschaftler, Ingenieure, Politik und Gesellschaft suchen derzeit nach Lösungen, um eine nachhaltige Energiewende zu schaffen. Was kann und was muss Wissenschaftskommunikation hier leisten? Wissenschaftskommunikation spielt für die Energiewende eine zentrale Rolle, wenn es um die komplexen Zusammenhänge geht, die zwischen Natur, Technik und Gesellschaft bestehen. In dieser Veranstaltung werden Fallbeispiele der „Energie-Kommunikation“ diskutiert und in multidisziplinärer Sichtweise beleuchtet. Zu Wort kommen Experten aus Wissenschaft, Industrie und Kommunikation.

17.10.2013
Einleitung, Einführung, Problemstellung und Beispiele
Wolfgang Heckl und Marc-Denis Weitze (Deutsches Museum/TUM)

07.11.2013
Energiespiel www.wir-ernten-was-wir-saeen.de, Kommunikation zur nachhaltigen Entwicklung
Frank Ulmer (Dialogik, Stuttgart)

14.11.2013
“Energie“ im Deutschen Museum
Frank Dittmann (Deutsches Museum)

28.11.2013
Politik- und Gesellschaftsberatung am Beispiel des Akademienprojekts „Energiesysteme der Zukunft“
Michael Klein (acatech)

12.12.2013
Nukleartechnologien
Simon Märkl (Rachel Carson Center)

19.12.2013
Energiewende - Innovationskommunikation bei Siemens (www.siemens.de/energiewende-deutschland/index.html)
Ulrich Eberl (Siemens)

Engineer Your Text!
Technical Writing – For people who want more

Dr. phil. Aniko Balazs , Übersetzerin	
Termin	Do 17.10.2013, 09:00 bis 16:00 Uhr Do 21.11.2013, 08:30 bis 15:30 Uhr
Ort	TU München Stammgelände Raum: 1.221 (am 17.10.); 1.229 (am 21.11.)
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Englisch
Zielgruppe	BA- und MA-Studierende, Doktoranden
Nachweis	SWS: 1; ECTS: 1; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 21; TUM-GS
Prüfung	Persuasive Essay (max. 1000 words) or Scientific Abstract (max. 250 words) (ECTS: 1)
Voraussetzung	gute Englischkenntnisse (intermediate to post-intermediate)

Fuel your studies by the alternative energy of this workshop. Maximize your skills to write. Increase your writing efficiency. Use sustainable strategies and quality tools. Learn to write TUM (Technical, Understandable, Manageable) documents. This course will focus on the fundamentals of text manufacturing: materials, processes, designs, assembly methods, quality management, and performance monitoring.

- Learning Outcomes**
- By the end of the course, you are expected to be able to
- identify the role of psychological factors in writing and reading.
 - recognize the needs of different audiences.
 - show sensitivity to usability demands.
 - analyze technical documents and locate features of best-practice writing.
 - organize and manage your own writing projects.
 - formulate strong arguments.
 - apply different revising strategies.
 - produce understandable technical documents using conventions of English grammar, spelling, and punctuation.

Instructional Methods

The workshop uses cooperative learning methods like discussions, small group work, peer review, some direct instruction, and the independent work of the students.

Literature

Gopen, G. D. and Swan, J. A. (1990). The science of scientific writing. American Scientist, 78:57-63. Online accessible from: www.americanscientist.org/issues/feature/the-science-of-scientific-writing

Writer’s Lab
Scriptorium

Dr. Karin Uecker, Wissenschaftsautorin

Termin Fr 25.10.2013, 10:00 bis 12:00 Uhr
Fr 17.01.2014, 10:00 bis 12:00 Uhr

Ort TU München Stammgelände
Raum: 1.229

Anmeldung www.cvl-a.tum.de

Sprache Deutsch

Zielgruppe Studierende in allen Semestern

Nachweis SWS: 0,5; ECTS: 1; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 21; TUM-GS

Prüfung mindestens 1 Textprobe für das on-line Lektorat

Inhalte

Ob wissenschaftliche Ausarbeitung, Exposé, Artikel in einer Fachzeitschrift oder Sachbuchtext: Schreibkompetenz ist ein Erfolgsfaktor. Die erste Sitzung des Workshops führt an das Schreiben und Strukturieren wissenschaftlicher Texte heran. In der Zeit bis zur zweiten Sitzung steht Ihnen die Referentin für ein Feedback zu individuellen Texten per E-Mail zur Verfügung. Die abschließende Sitzung dient dazu, allgemein wiederkehrende Problematiken zu besprechen sowie Tipps zum Sprachstil und Layout zu vermitteln.

Schwerpunkte dabei sind

- Vermittlung von Zitierregeln
- Vermittlung von wissenschaftlichen Argumentationsstrukturen
- Informationen zum Selbstmanagement

Ziele

Die Studentinnen und Studenten lernen in diesem Seminar den Gebrauch unterschiedlicher wissenschaftlicher Textformen, deren kreative Umsetzung und die Anwendung der derzeit gültigen Zitierregeln.

Methoden

Dozentenvortrag, praktische Textübungen, individuelles Online-Lektorat

Literatur

Schneider, W. (2010). Deutsch für junge Profis – wie man gut und lebendig schreibt, Berlin: Rowohlt.
Kruse, O. (2007). Keine Angst vorm leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium, Frankfurt/New York: Campus.
Esselborn-Krumbiegel, H. (2002). Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben, Paderborn u. a.: Schöningh.

Scientific Paper Writing (TUM-GS)
Basics

Dr. phil. Aniko Balazs, Übersetzerin

Termin Mo 27.01.2014, 09:00 bis 17:00 Uhr
Di 28.01.2014, 09:00 bis 17:00 Uhr

Ort TU München Campus Garching,
Exzellenzzentrum
Raum: 101

Veranstalter TUM Graduate School in cooperation with MCTS/Carl von Linde-Akademie

Anmeldung www.cvl-a.tum.de

Sprache Englisch

Zielgruppe Exclusive for Doctoral Candidates of the TUM Graduate School

Nachweis TUM-GS

Voraussetzung Member of TUM Graduate School

Kostenbeitrag 120 Euro



Writing your dissertation is comparable to running a marathon: you need stamina and determination. To avoid feelings of being lost, alone, and disoriented, join this two-day workshop and get support for managing your writing problems.

During the dissertation process, you are required to write and publish a scientific paper. To rise up to the challenge of such a project, you will need manifold competences, profound knowledge of the genre, and a realistic picture about the expectations to meet.

In this workshop, you will become acquainted with the norms and conventions of scientific paper writing. Focusing on both process and product, you will discover the benefits of a systematic approach to writing. You will develop sensibility for overall text structures as well as for cohesive scientific argumentation.

By the end of the workshop, you will be able to

- analyze and evaluate sample papers.
- reflect on your own writing process.
- make critical judgements on your own writing.
- create a repertoire of effective self-editing tools.

Participants are strongly advised to read the following article in advance

Gopen, G. D. and Swan, J. A (1990): The Science of Scientific Writing. American Scientist, 78:57-63. Online accessible from: www.americanscientist.org/issues/feature/the-science-of-scientific-writing

Advanced Writing Practice (TUM-GS)
Facilitated Writing Group

Dr. phil. Aniko Balazs, Übersetzerin

Termin Fr 11.10.2013, 13:00 bis 16:00 Uhr
Fr 08.11.2013, 13:00 bis 16:00 Uhr
Fr 13.12.2013, 13:00 bis 16:00 Uhr
Fr 17.01.2014, 13:00 bis 16:00 Uhr

Ort TU München Campus Garching,
Exzellenzzentrum, Raum: 108

Veranstalter TUM Graduate School in cooperati-
on with MCTS/Carl von Linde-Aka-
demie

Anmeldung www.cvl-a.tum.de

Sprache Englisch

Zielgruppe Exclusive for Doctoral Candidates of
the TUM Graduate School who are in
the active phase of writing their dis-
sertation

Nachweis TUM-GS

Voraussetzung Member of TUM Graduate School;
basic knowledge of writing theory

Kostenbeitrag 120 Euro



During the process of dissertation writing, participants will re-
ceive and provide support for their
peers under moderation of the writing group facilitator. The
group will monitor the progress towards personal
writing goals and help members who are stuck to make pro-
gress. Peer feedback as well as professional advice
from the facilitator will help to raise productivity and enhance
the quality of writing.

Learning outcomes

By the end of this workshop series, you will be able to:

- develop and maintain well-paced writing habits
- manage your writing workload
- overcome writer’s block
- increase your writing fluency, productivity, and
- enjoyment
- see your dissertation benefit from your newly acquired
skills

Methods

The facilitator leads the writing process, coaches group work
as well as individual development, and conducts mini-lessons
about writing-related issues. Participants share drafts, present
and discuss their work in a multidisciplinary context, regularly
comment on their progress, and receive constructive feedback
in the peer group.

Required Reading

Day, R. A & Gastel, B. (2006). How to write and publish a scien-
tific paper. Westport: Greenwood Press.

Schreiben Sie sich erfolgreich

Ursula Kronenberger,
Journalistin und Systemischer Coach

Termin Sa 26.10.2013, 09:30 bis 17:00 Uhr
Sa 14.12.2013, 09:30 bis 17:00 Uhr

Ort TU München Stammgelände
Raum: 1.229 (am 26.10.); 1.221
(am 14.12.)

Anmeldung www.cvl-a.tum.de

Sprache Deutsch

Zielgruppe Studierende, Promovierende

Nachweis SWS: 1,5; ECTS: 1; bitte beachten: die
Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits
richtet sich nach der jeweiligen Studi-
enordnung – siehe S. 21; TUM-GS

Prüfung Textentwurf (ECTS: 1)

Inhalte

Eine klar strukturierte E-Mail, ein spannendes Protokoll, eine
brillant formulierte wissenschaftliche Veröffentlichung. Mit sou-
veränen Texten überzeugen Sie Professoren, Dozenten und
Kollegen. Ein guter Schreibstil unterstützt Sie bei Ihrer späteren
beruflichen Karriere. In diesem Workshop lernen Sie kurz sch-
reiben, schnell schreiben, verständlich schreiben. Alles, worauf
es beim Schreiben ankommt, ganz gleich für wen oder in wel-
cher Situation Sie einen schriftlichen Text verfassen. Schreiben
ist ein Handwerk, das auch Sie in diesen zwei Workshop-Tagen
erlernen können. Ziel ist es, dass Sie mit Freude und Spaß for-
mulieren, dann werden Sie auch Ihre Leser für sich gewinnen.

Die Veranstaltung bietet viele praktische Übungen und die not-
wendige Theorie. Sie ist gedacht für Studierende und junge
WissenschaftlerInnen, die ihren Schreibstil verbessern und ver-
ändern wollen.

Ziele

- den eigenen Schreibstil verbessern
- souverän mit dem Handwerkzeug des Schreibens umgehen
- schneller und zielgerichtet formulieren

Methoden

Input, Schreibübungen

**Bitte bringen Sie zu der Veranstaltung Ihr eigenes Note-
book mit.**

Überzeugende Anträge schreiben (TUM-GS)

Elisabeth Grenzebach

Termin

Mo 25.11.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr

Ort

TU München Campus Garching,
Exzellenzzentrum
Raum: 101

Veranstalter

TUM Graduate School in Koopera-
tion mit dem MCTS/Carl von Linde-
Akademie

Anmeldung

www.cvl-a.tum.de

Sprache

Deutsch

Zielgruppe

Exklusiv für Doktorandinnen und
Doktoranden der TUM Graduate
School

Nachweis

TUM-GS

Voraussetzung

Mitglied der TUM Graduate School

Kostenbeitrag

80 Euro



Inhalte

Worte können viel bewirken – gerade bei Geldgebern. Doch viele schreiben detailverliebt über Bits und Bytes, statt den Projektnutzen herauszuarbeiten. Was haben Forschung und Menschheit von dem Projekt? Welche Gründe sprechen für das Forschungsteam, welche für das Institut, welche für das Vor-gehen?

In diesem Kurs lernen Sie, die Stärken und Schwächen Ihrer eigenen Anträge kennen. Sie lernen verständlich, leserorientiert und überzeugend zu schreiben. Sie erfahren, wie Sie mit text-psychologisch durchdachten Sätzen Wirkung erzielen und Abs-tracts auf den Punkt bringen.

Feedback: Die Teilnehmenden können bis zwei Wochen vor Kursbeginn Auszüge aus ihren Anträgen an die Trainerin (eg(at) wortwirtschaft.de) schicken und erhalten im Kurs eine Analyse der Textstärken und -schwächen.

Wie schreibe ich einen DFG-Antrag?
Tipps und Tricks für AntragsstellerInnen

Dr. phil. Christiane Haupt, TUM Talent Factory
Olivia Schmid, TUM Talent Factory

KURS WZW

Termin

Mo 07.10.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr

Ort

TU München Wissenschaftszentrum
Weihenstephan
Raum: Großer Dekanatssaal, 2. Stock

KURS GARCHING

Termin

Do 05.12.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr

Ort

TU München Campus Garching,
Exzellenzzentrum
Raum: 101

Veranstalter

TUM ForTe - TUM Talent Factory in
Kooperation mit der TUM Graduate
School und dem MCTS/Carl von Lin-
de-Akademie

Anmeldung

www.tum.de/postdoc: TUM
Talent Factory

Sprache

Deutsch

Zielgruppe

Promovierende

Nachweis

SWS: 0,5; TUM-GS

Voraussetzung

Teilnahme am Seminar „Wege in
die Forschung“ erwünscht

Inhalte

Dieser Workshop richtet sich an alle Promovierenden im fort-geschrittenen Stadium der Promotion, die bereits eine eigene Projektidee haben und konkret planen, eine Postdoc-Förderung bei der DFG einzuwerben. Im Fokus stehen die DFG-Förder-maßnahmen „Forschungsstipendium“ zur Förderung eines Aus-landaufenthalts, sowie die „Einzelförderung“ für einen Postdoc in Deutschland.

Der Workshop besteht aus zwei Teilen. Vormittags liegt der Schwerpunkt auf dem Aufbau eines Antrags und den Richtli-nien der DFG.

Kurs WZW

Am Nachmittag wird Prof. Chris-Carolin Schön, Mitglied des DFG-Fachkollegiums „Pflanzenzüchtung „, von der Arbeit als DFG-Gutachter berichten und die Entscheidungskriterien der DFG-Fachkollegien erläutern.

Kurs Garching

Am Nachmittag wird Prof. Thorsten Bach, Mitglied des DFG-Fachkollegiums „Molekülchemie,“ von der Arbeit als DFG-Gutachter berichten und die Entscheidungskriterien der DFG-Fachkollegien erläutern.

Als Vorbereitung auf den Workshop wird empfohlen, das Se-minar „Wege in die Forschung“ zu besuchen. Dieses findet am 8. Oktober in der TUM Graduate School auf dem Campus Garching statt. Anmeldung online über: portal.mytum.de/for-schung/foerderung/anmeldung

Informations- & Kompetenzbereiche

128

129

Bibliometrie, Academic Networking, Current Awareness (TUM-GS)
Verbessern Sie Ihre Internetpräsenz!

Bibliothekarinnen und Bibliothekare der Universitätsbibliothek der TUM

Termin	Mo 25.11.2013, 09:00 bis 13:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände Teilbibliothek Stammgelände Raum: 2180
Veranstalter	TUM Graduate School in Kooperation mit der Universitätsbibliothek der TUM und dem MCTS/Carl von Linde-Akademie
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Exklusiv für Doktorandinnen und Doktoranden der TUM Graduate School
Nachweis	TUM-GS
Voraussetzung	Mitglied der TUM Graduate School



Möchten Sie wissen, ob Sie oft zitiert werden? Wollen Sie die Sichtbarkeit Ihrer Forschung im Internet verbessern? Dann sind Sie in unserem Kurs richtig!

- Kursinhalt**
- Wir zeigen Ihnen in kompakter Form:
- Grundlagen der Bibliometrie – Impact Factor, h-Index, Zitationsanalyse
 - Academic Networking – Präsenz im Internet
 - Open Access – Publizieren an der Universitätsbibliothek
 - Current Awareness – auf dem Laufenden bleiben über aktuelle Forschung

Reference Management and Knowledge Organization
Citavi Workshop

Dr. Birgid Schlindwein,
Universitätsbibliothek der TU München

Termin	Di 19.11.2013, 09:00 bis 13:00 Uhr
Ort	TU München Wissenschaftszentrum Weihenstephan Maximus-von-Imhof-Forum 3 Raum: IT-Raum DG L 01
Veranstalter	TUM University Library
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Englisch
Zielgruppe	Students, PhD students, academic staff
Nachweis	SWS: 0,5; TUM-GS
Voraussetzung	good computer proficiency

Citavi is a reference management tool designed to support your work with academic literature from first research to final reference list.

- Citavi supports you to
- search
 - collect
 - sort and structure all kinds of scientific sources
 - and to quote/cite them correctly in your text as well as your reference list.

You will learn how to use the main features of the tool effectively. Each place provides a computer.

- Aims of the workshop**
- The participants are able to
- use Citavi to save information of different document types with various methods
 - to structure the sources
 - to quote correctly following a specific citation style
 - and to create a correct reference list of all literature cited in a scientific paper.

Methods

introducing presentation (20 min), practically oriented exercises to get to know the tool (approx. 210 min)

Literaturverwaltung und Wissensorganisation
Einführung in das Literaturverwaltungsprogramm Citavi

Dr. Birgid Schlindwein,
Universitätsbibliothek der TU München

Termin	Di 12.11.2013, 09:00 bis 13:00 Uhr
Ort	TU München Wissenschaftszentrum Weihenstephan Maximus-von-Imhof-Forum 3 Raum: IT-Raum DG L 01
Veranstalter	Universitätsbibliothek der TU München
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Studierende, Doktoranden, Hochschullehrer
Nachweis	SWS: 0,5; TUM-GS
Voraussetzung	Routinierter Umgang mit PC und Internet

Inhalte

Citavi ist ein Literaturverwaltungsprogramm, das Sie bei der Arbeit mit wissenschaftlicher Literatur von der Recherche bis zur Erstellung des Literaturverzeichnisses unterstützt.

Citavi ermöglicht es Ihnen wissenschaftliche Quellen aller Art

- zu recherchieren
- zu sammeln
- zu ordnen und zu strukturieren,
- zu zitieren,
- und korrekt in Ihr Literaturverzeichnis aufzunehmen.

Im Workshop werden die wichtigsten Funktionen und Programmteile des Literaturverwaltungsprogramms Citavi vorgestellt und die effektive Nutzung anhand praktischer Beispiele geübt. Jeder Kursplatz ist mit einem PC ausgestattet.

Ziele

Die Teilnehmer sind in der Lage

- unterschiedliche Dokumenttypen mit verschiedenen Methoden in Citavi zu erfassen,
- inhaltlich zu strukturieren,
- unter Berücksichtigung eines bestimmten Zitierstils korrekt zu zitieren
- und ein Literaturverzeichnis der verwendeten Literatur zu erstellen.

Methoden

Einführender Vortrag (20 min), Kennenlernen des Programmes anhand praxisnaher Übungen (ca. 210 min)

Literaturverwaltung mit Citavi - Basiskurs
Behalten Sie den Überblick über Ihre Literatur!

**Bibliothekarinnen und Bibliothekare der
Universitätsbibliothek der TUM**

KURS GARCHING

Termin	Mi 13.11.2013, 10:00 bis 11:30 Uhr
Ort	TU München Campus Garching, Mathematik und Informatik Raum: Universitätsbibliothek Schulungsraum
Veranstalter	MCTS/Carl von Linde-Akademie in Kooperation mit der Universitätsbibliothek der TUM
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Studierende und Beschäftigte der TUM
Nachweis	SWS: 0,2

Im Citavi-Basiskurs lernen sie alle Grundfunktionen für den effektiven Umgang mit dem Programm kennen. Wir zeigen Ihnen, wie Sie Literatur in Citavi aufnehmen, verwalten, zitieren und in einer vollständigen Literaturliste ausgeben.

Inhalte

- Literatur in Citavi aufnehmen/importieren
- Literaturlisten erstellen
- Literatur zitieren mit dem Publikationsassistenten
- Zitierstile wechseln

Literaturverwaltung mit Citavi - Aufbaukurs
Citavi bietet mehr!

Bibliothekarinnen und Bibliothekare der Universitätsbibliothek der TUM

KURS GARCHING

Termin	Do 16.01.2014, 14:00 bis 15:30 Uhr
Ort	TU München Campus Garching, Mathematik und Informatik Universitätsbibliothek Raum: Schulungsraum

KURS INNENSTADT

Termin	Di 21.01.2014, 14:00 bis 15:30 Uhr
Ort	TU München Stammgelände Universitätsbibliothek Raum: 2180
Veranstalter	MCTS/Carl von Linde-Akademie in Kooperation mit der Universitätsbibliothek der TUM
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Studierende und Beschäftigte der TUM
Voraussetzung	Teilnahme am Workshop „Literaturverwaltung mit Citavi - Basiskurs“ oder fundierte Kenntnisse im Umgang mit Citavi
Nachweis	SWS: 0,2

Sie haben Citavi bereits kennengelernt - entweder im Citavi-Basiskurs oder durch praktische Erfahrungen mit dem Programm. Im Citavi Aufbaukurs vertiefen Sie Ihre Kenntnisse über die Funktionen, mit denen Citavi Sie beim wissenschaftlichen Arbeiten unterstützt.

Inhalte

- Literatur in Citavi strukturieren
- Zitate in Citavi organisieren
- Zitierstile in Citavi ändern und eigene Zitierstile erstellen
- Termine und Aufgaben in Citavi planen

Literaturverwaltung mit EndNote - Basiskurs
Abtippen war gestern!

Bibliothekarinnen und Bibliothekare der Universitätsbibliothek der TUM

KURS GARCHING

Termin	Do 21.11.2013, 14:00 bis 16:00 Uhr
Ort	TU München Campus Garching, Mathematik und Informatik Universitätsbibliothek Raum: Schulungsraum

KURS INNENSTADT

Termin	Mi 08.01.2014, 15:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände Universitätsbibliothek Raum: 2180
Veranstalter	MCTS/Carl von Linde-Akademie in Kooperation mit der Universitätsbibliothek der TUM
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Studierende und Beschäftigte der TUM
Nachweis	SWS: 0,2

In unserem Basiskurs EndNote lernen Sie alle wichtigen Grundfunktionen des Programms kennen. Wir zeigen Ihnen, wie Sie Literatur aufnehmen, organisieren, in einem von Ihnen ausgewählten Zitierstil zitieren und ein Literaturverzeichnis erstellen.

Inhalte

- Literatur in EndNote aufnehmen/importieren
- Gesammelte Literatur organisieren
- Literaturlisten erstellen
- Literatur zitieren mit dem Plug-In Cite-While-You-Write
- Zitierstile wechseln

Fit für die Doktorarbeit (TUM-GS)
Intensivkurs Bibliothek

Bibliothekarinnen und Bibliothekare der Universitätsbibliothek der TUM

KURS MÜNCHEN

Termin Die acht Termine finden Sie auf der folgenden Webseite:
www.ub.tum.de/workshop/627

Ort Raum: siehe Webseite

KURS GARCHING

Termin Die acht Termine finden Sie auf der folgenden Webseite:
www.ub.tum.de/workshop/627

Ort Raum: siehe Webseite

Veranstalter TUM Graduate School in Kooperation mit der Universitätsbibliothek und dem MCTS/Carl von Linde-Akademie

Anmeldung www.cvl-a.tum.de

Sprache Deutsch/Englisch

Zielgruppe Exklusiv für Doktorandinnen und Doktoranden der TUM Graduate School

Nachweis TUM-GS

Voraussetzung Mitglied der TUM Graduate School



Probieren geht über Studieren? Bei einer so komplexen Aufgabe wie einer Doktorarbeit sollten Sie über fundierte Kenntnisse verfügen, wie Sie schnell, effektiv und kostengünstig die für Sie wichtige Literatur finden und beschaffen.

In unserem Intensivkurs bekommen Sie alles aus einer Hand: Wir zeigen Ihnen Recherchestrategien sowie die für Ihr Fach wichtigsten Datenbanken und Informationsquellen im Internet. Außerdem erfahren Sie, wie Sie richtig zitieren und Plagiate vermeiden. Und damit Ihre Doktorarbeit schließlich so schnell und kostengünstig wie möglich veröffentlicht wird, lernen Sie in wenigen Schritten, wie Sie auf unserem Medienserver mediaTUM elektronisch publizieren.

- Kursinhalt**
- Literatur zu Ihrem Thema recherchieren
 - Suchstrategien in Datenbanken entwickeln
 - Korrekt zitieren
 - Ihre Dissertation auf mediaTUM publizieren

Using R for Statistical Data Analysis I (TUM-GS)

Dr. Stephan Haug,
Lehrstuhl für Mathematische Statistik, TU München

Termin Do 20.02.2014, 09:00 bis 17:00 Uhr
Fr 21.02.2014, 09:00 bis 17:00 Uhr

Ort TU München Campus Garching,
Exzellenzzentrum
Raum: EG

Veranstalter TUM Graduate School in cooperation with MCTS/Carl von Linde-Akademie

Anmeldung www.cvl-a.tum.de

Sprache Englisch

Zielgruppe Exclusive for Doctoral Candidates of TUM Graduate School

Nachweis TUM-GS

Voraussetzung Member of TUM Graduate School;
Basic knowledge of statistical theory

Kostenbeitrag 120 Euro



In this learning-by-doing course, doctoral candidates will receive an introduction to R, learn how to read in data, data management, construct graphical displays and calculate descriptive statistics.

They will learn how to perform one- and two-sample hypothesis testing, simple and multiple regression, ANOVA.

A sound knowledge of basic statistics is required for getting the most out of the course, therefore reviewing the introductory statistics book before the course onset is highly recommended.

Literature

Everitt, B.S. and Hothorn, T. (2006). A Handbook of Statistical Analyses Using R. Chapman&Hall/CRC.

Fahrmeir, L., Künstler, R., Pigeot, I. and Tutz, G. (2009). Statistik - Der Weg zur Datenanalyse. Springer.

Field, A., Miles, J. and Field, Z. (2012). Discovering Statistics Using R. SAGE Publications.

Aktive Lesestrategie
Effektive Aneignung von Wissen aus Texten

Dr. Wilfried Mende, Trainer

Termin

Do 31.10.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr

Ort

TU München Stammgelände
Raum: 1.221

Anmeldung

www.cvl-a.tum.de

Sprache

Deutsch

Nachweis

SWS: 0,5; TUM-GS

Inhalte

Wir ertrinken in Informationen und uns dürstet nach Wissen!
Die Ziele dieses Trainings sind es, sich wissenschaftliche Texte effektiver zu erarbeiten, mehr zu verstehen und das erarbeitete Wissen in Zukunft sicherer abzurufen.

Themen

- Warum das lineare Lesen von Texten ineffektiv ist
- Informationsverarbeitung beim Lesen: The magical number seven
- Fokussieren und Verstehen
- Fragen sind wie Netze ...
- Wissen aktivieren
- Die wesentlichen Informationen in Texten finden
- Mindmaps: Informationen gehirngerecht aufbereiten
- Hubschrauberstrategie: wesentliche Informationen in Texten finden
- Die Aikido-Strategie - wenn man etwas nicht versteht
- Wissen vertiefen und vernetzen
- Prinzipien des Gedächtnisses: Wissen langfristig aneignen
- Literatur: lernen zu lernen

In dieser Veranstaltung werden Sie sich die aktive Lesestrategie anhand der Texte erarbeiten, die Sie ohnehin bearbeiten wollen.

Bitte bringen Sie deshalb Texte mit unterschiedlichem Umfang und Schwierigkeitsgrad sowie Farbstifte mit.

Lesestrategien für WissensarbeiterInnen (TUM-GS)
Effektiver und schneller lesen

Dr. Wilfried Mende, Trainer

Termin

Mo 28.10.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr
Di 29.10.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr
Do 14.11.2013, 09:00 bis 13:00 Uhr

Ort

TU München Campus Garching,
Exzellenzzentrum
Raum: 101

Veranstalter

TUM Graduate School in Kooperation mit dem MCTS/Carl von Linné-Akademie

Anmeldung

www.cvl-a.tum.de

Sprache

Deutsch

Zielgruppe

Exklusiv für Doktorandinnen und Doktoranden der TUM Graduate School

Nachweis

TUM-GS

Voraussetzung

Mitglied der TUM Graduate School

Kostenbeitrag

120 Euro



Wissen wird zu einem großen Teil über Texte vermittelt: Paper, Bücher, Skripte, Internet, ...
Als WissensarbeiterIn stellen sich dabei zwei Herausforderungen, die zu meistern sind: die Menge und der Schwierigkeitsgrad der zu lesenden Texte.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, zwei Lesestrategien kennen und anwenden zu lernen:

1. Das Speedreading, um einfachere Texte schneller zu lesen
2. Aktive Lesestrategie, um sich neues Wissen aus anspruchsvollen Texten effektiver zu erarbeiten und zu merken

Inhalte

- warum lineares Lesen so ineffektiv ist
- Lesen und Informationsverarbeitung
- optimale Lesebedingungen
- fokussieren und verstehen
- Mindmaps: gehirngerechtes Visualisieren von Wissen
- die Aikido-Strategie: Umgang mit schwierigen Textpassagen
- Wissen vernetzen und weiterentwickeln
- Prinzipien des Erinnerns: Wissen langfristig aneignen

Bitte bringen Sie mehrere Texte von unterschiedlicher Länge und Schwierigkeitsgrad sowie Farbstifte, für das Speedreading bitte ein Fachbuch mit geringerem Schwierigkeitsgrad und für die aktive Lesestrategie schwierigere Fachtexte und -bücher mit.

Bitte beachten Sie, dass zu dieser Veranstaltung ein Follow-up Termin zur Vertiefung des Gelernten gehört.

Verhandlungsführung

Verhandeln nach Drehbuch

Ute Strohmeyer, M.A., Freiberufliche Trainerin

Termin	Fr 31.01.2014, 14:00 bis 18:00 Uhr Sa 01.02.2014, 10:00 bis 18:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände Raum: 1.229
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Studierende und Doktoranden
Nachweis	SWS: 1; ECTS: 1; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 21; TUM-GS
Prüfung	Mündliche Prüfung (20 min.) (ECTS: 1); Termine in Absprache mit der Trainerin im Februar

Inhalte

Erfolgreich verhandeln heißt, das zu erreichen, was in einer bestimmten Situation möglich ist. Ob es um das Gehalt im neuen Job, den Preis für einen Gebrauchtwagen oder das gemeinsame Urlaubsziel mit dem Partner geht. Oft sind wir ratlos, wenn der Verhandlungspartner geschickt ausweicht, eisern auf seiner Position beharrt oder uns einfach klare und überzeugende Argumente fehlen.

Im Workshop werden u.a. folgende Themen behandelt:

- sieben Phasen einer Verhandlung
- überzeugend argumentieren
- unterschiedliche Verhandlungsstrategien
- unfaire Verhandlungstaktiken
- Verhandlungsethik

Ziele

Die Teilnehmer/innen reflektieren ihren eigenen Gesprächsstil und verbessern ihr Verhandlungsgeschick durch systematisches Vorgehen, die Berücksichtigung weicher Faktoren und den routinierten Einsatz von Gesprächstechniken.

Methoden

Verhandlungsübungen nach Bedarf der Teilnehmer/innen (z.B. Gehaltsverhandlungen), Trainerinputs mit hohem Visualisierungsanteil, Kleingruppenarbeit, Verhandlungsübungen mit konkreten Rollenvorgaben, Soziometrie, Aktivierungsübungen, Analyse von Filmszenen

Taktische Kommunikation

Effizienter kommunizieren

Dr. Hartwich Geuß, European Patent Office

Termin	Do 16.01.2014, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände Raum: 1.221
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Studierende ab dem 6. Semester und Doktoranden
Nachweis	SWS: 0,5; TUM-GS

Inhalte

Wie frag‘ ich meinen Chef? Sie haben ein kompliziertes Gespräch vor sich und bereiten sich gedanklich darauf vor...

Konzepte für Kommunikation in wichtigen Situationen werden meist »aus dem Bauch« heraus entwickelt. Dabei wird häufig viel Potential verschenkt: Obwohl wesentliche Informationen kommuniziert werden, werden diese vom Gesprächspartner nicht wahrgenommen, falsch verstanden oder wieder vergessen... Dadurch leidet die Effizienz.

Durch klare und einfache Regeln zur Gestaltung einer konkreten Kommunikationsaufgabe lässt sich die Effizienz in einer konkreten Kommunikationssituation steigern. Dieser Workshop versucht einige dieser Regeln zu vermitteln und mit praktischen Übungen und Rollenspielen zu zeigen, nach welchen Kriterien Kommunikationsabläufe geplant werden können, um sicherzustellen, dass die Information, „die Sie überbringen möchten“, auch angekommen ist.

Diversität und Konfliktmanagement
Streiten über Unterschiede, Unterschiede im Streiten

Mag. Matthias Haberl, M.A.

Termin	Mo 18.11.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr Di 19.11.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände Raum: 1.229
Veranstalter	MCTS/Carl von Linde-Akademie in Kooperation mit TUM.Diversity
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Studierende und Promovierende der TUM
Nachweis	SWS: 1,5; ECTS: 2; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS- Credits richtet sich nach der jewei- ligen Studienordnung – siehe S. 21; TUM-GS
Prüfung	Aktive Teilnahme und Textarbeit (3-6 Seiten) zu den Seminarinhalten (ECTS: 2)



Unterschiede werden oft als Ursache für Konflikte angeführt, teilweise auch für die Unmöglichkeit, Konflikte zu lösen. Ein konstruktiver Umgang mit Konflikten ermöglicht Entwicklung und Kooperation für alle Beteiligten.

Ziel
Die Teilnehmer/innen sind sich über die Bedeutung von Diver-
sität in Konflikten bewusst und haben Konfliktelemente und
Konfliktlösungsmethoden theoretisch kennengelernt und prak-
tisch ausprobiert. Die Reflexion des eigenen Konfliktverhaltens
spielt dabei eine zentrale Rolle. Sie können Konflikte anhand
verschiedener Schemata analysieren und zuordnen.

Inhalte
Im Seminar beschäftigen wir uns theoretisch mit der Rolle von
Diversität in Konflikten und mit den Chancen und Risiken, die
sich daraus ergeben. Wir werden uns dabei sowohl mit den
Hintergründen von Konflikten und deren systematischen Kate-
gorisierung als auch mit Lösungsansätzen und Konfliktstrategi-
en beschäftigen. Theoretische Modelle werden anhand eigener
Beispiele praktisch greifbar gemacht.

Methoden
Die Teilnehmer/innen werden an praktischen, teils eigenen Bei-
spielen und mit partizipativen Methoden Konfliktmanagement
erfahren und diese in theoretische Hintergründe einbetten.

Literatur
Fromm, Erich (1991): Die Pathologie der Normalität. Zur Wis-
senschaft vom Menschen. Weinheim, Basel; Beltz.
Glasl, Friedrich (1999): Konfliktmanagement. Ein Handbuch
für Führungskräfte, Beraterinnen und Berater. Bern, Stuttgart,
Haupt Verlag.
Höfer, Renate; Keupp, Heiner (1997): Identitätsarbeit heute.
Frankfurt am Main; Suhrkamp.
Rosenberg, Marshall B. (2012): Gewaltfreie Kommunikation. Pa-
derborn; Junfermann.

Conflict Management (TUM-GS)
From Confrontation to Collaboration

Monika Maria Thiel, Konfliktberatung und Coaching

Termin	Mo 04.11.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr Di 05.11.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Campus Garching, Exzellenzzentrum, Raum: 101
Veranstalter	TUM Graduate School in cooperation with MCTS/Carl von Linde-Akademie
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Englisch
Zielgruppe	Exclusive for Doctoral Candidates of the TUM Graduate School
Nachweis	TUM-GS
Voraussetzung	Member of TUM Graduate School
Kostenbeitrag	120 Euro



As a result of different personalities, goals and strategies, as well as differing types of communication and behavior, misun-
derstandings and conflicts can arise. More often than not, the
results of conflicts are time-consuming and destructive. Over
time, motivation and performance levels of those involved may
drop and gradually conflicts become more difficult to resolve
by reaching an understanding or consensus. However, such
scenarios can be avoided.

This workshop introduces you to key competencies for success-
ful conflict facilitation and resolution. Using the conflict analysis,
self-management, communication and facilitation tools learned
here, you can turn each conflict into a constructive process.

Discussion points are
conflict dynamics, conflict analysis models (Glasl, Thomas &
Kilmann, Schwarz), competitive vs. cooperative negotiation,
listening, giving feedback and asking questions in a solution-
oriented manner, dealing with attacks, Harvard Negotiation Pro-
ject, mediation elements, conflict moderation roadmap.

- Methods**
- trainer input
 - demonstrations
 - exercises
 - role-playing games, case work
 - video clips
 - feedback and group discussions

Besprechungen effektiv moderieren (TUM-GS)

Wie kann ich eine Besprechung souverän und zielorientiert moderieren?

Stefanie Widmann,
Trainerin für Kommunikation und Kooperation

Termin

Do 06.02.2014, 09:00 bis 18:00 Uhr
Fr 07.02.2014, 09:00 bis 18:00 Uhr

Ort

TU München Campus Garching,
Exzellenzzentrum, Raum: EG

Veranstalter

TUM Graduate School in Koopera-
tion mit dem MCTS/Carl von Linde-
Akademie

Anmeldung

www.cvl-a.tum.de

Sprache

Deutsch

Zielgruppe

Exklusiv für Doktorandinnen und
Doktoranden der TUM Graduate
School

Nachweis

TUM-GS

Voraussetzung

Mitglied der TUM Graduate School;
Erfahrungen mit Moderationen und/
oder Besprechungen

Kostenbeitrag

120 Euro



Lernziele

Die Teilnehmenden

- kennen die Grundlagen, um eine Besprechung zielorien-
tiert vorzubereiten und zu strukturieren.
- erfahren verschiedene Moderationsmethoden und ihre
Anwendung.
- kennen die Aufgaben und Verantwortungsbereiche einer/
eines Besprechungsleitenden.
- kennen die Rollenunterschiede zwischen Besprechungs-
leitung und Moderation.
- erleben die wesentlichen kommunikativen Fertigkeiten, die
sie als Leitende/Moderierende benötigen und welche Aus-
wirkungen diese auf den Verlauf der Besprechung haben.
- kennen Möglichkeiten, schwierige Situationen in Bespre-
chungen wertschätzend und souverän zu lösen.

Inhalte

- Moderationszyklus sinnvoll gestalten
- Moderationsmethoden zielorientiert einsetzen
- Aufgaben einer/eines Besprechungsleitenden verantwor-
tungsbewusst wahrnehmen
- kommunikative Fertigkeiten der/des Besprechungsleiten-
den wertschätzend einsetzen
- mit schwierigen Situationen in Besprechungen souverän
umgehen
- mit Fragen den Gruppenprozess gezielt steuern

Kommunikation und Präsentation

Dr. Wilfried Mende, Trainer

Termin

Mi 23.10.2013, 10:15 bis 14:00 Uhr
Mi 27.11.2013, 10:15 bis 14:00 Uhr
Mi 04.12.2013, 10:15 bis 14:00 Uhr
Mi 11.12.2013, 10:15 bis 14:00 Uhr

Ort

TU München Wissenschaftszentrum
Weihenstephan, Raum: S 1

Anmeldung

www.cvl-a.tum.de

Sprache

Deutsch

Nachweis

SWS: 2; ECTS: 2; bitte beachten: die
Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits
richtet sich nach der jeweiligen Studi-
enordnung – siehe S. 21; TUM-GS

Prüfung

Referat (ECTS: 2)

Kommunikations- und Präsentationskompetenz sind zentrale Schlüsselqualifikationen für Studium und Beruf. In diesem ak-
tiven Workshop erlernen Sie die zentralen Aspekte gelungener
Kommunikation und überzeugender Präsentation.

Kommunikation meint in der Regel die dialogische Kommuni-
kation. Gemeinsam werden förderliche und hinderliche Verhal-
tens- und Kommunikationsweisen anhand der folgenden Inhal-
te erarbeitet:

- Grundlagen der Kommunikation
- Konstruktives Feedback
- Effektive und zielgerichtete Gesprächsführung
- Teamarbeit

Mit ausgewählten Übungen haben Sie Gelegenheit Ihre Kom-
munikationskompetenz zu erproben und zu entwickeln.

Inhalte für Ihre überzeugende Präsentationsfähigkeit:

- Aspekte der verbalen und nonverbalen Kommunikation
- Aufbau einer Präsentation
- Visualisierung der Inhalte
- Aktivierung der Zuhörer

In gezielten Präsentationssequenzen bekommen Sie die Mög-
lichkeit, Ihre Souveränität und Überzeugungskraft konkret zu
trainieren.

Lernziele

Kompetenter kommunizieren und überzeugender präsentieren

Presenting Convincingly and Self-confidently (TUM-GS)

Stefanie Widmann,
Trainerin für Kommunikation und Kooperation

Termin	Mo 24.03.2014, 09:00 bis 18:00 Uhr Di 25.03.2014, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort	TU München Campus Garching, Exzellenzzentrum Raum: 101
Veranstalter	TUM Graduate School in cooperation with MCTS/Carl von Linde-Akademie
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Englisch
Zielgruppe	Exclusive for Doctoral Candidates of the TUM Graduate School
Nachweis	TUM-GS
Voraussetzung	Member of TUM Graduate School; Basics in rethoric
Kostenbeitrag	120 Euro



Know how to present convincingly and self-confidently in your day-to- day doctoral work.

Goals

- In the seminar participants will
- learn how to prepare a presentation in a comprehensive and target-oriented way
 - learn the basics for interesting and understandable pre- sentations
 - experience how presentations can grow
 - learn methods on how to present self-confidently and assertively
 - realize the importance of body language while presenting

Contents

Preparing a presentation comprehensively and target-oriented
Presenting self-confidently during your daily business
Presenting in an interesting and comprehensible manner
Body language (gestures, facial expression)
Reflection and feedback as a learning instrument

Methods

- Single and group work
- Presentation
- Trainer input
- Feedback

How to Present your Research in English (TUM-GS)

Tim Korver, Individual English Training

Termin	Do 13.03.2014, 17:00 bis 20:00 Uhr Fr 14.03.2014, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Campus Garching, Exzellenzzentrum Raum: 101
Veranstalter	TUM Graduate School in cooperation with MCTS/Carl von Linde-Akademie
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Englisch
Zielgruppe	Exclusive for Doctoral Candiadates of the TUM Graduate School
Nachweis	TUM-GS
Voraussetzung	Member of TUM Graduate School; Minimum B1 level in English
Kostenbeitrag	100 Euro



Academic speakers need to present their messages clearly and effectively so that the audience can understand and remember the key information.

This course aims to strengthen your presentation techniques for academic talks with a focus on more effectively conveying messages. The training will provide you with a framework for developing your own talks and applying rhetorical techniques for creating clearer messages. The course is interactive and will give participants the opportunity to prepare and deliver short presentations as well as practice in dealing with questions. Talks are followed by constructive feedback from a native speaker as well as from other participants.

Key areas

- structuring your talk, creating a good rapport with your audience
- ensuring clear messages, creating emphasis
- creating effective visuals
- dealing with questions

- By the end of the seminar, you will be able to
- ensure a clearer structure in your talks to help convey clearer messages
 - apply rhetorical techniques to transfer key messages
 - use expressions to deal with questions competently
 - adopt an appropriate style for developing rapport
 - adopt a suitable format for your visuals

Kommunikation und Persönlichkeit

Gesprächsführung und Coaching

Michael Seitlinger,

Kommunikationstrainer und Coach/Supervisor (DGSv)

Termin	Do 28.11.2013, 14:00 bis 17:00 Uhr Fr 29.11.2013, 09:00 bis 16:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände Raum: 1.229
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Studierende der TUM
Nachweis	SWS: 1; ECTS: 1; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 21; TUM-GS
Prüfung	Klausur (2-3 Wochen nach dem Workshop) (ECTS: 1)

„Man kann nicht nicht kommunizieren“ (P. Watzlawick) – Kommunikation ist also keine Kompetenz neben anderen, Kommunikation geschieht immer. In ihr kommt unsere Persönlichkeit zum Ausdruck und die unterschiedlichen Weisen, wie wir mit Menschen und auch Dingen in Beziehung stehen. Kommunikation und Beziehungsgestaltung sind zentrale Faktoren für die persönliche Lebensqualität und sie entscheiden wesentlich über den Erfolg und die Zufriedenheit in beruflichen Belangen. Der Workshop bietet zum einen grundlegende und praxisnahe Einsichten der Kommunikationspsychologie, zum anderen ermöglicht er ein vertieftes Verständnis der eigenen Persönlichkeit in der Dynamik von Beziehungen und in Arbeitsstrukturen.

Achtung: Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Workshop ist, dass jeder eine konkrete fragliche Kommunikationssituation einbringt und bereit ist, diese in einem Rollenspiel lebendig werden zu lassen!

Ziele

- Kommunikation in ihrer Vielschichtigkeit verstehen
- Zentrale Aspekte gelingender Beziehung und klärender Kommunikationsgestaltung kennenlernen und anwenden
- Erkennen eigener Kommunikationsmuster
- Bewusstsein wecken für das Entwicklungspotenzial im eigenen Kommunikationsverhalten

Methoden

Präsentation und Diskussion; supervisorisches Coaching zur Klärung von Fragen aus eigenen Kommunikationssituationen der TeilnehmerInnen; Feedback im Rahmen der Gruppe

Literatur

F. Schulz von Thun: Miteinander reden 1-3 (1: Störungen und Klärungen. Allgemeine Psychologie der Kommunikation; 2: Stile, Werte und Persönlichkeitsentwicklung. Differentielle Psychologie der Kommunikation; 3: Das „innere Team“ und situationsgerechte Kommunikation. Kommunikation, Person, Situation), Reinbek 1981 ff.;

ders. u.a.: Miteinander reden: Kommunikationspsychologie für Führungskräfte, Reinbek 2000, Neuausg. 2003

Workshop	Improvisation	Rank	152
Workshop	Entspannt Prüfungen bestehen	Kronenberger, Hafner	153
Modul	Selbstkompetenz - kompakt	Hafner	154
Modul	Selbstkompetenz - intensiv	Hafner	155
Workshop	Individual Change Management	Kölbl	156
Workshop	Erfolgreich kommunizieren in alle Richtungen (TUM-GS)	Wagner	157
Workshop	Zeitmanagement ist Selbstmanagement (TUM-GS)	Zunhammer	158
Workshop	Disputationsvorbereitung und Publikation der Dissertation (TUM-GS)	Mohr	159
Workshop	Motivation	Zeus	160
Workshop	Führungserfahrung entwickeln - Leitung von Teams (TUM-GS)	Wagner	161
Workshop	Creative Problem Solving	Plambeck	163
Workshop	Meine Rolle als Mann/Frau - nicht nur an der Uni	Quindeau, Fänderl	162
Workshop	Projektmanagement für DoktorandInnen (TUM-GS)	Wagner	164
Workshop	Surviving Complex Projects (TUM-GS)	Becker	165
Workshop	Führung und Persönlichkeit (TUM-GS)	Lendorf-Sandler	166
Workshop	Führungskompetenz ausbauen - eine Selbstreflektion (TUM-GS)	Koch	167
Workshop	Konfliktmanagement und Gesprächsführung	Hörtlackner	168
Workshop	Sprecherziehung für den Uni-Alltag	Rank	169
Workshop	Präsenz zeigen	Schleuß	170
Workshop	Das Vorstellungsgespräch - Werbung in eigener Sache	Sturm	171
Workshop	Job Application (TUM-GS)	Völler	172
Workshop	Ihr Weg zur erfolgreichen Karriere	Albrecht	173
Vortragsreihe	Wege in die Forschung	Schmid, Haupt	174
Workshop	Lebens- und Karriereplanung (TUM-GS)	Wagner	175
Workshop	Von der Promotion zum Beruf (TUM-GS)	Baader	176
Modul	Service Learning: Voneinander lernen	Brenner, Noppeney	177

Persönlichkeit und Selbstmanagement

Beim Selbstmanagement geht es um die klassischen Fähigkeiten („Skills“), die von der Selbstbewerbung, Selbstpräsentation im Studium und Beruf, Stressmanagement bis zur teamorientierten Projektarbeit reichen. Letztendlich handelt es sich um Techniken der Selbsterfahrung und

Selbsteinschätzung. „Erkenne dich selbst“, hatte bereits Sokrates am Anfang der Philosophiegeschichte gefordert. Hier wird diese Forderung praktisch umgesetzt und zur persönlichen Hilfe in Studium, Beruf und Leben.

Improvisation

Raus aus dem Kopf, rein in den Körper!

Veronika Rank, Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin

Termin	Mo 04.11.2013, 18:00 bis 20:00 Uhr Mo 11.11.2013, 18:00 bis 20:00 Uhr Mo 18.11.2013, 18:00 bis 20:00 Uhr Mo 09.12.2013, 18:00 bis 20:00 Uhr Mo 16.12.2013, 18:00 bis 20:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände Raum: 1.221; 1.229 (am 04.11.)
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 1; ECTS: 1; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 21
Prüfung	CLA10808: schriftlicher Erfahrungsbericht/Dokumentation der Lernziele (ECTS: 1, unbenotet)

Inhalte

Das Angebot richtet sich an alle Studierenden, die es noch nicht gewohnt sind, sich und ihre Inhalte frei und unbefangen vor anderen zu präsentieren. Der Kurs soll ein Angebot sein, um sich mit Hilfe von Übungen und Elementen aus dem Improvisationstheater ganz unzensiert und frei ausprobieren zu können. So üben sie auf spielerische Art auch mit stressigen Situationen wie in Prüfungen und Präsentationen besser umzugehen.

Improvisation üben, bedeutet in Bewegung zu kommen, schlagfertig zu sein und sich selbst zu überraschen. Dafür werden Rollen kreiert, in Charaktere hineingeschlüpft, Geschichten erfunden, absurde Dinge behauptet - alles Methoden, um mit sich, dem eigenen Körper und dem Gegenüber in Kontakt zu treten. Let's play!

Ziele

Die TeilnehmerInnen lernen sich selbst und den anderen besser kennen und wahrzunehmen, spontan zu handeln, kreative Lösungen zu finden und flexibel auf unvorhergesehene Dinge zu reagieren. So üben sie auf spielerische Art, auch mit stressigen Situationen wie in Prüfungen und Präsentationen besser umzugehen.

Methoden

Methoden des Improtheaters

Entspannt Prüfungen bestehen

Ursula Kronenberger, Journalistin und Systemischer Coach
Bettina Hafner, Carl von Linde-Akademie, TU München

KURS INNENSTADT

Termin	Sa 09.11.2013, 09:30 bis 17:00 Uhr Sa 16.11.2013, 09:30 bis 17:00 Uhr Sa 30.11.2013, 09:30 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände Raum: 1.221 (am 09.11.); Barer Str. 21 S 3532 (am 16. & 30.11.2013)

KURS GARCHING

Termin	Fr 08.11.2013, 09:30 bis 17:00 Uhr Fr 15.11.2013, 09:30 bis 17:00 Uhr Do 12.12.2013, 09:30 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Campus Garching Walther-Meißner-Str. 1 Raum: E40, Seminarraum
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Studierende
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 2; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 21
Prüfung	CLA21023: schriftl. Selbstreflexion (6-8 Seiten)
Voraussetzung	Die Teilnehmenden sollten ein persönliches Anliegen zur Verbesserung ihrer Prüfungsvorbereitung und ihrer Prüfungserfolge mitbringen.

Inhalte

Stellen Sie sich vor, morgen ist eine wichtige Prüfung – und Sie kommen locker durch. Obwohl Prüfungen Ihnen immer Stress und schlaflose Nächte bereiten.

In diesem Workshop helfen wir Ihnen, die für Sie richtige Prüfungs-Strategie zu finden. Sie erfahren, wie Sie sich nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen am besten vorbereiten und wie Sie im entscheidenden Moment entspannen und Ihr Wissen präzise und umfassend wiedergeben können. Mit modernen Coaching-Techniken verwandeln wir Ihre eigenen Zweifel in eine Erfolgsstory. Dieser Coaching-Workshop richtet sich an Studierende, die sich mehr Gelassenheit in Prüfungssituationen wünschen und ihr Studium mit gutem Erfolg abschließen wollen.

Ziele

- Reflexion des eigenen Umgangs mit Prüfungssituationen
- Vermittlung von unterschiedlichen Techniken für die Vorbereitung und das Bestehen von Prüfungen
- Mit belastenden Prüfungssituationen souverän umgehen können
- Prüfungsvorbereitung zielführend und termingerecht gestalten

Methoden

- Input und Vortrag
- Gruppenarbeit
- Selbstreflexion und Einzelarbeit

Selbstkompetenz - kompakt

Bettina Hafner, Carl von Linde-Akademie, TU München

Sprache

Deutsch

Nachweis

SWS: 1,5; ECTS: 1; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 21

Prüfung

schriftliche Selbstreflexion (6-8 Seiten)

Inhalte

Das Modul „Selbstkompetenz - kompakt“ dient grundsätzlich der Verbesserung der eigenen Lern- und Arbeitsfähigkeit. Studierende können sich einen ersten Einblick in folgende Themenbereiche der Selbstkompetenz verschaffen:

- Selbst- und Zeitmanagement
- Ziele und Entscheidungen
- Entspannungstechniken
- Umgang mit Bewährungssituationen

Ziele

Nach der Teilnahme an zwei Kursen aus diesem Modul sind die Studierenden in der Lage, ihr eigenes Lern- und Arbeitsverhalten im Hinblick auf das erarbeitete Thema zu reflektieren. Sie haben einen Überblick über das Thema erhalten und sind in der Lage, ihre Kenntnisse eigenständig zu vertiefen.

Methoden

Gruppenarbeit, Selbstreflexion, Theorie-Inputs

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

- Keine Angst vor der Angst
- Die richtige Entscheidung treffen
- Entspannung mit Yoga und Meditation
- Voll konzentriert
- Selbst- und Zeitmanagement
- Time- and Selfmanagement

Weitere Workshops und Informationen unter www.mcts.tum.de/selbstkompetenz

Selbstkompetenz - intensiv

Bettina Hafner, Carl von Linde-Akademie, TU München

Sprache

Deutsch

Nachweis

SWS: 1,5; ECTS: 1; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 21

Prüfung

schriftliche Selbstreflexion (6-8 Seiten)

Voraussetzung

das persönliche Anliegen, ein bestimmtes Verhalten zu verändern, um mehr Erfolg im Studium und in Prüfungen zu erzielen.

Inhalte

Das Modul „Selbstkompetenz - intensiv“ dient grundsätzlich der Verbesserung der eigenen Lern- und Arbeitsfähigkeit. Folgende Themen werden innerhalb des Moduls vermittelt:

- Ziele entwickeln und erreichen
- Aktivierung eigener Ressourcen
- Umgang mit Stress und Emotionen
- Aspekte von Hochbegabung und Hochsensibilität
- Umgang mit Ängsten und Blockaden
- Zukunfts-Visionen aufbauen und Motivation stärken
- Mit der eigenen Energie haushalten

Ziele

Nach der Teilnahme an einem Kurs aus diesem Modul sind die Studierenden in der Lage, ihr eigenes Lern- und Arbeitsverhalten zu analysieren, zu verstehen, welches Verhalten zu Misserfolgen führt, und eigene Lösungsansätze für eine erfolgreicheres Arbeiten zu entwickeln, das Leistung und Gesundheit gleichermaßen im Blick behält.

Methoden

Gruppenarbeit, Selbstreflexion, Theorie-Inputs

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

- Gelassen durch stürmische Zeiten
- Erfolgreicher Umgang mit Stress und Emotionen
- Ressourcentraining
- Was tun, wenn's brennt?
- Garantiert energiegeladen durchs Studium
- Ziele entwickeln und erreichen
- Hochbegabung und Hochsensibilität bei Erwachsenen
- Improvisation
- Meine Zukunft
- Wer bin ich?

Weitere Workshops und Informationen unter www.mcts.tum.de/selbstkompetenz

Individual Change Management

Christine Kölbl, Consulting & Training

Termin	Mo 25.11.2013, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände Raum: 1.221
Veranstalter	MCTS/Carl von Linde-Akademie in Kooperation mit TUM.Diversity
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 1; TUM-GS
Voraussetzung	Die Bereitschaft, sich mit persönlichen Veränderungsprozessen und dem eigenen Rollenverständnis auseinanderzusetzen.



Inhalte

Individual Change Management begleitet bedeutende persönliche Veränderungsprozesse. Leben und Karriere will einerseits zwar geplant werden, Veränderungen im Privat- oder Erwerbsleben müssen andererseits aber auch bedacht sein. Damit eigene Lebens- und Karriereentwürfe umgesetzt werden können, müssen (Lebens)Ziele stets neu überprüft und gegebenenfalls korrigiert werden. Hier setzt der Workshop an.

Ziele

- Selbstkompetenz, Fachkompetenz, Handlungskompetenz
- Sensibilisierung für Chancen und Fallen bei (persönlichen) Veränderungsprozessen
- Die Fähigkeit entwickeln, Veränderungen als Chance zu begreifen und strukturiert anzugehen
- Einen vertieften Zugang zu persönlichen Meilensteinen bekommen
- Die Fähigkeit entwickeln, (innere) Ressourcen wahrzunehmen und zu mobilisieren
- Reflexion des eigenen Rollenverständnisses

Methoden

Jede Themeneinheit bewegt sich zwischen Selbsterfahrung, Information und Reflexion: Biographiearbeit (Script-, Improvisationsmodell); Interaktions-, Entspannungs-, Imaginationsübungen; Kreativarbeit, Ressourcenaktivierung (Cope-Karten)

Erfolgreich kommunizieren in alle Richtungen (TUM-GS)
Persönliche Potentiale nutzen und Handlungsspielräume erweitern – eine „Werkstatt“

Barbara Wagner, M.A.

Termin	Mo 10.02.2014, 09:30 bis 17:30 Uhr Di 11.02.2014, 09:30 bis 17:30 Uhr
Ort	TU München Campus Garching, Exzellenzzentrum Raum: 101
Veranstalter	TUM Graduate School in Kooperation mit dem MCTS/Carl von Linde-Akademie
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Exklusiv für Doktorandinnen und Doktoranden der TUM Graduate School
Nachweis	TUM-GS
Voraussetzung	Mitglied der TUM Graduate School
Kostenbeitrag	120 Euro



Inhalte

Sie wollen in Ihrem eigenen Aufgabenbereich mehr bewirken, damit Sie für Ihre Promotion zielgerichtet arbeiten können? Sie müssen sich zwischen den verschiedenen Anforderungen Ihres Teams, der Mitarbeiter, der Organisationen/den administrativen Anforderungen und denen Ihrer Vorgesetzten bestmöglich positionieren?

Dieser Workshop bietet Ihnen die Möglichkeit, sich Ihrer Persönlichkeit und professionellen Rolle bewusst zu werden. Sie analysieren Ihre Handlungsspielräume in Ihrem beruflichen Umfeld und entwickeln Strategien, diese zu erweitern. Sie definieren Ihre persönlichen und professionellen Ziele und reflektieren, wie Sie diese wirkungsvoll durchsetzen können.

Der Workshop hat Werkstattcharakter und es ist daher erwünscht, dass Sie konkrete Fragestellungen und Ereignisse aus Ihrem beruflichen Alltag mitbringen. Daran wird die Theorie erarbeitet und damit eine höchst mögliche Relevanz für Ihren beruflichen Alltag sichergestellt. Sie erwarten Impulsvorträge, Gruppenarbeiten und Praxisfallbearbeitungen.

Zeitmanagement ist Selbstmanagement (TUM-GS)

Unterkante Oberlippe - oder: Alles im „Grünen Bereich“?

Nicole Zunhammer

Termin

Do 24.10.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr
Do 21.11.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr

Ort

TU München Campus Garching,
Exzellenzzentrum
Raum: EG

Veranstalter

TUM Graduate School in Kooperation
mit dem MCTS/Carl von Linde-
Akademie

Anmeldung

www.cvl-a.tum.de

Sprache

Deutsch

Zielgruppe

Exklusiv für Doktorandinnen und Dok-
toranden der TUM Graduate School

Nachweis

TUM-GS

Voraussetzung

Mitglied der TUM Graduate School

Kostenbeitrag

120 Euro



Inhalte

Zur Vorbereitung erarbeiten die Teilnehmenden Aufgaben. Die-
se dienen als konkretes Anschauungsmaterial zur Überprüfung
der eigenen Gewohnheiten in der Zeit- und Energieverteilung.
Im Seminar werden grundsätzliche Ansätze besprochen, Hand-
lungsmuster reflektiert, Strukturmöglichkeiten aufgezeigt und
geübt, sowie Ziele formuliert.

Lernziele des Seminars

- Reflexion bezüglich eigener Gewohnheiten im Umgang mit
Zeit und Energie
- Experimentieren mit unterschiedlichen Ansätzen zum
Zeitmanagement
- Anwendung von Strukturierungsmodellen
- Erprobung neuer Strategien und Reflexion der Erfahrungen

Methoden im Seminar

- Kurzvorträge
- Partnerinterview, Austausch, Auswertung
- Gruppendiskussion
- Übungen
- Individuelle strukturierte Reflexion

Handlungsmuster und erarbeitete Ziele werden am zweiten Tag
des Seminars besprochen, überprüft und ergänzt.

Disputationsvorbereitung und Publikation der Dissertation (TUM-GS)

Der Endsprint

Dr. Dunja Mohr

Termin

Do 06.02.2014, 10:00 bis 18:00 Uhr
Fr 07.02.2014, 10:00 bis 16:00 Uhr

Ort

TU München Campus Garching,
Exzellenzzentrum
Raum: 101

Veranstalter

TUM Graduate School in Kooperation
mit dem MCTS/Carl von Linde-
Akademie

Anmeldung

www.cvl-a.tum.de

Sprache

Deutsch

Zielgruppe

Exklusiv für Doktorandinnen und Dok-
toranden der TUM Graduate School

Nachweis

TUM-GS

Voraussetzung

Mitglied der TUM Graduate School

Kostenbeitrag

120 Euro



Lernziele

Die TeilnehmerInnen sollen ihren Blick für die Prüfungssituati-
on schärfen können, Perspektiv- und Rollenwechsel vollziehen
und eine strategische Planung der Prüfung und der Publikation
erlernen.

Themen

- Zielbestimmung: Wozu und für wen findet die Prüfung
statt?
- Vorbereitung der Doktorprüfung
- Zeit- und Selbstmanagement in der Vorbereitungs- und
Abschlussphase
- Umgang mit Prüfungsangst und Lampenfieber
- Prüfungssimulation
- Mögliche Publikationsformen
- Verlagsauswahl, Verlagskontakt
- Rezensionsplanung, Marketing, Finanzierung

Methoden

- Einzel- und Gruppenübungen
- Soziometrische Übungen
- Plenumsgespräche, Input, Rollenspiele
- Umfangreiches Seminarskript

Wichtig: Am 2. Tag bitte Laptop mitbringen!

Motivation
Sich selbst und andere bewegen

Rike Zeus, M.A., Trainerin

Termin	Fr 29.11.2013, 14:00 bis 18:00 Uhr Sa 30.11.2013, 10:00 bis 16:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände Raum: 1.221
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 1; TUM-GS

Inhalte
Jeder Mensch besitzt seine persönliche Motivation und persönliche Handlungsstrategie. Dieses Geflecht leitet ihn, meist unbewusst, bei der Wahl der als optimal empfundenen Vorgehensweise. Aber sind wir uns eigentlich darüber im Klaren, was wir wirklich wollen? Und wie können wir andere Menschen motivieren, ohne sie zu manipulieren?

Im Workshop werden wir unsere eigenen Lebensmotive (intrinsische Motivatoren) hinterfragen, um die persönlichen „Motoren des Lebens“, von denen wir angetrieben werden, zu erkennen. Sie sind grundlegend dafür verantwortlich, was wir gerne und mit Energie tun, aber auch, was wir bewusst unterlassen. Erst nach dem Erkennen eigener Strukturen mit persönlichen Bedürfnissen und Interessen wagen wir den Schritt zur Beurteilung und Steuerung der Fremdmotivation. Gemeinsam werden wir Wege zur Motivation anderer erarbeiten.

Lernziele
Im ersten Teil werden eigene Motiv-Strukturen erkannt und analysiert. In einem zweiten Schritt werden diese Kenntnisse auch im Rahmen der Fremdmotivation als motivierende Werkzeuge verstanden.

Methoden
Input der Trainerin, Fallstudien, Einzel-, Partner-, und Gruppenübungen, moderierte Diskussionen und Mentalübungen.

Führungserfahrung entwickeln - Leitung von Teams (TUM-GS)
Erfolgreiche Leitung von Teams I – Grundlagen

Barbara Wagner, M.A.

Termin	Mo 11.11.2013, 09:30 bis 17:30 Uhr Di 12.11.2013, 09:30 bis 17:30 Uhr
Ort	TU München Campus Garching, Exzellenzzentrum Raum: 101
Veranstalter	TUM Graduate School in Kooperation mit dem MCTS/Carl von Linde-Akademie
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Exklusiv für Doktorandinnen und Doktoranden der TUM Graduate School
Nachweis	TUM-GS
Voraussetzung	Mitglied der TUM Graduate School.
Kostenbeitrag	120 Euro



Inhalte
Ein Team zusammenhalten, motivieren und leiten – aber wie? In diesem Kurs erhalten Sie einen ersten Einblick in die unterschiedlichen Aspekte von Teamleitung. Die in den zwei Kurstagen erarbeiteten Grundlagen ziel- und teamorientierter Führung können Sie direkt in Ihren beruflichen Alltag integrieren.

Schwerpunkte der Veranstaltung sind

- Kommunikationsprozesse – Feedback und „Spielregeln“
- Teamentwicklungsmodelle – Analyse und Konfliktmanagement
- Führungsmodelle – Teamprozesse erkennen und Verantwortung übernehmen

Es besteht die Möglichkeit, konkrete Führungs- und Teamsituationen zu reflektieren.

Impulsvorträge, Gruppen- und Einzelarbeiten sowie praktische Übungen bieten ein breites Spektrum an Anregungen für den direkten Transfer in Ihren Arbeitsalltag.

Creative Problem Solving

Develop new solutions systematically

Isabela Plambeck, creffective

Termin Mo 09.12.2013, 09:00 bis 18:00 Uhr

Ort TU München Stammgelände
Raum: 1.229

Anmeldung www.cvl-a.tum.de

Sprache Englisch

Nachweis SWS: 0,5; ECTS: 1; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 21; TUM-GS

Prüfung Presentation

Participants will be introduced to the Creative Problem Solving (CPS) process and its basic application.

Goal
After the training participants are capable of using a basic CPS process (as an approach for individuals and groups) and a variety of thinking tools associated with CPS.
Thus they will be able to structure and speed up problem solving processes and develop new and creative solutions.

Training benefits

1. You learn a process that helps you to find new solutions to problems in a systematic and effective way.
2. You experience and practice ready-to-use tools in order to think and act in a structured and results oriented way.
3. You practice the principles of creative thinking and the generation of ideas and learn how to integrate them into your daily life.

Topics

- Principles of creativity and creative thinking
- Introduction to the Creative Problem Solving (CPS) process
- Ground rules for divergent and convergent thinking
- Experience and practice thinking tools to define and clarify the problem
- Experience and practice thinking tools to generate ideas
- Experience and practice thinking tools to select, evaluate and strengthen ideas

Methods
interactive lecture, individual work, work in small groups, work in a large group, feedback and discussion after each exercise

Meine Rolle als Mann/Frau - nicht nur an der Uni

Ein interaktiver Gender-Workshop

Anja Quindeau, TUM.Diversity
Wolfgang Fänderl, Päd. M.A., Systemischer Berater und interkultureller Trainer

Termin Mo 04.11.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr
Di 05.11.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr

Ort TU München Barer Str. 21
Raum: S 3532

Veranstalter MCTS/Carl von Linde-Akademie in Kooperation mit TUM.Diversity

Anmeldung www.cvl-a.tum.de

Sprache Deutsch

Zielgruppe Studierende der TUM

Nachweis SWS: 1,5; ECTS: 2; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 21; TUM-GS

Prüfung aktive Teilnahme, Seminararbeit



Inhalte
An der Hochschule sind die Anforderungen und Ansprüche in den letzten Jahren stark gestiegen. Einhergehend mit den Veränderungen der Hochschule haben sich auch die Rollenanforderungen an ihre Mitglieder gewandelt. Auch Männer- und Frauenbilder sind in einem stetigen Veränderungsprozess. Geschlechterrollen beeinflussen unser alltägliches Verhalten und unsere Wahrnehmung. Hier setzt der Workshop an:

Information:

- strukturelle Ungleichheit – Theorie – Genderdiskussion heute – Genderkompetenz, was heißt das eigentlich?

Sensibilisierung:

- Welche Geschlechterrollen und Vorbilder prägen heute unsere Wirklichkeit?
- Welchen Einfluss haben andere Kulturen auf unser Verhalten?
- Und wie können wir mit den bestehenden Geschlechterrollen konstruktiv umgehen und unsere persönlichen Möglichkeiten erweitern?
- Wo treffe ich in meinem Umfeld auf genderspezifische Handlungs-Muster und -Strukturen?

Das Seminar beinhaltet theoretische Inputs, Gruppenarbeit, Rollenspiele und kollegiales Feedback.

Literatur
Reader und weiterführende Literatur wird zur Verfügung gestellt

Projektmanagement für DoktorandInnen (TUM-GS)

Die Promotion als Projekt - Durchstarten jetzt!

Barbara Wagner, M.A.

Termin	Do 23.01.2014, 09:30 bis 17:30 Uhr Fr 24.01.2014, 09:30 bis 17:30 Uhr
Ort	TU München Campus Garching, Exzellenzzentrum, Raum: 101
Veranstalter	TUM Graduate School in Kooperation mit dem MCTS/Carl von Linde- Akademie
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Exklusiv für Doktorandinnen und Dok- toranden der TUM Graduate School
Nachweis	TUM-GS
Voraussetzung	Mitglied der TUM Graduate School
Kostenbeitrag	120 Euro



TUM Graduate School

Inhalte

Der Beginn einer Promotion erscheint häufig uferlos und un-
übersichtlich: „Wie schaffe ich es, einen Überblick zu erlangen?
Wie kann ich meine Promotion als „Projekt“ planen, kontrollie-
ren und konsequent durchführen? Was sind meine Hauptstake-
holder und wie werde ich ihnen gerecht? Welche Ziele verfolge
ich? Wie organisiere ich mich selbst und meine Zeit während
dieses langen Projektes?...“

Seminarthemen

- Projektdefinition
- Stakeholderanalyse
- Zieldefinition
- Projektstrukturierung
- Projektplanung

Ziel dieser zwei Tage ist es, Ihnen praktische und konkrete Un-
terstützung zu bieten und die Grundlagen des Projektmanage-
ments mit Ihnen auf Ihr Promotionsprojekt zu übertragen. Sie
haben die Gelegenheit, konkrete Situationen aus Ihrem Projek-
talltag kollegial zu reflektieren.

Surviving Complex Projects (TUM-GS)

Managing Complexity in Project Management

Dr. Thomas Becker,
Zertifizierter Project Management Professional (PMP)

Termin	Do 09.01.2014, 09:00 bis 17:00 Uhr Sa 11.01.2014, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Campus Garching, Exzellenzzentrum Raum: 101
Veranstalter	TUM Graduate School in cooperation with MCTS/Carl von Linde-Akademie
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Englisch
Zielgruppe	Exclusive for Doctoral Candidates of the TUM Graduate School
Nachweis	TUM-GS
Voraussetzung	Member of TUM Graduate School; ba- sic knowledge of project management theory
Kostenbeitrag	120 Euro



TUM Graduate School

Project management often means dealing with complex pro-
blems. How do you act professionally? How do you make de-
cisions? How do you distinguish the important things from the
unimportant?

The participants will learn the characteristics of complex situa-
tions in project management and will be able to use recognized
tools for problem solving and decision making. Participants will
be able to identify their own behavioral patterns in complex situ-
ations and be able to identify practical processes to solve such
problems when managing a project.

Topics

- characteristics of complex situations when managing
projects
- typical patterns to deal with complex situations
- problem solving techniques
- decision making techniques
- structuring and planning with time management and per-
sonal management

Participants will have the opportunity to practice on a case, give
presentations and use moderation techniques.

Führung und Persönlichkeit (TUM-GS)

Sabine Lendorf-Sandler

Termin Do 28.11.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr
Fr 29.11.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr

Ort TU München Campus Garching, Exzellenzzentrum, Raum: 101

Veranstalter TUM Graduate School in Kooperation mit dem MCTS/Carl von Linde-Akademie

Anmeldung www.cvl-a.tum.de

Sprache Deutsch

Zielgruppe Exklusiv für Doktorandinnen und Doktoranden der TUM Graduate School

Nachweis TUM-GS

Voraussetzung Mitglied der TUM Graduate School

Kostenbeitrag 120 Euro



Inhalte

Warum gibt es unterschiedliche Führungsstile? Und was hat das mit den persönlichen Eigenschaften, Werten und Kompetenzen eines Menschen zu tun? Dieser Frage werden wir im Workshop nachgehen.

Führung ist – unter anderem – Kommunikation, Wahrnehmung, Beurteilung, Umgang mit Konflikten, Organisation und das Treffen von Entscheidungen.
WIE diese Aufgaben ausgeführt werden, hängt vom „Typ“ ab. Deshalb ist es wichtig, sich mit der eigenen Persönlichkeit zu beschäftigen, und zu reflektieren, wie man sich in bestimmten Situationen verhält.

Im Workshop wird das mit Hilfe des MBTI (Myers-Briggs-Typen-indikator) passieren, einem weltweit eingesetzten Instruments zur Persönlichkeitsanalyse. Grundgedanke des MBTI ist, dass Unterschiede im menschlichen Verhalten aus unterschiedlichen Vorlieben und Präferenzen resultieren.

Sie bekommen vor dem Workshop den Fragebogen zum MBTI zugesandt. Im Workshop erhalten Sie dann Ihre individuelle Auswertung, die in Gruppen- und Einzelarbeiten reflektiert wird.

Im Workshop lernen Sie Ihre individuellen Wahrnehmungs- und Beurteilungspräferenzen kennen und erfahren, worauf Sie in der Zusammenarbeit mit anderen achten und was Sie vermeiden sollten.

Führungskompetenz ausbauen - eine Selbstreflektion (TUM-GS)
MitarbeiterInnenführung II

Birgit Koch

Termin Mo 18.11.2013, 10:00 bis 18:00 Uhr
Di 19.11.2013, 10:00 bis 18:00 Uhr

Ort TU München Campus Garching, Exzellenzzentrum, Raum: 101

Veranstalter TUM Graduate School in Kooperation mit dem MCTS/Carl von Linde-Akademie

Anmeldung www.cvl-a.tum.de

Sprache Deutsch

Zielgruppe Exklusiv für Doktorandinnen und Doktoranden der TUM Graduate School

Nachweis TUM-GS

Voraussetzung Mitglied der TUM Graduate School; Teilnahme am Kurs „Mitarbeiter/innenführung I - Grundlagen“

Kostenbeitrag 120 Euro



Inhalte

Ziel des Workshops ist es, Ihnen praktische und konkrete Unterstützung zu bieten und die ersten persönlichen Erfahrungen zu reflektieren.

Zur Führungskompetenz gehört sich selbst zu führen und in schwierigen Situationen kollegiale Beratung zu finden. Dies betrachten wir unter dem Aspekt Stress- und Selbstmanagement einerseits, andererseits mit Modellen wie Reflecting Team, Coaching oder Rollenspielen, z.B. Konfliktmoderationen.

Diese Ansätze sind Basis für einen nachhaltigen Transfer der Inhalte in Ihren Alltag.

Methodisch behandeln wir diese Themen in Gruppenarbeit, durch Rollenspiele, praktische Übungen und Impulsvorträge, damit Sie möglichst viele Anregungen für Ihre praktische Führung und Ihre persönliche Weiterentwicklung bekommen.

Konfliktmanagement und Gesprächsführung

Richard-Alexander Hörtlackner, Trainer und Coach

Termin Fr 10.01.2014, 09:00 bis 17:00 Uhr
Sa 11.01.2014, 09:00 bis 13:00 Uhr

Ort TU München Stammgelände
Raum: 1.229

Anmeldung www.cvl-a.tum.de

Sprache Deutsch

Nachweis SWS: 1; TUM-GS

Inhalte

Wenn Menschen intensiv zusammenarbeiten, ergeben sich immer wieder Situationen, die sie als kontrovers, Stress auslösend und unproduktiv erleben. Durch das Aufeinandertreffen gegensätzlicher Interessen, Verhaltensweisen oder Einstellungen entstehen häufig Auseinandersetzungen, die es den Beteiligten erschweren, die eigentlichen Aufgaben zu erledigen und die angestrebten Ziele und Ergebnisse zu erreichen. Konflikte bergen jedoch auch viele positive Chancen und Veränderungspotenziale.

Der Workshop soll die Teilnehmenden sensibilisieren, Streitsituationen frühzeitig zu erkennen und eine konstruktive Haltung zur Situation einzunehmen. Sie lernen, Distanzfähigkeit zu entwickeln, wo sie selbst in Konflikte verwickelt sind, und ein Gespür für Verhandlungsgeschick entwickeln, wo sie als neutrale Dritte zwischen Kontrahenten vermitteln können. Der Workshop soll schließlich Strategien und (Gesprächs-)Techniken vermitteln, mit denen die Teilnehmenden Konflikte konstruktiv deeskalieren und den nachgelagerten Prozess gezielt steuern und strukturieren können.

Sprecherziehung für den Uni-Alltag

Veronika Rank, Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin

Termin Mo 28.10.2013, 14:00 bis 18:00 Uhr
Di 29.10.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr

Ort TU München Stammgelände
Raum: 1.229

Anmeldung www.cvl-a.tum.de

Sprache Deutsch

Zielgruppe Studierende, Lehrende und MitarbeiterInnen mit sprechintensiven Berufen

Nachweis SWS: 1; ECTS: 1; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 21; TUM-GS

Prüfung schriftlicher Erfahrungsbericht/Dokumentation der Lernziele (ECTS: 1, unbenotet)

Inhalte

Die Stimme ist unser wichtigstes „Instrument“ der Kommunikation. Nicht auszudenken, was es bedeuten würde, wenn diese versagt. Die täglichen Anforderungen im Uni-Alltag sind oft groß: langes und lautes Sprechen, die Notwendigkeit immer gut verstanden zu werden, eine Stimme, die einerseits durchdringend und tragfähig, andererseits interessant und angenehm für den Zuhörer sein soll. Und das soll alles nebenher in einem stressigen Umfeld funktionieren, ohne dass man sich darauf konzentrieren muss.

Aber wer kennt nach langem Reden z.B. bei Vorträgen nicht das kleine Kratzen im Hals, das Räuspern, die mangelnde stimmliche Belastbarkeit? Das Hantieren mit den eigenen Sprechwerkzeugen muss gelernt sein! Daher ist es ein absolutes Muss, diese präventiv zu pflegen und zu wissen, wie man mit der eigenen Stimme umzugehen hat.

Sie lernen, worauf es beim deutlichen Sprechen ankommt, und Sie üben klangvollen und lauten Stimmgebrauch. Darüber hinaus erfahren Sie, wie man durchs Sprechen seine Zuhörer erreichen kann und welche Möglichkeiten es gibt, mit Lampenfieber umzugehen. Außerdem wird theoretisches Hintergrundwissen vermittelt, sowie Tipps zur stimmlichen Pflege gegeben. Die Inhalte werden in der Gruppe erarbeitet und an Texten erprobt.

Bitte bequeme Kleidung und Decke oder großes Handtuch mitbringen.

Präsenz zeigen
Ihr starker Auftritt!

Carsten Schleuß,
Schauspieler und Kommunikationstrainer

Termin

Do 24.10.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr

Ort

TU München Stammgelände
Raum: 1.221

Anmeldung

www.cvl-a.tum.de

Sprache

Deutsch

Zielgruppe

Studierende, Tutoren, Assistenten,
Dozenten, Doktoranden

Nachweis

SWS: 0,5; TUM-GS

Inhalte

Wenn wir vor Gruppen vortragen, in Gesprächsrunden diskutieren oder uns vor Gremien bewähren müssen, wird nicht nur auf Inhalt und fachliche Kompetenz geachtet.
Wie wir als Person wahrgenommen werden und wie unsere Themen überkommen, hängt auch von einer überzeugenden Stimme und einer uns gemäßen authentischen Körpersprache ab.

Ziele

- In diesem praxisnahen Seminar
- lernen Sie Ihre Wirkung auf andere besser einzuschätzen
 - stärken Sie Ihren non-verbalen Ausdruck
 - trainieren Sie einen ökonomisch-sinnvollen und effektiven Einsatz der Stimme
 - reduzieren Sie deutlich Ihre Stressanfälligkeit, um auch in kritischen Situationen den Boden unter den Füßen zu behalten
 - steigern Sie Ihre natürliche Präsenz und sorgen so für einen souveränen Auftritt!

Methoden

- Kurze Trainer-Inputs
- Einzel- und Gruppenübungen
- Feedback

Das Vorstellungsgespräch - Werbung in eigener Sache
So zeigen Sie Persönlichkeit, Motivation und Kompetenz!

Bettina Sturm, Karriereberaterin

Termin

Fr 18.10.2013, 09:00 bis 18:00 Uhr
Sa 19.10.2013, 10:00 bis 14:00 Uhr

Ort

TU München Stammgelände
Raum: 1.221

Anmeldung

www.cvl-a.tum.de

Sprache

Deutsch

Zielgruppe

Studierende und Promovierende
vor dem Abschluss

Nachweis

SWS: 1; TUM-GS

Inhalte

Für das Vorstellungsgespräch gibt es keine zweite Chance. Nur wer souverän, gut informiert und sympathisch auftritt, hinterlässt einen kompetenten und authentischen Eindruck.

In diesem Workshop erfahren Sie

- Wie Sie sich optimal auf das Gespräch vorbereiten
- Wie die Personalentscheider (Personaler, späterer Chef) „ticken“
- Wie das Vorstellungsgespräch aufgebaut ist
- Welche Fragen gestellt werden
- Wie Sie das Gespräch nachbereiten können

Ziel des Workshops ist es, dass Sie lernen, wie Sie sich optimal auf das Vorstellungsgespräch vorbereiten können. Sie üben die Perspektive der Personalentscheider einzunehmen und daraus ein Verständnis für deren Ziele und Motive abzuleiten. Ergebnis ist eine authentische Argumentation und ein überzeugender Auftritt. Die stressige Situation des Vorstellungsgesprächs wird so entschärft.

Methoden

Trainerinput und Kurzvorträge, Einzel- und Gruppenübungen, intensive Arbeit an Fallbeispielen, Selbstreflexion, Tipps und Tricks vom Profi, Feedback und Coaching-Sequenzen

Job Application (TUM-GS)
CV, cover letter, job interview

Veronika Völler, Wirtschaftspsychologin

Termin	Mo 02.12.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr Di 03.12.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Campus Garching, Exzellenzzentrum, Raum: 101
Veranstalter	TUM Graduate School in cooperation with MCTS/Carl von Linde-Akademie
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Englisch
Zielgruppe	Exclusive for Doctoral Candidates of the TUM Graduate School
Nachweis	TUM-GS
Voraussetzung	Member of TUM Graduate School
Kostenbeitrag	120 Euro



TUM Graduate School

The focus of the workshop is the professional presentation of your skills in a résumé, a cover letter and during a job interview. We will have a look at differences between German and American résumés. Each doctoral candidate will get feedback for their documents. For the job interview you will answer the questions, how to create an attractive introduction, what the most common questions are and how to prepare yourself for this situation. A recruiter will visit us and do a role-play with you in order to simulate a job interview situation.

Contents

- the structure and layout of CV and cover letter
- receive individualized tips and feedback for your application documents
- „Please introduce yourself“ - how to start a job interview and learn to anticipate possible questions and work on ways to answer them
- practice job interviews

Acquired Skills

- you know how to structure your résumé and write an excellent cover letter according to a job description
- you know the differences between German and American applications
- you know how to present yourself confidently in an job interview

Ihr Weg zur erfolgreichen Karriere

Prof. Dr. Evelyn Albrecht,
albrecht Your Life Business Coaching

Termin	Fr 17.01.2014, 16:00 bis 19:00 Uhr Sa 18.01.2014, 09:00 bis 15:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände Raum: 1.229
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 1; ECTS: 1; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studi- enordnung – siehe S. 21; TUM-GS
Prüfung	Referat (ECTS: 1)

Inhalte

Entdecken Sie in diesem Workshop Ihren persönlichen Lebens- und Karrierepfad. Anschließend können Sie flexibel auf Möglichkeiten reagieren und bewusst die für Sie richtigen Entscheidungen treffen.

Ziele

Individuelle Standortanalyse, Aufzeigen von möglichen Karrierewegen und den dazugehörigen Fähigkeiten, Wertediskussion, Evaluierung des persönlichen Karriereziels und erste Implementierungsschritte dahin.

Kompetenzen

Die Teilnehmenden lernen, selbstreflektorisch und kritisch über die eigene Lebens- und Karriereplanung nachzudenken. Durch Analyse der Ist- und Soll-Situation können anschließend die gesetzten Ziele verglichen werden mit philosophischen, ethischen und interkulturellen Wertevorstellungen. Sensibilisierung und praktische Anleitung zur Work-Life-Balance als Burnout-Prävention ist Bestandteil des zu erlernenden Kompetenzspektrums, ebenso wie Vereinbarkeit von Mehrfachbelastungen (z.B. Kind und Karriere), codex of conduct und basics of leadership.

Methoden

Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Diskussion, Erfahrungsaustausch, Referate, interaktive Fachvorträge der Dozentin

Wege in die Forschung

Von der Promotion zum Postdoc

Olivia Schmid, TUM Talent Factory
Dr. phil. Christiane Haupt, TUM Talent Factory

KURS GARCHING

Termin	Di 08.10.2013, 10:00 bis 12:00 Uhr
Ort	TU München Campus Garching, Exzellenzzentrum, Raum: 101

KURS WZW

Termin	Di 14.01.2014, 10:00 bis 12:00 Uhr
Ort	TU München Wissenschaftszentrum Weihenstephan Raum: Großer Dekanatssaal 2.Stock
Veranstalter	TUM ForTe - TUM Talent Factory in Kooperation mit der TUM Graduate School und dem Fakultätsgraduierungszentrum WZW
Anmeldung	08. Oktober 2013: portal.mytum.de/forschung/foerderung/anmeldung 14. Januar 2014: gzw.trainings@wzw.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Promovierende, die in den nächsten 6–8 Monaten ihre Promotion beenden, sowie junge Postdoktoranden/innen
Nachweis	SWS: 0,2; TUM-GS

Inhalte

Wie geht es weiter nach der Promotion? Stipendien, erste eigene Drittmittel, Auslandserfahrung – erfahren Sie mehr über die nächsten Schritte in eine Wissenschaftskarriere.

Wissenschaft als Beruf – wer nach der Promotion eine Laufbahn an einer Universität oder Forschungseinrichtung anstrebt, sollte dafür bereits während seiner Promotion die Weichen stellen.

Die TUM TALENT FACTORY unterstützt gezielt Promovierende in der Endphase der Promotion sowie junge Postdoktorandinnen und Postdoktoranden bei ihrer weiteren Karriere in der Wissenschaft.

Der zweistündige Workshop führt in die verschiedenen Fördermöglichkeiten ein und gibt Tipps und Tricks für die erfolgreiche Antragstellung einer Anschlussfinanzierung nach der Promotion.

Lebens- und Karriereplanung (TUM-GS)

Standortbestimmung - Zielsetzung - Umsetzung

Barbara Wagner, M.A.

Termin	Do 12.12.2013, 09:30 bis 17:30 Uhr Fr 13.12.2013, 09:30 bis 17:30 Uhr
Ort	TU München Campus Garching, Exzellenzzentrum Raum: 101
Veranstalter	TUM Graduate School in Kooperation mit dem MCTS/Carl von Linde-Akademie
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Exklusiv für Doktorandinnen und Doktoranden der TUM Graduate School
Nachweis	TUM-GS
Voraussetzung	Mitglied der TUM Graduate School
Kostenbeitrag	120 Euro



...von der Idee zur Umsetzung - ein spannender Weg!

Wissenschaft oder Industrie: Wohin möchte ich mich beruflich entwickeln? Familie und Karriere: Wo liegen meine Prioritäten? Dieser Workshop bietet Ihnen die Gelegenheit, sich professionell angeleitet mit Ihrer Lebensplanung auseinanderzusetzen.

Inhalte

- Individuelle Standortbestimmung – privat und professionell
- Stärken und Schwächen-Analyse
- Erarbeitung individueller Kriterien zur Entscheidungsfindung
- Konkrete Handlungsschritte

Impulsvorträge, Gruppen- und Einzelarbeiten sowie praktische Übungen bieten ein breites Spektrum an Anregungen, die Sie zur Umsetzung Ihrer Karriere- und Lebenspläne nutzen können.

Von der Promotion zum Beruf (TUM-GS)

So gelingen Berufseinstieg und Rollenwechsel!

Dr. Heike Baader

Termin	Do 27.02.2014, 09:00 bis 17:00 Uhr Fr 28.02.2014, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Campus Garching, Exzellenzzentrum, Raum: 101
Veranstalter	TUM Graduate School in Kooperation mit dem MCTS/Carl von Linde- Akademie
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Exklusiv für Doktorandinnen und Dok- toranden der TUM Graduate School
Nachweis	TUM-GS
Voraussetzung	Mitglied der TUM Graduate School
Kostenbeitrag	120 Euro



Wie sehen die aktuellen und zukünftigen Megatrends in der Wirtschaft aus? Welche Herausforderungen gibt es an mich als BewerberIn? Welche Anforderungen haben Unternehmen an Promovierte?

Beschäftigen Sie diese oder ähnlich thematische Fragen? Sind Sie am Ende der Promotion und streben Sie eine Karriere in der Wirtschaft an? Dann sind Sie in diesem Kurs richtig!

Seminarinhalte

- wie gelingt mir der Rollenwechsel als BerufseinsteigerIn, und sehe ich mich als Führungskraft?
- Authentizität – Wahrheit oder Mythos? Was ist das Geheimnis erfolgreicher Führungskräfte?
- Employability – wie könnte meine Zukunft aussehen und was kann ich aktiv dafür tun?
- Leadership - wie führe ich mich? Wie stärke ich mein realistisches Selbstbild?

Methoden

- Einzel- und Gruppenarbeit
- theoretische Inputs und Impulse
- Tools aus dem Selbstcoaching
- Visionsfindung und Selbstreflexion

Service Learning: Voneinander lernen

Prof. Dr. Peter J. Brenner,
MCTS/Carl von Linde-Akademie
Gertrud Noppeney, Dipl.-Psych.

Termin	Sa 25.01.2014, 09:00 bis 17:00 Uhr Sa 01.02.2014, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände Raum: 1.229 (am 25.01.); 1.221 (am 01.02.)
Veranstalter	MCTS/Carl von Linde-Akademie in Kooperation mit Chancenwerk e.V.
Anmeldung	per E-Mail an peter.brenner@tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Studierende besonders der Fakultä- ten Maschinenwesen, Elektrotechnik und Mathematik
Nachweis	SWS: 1; ECTS: 3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Cre- dits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung – siehe S. 21
Prüfung	Führung eines Lernportfolios zur Pra- xisarbeit sowie Abschlusspräsentati- on mit Diskussion (45min)
Voraussetzung	Soziale Kompetenzen und fachwis- senschaftliche Qualifikationen in den Unterrichtsfächern

Inhalte

Die TU München vermittelt ihren Studierenden nicht nur fachliche Exzellenz, sondern erwartet von ihnen auch soziale Kompetenz und interkulturelle Sensibilität. Gemeinsam mit dem Verein „Chancenwerk“ hat die Carl von Linde-Akademie deshalb ein Modul entwickelt, das diese Fähigkeiten durch die Verbindung von gesellschaftlichem Engagement und fachlicher Qualifikation vermittelt.

Kernstück des Chancenwerk-Konzepts ist das Mentorenprogramm SHS? – „Studenten helfen Schülern & Schüler helfen Schülern“: Jugendliche, die vor einem Abschluss stehen, werden von Studierenden durch fachliche Nachhilfe unterstützt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern.

Diese praktische Arbeit an der Schule wird vorbereitet durch einen verpflichtenden zweitägigen Theoriekurs der Carl von Linde-Akademie. Hier werden Einblicke in die Schule und in ihr soziales Umfeld vermittelt, Fragen der Migration und der Interkulturalität thematisiert sowie Kompetenzen im Kommunikations- und Konfliktmanagement erarbeitet.

Mit der Teilnahme am Gesamtprogramm – das sich in der Regel über ein Schulhalbjahr erstreckt – können 3 ECTS-Punkte (soft skills) erworben werden, sofern die jeweilige Fachfakultät dem zustimmt.

Weitere Informationen: www.chancenwerk.org

Erfolgreich durchs Studium

An Studierende werden heute hohe Ansprüche bezüglich ihrer Lern- und Selbstkompetenz gestellt. Neben Motivation und Disziplin benötigen Studierende geeignete Techniken, um das eigene Lernen sowie Selbst- und Zeitmanagement effizient zu gestalten.

Die Carl von Linde-Akademie und ProLehre haben daher gemeinsam ein Angebot auf- und ausgebaut, um Studierenden diese wichtigen Schlüsselqualifikationen zu vermitteln. Dabei

werden vor allem jene Anforderungen berücksichtigt, die der erfolgreichen Bewältigung des Studiums dienen, aber auch solche, die für das spätere Berufsleben der AbsolventInnen von entscheidender Bedeutung sind.

In zahlreichen Workshops, Sprechstunden, persönlicher Beratung und Coaching sowie durch weiterführende Materialien unterstützen wir Studierende dabei, ihre Lernkompetenz zu erweitern und ihre Selbstkompetenz zu stärken.

Angebote	182
Workshops zur Förderung der Lernkompetenz	185
Workshops zur Stärkung der Selbstkompetenz	191

Lernkompetenzen erweitern

Lernkompetenz im Studium geht weit über den eigenen Wissenserwerb hinaus. Es ist die Fähigkeit das eigene Lernen regulieren zu können und damit eine wichtige Schlüsselkompetenz in unserer Wissensgesellschaft. Denn nur wer in der Lage ist, sich schnell in neuen Lern- und Arbeitsfeldern einzufinden, kann erfolgreich handeln. Daher unterstützen wir von der ProLehre Lernkompetenzförderung durch vielfältige Angebote Studierende dabei, ihre Lernkompetenzen zu erweitern.

Workshops

Diese helfen Studierenden unter anderem dabei individuelle Lernstile sowie verschiedene Lerntechniken kennenzulernen und zu erfahren, wie man sich in schwierigen Situationen neu motiviert oder Lampenfieber vor Prüfungen besiegt.

Lernsprechstunden

Diese bieten Studierenden die Möglichkeit nach individueller Terminvereinbarung gemeinsam mit uns den eigenen Lernprozess zu reflektieren und zu optimieren.

LerntutorInnen

Wir bilden engagierte Studierende zu LerntutorInnen aus, die in Workshops und anderen Angeboten ihr Wissen und ihre Erfahrungen an andere Studierende weitergeben.

Tag des Lernens

Im Sommersemester 2014 wird es wieder einen Tag des Lernens geben - dieses Mal am Stammgelände der TU München in der Innenstadt. Dort haben alle Studierenden der TUM die Gelegenheit, sich über verschiedene Angebote von uns und anderen Einrichtungen zu informieren, bei Mitmachaktionen und in Schnupperworkshops Impulse für besseres Lernen zu bekommen sowie ein Lernpaket mit hilfreichen Materialien mit nach Hause zu nehmen.

Online-Materialien

Auf unserer Homepage bieten wir News, Materialien und Tipps rund um das effiziente Lernen an.

Hundestunde

Streicheln, Gassi gehen – entspannen: Bei der Hundestunde haben Studierende die Möglichkeit durch die Interaktion und Beschäftigung mit Hunden Stress abzubauen und sich gleichzeitig wertvolle Tipps zum erfolgreichen Lernen zu holen.

Kontakt, Downloads und Anmeldung zu den Angeboten der ProLehre Lernkompetenzförderung unter:

www.prolehre.tum.de/learning



Alle auf diesen Seiten beschriebenen Angebote sind für Studierende der TU München kostenfrei.

Selbstkompetenz stärken

Selbstkompetenz meint die Bereitschaft, Anforderungen im Studium zu reflektieren, mit Schwierigkeiten gelassen umzugehen und eigene Begabungen zu entdecken. In diesem Sinne begleitet unser Programm Studierende auf ihrem Weg der Persönlichkeitsentwicklung. Im Zentrum steht die Stärkung von Kompetenzen, die wichtig für das Studium und das spätere Berufsleben sind: Veränderungsbereitschaft, Belastbarkeit, Selbstvertrauen, Verantwortungsbewusstsein für sich und andere, Konfliktfähigkeit.

Workshops

Immer, wenn unsere Verhaltensweisen für das Erreichen eines Ziels nicht mehr hilfreich sind, müssen wir neue Wege finden. Unsere Workshops bieten Studierenden die Möglichkeit, eigenes Verhalten zu reflektieren und neue Strategien zu entwickeln.

Module

Für fast alle Workshops zur Selbstkompetenz bieten wir die Möglichkeit einer freiwilligen Prüfungsleistung in Form einer schriftlichen Selbstreflexion. Die Module im Umfang von 1 bzw. 2 Credits können Studierende in ihrem Fachstudium als fachübergreifende Leistungen (z.B. Soft Skills) einbringen. Ab sofort stehen folgende Module zur Verfügung:

Modulnr.	Titel	Seite
CLA21023	Entspannt Prüfungen bestehen	153
CLA90141	Selbstkompetenz – kompakt	154
CLA90142	Selbstkompetenz – intensiv	155
CLA10808	Improvisation	152

Weitere Informationen finden Sie auf den angegebenen Seiten im Kompetenzbereich „Persönlichkeit & Selbstmanagement“ und auf www.mcts.tum.de/selbstkompetenz

Coaching

Im Coaching nehmen wir uns ausreichend Zeit, um ein persönliches Anliegen mit Ihnen zu klären und gemeinsam Lö-

sungswege zu erarbeiten. Sie können eigene Fähigkeiten stärken und Handlungswege entdecken, an die Sie vielleicht noch nicht oder nur selten gedacht haben.

Anlässe für Coaching können sein:

- Lernschwierigkeiten: nicht ins Lernen kommen, sich nicht auf den Lernstoff konzentrieren können, zu viel Lernstoff, wenig Motivation
- Aufschiebeverhalten: Lernen, Arbeiten fertig stellen, Entscheidungen im Studium
- Gefühl der Überforderung
- Erfahrung von kultureller Fremde
- Erfahrung von Diskriminierung
- Umgang mit Stress und Ängsten
- Schwierigkeiten bei der Bewältigung von Prüfungen

Und so geht es:

- Anmeldung zum Erstgespräch zur Klärung Ihres Anliegens (ca. 45 Minuten)
- Bis zu drei weitere Gespräche für die Bearbeitung Ihres Anliegens (je ca. 60 bis 90 Minuten)
- Abschlussgespräch (ca. 45 Minuten)

Sie können sich zu einem Coaching per Mail anmelden: coaching@cvl-a.tum.de



Alle auf diesen Seiten beschriebenen Angebote sind für Studierende der TU München kostenfrei.

Die Hundestunde: Entspannen in der Prüfungszeit

Die tierische Mittagspause an der TUM

TU München Innenstadt

10.12.2013, 04./11./18.02.2014, 12:00 bis 13:00 Uhr

Die Prüfungen stehen an und dein Lernalltag füllt sich mit Stunden am Schreibtisch? Du suchst nach einer passenden Gelegenheit, den Prüfungsstress zu vergessen und einen Ausgleich für zwischendurch zu finden? Dann komm doch in der Mittagspause bei unserer Hundestunde vorbei!

An drei Dienstagen im Februar 2014 und bei einem weihnachtlichen Special im Dezember 2013 bieten wir den Studierenden der TUM die Möglichkeit, die Mittagspause mit unseren Campus-Hunden zu verbringen. Ob Kraulen, Spielen oder Gassi gehen - die Zeit mit den Hunden ist eine willkommene Abwechslung zum Lernen und schafft Raum für neue Gedanken.

Darüber hinaus gibt es weitere gute Gründe, bei der Hundestunde vorbeizuschauen, denn wissenschaftliche Erkenntnisse belegen, dass Hunde einen positiven Einfluss auf unser Wohlbefinden haben und beispielsweise den Blutdruck senken sowie die Reduktion von Angst und Stress unterstützen können.

Während der Hundestunde steht euch zudem das Team der ProLehre Lernkompetenzförderung bei Bedarf mit hilfreichen Tipps zum erfolgreichen Lernen und Studieren zur Verfügung.

Es warten außerdem Kaffee, Tee & Kekse - natürlich kostenlos!

Kommt einfach vorbei: Wir freuen uns auf euch!

Weitere Informationen unter: www.prolehre.tum.de/learning

Erfolgreich lernen

Leitung: Kia Böck

Kurs TU München Innenstadt

14.11.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr

Kurs TU München Campus Garching

15.11.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr

Inhalte

Holen Sie sich Ihren Arbeitsflow!

Am Anfang steht ein Berg Lernstoff und eine Zeitspanne. Und dann? Alles, was Sie für eine wirkungsvolle Lernstrategie brauchen, bekommen Sie in diesem Seminar.

Sie finden heraus, welche Lern-Zeit-Strategie Ihnen bei der Planung hilft und bekommen verschiedene Methoden der Zeiteinteilung und Ablaufgestaltung sowie praktische Tipps zur Anwendung im Studienalltag.

Zudem lernen Sie Ihren Lernstoff zu optimieren: Stellen Sie durch MindMapping Zusammenfassungen schneller her und gestalten Sie Mitschriften und Skripten so, dass Sie langfristig damit arbeiten können.

Gestützt wird die Arbeitsweise durch neurowissenschaftliche Erkenntnisse über die Funktionsweisen von Gedächtnis, Stress und Konzentration. Im Vordergrund steht in diesem Seminar die Tatsache, dass richtiges Lernen Freude und mehr Freizeit bringt.

Ziele

Sie lernen

- durch Planung und Zeitmanagement Stress zu vermeiden
- nachhaltig und systematisch zu arbeiten
- Wissen richtig abzuspeichern
- Wissen nachhaltig abzurufen

Methoden

- Input zu Arbeitsstrategien
- Gruppenarbeiten
- Reflexionsübungen

Effektiv lesen!

Leitung: Kia Böck

Kurs TU München Innenstadt

18.11.2013, 09:00 bis 15:00 Uhr

Kurs TU München Campus Garching

15.01.2014, 09:00 bis 15:00 Uhr

Inhalte

Gesucht – gefunden! Unsere Augen sind eigentlich nicht zum Lesen geschaffen. Mit den Übungen aus diesem Training können Sie zukünftig effizienter Wissen über ihre Augen aufnehmen und speichern. Drei Hindernisse werden dazu überwunden: die Regression der Augen, mangelndes Verständnis und fehlende Konzentration. Ziel ist das beschleunigte Lesen in Sinneinheiten, sowohl beim schnellen Sichten von Material, als auch beim Lesen im Detail.

Bitte bringen Sie zum Kurs Folgendes mit:

- Stoppuhr
- Taschenrechner
- ein Fachbuch mittleren Schweregrades, das Sie schon immer lesen wollten (ideal: Fließtext ohne Grafiken)

Ziele

- Steigerung des Lesetempos um 50%
- Training der Augen
- Variabilität des Lesetempos je nach Schweregrad des Textes
- Textverständnis steigern
- Beim Lesen nicht mehr abschweifen
- Aus Büchern das Wesentliche extrahieren

Methoden

- Inputsequenzen
- Gruppenarbeit
- Selbstreflexion

Vorlesungen besser nutzen

Leitung: Cornelia Entner, Christina Wekerle

Kurs TU München Campus Weihenstephan

20.11.2013, 14:00 bis 18:00 Uhr

Kurs TU München Innenstadt

25.11.2013, 14:00 bis 18:00 Uhr

Inhalte

Anhand kurzer Inputs und Übungen werden Möglichkeiten zur effektiven Nutzung des Formats Vorlesung vorgestellt und erprobt. Gemeinsam behandeln wir alle wichtigen Schritte, die hierzu nötig sind: von der bewussten Einstimmung über die systematische Mitschrift bis hin zur gezielten Nachbereitung einer Vorlesung. Es werden dabei sowohl empirische Ergebnisse als auch praktische Hinweise berücksichtigt.

Ziele

- Herausarbeitung des Nutzens von Vorlesungen
- Reflexion des eigenen Umgangs mit Vorlesungen
- Vermittlung von konkreten Methoden zur effektiven Nutzung von Vorlesungen
- Anwendung der erlernten Methoden in der Praxis

Methoden

- Input
- Selbstreflexion
- Einzelarbeit
- Gruppenarbeit
- Praxisübungen
- Diskussion

Erfolgreich im Studium: Selbstmanagementtraining

Leitung: Jessica Mattern

Kurs TU München Innenstadt

22.11.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr

Kurs TU München Campus Weihenstephan

29.11.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr

Inhalte

Viele Studierende fühlen sich vor allem während intensiver Prüfungsphasen überfordert.

Häufig sind sie mit folgenden Fragen konfrontiert:

- Wie strukturiere ich meinen Arbeitstag?
- Wie motiviere ich mich für die anfallenden Tätigkeiten?
- Wie schirme ich mich gegenüber Ablenkungen ab?
- Wie gehe ich effektiv mit Erfolgen und Misserfolgen um?

Alle diese Fragen zielen auf Aspekte des Selbstmanagements ab. Ein effektives Selbstmanagement resultiert in einer optimierten Arbeitsweise und kann Ihnen helfen, Ihr Studium erfolgreich zu meistern.

Lernen Sie im Training, Ihre Zeit effektiv einzuteilen, sich realistische Ziele zu setzen, sich für das Lernen zu motivieren und effektiv mit Erfolgen und Misserfolgen umzugehen.

Ziele

Anhand von konkreten Beispielen aus dem Studienalltag erlernen Sie grundlegende Strategien des Zeitmanagements, der Handlungsplanung, der Selbstmotivierung und der Selbstreflexion.

Methoden

- Input zu Arbeitsstrategien
- Gruppenarbeiten
- Reflexionsübungen

Study Techniques - Study Smart

Leitung: Dr. Stephanie Hann

Kurs TU München Innenstadt

28.11.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr

Kurs TU München Campus Garching

11.12.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr

Inhalte

You know how to learn. That's part of what got you into TUM. However, studying at TUM is on a different quantum level from high school. So it's smart to look at techniques and strategies to get the work done and not drown in stress.

The first step in any project is to assess what's on hand and what you need to acquire. To improve your learning you need to figure out where you stand, then we look at possibilities of improvement. In the course we will look at the following areas:

- Learning style
- Time management
- Studying techniques

When it comes to learning and studying one size does not fit all: there is no single „right way to study“. To find out what works and doesn't work for you, you will get to know a lot of tools and techniques you may not have experienced before. You may consider changes in the way you study.

Ziele

- Finding out your learning style
- Knowing tools and techniques for making the best use of your time
- Knowing strategies to learn more efficiently (reading, writing)

Methoden

- Presentation
- Discussion
- Teamwork

Lernen aus Texten und Skripten

Leitung: Beate Dallmeier

Kurs TU München Innenstadt

09.12.2013, 09:00 bis 13:00 Uhr

Inhalte

Im Studium wird Fachwissen überwiegend durch die Auseinandersetzung mit wissenschaftlicher Literatur generiert. Fachliche Texte und Artikel müssen gelesen und verstanden und das gewonnene Wissen organisiert werden. Im Miniworkshop soll deshalb der richtige Umgang mit wissenschaftlichen Texten erarbeitet werden, um Texte und Skripten als Lernquelle optimal nutzen zu können.

Der Kurs erfordert aktive Mitarbeit. Gerne können Sie Beispiele Ihres Lesestoffs oder Ihrer Notizen zum Kurs mitbringen.

Ziele

- Individuelle Lesekompetenz testen
- Für den Umgang mit unterschiedlichen Textsorten sensibilisiert werden
- Fachliche Inhalte aus Texten und Skripten nachhaltig aufbereiten („verarbeitendes Lesen“)

Methoden

- Arbeitsblätter
- Gruppenarbeit
- Arbeit an Beispielen

Effizient Wiederholen

Leitung: Beate Dallmeier

Kurs TU München Innenstadt

09.12.2013, 15:00 bis 19:00 Uhr

Inhalte

Im Studium nehmen wir Informationen aus den unterschiedlichsten Quellen auf (Lehrveranstaltungen, Bücher, Skripten, Internet,...). Um bei dieser Informationsflut den Überblick zu behalten und die richtigen Informationen abzuspeichern und abrufen zu können, sind Wiederholungen das entscheidende Lernwerkzeug. Im Miniworkshop „Effizient Wiederholen“ erfahren Sie deshalb mehr über Art, Umfang und alternative Möglichkeiten, Lernstoff zu wiederholen.

Der Kurs erfordert aktive Mitarbeit. Gerne können Sie Beispiele Ihres Lernstoffs oder Ihrer bisherigen Wiederholungstechniken zum Kurs mitbringen.

Ziele

- Qualität der Wiederholungen steigern
- Ausgewählte Wiederholungstechniken kennen lernen und ausprobieren
- Strategien zur Optimierung von Rahmenbedingungen sammeln

Methoden

- Moderierte Diskussion
- Gruppenarbeit
- Arbeit an Beispielen

Lernlust statt Paukfrust

Leitung: Harald Groß

Kurs TU München Innenstadt

10.12.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr

Inhalte

„Heute habe ich gar keine Lust auf Rechnungswesen, englische Vokabeln oder ein anderes Lernthema!“ – Solche Situationen gehören zum Lernleben dazu. Nicht immer fällt es gleichermaßen leicht, sich zum Starten, Durchhalten und Vollenden zu motivieren. Da ist es gut, Strategien zu kennen, mit denen es auch in schwierigen Momenten gelingt, neuen Schwung zu holen und durchzustarten.

Am Kurstag lernen Sie verschiedene Motivatoren kennen. Motivatoren, das sind Rahmenbedingungen, die das Lernen erleichtern oder erschweren können. Sie kommen mehr und mehr Ihren Motivatoren auf die Spur und können diese gleich für Ihre praktischen Fälle anwenden.

Ein spannender Lerntag – Nebenwirkungen garantiert.

„Lernstoff, ich komme!“

Ziele

- Verschiedene Motivatoren kennen lernen
- Den persönlichen Motivatoren auf die Spur kommen
- Die Motivatoren nutzen
- Lernziele formulieren
- Arbeit an eigenen Fällen

Methoden

- Input und Vortrag
- Gruppenarbeit
- Selbstreflexion

Fight oder Flight?

Prüfungssituationen gekonnt meistern

Leitung: Kia Böck

Kurs TU München Innenstadt

10.01.2014, 09:00 bis 17:00 Uhr

Inhalte

Im stressigen Arbeitsalltag, aber auch in Prüfungssituationen zukünftig angemessen zu reagieren, ist das Ziel dieses Trainings. Gestützt durch Basiswissen zur Funktionsweise von Kopf und Körper geht es darum, aktiv Stress und Lampenfieber abzubauen, um in den Flow zu kommen. Dies wird durch Übungen zu Atmung und Tonus ausprobiert und durch rhetorische Tipps zum Thema Steckenbleiben und nonverbaler Wirkung ergänzt. Gespickt ist dieses Seminar mit kleinen Transferübungen zu Konzentration, Entspannung und zur eigenen inneren Haltung. Dazu gibt es praktische Hinweise für die mündliche Prüfung.

Ziele

- Richtig mit Lampenfieber umgehen
- Stress verstehen und im Griff haben
- Konzentration und Entspannung herstellen
- Eine kraftvolle innere Haltung finden

Methoden

- Inputsequenzen
- Einzel- und Gruppenübungen
- Praxisübungen zum Transfer in Kleingruppen

Mind Mapping

Inhalte erinnern, strukturieren und aufbereiten

Leitung: Florian Falkenberg

Kurs TU München Innenstadt

14.01.2014, 09:00 bis 13:00 Uhr

Inhalte

Im Studium ist es wichtig, eine große Stoffmenge zu strukturieren und sich damit einen Überblick über das Lernpensum zu verschaffen. Die Mind Mapping-Methode ermöglicht dies und sorgt zugleich dafür, dass durch die Kombination aus analytischen Fakten und graphischer Aufbereitung die Inhalte schon durch die Erstellung der Mindmap besser erinnert werden. Zusätzlich hilft diese Methode dabei, sich effiziente und übersichtliche Notizen bei Vorlesungen zu machen, bzw. die Inhalte im Anschluss besser wiedergeben zu können. Auch in Gruppenarbeiten, zur Zusammenfassung des Lernstoffes und als Basis des Lernplans bietet diese Methode viele Vorteile im Vergleich zu herkömmlichen Verfahren.

Ziele

Die TeilnehmerInnen erfahren die Mind Mapping-Methode mit Hintergründen, Anwendungsmöglichkeiten und Transfergeboten.

Die TeilnehmerInnen:

- erfahren den Nutzen der Mind Mapping-Methode und lernen sie richtig anzuwenden.
- wenden diese Methode auf für sie wichtige Kontexte an
- erfahren die Methode im Umgang mit dem PC und neuen Medien

Methoden

Der Kurs erfordert aktive Mitarbeit durch praktische Übungssequenzen. Hierfür sollten eigene Lernmaterialien mitgenommen werden, um die erfahrenen Methoden gleich auf diese anzuwenden.

Merktechniken für theoretisches Wissen

Fakten, Formeln, Zahlen einfach behalten

Leitung: Florian Falkenberg

Kurs TU München Innenstadt

14.01.2014, 15:00 bis 19:00 Uhr

Inhalte

Im Studium müssen viele theoretische Fakten gelernt werden, die zusammenhangslos nur schwer von unserem Gedächtnis behalten werden. Definitionen, Jahreszahlen, Fremdwörter, Zahlenfolgen oder Formeln widersprechen dabei unserem natürlichen Lernverhalten: Dieses zielt vor allem darauf ab, Dinge zu behalten, die verknüpft werden können und interessant bis hin zu (lebens-)wichtig sind. Ausgehend von der Funktionsweise unseres Gehirns wird im Kurs solches Faktenwissen entsprechend aufbereitet, um sich mit Freude langfristig an dieses Wissen erinnern zu können. So lassen sich z.B. mathematische Formeln problemlos über lange Zeit merken.

Ziele

Die TeilnehmerInnen erfahren praxisorientiert Merktechniken, um sich effizient Wissen anzueignen und dieses in Prüfungen und Vorträgen effektiv wiedergeben zu können.

Die TeilnehmerInnen:

- lernen verschiedene Lerntypen kennen und deren individuelle Besonderheiten
- lernen Merktechniken zum effizienten Wissenerwerb kennen
- wählen individuell passende Techniken aus, um diese auf ihre jeweiligen Kontexte anzuwenden

Methoden

Der Kurs erfordert aktive Mitarbeit durch praktische Übungssequenzen. Hierfür sollten eigene Lernmaterialien mitgenommen werden, um die erfahrenen Methoden gleich auf diese anzuwenden.

Workshops zur Stärkung der Selbstkompetenz

Coaching für leichteres Lernen

für Studierende aller Fakultäten

Leitung: Ingrid Cavalieri

Kurs TU München Stammgelände

16.10., 13.11., 11.12.2013, 08.01.2014, 17:00 bis 20:00 Uhr

In diesem offenen Gruppencoaching treffen sich Personen, die Lösungen dafür suchen, ihren Lernprozess besser zu gestalten. Bedarfsorientiert nehmen Sie ein- oder mehrmals teil, um sich mit anderen interessierten Studierenden auszutauschen. Dies geschieht unter professioneller Anleitung einer Coach.

Mögliche Inhalte (werden gemeinsam abgestimmt)

- Wie erkenne und nutze ich meine persönlichen Stärken im Studienalltag, wie gehe ich mit den Schwächen um? - Den Selbstwert gestalten
- Wie finde ich zu mir passende Kommilitonen? - Die funktionierende Lerngemeinschaft
- Wie kann ich mich in Arbeitsgruppen behaupten? - Die Kräfteverteilung im Team
- Wie organisiere ich mich erfolgreicher? - Aspekt Zeitmanagement, Selbstmanagement
- Wie bekomme ich alles unter einen Hut? - „Work-Life-Balance“, Vereinbarkeit Privates und Studium.

Methodik des Vorgehens

Im Zentrum stehen Sie mit Ihrem Potenzial. Sie werden darin unterstützt, praktikable Veränderungsmöglichkeiten für sich zu entdecken. Oft sind diese mit nur minimalen Änderungen in innerer Einstellung oder im Handlungsmuster verbunden, die jedoch hochwirksam im Studienalltag sein können. Den Rahmen und die Struktur für Situationsschilderungen, Reflexion und Ideenfindung bietet die Coach. Sie unterstützt mit verschiedenen Beratungstools und ggf. theoretischen Inputs. In der Einführungsveranstaltung am 16. Oktober 2013 werden die Themen gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern abgestimmt.

Hochbegabung und Hochsensibilität bei Erwachsenen

Gefühle „Aliens“ und andere Außenseiter:

Underachiever, High Performer, HSP

Leitung: Inge Bell

Kurs TU München Stammgelände

16./17.10.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr

Inhalte

Hochbegabung und Hochsensibilität - Segen oder Fluch? 10 Prozent der Weltbevölkerung, also fast 700 Millionen Menschen, sind hochbegabt. Sie haben einen IQ von über 130. Doch das wird nur selten erkannt. Hochbegabte sind anders, wollen es aber meist gar nicht sein - und wissen nicht einmal, dass ihr Anders-Sein einen Namen hat. Oft kommt auch noch Hochsensibilität hinzu, hohe Empfindsamkeit, ganz feine Antennen. Unsere Gesellschaft steht diesen Menschen meist rat- und hilflos gegenüber, begegnet ihnen mit Unverständnis und Misstrauen - oder lehnt sie ab.

Im Seminar

- lernen Sie die verschiedenen Ausprägungen der Hochbegabung, Hochsensibilität und Hochsensitivität kennen,
- erfahren Sie Hintergründe zu Underachievern (vermeintlichen Minderleistern/Leistungsverweigerern), Überfliegern und „Strebern“ (High Performern) und HSP (Highly Sensitive Persons)
- entschlüsseln sie Tarnmechanismen hochbegabter Erwachsener „under cover“, die einst unentdeckt hochbegabte Kinder waren
- können Sie „herkömmliche“ IQ-Tests auf die Probe und in Frage stellen.

Sie gehen zusammen mit Ihrer Dozentin und den anderen SeminarteilnehmerInnen auf Entdeckungsreise in ein kaum erforschtes Gebiet. Sie werden anregende Plenums-, Kleingruppen- und Einzelarbeit erleben.

Open Coaching

für Studentinnen aller Fakultäten

Leitung: Anja Quindeau

Kurs TU München Innenstadt

22.10., 19.11., 10.12.2013, 28.01.2014, 14:00 bis 17:00 Uhr

Inhalte

Open coaching ist eine Beratungsform in einer Gruppe, bei der Lösungen für studienbezogene Fragestellungen der Teilnehmerinnen erarbeitet werden.

In regelmäßigen Sitzungen treffen sich interessierte Studentinnen während des Semesters einmal im Monat, um sich auszutauschen. Dies geschieht unter professioneller Anleitung einer Coach.

Das Beratungsangebot richtet sich an Studentinnen aller Fachrichtungen.

Mögliche Inhalte *(werden gemeinsam abgestimmt)*

- Konflikte in Arbeitsgruppen
- Selbstmarketing, Selbstpräsentation
- Studien- und Berufsorientierung
- Zeitmanagement, Selbstmanagement
- Work-Life-Balance, Vereinbarkeit Familie und Wissenschaft
- Umgang mit offener und verdeckter Frauenfeindlichkeit/Vorurteilen

Methodik-Didaktik

- Theoretische Inputs
- Fallbeispiele
- Problemlösungen/Lösungen mit Hilfe verschiedener Beratungstools

Wichtig

In der Einführungsveranstaltung am 22. Oktober 2013 werden die Themen gemeinsam mit den Teilnehmerinnen abgestimmt.

Wer bin ich?

Persönliche Rollen in Einklang bringen

Leitung: Annette Hoeschen

Kurs TU München Campus Garching

24.10., 09:00 bis 17:00 Uhr, 25.10.2013, 09:00 bis 13:00 Uhr

Inhalte

Die Teilnehmer/innen reflektieren ihre unterschiedlichen Rollen und klären dabei, wie diese in Beziehung zueinander stehen. Sie machen sich die Anforderungen der Rollen bewusst und entwickeln Strategien im Umgang mit diesen Rollen und Zuschreibungen.

Ziele

Ziel des Workshops ist es, Anforderungen und Erwartungen aus verschiedenen Rollen zu kennen und bewusst damit umzugehen, um erfolgreich den Anforderungen des Studiums/der Promotion zu begegnen.

Methoden

- Input
- Kleingruppen-, Partner- und Einzelarbeit
- Visualisierung

Intercultural Coaching

for students of all departments

Leitung: Dr. Stephanie Hann

Kurs TU München Campus Garching

24.10., 21.11., 19.12.2013, 23.01.2014, 17:00 bis 20:00 Uhr

Living and studying in a foreign culture can be a challenge sometimes. Open Intercultural Coaching provides counseling and support for a group of international students. We'll work on questions and challenges that are related to your life and studies in a foreign culture and look for solutions that help you to make progress. Interested students will meet on a regular basis once a month during the semester. The session will be held by an experienced coach. This service is open to students of all disciplines.

Possible Topics *(participants will agree upon possible topics)*

- How to adapt to university life in Germany
- All questions regarding your life in Germany (values, taboos, making friends etc.)
- How to master your exams
- How to handle conflicts in international teams
- How to market yourself best
- How to handle home sickness
- Orientation to study and career related topics
- Time Management
- Self Management
- How to deal with prejudices

Methods

- Case studies
- Discussion
- Different coaching tools that support finding of the solutions
- Theoretical Input

Important

In the first meeting on October 24, 2013 we will discuss and agree upon possible topics.

Ziele entwickeln und erreichen

Ich will - ich kann - ich werde!

Leitung: Monika Maria Thiel

Kurs TU München Innenstadt

24.10.2013, 09:00 bis 16:00 Uhr, 25.10.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr

In diesem Workshop geht es um das Rüstzeug für kleine und große Studienziele, um mentale Vorbereitung, Selbstmanagement, Zielentwicklung, das Strukturieren von Prioritäten und den Umgang mit Hindernissen. Und um Raum, eigene Themen einzubringen und sich über individuelle Ziele, Strategien und Schwierigkeiten auszutauschen und diese zu reflektieren. Handlungsbezogen und teilweise spielerisch finden wir Lösungen für Ihre konkreten Fragestellungen, so dass jede/r konkrete Anregungen für die eigene Zielerreichung im Studienalltag erhält.

Inhalte

- Zielfokussierung warum?
- Reflexion der eigenen Motivation und Hindernisse
- Elemente tragfähiger Ziele
- Fokussieren der eigenen Stärken
- Zielentwicklung und -festlegung, Prioritätensetzung und Planen der eigenen Projekte
- Selbstmanagement und sich selbst strukturieren
- Umgang mit Ablenkung und Medizin gegen „Aufschieberitis“

Ziele

Im Laufe des Workshops entwickelt jede/r TeilnehmerIn einen persönlichen Fahrplan. Am Ende werden kollegiale Coaching-Teams von jeweils zwei Studierenden gebildet, die sich nach dem Workshop weiter beim Erreichen ihrer Ziele unterstützen.

Methoden

Input, Einzel- und Gruppenarbeit, Diskussionen, Rollenspiele, Selbstreflexion, Feedback, Methoden aus Team- und Einzelcoaching

Yoga und Meditation

Entspannung und Stressbewältigung

Leitung: Michael Seitlinger

Kurs München Innenstadt

30.10.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr

Kurs TU München Campus Weihenstephan

13.11.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr

Inhalte

Der konstruktive Umgang mit Stress und Belastung ist im Studium und später im Beruf entscheidend, um Erschöpfungssymptome bis hin zu Burnout zu vermeiden. Yoga und Meditation schulen den bewussten Kontakt zu sich selbst und ermöglichen dadurch Entspannung. Lebensverengende und stresserzeugende Muster können erkannt und in ihrer verselbständigten Dynamik unterbrochen werden.

Achtsame und bewusste Körperwahrnehmung und Körperarbeit, Sitzmeditation und die Einübung von innerer Präsenz für den Alltag sind wesentliche Bestandteile dieses Workshops.

Ziele

- Sensibilisierung für die bewusste Wahrnehmung von körperlichen sowie seelisch-geistigen Prozessen
- Sammlung und Verankerung des Bewusstseins in der Gegenwart
- Schärfung des Bewusstseins für Stress erzeugende Muster und sowie ihre kreative Bewältigung

Methoden

- Präsentation und Diskussion
- Übungsanleitung und -begleitung

Improvisation

Raus aus dem Kopf, rein in den Körper!

Leitung: Veronika Rank

Kurs TU München Stammgelände

04./11./18.11., 09./16.12.2013, 18:00 bis 20:00 Uhr

Inhalte

Das Angebot richtet sich an alle Studierenden, die es noch nicht gewohnt sind, sich und ihre Inhalte frei und unbefangen vor anderen zu präsentieren. Der Kurs soll ein Angebot sein, um sich mit Hilfe von Übungen und Elementen aus dem Improvisationstheater ganz unzensiert und frei ausprobieren zu können. So üben sie auf spielerische Art auch mit stressigen Situationen wie in Prüfungen und Präsentationen besser umzugehen.

Improvisation üben, bedeutet in Bewegung zu kommen, schlagfertig zu sein und sich selbst zu überraschen. Dafür werden Rollen kreiert, in Charaktere hineingeschlüpft, Geschichten erfunden, absurde Dinge behauptet - alles Methoden, um mit sich, dem eigenen Körper und dem Gegenüber in Kontakt zu treten. Let's play!

Ziele

Die TeilnehmerInnen lernen sich selbst und den anderen besser kennen und wahrzunehmen, spontan zu handeln, kreative Lösungen zu finden und flexibel auf unvorhergesehene Dinge zu reagieren. So üben sie auf spielerische Art, auch mit stressigen Situationen wie in Prüfungen und Präsentationen besser umzugehen.

Methoden

Methoden des Improtheaters

Time and Self-Management

Leitung: Dr. Stephanie Hann

Kurs TU München Innenstadt

07.11.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr

Inhalte

The workload at the University is high, as is the stress level. You are tired of feeling stressed out, not having any free time, and feeling exhausted and anxious during exams. Many of us have experienced procrastination, which makes things even less easy. It is time to discover time management skills and to improve your self-management.

During this course, we will look how you manage your resources and your time. We will look at methods, tools, techniques, and strategies for managing your time and yourself better. We will discuss problems and blocks like procrastination, and the importance of finding the right tools for you. Not every tool fits everyone.

Through teleconferences that will follow the course you will be supported when you apply the new tips and tools and we will discuss your individual experiences. Since changing habits takes time this part of the course is crucial to your success and gives you the opportunity to apply your new knowledge.

Methods

- Discussion
- Presentation of tools and strategies
- Group work
- Working with case studies
- Independent work
- Teleconferences

The teleconferences will be recorded. The records will be available for students who are not able to participate due to scheduling conflicts.

Erfolgreicher Umgang mit Stress und Emotionen

Kompetenzen für mehr Gelassenheit in schwierigen Situationen

Leitung: Wolfgang Engelhorn

Kurs TU München Innenstadt

08./09.11.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr

Im Studium gibt es immer wieder Zeiten, in denen Stress entsteht: viel Stoff in kurzer Zeit erarbeiten, sich optimal auf die Prüfungen vorbereiten, ein Referat halten, das Auslandssemester oder einen Praktikum planen. Wie Sie trotz hoher Anforderungen ein gutes Maß an Gelassenheit behalten können und möglichst stressfrei durchs Studium kommen, erfahren Sie in diesem Seminar.

Inhalte

- Was ist Stress? - Warnsignale für Stress
- Individuelle Stresskompetenz
- Stress und Emotion
- Ursachen für den dysfunktionalen Umgang mit Gefühlen
- Einführung in die Progressive Muskelrelaxation
- Stressverschärfende bzw. förderliche Denkmuster

Methoden

- Theorieinputs
- Selbstreflexion
- Entspannungsübungen
- Mentalübungen

Entspannt Prüfungen bestehen

Leitung: Ursula Kronenberger, Bettina Hafner

Kurs TU München Stammgelände

09./16./30.11.2013, 09:30 bis 17:00 Uhr

Kurs TU München Campus Garching

08./15.11., 12.12.2013, 09:30 bis 17:00 Uhr

Inhalte

Stellen Sie sich vor, morgen ist eine wichtige Prüfung – und Sie kommen locker durch. Obwohl Prüfungen Ihnen immer Stress und schlaflose Nächte bereiten.

In diesem Workshop helfen wir Ihnen, die für Sie richtige Prüfungs-Strategie zu finden. Sie erfahren, wie Sie sich nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen am besten vorbereiten und wie Sie im entscheidenden Moment entspannen und Ihr Wissen präzise und umfassend wiedergeben können. Mit modernen Coaching-Techniken verwandeln wir Ihre eigenen Zweifel in eine Erfolgsstory. Dieser Coaching-Workshop richtet sich an Studierende, die sich mehr Gelassenheit in Prüfungssituationen wünschen und ihr Studium mit gutem Erfolg abschließen wollen.

Ziele

- Reflexion des eigenen Umgangs mit Prüfungssituationen
- Vermittlung von unterschiedlichen Techniken für die Vorbereitung und das Bestehen von Prüfungen
- Mit belastenden Prüfungssituationen souverän umgehen können
- Prüfungsvorbereitung zielführend und termingerecht gestalten

Methoden

- Input und Vortrag
- Gruppenarbeit
- Selbstreflexion und Einzelarbeit

Zeit- und Selbstmanagement

Leitung: Dr. Stephanie Hann

Kurs TU München Campus Weihenstephan

11.11.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr

Inhalte

Die Arbeitsbelastung an der Uni ist groß. Jede/r kennt den damit verbundenen Stress und hat oft auch Erfahrung mit „Aufschieberitis“. Sie haben genug davon, sich permanent ausgepowert zu fühlen, mit Arbeiten gerade noch oder nur mit Nachtschichten fertig zu werden. Vor den Klausuren und Examen keine Freizeit mehr zu haben und Prüfungsangst zu spüren. Gutes Zeitmanagement hilft Ihnen dabei. Der bewusste Umgang mit Zeit und der Einsatz von Methoden und Techniken für effektives Zeitmanagement helfen bei der Bewältigung der Arbeitsbelastung.

Ziele

Im Mittelpunkt des Tagesseminars stehen die Reflexion der eigenen Arbeitsweise und das Kennenlernen von Methoden, Tools und Techniken für das Zeitmanagement. Testen und Ausprobieren ist besonders wichtig, um die individuell richtigen Methoden zu finden und sie in den Alltag integrieren zu können. Um dies zu erleichtern und zu gewährleisten, finden im Anschluss an das Tagesseminar noch vier Telefonkonferenzen statt.

Jede Telefonkonferenz dauert eine Stunde. Sie dienen dazu, die Anwendung des Gelernten zu unterstützen, Erfahrungen bei der Anwendung der Tools auszutauschen, Probleme zu besprechen und weiteren Input zu liefern.

Die Telefonkonferenzen werden aufgezeichnet und jedem/r TeilnehmerIn als Link zur Verfügung gestellt. So wird sichergestellt, dass kein Informationsverlust entsteht, wenn Sie verhindert sind.

Methoden

- Diskussion
- Vortrag
- Gruppenarbeit
- individuelle Arbeit

Was tun, wenn's brennt?

Konflikte konstruktiv lösen

Leitung: Richard-Alexander Hörtlackner

Kurs TU München Campus Garching

12./13.11.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr

Inhalte

Konflikte begleiten unser Leben vom Tage der Geburt bis zu unserem Sterben. Sie bieten uns Chancen für die persönliche und gesellschaftliche Weiterentwicklung. Oftmals enden sie jedoch in Streit, Hass und Vernichtung. Jeder Mensch geht individuell mit Konflikten um, es ist harte Arbeit sich diesen offen zu stellen und gemeinsam mit dem Konfliktpartner nach langfristigen Lösungen zu suchen.

Ziele

In diesem praxisnahen Seminar erfahren Sie, wie Sie

- Konflikte erkennen können,
- verstehen können, warum wir Menschen oft Konflikte eskalieren lassen,
- non-verbale Signale besser verstehen und darauf auch reagieren können,
- durch klares Handeln unter Zuhilfenahme von Kommunikationstools Konflikte lösen können.

Methoden

- Kurze Trainer-Inputs
- Einzel- und Gruppenübungen
- Feedback

Die richtige Entscheidung treffen

Kopf oder Zahl? Entscheidungsfindung geht auch anders.

Leitung: Rike Zeus, M.A.

Kurs München Innenstadt

19.11.2013, 10:00 bis 16:00 Uhr

Inhalte

Viele kleine Entscheidungen trifft der Mensch, ohne groß darüber nachzudenken. Oft haben sich Vorlieben auch so eingebrannt, dass es gar kein Für und Wider gibt. Aber nur scheinbar: Schließlich ist es auch eine Form von Entscheidung, beim Alten zu bleiben. Hier lockt schnell die „Bequemlichkeitsfalle“. Die Angst, Entscheidungen zu treffen, hat immer etwas mit der Angst vor Kritik, der Angst zu versagen und der Angst vor Ablehnung zu tun. Wie ist es dennoch möglich rechtzeitig die richtige Entscheidung zu treffen? Wie entscheiden sich Menschen eigentlich? Was macht eine gute Entscheidung aus und welche Strategien helfen, akute Entscheidungsaversionen zu überwinden.

Ziele

- Jeder Teilnehmer wird seine persönliche Grundausstattung für Entscheidungen kennen lernen und seine Stärken und Schwächen in der Entscheidungskompetenz erkennen.
- Wir klären inwiefern konkrete Ziele für die Entscheidung eine Rolle spielen und erarbeiten Checklisten um die typischen Entscheidungsfallen zu finden und mögliche Gegenmaßnahmen einzuleiten.
- Wir erkennen unsere Werte, nach denen wir unser Leben gestalten und finden heraus, was unsere eigentlichen Ziele im Leben sind. Denn ohne Ziele (Vision) ist es schwer die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Methoden

- Input-Phasen der Trainerin
- Visualisation, Reflexionsrunden und Erfahrungsaustausch in der Gruppe
- individuelle Reflexionsarbeit
- aktive Pausen

Keine Angst vor der Angst

Bewusster Umgang mit Lampenfieber und Präsentationen

Leitung: Prof. Dr. Adina Mornell

Kurs TU München Stammgelände

21.11., 16:00 bis 19:00 Uhr, 22.11.2013, 09:30 bis 13:30 Uhr

Kurs TU München Campus Weihenstephan

12.12.2013, 10:00 bis 17:30 Uhr

Inhalte

„Mir fehlt die notwendige Begabung dafür“ sagen die meisten, wenn sie aufgefordert werden, sich im Rahmen eines Jobinterviews zu präsentieren, eine Gesprächsrunde zu moderieren oder ein Referat zu halten. Es muss nicht so sein! Sie haben die Wahl.

Sie lernen, mit Körper, Gedanken, Verhalten und Emotionen gekonnt umzugehen. Mit praktischen Übungen und sofort umsetzbaren wissenschaftlich fundierten Handlungsstrategien lernen Sie, Ihre physiologische und mentale Aktivierung zu steuern und Stress-Impfung zu betreiben. Wenn Sie sich adäquat vorbereiten, agieren Sie selbstbewusster und überzeugen mit Ihrer Leistung, sogar wenn alle Augen auf Sie gerichtet sind.

Ziele

Entwicklung von individuellen Maßnahmen, um sich in unterschiedlichen Leistungssituationen zu bewähren.

Methoden

Vortrag mit Diskussion, Filmbeispiele und Übungen zur Anwendung von praktischen Strategien

Meine Zukunft

Wo will ich hin? Was muss ich dafür wissen, können und tun?

Leitung: Kristin Schwemmler

Kurs TU München Stammgelände

25.11., 10:00 bis 18:00 Uhr, 26.11.2013, 09:00 bis 13:00 Uhr

Inhalte

Definieren Sie Ihre eigene erfolgreiche Zukunftsvision als Navigation fürs eigene Leben.

Kennen Sie hilfreiche Wegbegleiter und Ressourcen und erste wichtige Schritte auf dem Weg zum Ziel.

In diesem Workshop kreieren Sie ein Bild der eigenen erfolgreichen Zukunft, die Zukunftsvision. Sie dient zur Navigation im eigenen Leben.

Wir klären, was Sie für diese Reise schon im Gepäck haben. Was kann ich, was brauche ich noch, wer hilft mir? Wir schauen was bei Hindernissen zu tun ist und definieren wichtige Schritte auf dem Weg zum Ziel.

Ziele

- Erstellen eines klaren Bildes der eigenen Zukunft: Was ist meine Zukunftsvision?
- Definition von Unterstützern: Wer hilft mir?
- Eigene Ressourcen erkennen: Was kann ich schon, was brauche ich noch?
- Den Weg bestimmen: Was muss ich tun?
- Umgang mit Hindernissen: Was wenn es nicht gleich so klappt wie gewünscht?

Methoden

Kreativitätstechniken, Journaling, Ressourcenarbeit, Bodenanarbeit

Voll konzentriert

Wie Sie sich aufs Lernen und das Wesentliche fokussieren

Leitung: Kirsten Alexander

Kurs TU München Stammgelände

28.11., 05.12., 12.12.2013, 18:00 bis 20:30 Uhr

Inhalte

Vielleicht kennen Sie diese Situation: „Eigentlich“ sollten Sie sich auf eine wichtige Präsentation oder Prüfung vorbereiten, doch etwas ganz Entscheidendes fehlt: die Konzentration! Ihre Gedanken schweifen immer wieder vom Thema ab, es fällt Ihnen schwer, die Aufmerksamkeit gezielt über einen längeren Zeitraum auf eine bestimmte Aufgabe zu richten.

Insbesondere wenn die Anforderungen im Studium oder Beruf zunehmen und wir unter Stress geraten, kann unsere Konzentrationsfähigkeit beeinträchtigt werden.

In diesem musikalisch-aktiven Workshop lernen Sie unterschiedliche kreative Übungen und Methoden zur Verbesserung der individuellen Konzentrationsfähigkeit kennen, wobei das Erarbeiten unterschiedlicher Rhythmen mit verschiedenen Percussion-Instrumenten sowie Bodypercussion im Mittelpunkt steht.

Musikalische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich!

Ziele

- Identifizieren individueller innerer und äußerer Störquellen
- Erlernen kreativer Methoden zur Förderung der Konzentration
- Erproben unterschiedlicher Methoden im Alltag

Methoden

- Inputsequenzen
- Angeleitete Übungen aus dem Bereich Percussion/Bodypercussion
- Körperübungen und mentale Übungen
- Selbstreflexion und Austausch in der Gruppe

Erste Hilfe für Aufschieber

Leitung: Ursula Kronenberger

Kurs München Innenstadt

28.11., 13.12.2013, 09:30 bis 17:00 Uhr

Inhalte

Heute fange ich an. Ganz sicher. Oder doch erst morgen? Fassen Sie auch immer wieder gute Vorsätze, was das Lernen oder die Erstellung einer Hausaufgabe betrifft? Willkommen im Seminar. Ab heute ist Schluss mit Aufschieben. In diesem Seminar finden Sie heraus, was die Gründe dafür sind, dass Sie immer etwas zu spät oder überhaupt nicht loslegen. Sie testen sich selbst, entwickeln mit modernen Coaching-Tools Ihre individuelle Arbeitsstrategie und erreichen endlich Ihre Ziele.

Ziele

- Den eigenen Aufschiebe-Taktiken auf den Grund gehen
- Realistisch planen und den Lernalltag strukturieren
- Ausdauer und Selbstdisziplin entwickeln

Methoden

- Kurze Theorie-Inputs
- Übungen zur Selbstreflexion
- Gruppenarbeit

Gelassen durch stürmische Zeiten

Krisen meistern und Ängste bewältigen

Leitung: Richard-Alexander Hörtlackner

Kurs TU München Campus Garching, Exzellenzzentrum

28./29.11.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr

Inhalte

Neben Zeiten der Neugier, Lernfreude und Leichtigkeit gibt es im Studium wie im Leben oft Zeiten, die geprägt sind von Unsicherheiten, Hindernissen und Blockaden, in denen wir unter innerem und äußerem Druck stehen und uns überfordert fühlen. Ängste und Zweifel hindern uns am Weiterkommen und daran, die eigenen Möglichkeiten auszuschöpfen.

Ziel dieses Workshops ist es,

- die psychologische Widerstandskraft (Resilienz) zu stärken,
- blockierende Glaubenssätze zu erkennen und zu ändern
- das eigene Potenzial zu erkennen und auszuschöpfen

Methoden

- Kurzvorträge
- Diskussion
- Selbsterfahrung
- Visualisierungs- und Mentaltechniken
- Gruppen-, Partner- und Einzelarbeiten

Ressourcentraining

Eigene Stärken erkennen und wirkungsvoll einsetzen

Leitung: Marion Houben

Kurs TU München Stammgelände

05./06.12.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr

Inhalte

Im Prinzip spricht nichts gegen interessante Herausforderungen und Abwechslung. Manchmal aber kommt man an den Punkt, an dem man befürchtet, den Anforderungen nicht gerecht werden oder die Erwartungen nicht erfüllen zu können. Und auch sonst wäre es schön, wenn die Dinge leichter von der Hand gingen. Glücklicherweise haben wir stets die Möglichkeit, auf unsere Talente, Stärken und Ressourcen zurückzugreifen – wenn es uns gelingt, diese bewusst wahrzunehmen und zu aktivieren.

Themen & Schwerpunkte

- Eigene Stärken kennen - Selbstwert stärken
- Wichtige Ressourcen für Erfolg im Studium und beruflichen Erfolg definieren und entdecken
- Eigene Werte, Prägungen und die inneren Antreiber reflektieren
- Die sieben Säulen und sieben Schlüssel der Resilienz (Widerstandsfähigkeit) kennenlernen und ausbauen
- Blick auf das Wesentliche – Was ist für mich, meine Aufgabe, meine Ziele wichtig, dringlich und hilfreich?

Ziele

Ziel des Seminars ist es, das eigene Ressourcenteam kennen zu lernen sowie die eigene Resilienz zu stärken und so neuen Herausforderungen mutig und gelassen entgegen zu sehen.

Methoden

Theoretischer Input, Einsatz von Coachingtools, individuelle Reflexion, Gruppenarbeit, kollegiale Beratung

Garantiert energiegeladen durchs Studium!

Übungen für Kopf und Körper

Leitung: Kia Böck

Kurs TU München Campus Weihenstephan

06./07.12.2013, 10:00 bis 18:00 Uhr

Inhalte

Keine Zeit zum Durchschnaufen? Gefangen im Kopfkarussell? Leistungsprobleme?

In diesem Workshop erfahren Sie, wie Sie ihr Energielevel halten und heben. Praktische Übungen für Kopf und Körper aus den Bereichen Entspannung, Mentaltraining und Konzentration unterstützen Sie sowohl beim Innehalten, als auch beim Abrufen von Spitzenleistungen. Sie lernen, wie Sie mit Spannungen umgehen und wie Sie Ruhe- und Regenerationsphasen für Ihre Tatkraft nutzen.

Ziele

Sie lernen, wie

...Sie in den Flow kommen.

...Sie in Balance bleiben.

...Sie Konzentration und Entspannung herstellen.

...Sie Ihre mentalen Ressourcen nutzen.

...Sie eine kraftvolle Haltung für Kopf und Körper finden.

...Sie Stress über Planung dosieren.

...Sie innehalten und entschleunigen.

...Sie abspannen und zu Luft kommen.

Bitte mitbringen

- Aktuelle stressige Situationen aus der Arbeitspraxis
- Ein Gedicht (auswendig) oder eine Sequenz aus einer Präsentation (5 Min)

Zielgruppen		204
Mini-Workshops		207
Kursangebot		212
Beratungsangebote		238
Zertifikate		241
ab 16.10.2013	Angebote für Studierende – Lernkompetenz	185
ab 25.10.2013	Mini-Workshops	207
18.10.2013	Kompetenzorientiertes Prüfen	Woschnack 212
29.10.2013	Erklären & Fragen	Tiller 213
29./30.10.2013	Praxis der Argumentation	Schönfeld 214
04.11.2013	Studentische Schreibprojekte betreuen	Thielsch 215
12.11.2013	Hörsaal-Training: Wirksam agieren & präsentieren im Hörsaal	Forster, Popp 216
12.11.2013	Studierende mit Problemen oder Krisen: Helfen und weitervermitteln	Holler 217
ab 23.11.2013	Berufungsverfahren in der Wissenschaft	Lehmann-Brauns 218
26./27.11.2013	Prüfungen als Spiegel der Lehre	Tuschak, Bayer 219
29.11.2013	Aktivierende Lehre in den Ingenieur- und Naturwissenschaften	Fleischmann 220
12./13.12.2013	Meine Rolle als DozentIn	Spiekermann, Popp 221
13.12.2013	Rechtliche Aspekte der Hochschullehre	Hirdina 222
16./17.12.2013	Studierende in Selbstlernphasen unterstützen	Taraba, Wekerle 223
ab 13.01.2014	Gut beStimmt!	Spiekermann 224
ab 13.01.2014	Teaching Skills	Beege, Murschall 225
16.01.2014	Studentische Projektarbeiten	Frölich-Steffen 226
20./21.01.2014	Grundlagen professioneller Hochschullehre	Aichner, Marxhausen 227
21./22.01.2014	Souverän in der Lehre	Schönfeld 228
23./24.01.2014	Humor in der Wissensvermittlung	Suda, Mayer 229
27.01.2014	Prüfungsrecht an Hochschulen	Eberhardt 230
ab 27.01.2014	Hochschullehre kompakt	Murschall, Beege, Rupprecht 231
05.02.2014	Präsentieren in der Lehre	Entner, Popp 232
07.02.2014	Prüfungseinsichten stressfrei gestalten	Mathmann 233
17.02.2014	Damit mehr bleibt als 7% - Wege aus der Vergessensfalle	Ritter-Mamczek 234
21./22.02.2014	Beratungsgespräche erfolgreich führen	Noppeney 235

ProLehre

Wir freuen uns, Ihnen auch in diesem Wintersemester wieder eine Vielfalt an Kursen anbieten zu können, in denen Sie sich Basiswissen, Methoden, Tipps und Anregungen für Ihre Lehre holen und sich reflektierend mit der Hochschullehre auseinandersetzen können. Unsere Angebote richten sich dabei an alle Lehrenden – von Schulungen und Mini-Workshops für studentische TutorInnen über Kurse und Zertifikate für DozentInnen bis hin zur individuellen Beratung für ProfessorInnen. Sprechen Sie uns an - wir gehen gerne auf Ihre individuellen Wünsche ein und stellen Ihnen ein maßgeschneidertes Angebot zusammen!

Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Übersicht über Angebote für unsere einzelnen Zielgruppen (Studierende, TutorInnen, DoktorandInnen, HabilitandInnen, ProfessorInnen, Seite 204-206), gefolgt von detaillierten Beschreibungen der Mini-Workshops (Seite 207-211), unserem Kursangebot (Seite 212-237) und weiteren Angeboten (Seite 238-241).

Wir freuen uns darauf, Sie und Ihre Lehrveranstaltungen kennen zu lernen und/oder Sie in einem unserer Kurse begrüßen zu dürfen. Wir wünschen Ihnen ein erfolgreiches Wintersemester 2013/14!

Studierende

Im Studium ist Lernkompetenz – also die Kenntnis und Optimierung des eigenen Lernens – Voraussetzung für eine erfolgreiche wissenschaftliche Ausbildung. Dabei geht Lernkompetenz weit über die einfache Wiedergabe von Wissen hinaus: Sie umfasst zudem die Fähigkeit, das eigene Lernen regulieren zu können. Das heißt, Sie brauchen so genanntes Metawissen, um erfolgreich lernen zu können – also beispielsweise Wissen über Ihren individuellen Lerntyp, geeignete Lernstrategien oder Faktoren, die Sie beim Lernen behindern. Darüber hinaus ist Lernkompetenz auch eine Schlüsselkompetenz, die in unserer Wissensgesellschaft als entscheidender Wettbewerbsfaktor gilt. Nur wer in der Lage ist, sich schnell in neue Lern- und Arbeitsfelder einzufinden, kann erfolgreich handeln.

Wir bieten Ihnen deshalb semesterbegleitend Angebote zur Förderung Ihrer Lernkompetenz. In einer Reihe von Workshops können Sie neben dem individuellen Lernstil Möglichkeiten kennenlernen, Ihren eigenen Lernprozess zu planen sowie geeignete Lerntechniken für das Studium ausprobieren. Zudem zeigen wir Ihnen Möglichkeiten auf, wie Sie selbst Lernanreize setzen und das Lampenfieber vor Prüfungen in den Griff bekommen können.

Darüber hinaus bieten wir Lernsprechstunden an, in denen wir individuell auf Ihre Fragen eingehen und in denen Sie sich Tipps und Anregungen zum eigenen Lernprozess holen können.

Seit dem Sommersemester 2012 ist das Angebot von ProLehre für Studierende Teil des Studienbeitragskonzepts „Erfolgreich durchs Studium“ (siehe Seite 178). Mit dem Konzept werden Angebote zur Lernkompetenzförderung sowie zur Stärkung der Selbstkompetenz zu einem Gesamtkonzept zusammengeführt und gemeinsam mit der Carl von Linde-Akademie umgesetzt.

TutorInnen

Sie sind aus den Curricula nicht mehr wegzudenken: zahlreiche Tutorien, die seit Einführung der Studienbeiträge an allen Fakultäten ins Leben gerufen wurden. Für die Studierenden bieten gerade die Tutorien die Gelegenheit, Lernstoff in Übungen anzuwenden und so den Transfer von Theorie in praktisches Tun zu vollziehen.

TutorInnen leisten einen wichtigen Beitrag zur Qualität der Lehre an der gesamten Hochschule. Sie bei dieser Aufgabe professionell zu begleiten, hat sich die Tutorenqualifikation von ProLehre zum Ziel gesetzt. In Zusammenarbeit mit professionellen TrainerInnen bieten wir den TutorInnen ein breites Spektrum an Kursen und Unterstützung an, die sie auf ihre Lehrtätigkeit als TutorIn vorbereiten.

Als Einstieg in die Lehre bieten wir ein- bis mehrtägige offene oder fakultätsspezifische **Tutorenschulungen** an. Diese vermitteln Grundlagen guter Lehre, gelungener Präsentation und Moderation sowie Basiswissen zu Gesprächsführung und Gruppensteuerung.

Das in den Schulungen Gelernte können die TutorInnen in **Mini-Workshops** vertiefen und erweitern. Diese dauern zwischen drei und vier Stunden und bieten vielfältige Gelegenheiten, um erarbeitete Inhalte rund um gute Lehre aufzufrischen.

Bei den individuellen **Lehrberatungen** besuchen wir die TutorInnen in ihren Veranstaltungen und reflektieren mit ihnen das Unterrichtsgeschehen.

Studentische TutorInnen können ihr Engagement durch Erwerb eines Zertifikats dokumentieren. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter: www.prolehre.tum.de/zertifikate.

Informationen über aktuelle Kursangebote für TutorInnen finden Sie auf unserer Homepage www.prolehre.tum.de.

Promovierende

Als DoktorandIn müssen Sie neben Ihrer Forschungsarbeit auch Lehraufgaben übernehmen – als TutorIn, als ÜbungsleiterIn, als Seminar- und PraktikumsbetreuerIn, als BetreuerIn von Masterarbeiten, als BeisitzerIn in Prüfungen, zuweilen auch in Vorlesungen. Wenn Sie Ihre Lehraufgaben effizient, aktivierend und nachhaltig erfüllen, führt dies zu mehr Erfolgserlebnissen bei den Studierenden und auch bei Ihnen, und die Lehre wird dadurch weniger als Belastung und mehr als Bereicherung empfunden. Unabhängig davon, ob Sie vorhaben, nach Ihrer Promotion eine Wissenschaftskarriere einzuschlagen oder Sie einen anderen Karrierepfad verfolgen wollen – die hier erworbene hochschuldidaktische Qualifikation wird Ihnen später in Ihrem Berufsleben nützlich sein.

ProLehre unterstützt Promovierende durch ein umfangreiches, vielfältiges und individuell anpassbares Weiterbildungsprogramm dabei, ihre Lehrkompetenz und ihre Lehrpersönlichkeit weiterzuentwickeln. Neben einer Vielfalt von hochschuldidaktischen Vorträgen und Workshops bieten wir auch individuelle Beratung, konkrete Unterstützung und Coaching an. Zum Nachweis ihrer hochschuldidaktischen Weiterbildung können unsere TeilnehmerInnen verschiedene Hochschullehre-Zertifikate erwerben (siehe Zertifikate, Seite 241).

Wir kooperieren eng mit der TUM Graduate School, damit können Promovierende der TUM Graduate School den Besuch von ProLehre-Kursen nach Rücksprache mit der TUM Graduate School auf ihr Weiterbildungsbudget anrechnen lassen. (Ausnahmen sind der Kurs „Hochschullehre Kompakt“ sowie der Kurs „Teaching Skills“)

HabilitandInnen

Sie streben den Beruf des Hochschullehrers an und bereiten sich durch eine Habilitation darauf vor. In der Berufspraxis von WissenschaftlerInnen spielt die Lehre – neben Forschung und Administration – eine wichtige Rolle. Darum fordert auch die Habilitationsordnung der TU München den Nachweis einer hochschuldidaktischen Weiterbildung (§9).

ProLehre bietet HabilitandInnen neben einem umfangreichen Kurs- und Workshop-Programm auch individuelle Coachings und Beratungen an, die konkret auf das Spannungsfeld Lehre – Forschung – Zeitmanagement zielen. Für besonders Lehr-engagierte DozentInnen bieten wir darüber hinaus den Intensivkurs2014 als Alternative zum modularen Kursangebot an (siehe Seite 236).

Die hochschuldidaktische Weiterbildung kann mit dem Erwerb eines unserer Zertifikate dokumentiert werden (siehe Zertifikate, Seite 241).

Mini-Workshops für TutorInnen und Lehrende

Neuberufene ProfessorInnen

Als neuberufene Professorin oder neuberufener Professor finden Sie sich an der TU München in einem Spannungsfeld der Ansprüche wieder: exzellente Forschung, exzellente Lehre, effektive Mitarbeiterführung, neue administrative Strukturen und eine lebbare Work-Life-Balance.

ProLehre unterstützt Sie dabei mit dem Fokus auf Ihrer Lehrtätigkeit unter konkreter Berücksichtigung aller anderen Verpflichtungen. Individuelle Schulungen und Beratungen setzen dort an, wo Sie sich Unterstützung wünschen. In Ergänzung dazu liefern unsere hochschuldidaktischen Weiterbildungsangebote die nötigen Fertigkeiten, Ihre Lehre effizient und hochwertig zu gestalten.

Selbstverständlich steht Ihnen die Möglichkeit zum Erwerb eines unserer Hochschullehre-Zertifikate offen (siehe Zertifikate, Seite 241).

Akademische RätInnen, Erfahrene ProfessorInnen

Sie lehren bereits seit einigen Jahren an der Technischen Universität München und haben sich in einer Vielzahl von Lehrveranstaltungen einen wertvollen Erfahrungsschatz erarbeitet. Wir informieren Sie gerne über aktuelle Entwicklungen in der Lehr- und Lernforschung und geben Ihnen vertieftes Feedback zur weiteren Optimierung Ihrer Lehre. Darüber hinaus bieten wir Ihnen eine Plattform zum Erfahrungsaustausch mit anderen ProfessorInnen und SpezialistInnen aus der hochschuldidaktischen Forschung.

Wenn Sie konkret eine Verbesserung der Lehrqualität an Ihrem Lehrstuhl bzw. Ihrer Fakultät anstreben, erarbeiten wir gerne mit Ihnen eine maßgeschneiderte Schulung Ihrer MitarbeiterInnen und TutorInnen und begleiten Sie und Ihr Team von Lehrenden bei der Umsetzung einer nachhaltig hochwertigen und effektiven Lehre.

X120

Wie kriege ich den „müden Haufen“ motiviert?

Leitung: Rike Zeus

Termin: 25.10.2013, 14:00 bis 18:00 Uhr

Kosten: 10 Euro (für TutorInnen kostenfrei)

Stufe: Aufbaustufe

Ort: TU München Innenstadt, Augustenstraße 44

Inhalte

Wer kennt das nicht – Sie betreten nach einem erholsamen Wochenende hochmotiviert Ihren Seminarraum. Aber statt begeisterter Blicke der Studierenden schauen Ihnen nur müde und leere Gesichter entgegen. Dabei haben Sie sich doch so gut auf das Seminar vorbereitet!

In diesem Workshop wollen wir gemeinsam der Frage nachgehen, inwieweit das Motivieren von anderen Personen machbar ist und ob es benennbare Faktoren und Verhaltensweisen gibt, die dieses Vorhaben unterstützen.

Hinweis: Die TeilnehmerInnen selbst sollten nicht mehr als 45 Studierende in Ihren Veranstaltungen haben.

Ziele

- Do's and Don'ts der Motivation kennenlernen
- Konkrete Umsetzungsmöglichkeiten erarbeiten

Methoden

- Interaktive Inputphasen der Trainerin
- Kollegialer Austausch und Selbstreflexion
- Moderierte Zweiergespräche und Gruppendiskussionen

X104

Erklären & Fragen

Sprache als Medium in der Wissensvermittlung

Leitung: Tom Tiller

Termin: 29.10.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr

Kosten: 40 Euro (für TutorInnen kostenfrei)

Stufe: Aufbaustufe

Ort: TU München Innenstadt, Augustenstraße 44

Inhalte

Das wichtigste Medium, das Lehrende in der Wissensvermittlung nutzen, ist die Sprache.

Dieser Workshop widmet sich zwei der vielen Aspekten im Einsatz von Sprache: Verständlich Erklären und Fragen als eine Möglichkeit, den Wissensaufbau zu unterstützen und zu leiten. Der Workshop ist sehr praxisorientiert und bietet verschiedene Möglichkeiten, sich im Erklären und Fragen auszuprobieren. So erhalten Sie Impulse für einen bewussteren Einsatz von Sprache in der Lehre.

Ziele

- Wissensaufbau reflektiert haben
- „Verständlichmacher“ von Schulz von Thun kennen
- Deren Tauglichkeit für die Praxis geprüft haben
- Fragen als Mittel zum Wissensaufbau kennengelernt haben
- Den Einsatz von Fragen und der Verständlichmacher ausprobiert haben

Methoden

- Einzelarbeit/Gruppenarbeit/Austausch und Input im Plenum
- Selbstexperimente und Präsentationen
- Kollegiale Beratung und Feedback

X202
Gelungen Präsentieren – Kurz und bündig
Leitung: Pit Forster
Termin: 11.11.2013, 17:00 bis 21:00 Uhr
Kosten: 10 Euro (für TutorInnen kostenfrei)
Stufe: Aufbaustufe
Ort: TU München Campus Garching, Walther-Meißner-Straße 1

- Inhalte**
- Wirkfaktoren gelungener Präsentation analysieren und wirksame Veränderungen und Erweiterungen des eigenen Präsentations-Repertoires durchführen.
- 5 Sektoren der gelungenen Präsentation
 - Persönliche Wirkungsmittel
 - Struktur, roter Faden, Ziele einer Präsentation

- Ziele**
- Die TeilnehmerInnen
- identifizieren ihre persönlichen Lernchancen und Entwicklungsfelder im Rahmen von Präsentationen,
 - trainieren diverse präsentationsspezifische Fähigkeiten und Fertigkeiten und
 - kennen und verfügen über Übungsmethoden, um die identifizierten und als relevant veränderungswürdig eingeschätzten Verhaltensweisen weiter zu entwickeln.

- Methoden**
- Kriterienbasierte Checklisten und Feedback-Systeme
 - Üben von wirkungsrelevantem Verhalten beim Präsentieren

X209
Körpersprache – Überzeugen ohne Worte
Leitung: Carsten Schleuß
Termin: 13.11.2013, 9:00 bis 13:00 Uhr
Kosten: 10 Euro (für TutorInnen kostenfrei)
Stufe: Aufbaustufe
Ort: TU München Innenstadt, Augustenstraße 44

- Inhalte**
- Wenn wir vor Gruppen vortragen, in Gesprächsrunden diskutieren oder uns vor Gremien bewähren müssen, wird nicht nur auf Inhalt und fachliche Kompetenz geachtet.
- Wie wir rüberkommen und wahrgenommen werden, hängt von der Stimme und dem authentischen Einsatz unserer Körpersprache ab.

- Ziele**
- In diesem praxisnahen Seminar erfahren Sie, wie Sie
- Autorität nicht nur haben, sondern auch ausstrahlen,
 - mit einer Ihnen gemäßen Körpersprache punkten,
 - non-verbale Signale besser verstehen und darauf auch reagieren können und
 - durch klares Handeln Ihre natürliche Präsenz steigern und so für einen souveränen Auftritt sorgen.

- Methoden**
- Kurze Trainer-Inputs
 - Einzel- und Gruppenübungen
 - Feedback

X430
Reflexion für Lehrende
Leitung: Tom Tiller
Termin: 13.11.2013, 17:00 bis 20:00 Uhr
Kosten: 10 Euro (für TutorInnen kostenfrei)
Stufe: Aufbaustufe
Ort: TU München Innenstadt, Augustenstraße 44

- Inhalte**
- Sobald wir Wissen vermitteln, bringen wir verschiedene Kompetenzen und Fähigkeiten zum Einsatz, so zum Beispiel:
- Fachwissen, das wir vermitteln,
 - Didaktik, um das Fachwissen zu vermitteln und
 - soziale Kompetenzen, um die Lernumgebung zu gestalten.
- In den drei Stunden dieses Kurzworkshops finden Sie heraus, welche Fähigkeiten Sie mitbringen, wann Sie diese wie einsetzen und welche Ihrer Fähigkeiten, Wissen zu vermitteln, Sie noch weiter entwickeln können.

- Ziele**
- Die eigene Rolle ist bewusst und reflektiert.
 - Das Umfeld und dessen Auswirkungen sind bewusst und reflektiert.
 - Der eigene Lehrstil und dessen Konsequenzen sind bewusst und reflektiert.

- Methoden**
- Einzelarbeit/Gruppenarbeit/Austausch und Input im Plenum
 - Kollegiale Beratung
 - Verschiedene Reflektionsmethoden

X115
Pimp my lesson
Leitung: Martina Richter
Termin: 11.12.2013, 17:00 bis 21:00 Uhr
Kosten: 10 Euro (für TutorInnen kostenfrei)
Stufe: Aufbaustufe
Ort: TU München Campus Weihenstephan, Blumenstraße 16

- Content**
- We all know the situation: students are sitting tired in the class, we get no answers and all we want is a lively, interesting dialog with our students – sometimes it's really frustrating. There are many factors existing resulting in that situation like e.g. motivation for the topic, time setting but also our didactic design. If we use the chance to integrate activating methods we can assure to involve the students resulting in even better learning results.

- Aims**
- Purification of teaching philosophy
 - Courage to try new methods
 - To become acquainted with activating teaching methods

- Methods**
- Share of experience within an protective environment
 - Group discussion
 - Impulse via trainer

X156

Die gelungene Tafelschrift**Leitung:** Martina Richter**Termin:** 13.12.2013, 9:00 bis 13:00 Uhr**Kosten:** 10 Euro (für TutorInnen kostenfrei)**Stufe:** Aufbaustufe**Ort:** TU München Garching-Hochbrück, Parkring 35-39**Inhalte**

Die Studierenden erwarten ein schönes, verwertbares Tafelbild – die Unterrichtszeit ist knapp. Oftmals ist der geforderte Anspruch an die Visualisierung schwierig mit dem Tempo der Veranstaltung zu vereinbaren.

Die Trainerin greift in dem Miniworkshop diesen Spannungsbogen auf, bietet Raum für Austausch, gibt Tipps zur Vorbereitung eines Tafelbildes und zeigt Tricks für eine gelungene, „stressfreie“ Visualisierung an der Tafel zur Sicherung des im Unterricht erarbeiteten Wissens und zur Aktivierung der Studierenden.

Ziele

- Sicherheit im Umgang mit der Tafel
- Tipps und Tricks für eine gelungene Tafelanschrift

Methoden

- Austausch im geschützten Rahmen
- Gruppendiskussion
- Impulse durch die Trainerin
- Schreib- und Methodenübungen an der Tafel

X152

Onlineschulung: Prezi an der Uni**Leitung:** Michael Folgmann**Termin:** 09.01.2014, 15:00 bis 16:00 Uhr**Kosten:** kostenfrei**Stufe:** Aufbaustufe**Ort:** online**Inhalte**

Der Einsatz von digitalen Präsentationen in Lehrveranstaltungen ist zur Selbstverständlichkeit geworden. Prezi bietet einen interessanten Präsentationsmodus. Anstelle eines Folienformats besitzt Prezi eine nahezu unbegrenzte Präsentationsfläche, in die man nach Belieben hinein- und herauszoomen kann. Dies eröffnet neue Gestaltungsspielräume für den universitären Kontext (Lehre/Vorträge).

Für diese Onlineschulung ist es empfehlenswert, die Grundlagentexte von Prezi anzusehen und erste eigene Gehversuche mit dem Programm zu machen: <http://prezi.com/learn/>

Ziele

- In diesem Seminar bekommen Sie einen Überblick über die Funktionen von Prezi.
- Wir zeigen sinnvolle Anwendungsbeispiele aus dem universitären Kontext und wie diese erstellt werden.

Methoden

- Ca. 40 Min. Input
- Ca. 20 Min. Fragerunde und Gruppendiskussion

Hinweise zur Veranstaltung:

Sie müssen sich über ProLehre anmelden, damit Sie den Link zur Schulung per E-Mail zugesandt bekommen. Dieser Link wird ca. 30 Min. vor Beginn der Schulung aktiv geschaltet. Bei der Anmeldung können Sie angeben, ob Sie zusätzlich eine Teilnahmebescheinigung wünschen (2 AE) und/oder zudem ein eigenes Prezi (zusätzlich 2 AE) erstellen möchten. Das Prezi muss bis zum 20.01.2014 abgegeben werden.

X210

Gut beStimmt!**Leitung:** Dr. Annette Spiekermann**Termin:** 13.01.2014, 17:00 bis 19:00 Uhr

20.01.2014, 17:00 bis 19:00 Uhr

27.01.2014, 17:00 bis 19:00 Uhr

03.02.2014, 17:00 bis 19:00 Uhr

Kosten: 40 Euro (für TutorInnen kostenfrei)**Stufe:** Aufbaustufe**Ort:** TU München Stammgelände, Arcisstraße 21**Inhalte**

Das eigene stimmliche Potential kennen und bei Bedarf ausschöpfen – unmittelbare Voraussetzung, um eine Vorlesung zu überstehen. Kondition ist gefragt, dazu ein breites Klangspektrum, klare Artikulation, angenehme, sinnvolle Modulation...

Die KursteilnehmerInnen lernen ihren Stimmapparat kennen und erschließen und erweitern das eigene, individuelle stimmliche Potential. Hier wird gesungen! In vier Mal 2-Stunden-Workshops erlernen die TeilnehmerInnen grundlegende Konzepte des ‚speech level singing‘. Diese Technik macht durch Gesang stimmliche Räume zugänglich, die der Sprechstimme unmittelbar zugute kommen. Durch gezieltes individuelles Üben zwischen den Workshops werden Erfahrungen gesammelt und messbare Erfolge erzielt – natürlich mit direktem Feedback.

Ziele

Die TeilnehmerInnen

- lernen ihren Stimmapparat kennen,
- schätzen das eigene stimmliche Potential ein und erweitern es aktiv,
- erlernen und festigen Strategien zum schonenden Umgang mit der Stimme und
- artikulieren und modulieren individuell und situationsabhängig.

Methoden

- Experteninput
- Praktische Körper-, Sprach- und Stimmübungen
- Gruppen- und Partnerarbeit mit Feedback

X211

Im Brustton der Überzeugung – Stimme optimal nutzen**Leitung:** Steffi Schwarzack**Termin:** 25.02.2014, 17:00 bis 20:00 Uhr**Kosten:** 10 Euro (für TutorInnen kostenfrei)**Stufe:** Aufbaustufe**Ort:** TU München Innenstadt, Augustenstraße 44**Inhalte**

Wie erreiche ich meine Zuhörer? Wie erreiche ich Sie auch stimmlich? Stimme ist oft ein unbewusster Teil der Kommunikation. Allerdings der Teil, der auch darüber bestimmt, wie etwas ankommt. Dazu setzen wir bei der Wirkung an: Wie wirkt meine Stimme? Und was bewirkt sie? Wie kann ich überzeugend klingen? Wie setze ich mich durch? Wie beruhige oder begeistere ich? Auf diese Fragen suchen wir in Übungen auf unterhaltsame Art und Weise Antworten.

Ziele

- Die TeilnehmerInnen wissen um den Zusammenhang von Wirkung und Stimme.
- Sie nehmen Ihre eigene Stimme und Ihr Potential neu und anders wahr.
- Sie können durch Klangveränderung bewusst Wirkung erzielen.
- Sie sind sensibilisiert für stimmliche Fallen im Berufsalltag.
- Sie lernen ein kleines persönliches Repertoire an Übungen zur Entfaltung der Stimme kennen.

Methoden

- Motivierender Vortrag mit Demonstrationen und Hörbeispielen
- Körper- und Wahrnehmungsschulung, viele Stimm-, Atem- und Sprech-Übungen
- Kurze Gruppenarbeiten

Kompetenzorientiertes Prüfen

Kursnummer	X305
Leitung	Dr. Ute Woschnack
Termin	18.10.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Campus Garching, Walther-Meißner-Straße 1
Raum	E40
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen
Plätze	4-8
Zertifizierung	8 Arbeitseinheiten im Bereich C/Prüfen
Stufe	Aufbaustufe
Kostenbeitrag	40 Euro
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	- Eigene Lehr- und Prüfungspraxis. - Sie bringen Ihr „Werkstück“ (Prüfung, Curriculum....) mit. - Validität, Reliabilität und Objektivität sind Ihnen als Qualitätskriterien für Prüfungen bekannt. - Sie verstehen den Zusammenhang zwischen Prüfungen, Lernergebnissen und Lehrmethoden.

Inhalte

Es gibt viele Situationen im Leben, in denen man auf Altbewährtes zurückgreift. Besonders gerne, wenn man etwas Wichtiges unter hohem Druck machen muss. Auch in der Gestaltung der Prüfungen bieten einem die eigene Prüfungserfahrung und die „alten“ Prüfungen eine sichere Basis. Gelegentlich bleibt allerdings die Güte und Aussagekraft der Prüfung auf der Strecke und es werden die angestrebten Lernergebnisse nicht adäquat abgebildet.

Testtheoretische Güte-Kriterien und die Abstimmung von Lernergebnissen, Lehrmethoden und dem Prüfungsformat eröffnen neue Gestaltungsmöglichkeiten. Nutzen Sie diese?

Im Kurs werden Sie die bisherige Prüfung für Ihre Lehrveranstaltung reflektieren und an Alternativen arbeiten. Was sind die Risiken, was die Chancen der erarbeiteten Alternative? Gibt es Hindernisse, die Sie aus dem Weg räumen können?

Ziele

- Sie überprüfen Ihre Prüfung hinsichtlich Ihrer angestrebten Lernergebnisse.
- Sie verstehen die testtheoretischen Grundlagen, Constructive Alignment und die Rahmenbedingungen als Gestaltungsspielraum für Ihre Prüfungspraxis.
- Sie modulieren die Prüfung zu Ihrer Lehrveranstaltung.
- Sie reflektieren Ihre Prüfungspraxis.

Methoden

- Input
- Werkstatt
- Einzelarbeit
- Kleingruppen

Erklären & Fragen
Sprache als Medium in der Wissensvermittlung

Kursnummer	X104
Leitung	Tom Tiller
Termin	29.10.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Innenstadt, Augustenstraße 44
Raum	S02
Teilnehmende	TutorInnen, Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen
Plätze	6-12
Zertifizierung	8 Arbeitseinheiten im Bereich A/Lehr-/Lernkonzepte
Stufe	Aufbaustufe
Kostenbeitrag	40 Euro (für TutorInnen kostenfrei)
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Keine

Inhalte

Das wichtigste Medium, das Lehrende in der Wissensvermittlung nutzen, ist die Sprache.

Dieser Workshop widmet sich zwei der vielen Aspekten im Einsatz von Sprache: Verständlich Erklären und Fragen als eine Möglichkeit, den Wissensaufbau zu unterstützen und zu leiten. Der Workshop ist sehr praxisorientiert und bietet verschiedene Möglichkeiten, sich im Erklären und Fragen auszuprobieren. So erhalten Sie Impulse für einen bewussteren Einsatz von Sprache in der Lehre.

Ziele

- Wissensaufbau reflektiert haben
- „Verständlichmacher“ von Schulz von Thun kennen
- Deren Tauglichkeit für die Praxis geprüft haben
- Fragen als Mittel zum Wissensaufbau kennengelernt haben
- Den Einsatz von Fragen und der Verständlichmacher ausprobiert haben

Methoden

- Einzelarbeit/Gruppenarbeit/Austausch und Input im Plenum
- Selbstexperimente und Präsentationen
- Kollegiale Beratung und Feedback

Praxis der Argumentation

Kursnummer	X239
Leitung	Dr. Imme Schönfeld
Termin	29.10.2013, 17:00 bis 20:00 Uhr 30.10.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Campus Weihenstephan, Blumenstraße 16
Raum	4311.02
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen
Plätze	6-12
Zertifizierung	12 Arbeitseinheiten im Bereich B/Präsentation und Kommunikation
Stufe	Aufbaustufe
Kostenbeitrag	60 Euro
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Keine

Inhalte

Die Argumentationstechnik ist eine gewaltfreie Form, Konflikte zu lösen. Das Argumentieren ist somit der Versuch, durch Austausch von Darlegungen eine gemeinsame Sicht der Welt zu finden – auch wenn dabei in Angriff und Abwehr alle „Kampfmittel“ eingesetzt werden. Doch gestählt aus dem Kampf geht derjenige hervor, der schnell und lebendig formulieren kann, in Stresssituationen klar bleibt und insgesamt das Niveau der Diskussion hebt.

Die Inhalte des Seminars setzen sich somit folgendermaßen zusammen:

- Technik von Angriff und Abwehr
- Schlagfertigkeit – schnelle, lebendige und ausdrucksstarke Formulierungen
- Debattiertechniken
- Umgang mit GesprächspartnerInnen in emotional aufgeheizten Situationen
- Menschen für sich gewinnen und Überzeugung herstellen

Ziele

Ziel dieses Kurses soll es sein, anhand von Techniken und viel praktischer Übung rhetorisch standhaft und schlagfertig zu werden. Durch eine bessere Reflexion der Situation können wir schneller und angepasster reagieren und lernen, im argumentativen Gefecht unsere eigenen Stärken zum Ausdruck zu bringen.

Methoden

- Einzel- und Gruppenübungen (Kurzrede, Zweiergespräch und Gruppendiskussion)
- Videoanalyse mit anschließendem Feedback
- Videodemonstrationen

Studentische Schreibprojekte betreuen

Kursnummer	X515
Leitung	Angelika Thielsch
Termin	04.11.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Campus Garching, Walther-Meißner-Straße 1
Raum	E40
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen
Plätze	6-12
Zertifizierung	8 Arbeitseinheiten im Bereich E/Beraten und Begleiten
Stufe	Aufbaustufe
Kostenbeitrag	40 Euro
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Keine

Inhalte

Die Begleitung studentischer Schreibprojekte – seien es Seminar-, Projekt- oder Abschlussarbeiten – erfordert von den zuständigen BetreuerInnen ein hohes Maß an fachlichem und zeitlichem Engagement sowie wissenschaftliche Beratungskompetenz! Sie müssen wissen, wann Studierende welche Unterstützung brauchen und wann ihnen mehr dadurch geholfen wird, sie selbstständig arbeiten zu lassen. Insbesondere benötigen BetreuerInnen die Fähigkeit, ihre Beratung so zu strukturieren, dass sie von den Studierenden angenommen werden kann. In diesem Workshop werden – angelehnt an auf die verschiedenen Fachkulturen anwendbaren Etappen wissenschaftlichen Arbeitens – Betreuungsformate und -möglichkeiten analysiert und hinsichtlich der disziplinären Kontexte gemäß ihrer Sinnhaftigkeit eingeordnet. Ziel ist es, ein für beide Seiten – Studierende und Betreuende – optimales Betreuungsverhältnis zu ermöglichen.

Ziele

- Studierende in den einzelnen Etappen wissenschaftlichen Arbeitens des eigenen Faches gezielt unterstützen und während des dazugehörigen Schreibprojektes zielgerichtet begleiten können.
- Für betreuungsintensive Phasen in Schreibprojekten sensibilisiert sein.
- Handlungsoptionen in der Betreuung von Studierenden erweitert haben.

Methoden

- Inputphasen
- Einzel- und Gruppenarbeit
- Moderierte Plenumsdiskussion

Hörsaal-Training: Wirksam agieren & präsentieren im Hörsaal

Spezifische Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen

Kursnummer	X203
Leitung	Pit Forster, Dr. Daniela Popp
Termin	12.11.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Campus Garching, Walther-Meißner-Straße 1
Raum	E40
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen
Plätze	6-12
Zertifizierung	8 Arbeitseinheiten im Bereich B/Präsentation und Kommunikation
Stufe	Aufbaustufe
Kostenbeitrag	40 Euro
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Keine

Inhalte

Im Hörsaal zu (be)stehen ist eine ganz besondere Anforderung der universitären Lehre. Häufig sind Lehrende nicht darauf vorbereitet mit den spezifischen Bedingungen und Herausforderungen im Hörsaal umzugehen. Wir möchten Sie dazu einladen, an einem Tag zu erproben, was in diesem speziellen Kontext möglich ist und was nicht und wie Sie Ihren persönlichen Stil lebendig werden lassen können. Insbesondere geht es um folgende Inhalte:

- Die 5 wirkungsrelevanten Sektoren der gelungenen Präsentation,
- Vorbereitungs- und Raum-Checklisten und
- hörsaalspezifische Bedingungen beim Präsentieren.

Ziele

Die TeilnehmerInnen

- identifizieren ihre persönlichen präsentations- und interaktionsspezifischen Lernfelder im jeweiligen Hörsaalkontext,
- trainieren diverse präsentations- und interaktionsspezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten in genau diesem Kontext und
- kennen und verfügen über Übungsmethoden und Hilfsmittel, sich in ihren individuellen Lernfeldern weiter zu entwickeln.

Methoden

- Ortsbegutachtung und „Trockenläufe“ im jeweiligen Hörsaalkontext
- Kriterienbasierte Checklisten und Feedback-Systeme
- Erproben von wirkungsrelevantem Verhalten beim Präsentieren unter Berücksichtigung der jeweils konkret existenten Bedingungen in Hörsälen

Studierende mit Problemen oder Krisen: Helfen und weitervermitteln

Kursnummer	X503
Leitung	Petra Holler
Termin	12.11.2013, 9:00 bis 15:00 Uhr
Ort	TU München Innenstadt, Augustenstraße 44
Raum	S02
Teilnehmende	StudienfachberaterInnen, Lehrende und MitarbeiterInnen mit Beratungstätigkeit
Plätze	6-15
Zertifizierung	6 Arbeitseinheiten im Bereich E/Beraten und Begleiten
Stufe	Aufbaustufe
Kostenbeitrag	30 Euro
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Keine

Inhalte

Im Beratungsalltag sind wir immer wieder mit Problemen und Krisen von Studierenden konfrontiert, die unsere Kompetenzen als StudienberaterInnen übersteigen. Was tun, wenn sich im Lauf des Beratungsgesprächs zeigt, dass die Probleme eines Studierenden nicht primär auf fehlende Informationen zu Studieninhalten und Studienorganisation zurückzuführen sind, sondern tiefer liegen? Prüfungs- und Versagensängste, Arbeitsstörungen, depressive Verstimmungen, Kontakt- und Identitätsprobleme seien als Beispiele genannt. Um Antworten auf diese Fragen zu finden, bietet Frau Dipl.-Psych. Petra Holler, Leiterin der psychologischen Beratungsstelle des Studentenwerks, diesen Workshop an, der sich vor allem an die Studien(fach)beraterInnen der TUM richtet. Darüber hinaus können interessierte MitarbeiterInnen teilnehmen, die in der Lehre und Verwaltung viel mit Studierenden Kontakt haben.

Anknüpfend an die Erfahrungen der TeilnehmerInnen wird zunächst versucht, eine adäquate Einschätzung für diverse Problemlagen zu geben. Diese soll helfen, mit dem oder der Studierenden gemeinsam zu überlegen, welches Vorgehen sinnvoll wäre. Außerdem gibt es Tipps zur Gesprächsführung, die in Kleingruppen geübt werden.

Ziele

- Problemlagen erkennen und einschätzen können
- Gesprächsführung in kritischen Situationen

Methoden

- Rollenspiele
- Diskussion

Berufungsverfahren in der Wissenschaft

Kursnummer	X470
Leitung	Dr. Susanne Lehmann-Brauns
Termin	23.11.2013, 9:30 bis 17:30 Uhr 18.01.2014, 9:30 bis 17:30 Uhr
Ort	TU München Innenstadt, Augustenstraße 44
Raum	S02
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen
Plätze	6-8
Zertifizierung	16 Arbeitseinheiten im Bereich D/Lehre als Profession
Stufe	Aufbaustufe
Kostenbeitrag	80 Euro
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Teilnehmende sind am Ende ihrer Habitationsphase (oder Äquivalent)

Inhalte

Das Seminar gibt NachwuchswissenschaftlerInnen aus dem Bereich der Natur-, Ingenieurs- und Wirtschaftswissenschaften einen Überblick zur komplexen Thematik der Berufungen und vermittelt praktische Anregungen für eine erfolgreiche Bewerbung auf die erste Universitäts-Professur. Einführend werden das deutsche Hochschulrecht und die länderspezifischen gesetzlichen Bestimmungen kurz dargestellt. Die TeilnehmerInnen werden mit dem idealtypischen Ablauf eines Berufungsverfahrens – den einzelnen Verfahrensschritten und den Akteuren von der Ausschreibung bis hin zur Ernennung – vertraut gemacht. Anschließend folgt ein Ausblick auf Berufungsverfahren im internationalen Vergleich mit einer Vertiefung anhand ausgewählter Länderbeispiele. Die einzelnen Schritte einer Bewerbung werden analysiert und anhand praktischer Beispiele vorbereitet. Auf Wunsch können dabei konkrete Ausschreibungen, die für die TeilnehmerInnen von Interesse sind, herangezogen werden.

Ziele

- Die TeilnehmerInnen
- kennen die formalen und gesetzlichen Vorgaben deutscher und internationaler Berufungsverfahren,
 - stellen ihr eigenes Profil dar und analysieren es und
 - bekommen einen Einblick in Strategien und Erfahrungen zu Probevortrag, Kommissionsgespräch, Zielvorgaben, Berufungsverhandlungen und Ernennung.

Methoden

- Impulsreferate
- Moderierte Diskussion
- Begutachtung mitgebrachter Unterlagen

Prüfungen als Spiegel der Lehre
Prüfungssituationen sinnvoll und effizient gestalten

Kursnummer	X300
Leitung	Dr. Judit Tuschak, Tina Bayer
Termin	26.11.2013, 17:00 bis 20:00 Uhr 27.11.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Innenstadt, Augustenstraße 44
Raum	S02
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen
Plätze	8-12
Zertifizierung	12 Arbeitseinheiten im Bereich C/Prüfen
Stufe	Grundstufe
Kostenbeitrag	60 Euro
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Keine

Inhalte

Dieser Kurs hilft, Prüfungssituationen so zu konzipieren, dass sie reibungslos verlaufen, den Lehrprozess nachhaltig stützen und den Studierenden und den Lehrenden idealerweise eine Lehr-Lern-Rückmeldung geben. Das Ziel des Seminars ist es, PrüferInnen zu helfen, Prüfungssituation korrekt, zeiteffizient und nachhaltig zu gestalten.

- Funktionen von Prüfungen
- Prüfungsfragen konzipieren
- Bewertungskriterien entwickeln
- Fehlerquellen in der Beurteilung vermeiden
- Prüfungsanforderungen transparent vermitteln
- Rechtliche Rahmenbedingungen berücksichtigen
- Prüfungsangst kennen und damit konstruktiv umgehen
- Umgang mit verschiedenen schwierigen Prüfungssituationen
- Simulation von Prüfungssituationen (Rollenspiel und/oder Fallbeispiele)

Ziele

- Mündliche und schriftliche Prüfungen optimal vorbereiten
- Valide Prüfungsfragen formulieren
- Rechtliche Rahmenbedingungen bewusst machen
- Effizientes Korrigieren ermöglichen

Methoden

- Expertenvorträge
- Kollegialer Austausch
- Gruppenarbeit
- Simulation von Prüfungssituationen (Rollenspiel und/oder Fallbeispiele)

Aktivierende Lehre in den Ingenieur- und Naturwissenschaften

Kursnummer	X110
Leitung	Dr. Andreas Fleischmann
Termin	29.11.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Innenstadt, Augustenstraße 44
Raum	S02
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen
Plätze	6-12
Zertifizierung	8 Arbeitseinheiten im Bereich A/Lehr-/Lernkonzepte
Stufe	Aufbaustufe
Kostenbeitrag	40 Euro
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Keine

Inhalte

In diesem Workshop möchte ich Ihnen zeigen, welche Fakto-
ren in den naturwissenschaftlichen und technischen Fächern
das aktive Mitdenken und Mitarbeiten der Studierenden be-
günstigen und wie Sie mit geringem Aufwand dazu beitragen
können, dass Ihre Studierenden in Vorlesungen, Übungen und
Seminaren aktiv mitarbeiten.

Ziele

- Die TeilnehmerInnen sind in der Lage,
- zu erklären, warum Aktivierung ein wichtiger Erfolgsfaktor
für den Lehr- und Lernprozess ist,
 - die charakteristischen Rahmenbedingungen naturwissen-
schaftlich-technischer Lehre zu beschreiben,
 - Methoden, die Studierende in klassischen naturwissen-
schaftlich-technischen Vorlesungen zum aktiven Mitden-
ken bewegen, zu nennen und diese Methoden auf ihre
persönliche Lehrsituation anzupassen,
 - das Prinzip der minimalen Hilfestellung in Kleingrup-
penübungen, wie sie in den Natur- und Ingenieurwis-
sensschaften üblich sind, zu beschreiben und seine
Bedeutung für die Konzeption und Durchführung solcher
Übungen zu skizzieren und
 - Methoden, die Studierende in Kleingruppen aktiv in den
Lehr- und Lernprozess einbinden, zu nennen, und zu be-
schreiben, welche sich wie in ihrer persönlichen Lehrsitu-
ation einsetzen lassen.

Methoden

- Information/Input
- Erfahrungsaustausch
- Diskussion
- Kleingruppenarbeit

Meine Rolle als DozentIn
Rolle vorwärts - Rolle rückwärts?

Kursnummer	X400
Leitung	Dr. Annette Spiekermann, Dr. Daniela Popp
Termin	12.12.2013, 17:00 bis 20:00 Uhr 13.12.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Innenstadt, Augustenstraße 44
Raum	S02
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen
Plätze	8-12
Zertifizierung	12 Arbeitseinheiten im Bereich D/Lehre als Profession
Stufe	Grundstufe
Kostenbeitrag	60 Euro
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Keine

Inhalte

Dozentin, Dozent: Was bedeutet diese Rolle für mich, wie kann
ich die damit verbundenen Anforderungen bewältigen?
Die Veranstaltung möchte Erfahrungsräume öffnen für Fragen
wie:

- Welche Erwartungen und Verhaltensmuster sind an meine
Rolle geknüpft?
- Welche Werte bzw. Normen werden mit dieser Rolle in
Beziehung gebracht?
- Wo liegen für mich die zentralen Herausforderungen in
der Dozentenrolle?
- Wie kann ich meine persönlichen Präferenzen in mein
Rollenprofil einbringen?
- Gibt es typische Konflikte mit anderen Rollen?
- Mit welchen Strategien kann ich meine Handlungsmög-
lichkeiten erweitern?

Ausgehend von einer gemeinsamen Analyse der Dozentenrol-
le finden die TeilnehmerInnen mittels Diskussion und Reflexi-
on ihre individuellen Antworten auf die obigen Fragen.

Ziele

- Die TeilnehmerInnen
- nehmen die Komplexität der Dozentenrolle wahr und wis-
sen mit ihr umzugehen (exemplarische Rollenklärung),
 - können ihre persönlichen Präferenzen einschätzen,
 - schärfen ihr persönliches Dozentenprofil und ihre indivi-
duellen Entwicklungsmöglichkeiten und
 - erarbeiten gemeinsam konkrete Strategien/Methoden zur
Optimierung des eigenen Rollenverhaltens.

Methoden

- Impulsreferate
- Einzel- und Gruppenarbeit
- Moderierte Diskussion
- Individuelle Reflexionsarbeit

Rechtliche Aspekte der Hochschullehre

Kursnummer	X460
Leitung	Prof. Dr. Ralph Hirdina
Termin	13.12.2013, 9:30 bis 17:30 Uhr
Ort	TU München Innenstadt, Augustenstraße 44
Raum	510
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen, StudienfachberaterInnen
Plätze	8-12
Zertifizierung	8 Arbeitseinheiten im Bereich D/Lehre als Profession
Stufe	Aufbaustufe
Kostenbeitrag	40 Euro
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Keine

Inhalte

Im Rahmen des Seminars sollen insbesondere Fragestellungen aus dem Lehrbetrieb erörtert werden wie

- die Rechtsstellung des Dozenten in der Hochschule (Freiheit der Lehre und der Forschung, Verpflichtung zur Abhaltung von Lehrveranstaltungen etc.),
- Aspekte des Prüfungsrechts (Prüfungsordnung, Prüfungsablauf, Bewertung von Arbeiten, gerichtliche Überprüfbarkeit der Benotung etc.) und
- Aspekte des Urheberrechts (Gestaltung von Unterrichtsmaterial, Vervielfältigung und Verbreitung von Unterrichtsmaterial, Einstellen von Unterrichtsmaterial ins Intranet etc.).

Ziele

Die TeilnehmerInnen kennen die für ihren Arbeitsalltag in Forschung und Lehre relevanten Rechtsgrundlagen aus dem Bayerischen Hochschulgesetz, dem Bayerischen Hochschulpersonalgesetz, der Lehrverpflichtungsverordnung, dem Wissenschaftszeitvertragsgesetz, dem Prüfungs- und Nebentätigkeitsrecht sowie dem Urheberrecht.
Sie sind in der Lage, die ihre Lehre betreffenden Rechtsaspekte zu bewerten und in ihrer Lehre angemessen zu berücksichtigen.

Methoden

- Impulsreferate
- Plenumsdiskussionen

Studierende in Selbstlernphasen unterstützen

Kursnummer	X500
Leitung	Ellen Taraba, Christina Wekerle
Termin	16.12.2013, 17:00 bis 20:00 Uhr 17.12.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Innenstadt, Augustenstraße 44
Raum	S02
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen
Plätze	8-12
Zertifizierung	12 Arbeitseinheiten im Bereich E/Beraten und Begleiten
Stufe	Grundstufe
Kostenbeitrag	60 Euro
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Keine

Inhalte

Ein signifikanter Anteil studentischen Lernens findet außerhalb von Lehrveranstaltungen statt. Nicht nur im sogenannten Selbststudium, das seit Bologna in die Berechnung der Leistungspunkte für jede Lehrveranstaltung einbezogen wird, sondern auch innerhalb von Lehrveranstaltungen sollen Studierende vermehrt die Möglichkeit erhalten, sich individuell mit den Inhalten und Methoden des eigenen Faches auseinanderzusetzen zu können.
In diesem Kurs werden wir das Zusammenspiel von Lehrveranstaltungen und Selbstlernprozessen analysieren und darauf aufbauend Strategien entwickeln, die durch Einbeziehung der Selbstlernphasen ins Lehrkonzept den Lernerfolg von Studierenden verbessern.
Leitthemen des Kurses sind: Wann, wo und wie lernen Studierende? Wie sieht die typische „natürliche“ Lernumgebung eines Studierenden aus? Wie kann/sollte ich die Studierenden beim Lernen unterstützen? Wie beeinflussen meine Lehrveranstaltungen und meine Prüfungsgestaltung die Selbstlernphase der Studierenden?

Ziele

Am Ende des Kurses werden die TeilnehmerInnen

- einen Überblick erhalten haben, wann, wo und wie Studierende lernen,
- Wege kennen gelernt haben, wie Studierende beim Lernen unterstützt werden können und
- einschätzen können, wie die Gestaltung von Lehrveranstaltungen und Prüfungen das Lernen in Selbstlernphasen maßgeblich beeinflusst.

Methoden

- Input-Phasen
- Einzel- und Gruppenarbeit

Gut beStimmt!

Stimmtraining für DozentInnen

Kursnummer	X210
Leitung	Dr. Annette Spiekermann
Termin	13.01.2014, 17:00 bis 19:00 Uhr 20.01.2014, 17:00 bis 19:00 Uhr 27.01.2014, 17:00 bis 19:00 Uhr 03.02.2014, 17:00 bis 19:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände, Arcisstraße 21
Raum	1.229
Teilnehmende	TutorInnen, Wissenschaftliche Mitarbei- terInnen, HabilitandInnen, DozentInnen
Plätze	8-12
Zertifizierung	12 Arbeitseinheiten im Bereich B/Präsentation und Kommunikation
Stufe	Aufbaustufe
Kostenbeitrag	40 Euro (für TutorInnen kostenfrei)
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Die TeilnehmerInnen erklären sich be- reit, für die Dauer des Kurses wöchent- lich mindestens drei bis vier 15-minüti- ge Übungseinheiten in ihrer Freizeit (mit Übungs-CD) zu absolvieren.

Inhalte

Das eigene stimmliche Potential kennen und bei Bedarf aus-
schöpfen – unmittelbare Voraussetzung, um eine Vorlesung zu
überstehen. Kondition ist gefragt, dazu ein breites Klangspek-
trum, klare Artikulation, angenehme, sinnvolle Modulation...
Die KursteilnehmerInnen lernen ihren Stimmapparat kennen
und erschließen und erweitern das eigene, individuelle stimm-
liche Potential.

Hier wird gesungen! In vier Mal 2-Stunden-Workshops erler-
nen die TeilnehmerInnen grundlegende Konzepte des ‚speech
level singing‘. Diese Technik macht durch Gesang stimmliche
Räume zugänglich, die der Sprechstimme unmittelbar zugute
kommen. Durch gezieltes individuelles Üben zwischen den
Workshops werden Erfahrungen gesammelt und messbare Er-
folge erzielt – natürlich mit direktem Feedback.

Ziele

Die TeilnehmerInnen

- lernen ihren Stimmapparat kennen,
- schätzen das eigene stimmliche Potential ein und erwei-
tern es aktiv,
- erlernen und festigen Strategien zum schonenden Um-
gang mit der Stimme und
- artikulieren und modulieren individuell und situationsab-
hängig.

Methoden

- Experteninput
- Praktische Körper-, Sprach- und Stimmübungen
- Gruppen- und Partnerarbeit mit Feedback

Teaching Skills

Hochschullehre kompakt in englischer Sprache

Kursnummer	XK01
Leitung	Barbara Beege, Alice Murschall
Termin	13.01.2014, 9:00 bis 17:00 Uhr 14.01.2014, 9:00 bis 17:00 Uhr 15.01.2014, 9:00 bis 17:00 Uhr 16.01.2014, 9:00 bis 17:00 Uhr 17.01.2014, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Innenstadt, Augustenstraße 44
Raum	S02
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen
Plätze	6-10
Zertifizierung	20 Arbeitseinheiten im Bereich A/Lehr-/ Lernkonzepte und 20 Arbeitseinheiten im Bereich B/Präsentation und Kommu- nikation
Stufe	Grundstufe
Kostenbeitrag	175 Euro
Sprache	Englisch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Englischkenntnisse

Content

Teaching skills are an important asset of a researcher planning
an academic career. This compact course will teach you

- how to use body language and voice effectively,
- how to give and perceive feedback constructively,
- how to structure a course and a lesson meaningfully,
- how to choose the appropriate visual aid (such as power-
point, flipchart, metaplan...) according to your aims and
how to use visuals professionally,
- how to lead discussions and groups and
- a set of teaching methods for different academic teaching
situations (small groups, large groups, lectures, workshops,
seminars...).

This course includes the contents of the courses “Präsentieren
in der Lehre” und “Grundlagen professioneller Hochschullehre”.

Aims

Participants

- reflect their personal expression as a speaker and know
how to improve their performance with regards to nonver-
bal, paraverbal and verbal behavior,
- become more conscious of their role as lecturer/teacher,
- have didactical basic knowledge for planning and structu-
ring courses/ seminars,
- know the aims and functions of different teaching methods,
- can choose, design and apply visual aids meaningfully
and comprehensibly and
- can apply different communication techniques for leading
discussion.

Methods

- Interactive teaching dialogue
- Theoretical input
- Small group work
- Practical exercises (e.g. applying methods, leading
discussions)
- Video feedback

Studentische Projektarbeiten:
Teams zielgerichtet anleiten und betreuen

Kursnummer	X510
Leitung	Susanne Frölich-Steffen
Termin	16.01.2014, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Campus Weihenstephan, Blumenstraße 16
Raum	4311.02
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen
Plätze	6-12
Zertifizierung	8 Arbeitseinheiten im Bereich E/Beraten und Begleiten
Stufe	Aufbaustufe
Kostenbeitrag	40 Euro
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Keine

Inhalte

Dieser Kurs hilft, das selbstorganisierte Lernen von Studierenden positiv anzuleiten, so dass Projektarbeiten reibungslos verlaufen und den Kompetenzerwerb bei Studierenden erleichtern.

Die konkreten Seminarinhalte sind:

- Grundlagen der kompetenzorientierte Lehre reflektieren
- Projektgruppenphasen sinnvoll in den Lehrplan einbetten
- Grundideen des Projektmanagements für Hochschullehre nutzbar machen
- Zeiteffizienz in der Vorbereitung, Abhaltung und Nachbereitung von Arbeitsphasen selbstorganisierten Lernens
- Teamwork in Lehrveranstaltungen gekonnt anleiten
- Zeitmanagement als Lehrinhalt

Ziele

Die TeilnehmerInnen

- können unterschiedliche Lernziele in angepasste Arbeitsaufträge bei Projektarbeiten übertragen,
- wissen, wie sie Projektgruppenphasen kompetenzorientiert anleiten können,
- reflektieren sinnvolle Lehrmethoden, um die Erstellung von Projektarbeiten zu begleiten und
- verfügen über Kenntnisse grundlegender Zeit- und Projektmanagementswerkzeuge.

Methoden

- Powerpoint-gestützter Vortrag durch die Dozentin
- Kleingruppen- und Partnerarbeiten

Grundlagen professioneller Hochschullehre

Kursnummer	X100
Leitung	Rudolf Aichner, Dr. Christiane Marxhausen
Termin	20.01.2014, 9:00 bis 17:00 Uhr 21.01.2014, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände, Arcisstraße 21
Raum	1.221
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen
Plätze	6-12
Zertifizierung	16 Arbeitseinheiten im Bereich A/Lehr-/Lernkonzepte
Stufe	Grundstufe
Kostenbeitrag	80 Euro
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Keine

Inhalte

In diesem zweitägigen Kurs werden wir, ausgehend von Ihren bisherigen Erfahrungen in der Lehre

- Ihr Verständnis des Lehr- und Lernprozesses vertiefen,
- Erfolgsfaktoren guter Lehre identifizieren und
- diese auf die Lehrformate Vorlesung, Übung und Seminar anwenden.

Schwerpunkt ist dabei die Konzeption einer Lehreinheit anhand von Lernergebnissen sowie die inhaltliche und methodische Gestaltung von Lehreinheiten.

Ziele

Die TeilnehmerInnen verstehen,

- wie Lehren und Lernen ineinandergreifen,
- welche Faktoren erfolgreiches Lernen begünstigen und
- verfügen über ein breites Repertoire von didaktischen Methoden, um Vorlesungen, Seminare und Übungen effektiv und effizient zu gestalten.

Methoden

- Reflexionsrunden und Expertenaustausch
- Wechsel aus Inputphasen und moderierter Plenumsdiskussion
- Kleingruppenarbeit

Souverän in der Lehre

Kursnummer	X238
Leitung	Dr. Imme Schönfeld
Termin	21.01.2014, 17:00 bis 20:00 Uhr 22.01.2014, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Innenstadt, Augustenstraße 44
Raum	S02
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen
Plätze	6-12
Zertifizierung	12 Arbeitseinheiten im Bereich B/Präsentation und Kommunikation
Stufe	Aufbaustufe
Kostenbeitrag	60 Euro
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Keine

Inhalte

Bei aller Freude an der Lehre können immer wieder unvermittelt schwierige Momente auftreten. Diese reichen von harmlosen Situationen des Zuspätkommens, über Nichtbeteiligung und Dazwischen-Quatschen der Studierenden bis hin zu schwerwiegenden Angriffen auf den/die Lehrende/n – sei es auf seine/ihre Kompetenz, seine/ihre Person oder seine/ihre Vorgehensweise. Wichtig ist es hier, die Stimmung aufrecht zu erhalten, klare Regeln vorzugeben und als Führungsperson „Stimmungsmagnet“ zu sein: souverän bleiben und die anderen für die Inhalte der Lehre zu begeistern und zu überzeugen.

Ziele

Durch eine gute Rahmensetzung der Lehrveranstaltung werden zunächst grundlegende Missverhältnisse abgeebnet. Auch durch einen professionellen Aufbau der einzelnen Lehrstunden holt der/die Lehrende die Studierenden gekonnt „ab“ und schafft die Grundlage für eine gelungene Veranstaltung. Für alle weiteren unverhofft auftretenden Situationen werden folgende Themen behandelt:

- Reaktion auf schwierige Fragen und Umgang mit „Schwätzern“
- Spiegelungstechniken zur Lenkung des Gesprächs und Vermeidung von Missverständnissen
- Dialoge Argumentationstechnik zur Stärkung der eigenen Souveränität
- Umgang mit Angriffen und verdeckten Attacken
- Tipps zur Selbstkontrolle, um in Stresssituationen Ruhe zu behalten
- Mündliche Befragungstechniken zur Reflexion der Lehrveranstaltung

Methoden

- Lehrvortrag
- Praktische Guppen- und Einzelübungen
- Videoauswertung

Humor in der Wissensvermittlung
Alternativen zur gähnenden Lehre

Kursnummer	X291
Leitung	Prof. Dr. Michael Suda, Renate Mayer
Termin	23.01.2014, 17:00 bis 20:00 Uhr 24.01.2014, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Innenstadt, Augustenstraße 44
Raum	S02
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen
Plätze	6-12
Zertifizierung	12 Arbeitseinheiten im Bereich B/Präsentation und Kommunikation
Stufe	Aufbaustufe
Kostenbeitrag	60 Euro
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Keine

Inhalte

In der Wissensvermittlung bewirkt Humor eine als angenehm empfundene Lernreizintensivierung. Die Lehrenden und die vermittelten Sachverhalte erfahren so mehr Aufmerksamkeit. In dieser aktivierenden, mit Erlebnissen und Emotionen angereicherten Lernumgebung macht Wissenstransfer beiden Seiten Spaß, den Lernenden genauso wie den Lehrenden.

- Lachen ist gesund - Psychologische und physiologische Aspekte des Lachens
- Warum lachen wir? - Einführung in die wichtigsten Humortheorien
- Wann lachen wir? Humortechniken
- Humorvolle Eröffnungen von Veranstaltungen (Vorlesungen, Seminare, Vorträge)
- Wissensvermittlung unterstützt durch Humor
- Humorvoller Abschluss von Veranstaltungen (Vorlesungen, Seminare, Vorträge)
- Übungen für mehr sprachliche Spontaneität und Wortwitz
- Vorsicht! - Wo Humor nicht passt

Ziele

Humor funktioniert nur, wenn er authentisch ist. In diesem Kurs geht es darum, gemeinsam mit den TeilnehmerInnen für jeden ein persönliches Humorprofil zu entdecken, sowie Einsatzmöglichkeiten und Grenzen zu erkennen.

Methoden

- Hören, Aufnehmen und Ausprobieren von Humortechniken für Lehrveranstaltungen
- Viele Beispiele für die praktische Umsetzung
- Selbstreflexion und Arbeit am eigenen Humorprinzip
- Geschützte Lernatmosphäre, in der jede/r seine Möglichkeiten ausprobieren kann

Prüfungsrecht an Hochschulen

Kursnummer	X330
Leitung	Sybille Eberhardt
Termin	27.01.2014, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände, Arcisstraße 21
Raum	1.221
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen, StudienfachberaterInnen
Plätze	6-12
Zertifizierung	8 Arbeitseinheiten im Bereich C/Prüfen
Stufe	Aufbaustufe
Kostenbeitrag	40 Euro
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Keine

Inhalte

Eine Prüfung muss nicht nur kompetenzorientiert das Lernergebnis hinsichtlich des Prüfungsstoffes abfragen, sondern auch rechtlichen Vorgaben gerecht werden. Der Kurs gibt einen Überblick über die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Abnahme von Prüfungen an Hochschulen und vermittelt rechtliche Hintergründe des Prüfungsverfahrens. Er richtet sich mit folgenden Themenbereichen insbesondere an alle PrüferInnen an Hochschulen sowie Personen, die mit Aufgaben rund um Hochschulprüfungen betraut sind:

- Rechtsgrundlagen im Prüfungsrecht
- Chancengleichheit und Fairnessgebot
- Prüfung und Prüfungsrechtsverhältnis
- PrüferInnen - Rechte und Pflichten
- Prüfling - Rechte und Pflichten
- Leistungsermittlungsverfahren
- Bewertungsverfahren
- Begründungspflichten
- Rechtsmittelverfahren bzw. Verfahren bei Einwendungen gegen die Prüfungsentscheidung; Korrektur von Bewertungsfehlern

Ziele

Die TeilnehmerInnen

- kennen prüfungsrelevante Rechtsgrundlagen sowie rechtliche Prüfungsgrundsätze und können diese in den Kontext des Prüfungsverfahrens einordnen und anwenden,
- können anhand der Prüfungsordnung typische prüfungsrechtliche Fragestellungen in der Praxis lösen,
- können die rechtsbezogenen inhaltlichen Anforderungen an das Bewertungsverfahren auf die eigene Bewertung einer Prüfung transferieren,
- können Auskunft geben über den Verlauf des Verfahrens der Prüfungsanfechtung und
- kennen die rechtlichen Grenzen der Korrektur von Bewertungsfehlern.

Methoden

Dialogorientierter Vortrag mit Fallbeispielen und -aufgaben

Hochschullehre kompakt

Kursnummer	XK02
Leitung	Alice Murschall, Barbara Beege, Julia Rupprecht
Termin	27.01.2014, 9:00 bis 17:00 Uhr 28.01.2014, 9:00 bis 17:00 Uhr 29.01.2014, 9:00 bis 17:00 Uhr 30.01.2014, 9:00 bis 17:00 Uhr 31.01.2014, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Innenstadt, Augustenstraße 44
Raum	S02
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen
Plätze	6-10
Zertifizierung	20 Arbeitseinheiten im Bereich A/Lehr-/Lernkonzepte und 20 Arbeitseinheiten im Bereich B/Präsentation und Kommunikation
Stufe	Grundstufe
Kostenbeitrag	175 Euro
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Keine

Inhalte

Gute Hochschullehre liefert nicht nur Inhalte, sondern eröffnet auch deren konkrete Bedeutung. Idealerweise verschränken sich hierbei sprachliche und pädagogische Faktoren zu einem Prozess, der die Vermittlung, Elaboration und Anwendung von Wissen optimal befördert. Dieser Kurs bietet eine kompakte Einführung in die didaktischen und rhetorischen Grundlagen der universitären Lehre:

- Wirkung des Dozenten bzw. der Dozentin
- Didaktik
- Aktivierende Lehrmethoden
- Präsentationstechniken
- Gesprächsführung
- Feedback und kollegiales Coaching

Der Kompaktkurs umfasst u.a. die Inhalte der Kurse „Grundlagen professioneller Hochschullehre“ und „Präsentieren in der Lehre“.

Ziele

- Reflexion und Verbesserung des eigenen Ausdrucksverhaltens
- Bewusstsein für die eigene Rolle als DozentIn entwickeln
- Didaktisches Grundverständnis zur Planung und Strukturierung von Lehrveranstaltungen entwickeln
- Verstehen der Ziele und Funktion bestimmter Lehrmethoden
- Bewusste Auswahl und verständliche Gestaltung von Visualisierungsmedien vornehmen können
- Souveränes Leiten von Diskussionen

Methoden

- Information
- Erfahrungsaustausch
- Üben
- Videofeedback
- Reflexion

Präsentieren in der Lehre

Kursnummer	X200
Leitung	Cornelia Entner, Dr. Daniela Popp
Termin	05.02.2014, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Campus Garching, Walther-Meißner-Straße 1
Raum	E40
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen
Plätze	8-10
Zertifizierung	8 Arbeitseinheiten im Bereich B/Präsentation und Kommunikation
Stufe	Grundstufe
Kostenbeitrag	40 Euro
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Keine

Inhalte

Komplexe Sachverhalte anschaulich präsentieren zu können, stellt eine Schlüsselkompetenz in der Lehre dar. In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit verschiedenen Aspekten einer gelungenen Präsentation – auf welchen Ebenen wirken Sie als SprecherIn, welche Möglichkeiten gibt es, eine logische und ansprechende Struktur aufzubauen, was ist wichtig in der Interaktion mit den ZuhörerInnen und worauf sollten Sie bei der Gestaltung und dem Einsatz von Medien achten?
Alle TeilnehmerInnen bekommen individuelles Feedback (auf Wunsch auch eine Videoaufzeichnung) auf Ihren Kurzvortrag und Impulse zur Optimierung des Vortrags.

Ziele

- Möglichkeiten einer logischen Vortragsstruktur kennenlernen
- Die eigene Wirkung als Vortragende/r reflektieren
- Feedback von anderen TeilnehmerInnen erhalten
- Die Gestaltung der eigenen Visualisierung beurteilen können

Methoden

- Eigene Präsentationen
- Impulsreferate
- Diskussion
- (Video)Feedback

Prüfungseinsichten stressfrei gestalten

Kursnummer	X310
Leitung	Dr. Katrin Mathmann
Termin	07.02.2014, 17:00 bis 21:00 Uhr
Ort	TU München Innenstadt, Augustenstraße 44
Raum	S02
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen
Plätze	6-12
Zertifizierung	4 Arbeitseinheiten im Bereich C/Prüfen
Stufe	Aufbaustufe
Kostenbeitrag	20 Euro
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Keine

Inhalte

Studierende sollen Prüfungseinsichten nutzen, um Korrekturen zu überprüfen und aus ihren Fehlern zu lernen. Tatsächlich sehen DozentInnen sich oftmals mit emotional eskalierenden Situationen – Diskussionen, Aggressionen und Tränen – konfrontiert. In den vier Stunden des Workshops beschäftigen wir uns mit den Rechtsgrundlagen und dem Leitfaden der TUM „Prüfungseinsichten – rechtliche Anforderungen und Empfehlungen“ sowie mit der Frage, wie man, basierend auf diesen Vorgaben, für einen entspannten Ablauf bei der Prüfungseinsicht sorgen kann. Dazu entwerfen wir Strategien, um mit möglichen emotionalen Reaktionen professionell umzugehen.

Ziele

- Sie haben sich mit rechtlichen Grundlagen und den Empfehlungen für Prüfungseinsichten der TUM auseinandergesetzt.
- Sie haben Szenarien der Einsicht durchgespielt und sind sich ihres Einflusses auf die Stimmung bewusst.
- Sie kennen Methoden zur krisenfreien Durchführung von Prüfungseinsicht.

Methoden

- Experteninput
- Durchdenken von Fallbeispielen
- Kollegialer Austausch

Damit mehr bleibt als 7% – Wege aus der Vergessensfalle

Kursnummer	X112
Leitung	Bettina Ritter-Mamczek
Termin	17.02.2014, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Innenstadt, Augustenstraße 44
Raum	S02
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen
Plätze	6-15
Zertifizierung	4 Arbeitseinheiten im Bereich A/Lehr-/ Lernkonzepte und 4 Arbeitseinheiten im Bereich E/Beraten und Begleiten
Stufe	Aufbaustufe
Kostenbeitrag	40 Euro
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Keine

Inhalte

- „Alles im Blick...“ Gesamtzusammenhang – Transfer heißt „Umsetzen lassen!“
- „Eigentlich alles schon bekannt...“ Die Kluft zwischen Theorie und Praxis überwinden – Lernen ermöglichen
- Eine runde Sache: Die Phasen der Transfersicherung: davor – während – danach
- Im Fokus I: Sie selbst und Ihre Wege der Transfersicherung
- Im Fokus II: Instrumente der Transfersicherung an der Universität und darüber hinaus
- „Beispiele gibt es viele“ – konkrete Praxisfälle

Ziele

Was bleibt aus unseren Lehrveranstaltungen? Wie funktioniert „Lernen fürs Leben“ und nicht „Lernen für die Prüfung“? Welche Methoden und Techniken helfen in der Lehr-/Lernpraxis, zu nachhaltigem Lernen zu animieren und Studierende für Inhalte zu begeistern? Wobei gibt es Schwierigkeiten oder scheinbar unüberwindbare Hindernisse? Viele Seminare und Vorlesungen „scheitern“ am Wesentlichen – der Unterstützung und Begleitung des Transfers im Alltag der Studierenden... Das wollen wir gemeinsam mit Ihnen anpacken! In diesem praxisorientierten Workshop werden wir von daher zweigleisig vorgehen: Zum einen lernen Sie, wie Sie als Lehrende/r, die Motivation und den Transfer bei Ihren Studierenden systematisch unterstützen können und wie sich Maßnahmen der Motivations- und Transferförderung in Ihren Lehralltag integrieren lassen. Und zum anderen reflektieren Sie Ihren eigenen Transfer aus Workshops, Vorträgen und Kongressen und gehen auch hierbei neue, transfersichernde Wege!

Methoden

Im Mittelpunkt des handlungsorientierten Workshops steht die Aktivität der TeilnehmerInnen. Durch Kurzinputs, Gespräche, Übungen und konkretes Training verschiedener Transfermethoden wird die Möglichkeit für eine aktive Auseinandersetzung und Reflexion von Techniken und Methoden der erfolgreichen Transfersicherung gegeben.

Beratungsgespräche erfolgreich führen

Kursnummer	X502
Leitung	Gertrud Noppeney
Termin	21.02.2014, 14:00 bis 18:00 Uhr 22.02.2014, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Innenstadt, Augustenstraße 44
Raum	S02
Teilnehmende	StudienfachberaterInnen, Lehrende und MitarbeiterInnen mit Beratungstätigkeit
Plätze	6-12
Zertifizierung	12 Arbeitseinheiten im Bereich E/Beraten und Begleiten
Stufe	Aufbaustufe
Kostenbeitrag	60 Euro
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Keine

Inhalte

Der Kurs richtet sich an StudienfachberaterInnen, Lehrende und MitarbeiterInnen, in deren Alltag die Beratung von Studierenden einen wesentlichen Platz einnimmt: Die „Kunst“ erfolgreicher Gesprächsführung ist lernbar. Um Beratungsgespräche kompetent und konstruktiv führen zu können, ist es neben der Beherrschung entsprechender Gesprächsmethoden als notwendiges „Handwerkszeug“ vor allem wichtig, sich seiner eigenen Haltung bewusst zu sein, um angemessen auf sein Gegenüber eingehen, diesem mit Wertschätzung und Empathie begegnen und ihn auf dem Weg zu seiner individuellen Lösung begleiten zu können.

- Wie gelingt Kommunikation?
- Was macht eine professionelle Beratung aus?
- Wie finde ich die Balance zwischen Mitgehen und Führen?
- Wie stelle ich hilfreiche Fragen?
- Wie gehe ich mit schwierigen Situationen (Kritik, Widerstand, etc.) um?
- Wie kann ich durch mein eigenes Gesprächsverhalten den Beratungsprozess erfolgreich mitgestalten?

Ziele

- Am Ende des Kurses werden die TeilnehmerInnen
- Grundlagen einer gelungenen Kommunikation und von Beratung kennen und in die Beratungspraxis einbringen können,
 - Methoden für eine professionelle Gesprächsführung kennen und anwenden können (z. B. Aktives Zuhören, Fragetechniken, Ich-Botschaften) und
 - Beratungssituationen professionell gestalten können.

Methoden

- Theoretischer Input
- Praktische Übungen und Rollenspiele
- Partner- und Gruppenarbeit
- Diskussion
- Reflexion der eigenen Beratungspraxis

ProLehre Intensiv2014

Koordinatorin	Dr. Annette Spiekermann
Umfang	200 Arbeitseinheiten (AE)
Abschluss	Zertifikat Hochschullehre Profistufe
Beginn	jeweils im September
Info-Abend	im Sommersemester 2014
Anmeldung	Bewerbung mit anschließendem Auswahlverfahren ab 1. Mai 2014.

Inhalte

ProLehre Intensiv2014 entspricht dem seit 1994 bewährten „Großen Kurs“. Zwölf TeilnehmerInnen, in der Regel HabilitandInnen, arbeiten projektorientiert an ihren konkreten Lehrveranstaltungen über zwei Jahre hinweg in einer Gruppe zusammen. Ein festes Team unserer TrainerInnen und Coaches begleitet sie dabei und liefert das didaktisch-pädagogische Grundwissen für eine nachhaltig gute und effektiv gestaltete Lehre.

Das mit dem Kurs erworbene Zertifikat Hochschullehre Bayern Profistufe erfüllt alle Kriterien erfolgreicher Weiterbildung der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik (dghd) sowie des Verbundes ProLehre Bayern.

Weitere ausführliche Informationen zu ProLehre Intensiv2014 finden Sie auf unserer Webseite.

eTeaching@TUM
Zertifizierungsreihe des Medienzentrums

Anbieter	Medienzentrum der TU München
Leitung	Elvira Schulze
Ort	TU München, Stammgelände/Medienzentrum
Teilnehmende	DozentInnen, wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, TutorInnen, Studentische Hilfskräfte
Plätze	8–16
Kostenbeitrag	kostenfrei
Sprache	Deutsch
Anmeldung	Hinweise zur Anmeldung: www.mz.itsz.tum.de/veranstaltungen/kurse-fuer-dozierende/eteachingtum/

Inhalte

„eTeaching@TUM“ ist eine einsemestrige Weiterbildung, die Sie umfassend mit dem Einsatz von eLearning in der Lehre vertraut macht: Nach dem Prinzip des Blended Learning lernen Sie in abwechselnd stattfindenden praxisorientierten Schulungen, Workshops und betreuten Online-/Projekt-Phasen die didaktischen Möglichkeiten von digitalen Medien und Web 2.0-Anwendungen für die Hochschullehre kennen und erproben diese praktisch.

Die Veranstaltungen finden in einem kleinen Kreis (maximal 16 Teilnehmende) statt, um Ihren individuellen Bedürfnissen gerecht werden zu können.

Bei erfolgreicher Teilnahme an der Weiterbildung erwerben Sie das eTeaching-Zertifikat der TUM.

Weitere Informationen: Mehr zu Aufbau, Inhalten, Arbeitsaufwand und Terminen sowie zur Anmeldung finden Sie unter www.mz.itsz.tum.de/veranstaltungen/kurse-fuer-dozierende/eteachingtum/.

Kontakt: Elvira Schulze, Tel.: (089) 289 24242, E-Mail: elvira.schulze@tum.de

Beratung	Beratung
English Coaching Program Angebote des Sprachenzentrums English Coaching Program Das Coaching Team des TUM Sprachenzentrums bietet kostenlos an allen drei Standorten ein maßgeschneidertes Coaching-Programm mit intensiver persönlicher Betreuung der ProfessorInnen, AssistentInnen (DoktorandInnen) und GastprofessorInnen, die Vorlesungen und Seminare in englischer Sprache halten. One-to-one Coaching ProfessorInnen bekommen individuelle Beratung. Wir besuchen auch Ihre Vorlesungen und auf Wunsch erstellen wir Video-Aufnahmen, die als Grundlage der Beratung liegen. Small Group Instruction Das Coaching Team bietet den Lehrstühlen maßgeschneiderte Intensiv-Kurse für Gruppen innerhalb des Lehrstuhls bzw. der Fakultät (z.B. für wissenschaftliche MitarbeiterInnen und DoktorandInnen), um die Englischkenntnisse und die Kommunikationsfähigkeit im Arbeitsumfeld zu verbessern bzw. zu vertiefen. Melden Sie sich bitte bei dem der Ansprechpartner in des jeweiligen Standorts. Writing Hotline Für ProfessorInnen und Lehrpersonal bieten wir Korrekturlesen von Lehrskripten und Folien an. Bitte kontaktieren Sie writinghotline@zv.tum.de und geben Sie Ihren Campus an: MUC, GAR oder WZW. English Writing Center Das neue Writing Center befindet sich in der Arcisstr. 19, Raum 001. StudentInnen und MitarbeiterInnen der TUM finden hier Unterstützung bei der Abfassung von englischen Texten wie z.B. Bachelor- und Masterarbeiten, Bewerbungsschreiben, Hausaufgaben oder von wissenschaftlichen Artikeln. Die Öffnungszeiten und den Online-Buchungskalender finden Sie auf unserer Webseite: www.sprachenzentrum.tum.de/english-writing-center. Walk-ins werden nach Möglichkeit auch angenommen. Writing Clinic StudentInnen und DoktorandInnen in WZW und Garching lernen ihren Schreibstil auf Englisch zu verbessern, Schreibfehler zu erkennen und werden zur Selbstkorrektur angeregt. Texte können im Voraus an die Hotline geschickt werden. Die aktuellen Zeiten finden Sie auf der Webseite des Sprachenzentrums. Weitere Informationen und Ansprechpartner finden Sie auf der Webseite des Sprachenzentrums (www.sprachenzentrum.tum.de) unter „English Coaching“. Die Teilnahme am English Coaching Programm und One-to-One Coaching kann mit bis zu 10 AE im Bereich B/Präsentation und Kommunikation auf das ProfiLehre-Zertifikat angerechnet werden. English Coaching Program Angebote des Sprachenzentrums English Coaching Program The Coaching Program offers support to professors, associate lecturers and visiting professors who hold their lectures and seminars in English at TUM. The service is available at all 3 campuses and is free of charge. One-to-one Coaching Professors receive individual coaching. We will also visit your lectures, video-taping them if desired, and offer feedback. Small Group Instruction Our coaching team offers individually tailored group sessions for academic staff (instructors, teaching assistants, etc.) to improve communication skills in an academic environment. Please contact the coach at your campus for further details or to set up a course. Writing Hotline Professors and teaching staff can submit teaching notes, scripts and slides for editing. Specify your campus: MUC, GAR or WZW Contact: writinghotline@zv.tum.de English Writing Center Located on the Munich City Campus at Arcisstr. 19, Room 001, the new English Writing Center is staffed on a daily basis to help students and other members of the TUM academic community to improve their writing skill in English. For opening hours and to make an appointment through our online booking calendar, please visit www.sprachenzentrum.tum.de/english-writing-center. Walk-ins during opening hours are also accepted as time permits. Writing Clinic Students and PhD candidates in WZW and Garching get tips and advice on how to improve their academic/scientific writing style. Just walk in or make an appointment in advance. See webpage for current times. Further information can be found on the Sprachenzentrum website (www.sprachenzentrum.tum.de). Participation in English Coaching Program and One-to-One Coaching can be accredited with up to 10 units for the ProfiLehre Certificate.	ProLehre

Das individuelle Beratungsangebot

Kontakt	ProLehre Team
Termin	nach Vereinbarung
Teilnehmende	TutorInnen, Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen, ProfessorInnen
Anmeldung	E-Mail an ProLehre@ProLehre.tum.de

Programmberatung (kostenfrei)
In der Programmberatung informieren wir Sie über alles Wissenswerte rund um ProLehre: Kurse, Zertifikate, Kooperationen mit anderen Universitäten etc.. Gerne stellen wir Ihnen auch ein maßgeschneidertes Programm aus unserem modularen Kursangebot zusammen.

Lehrberatung (kostenfrei)
Zwischen der Vorstellung, die der Lehrende von der eigenen Lehre hat, und dem Urteil, das sich die Studierenden über diese Lehre bilden, gibt es oft große Unterschiede. Wenn Sie wissen wollen, wie Ihre Lehre auf andere wirkt und wie effizient sie ist, brauchen Sie eine möglichst mehrdimensionale Rückmeldung: neben der Evaluierung durch die Studierenden zum Beispiel eine Lehrberatung durch unsere hochschuldidaktischen MitarbeiterInnen. Nach einem Vorgespräch besuchen wir Sie in Ihrer Lehrveranstaltung, die wir anschließend in einem intensiven Gespräch analysieren, auf Wunsch auch mit Videofeedback. Wir gehen dabei sowohl auf die didaktischen Fragen als auch auf Rhetorik und Kommunikation ein und erarbeiten Erfolg versprechende Varianten. Wenn Sie es wünschen, stellen wir Ihnen auf der Basis der Lehrberatung ein individuelles Weiterbildungsprogramm zusammen, mit dem Sie Ihre Fähigkeiten in der Hochschullehre ausbauen können.

Prüfungsberatung (kostenfrei)
In Ergänzung unserer Kurse zum Thema „Prüfen“ bieten wir individuelle Beratung zur Vorbereitung von schriftlichen und mündlichen Prüfungen an. Wir geben Ihnen Feedback zu Struktur und Aufbau Ihrer Prüfungen und unterstützen Sie bei der praktischen Umsetzung.

Vortragsberatung (Kostenbeitrag nach Vereinbarung)
Für besonders wichtige Vorträge (in Deutsch oder Englisch) lohnt sich eine besonders intensive Vorbereitung. Wir bieten Ihnen dazu professionelle Hilfe an: im Vorfeld, bei der Redeprobe und bei taktischen Überlegungen.

Coaching (kostenfrei)
Sie haben ein Anliegen, das so speziell ist, dass es in unserem regulären Kursprogramm nicht abgedeckt wird? Sie wünschen sich eine individuelle, persönliche Beratung rund um Ihre Lehre und um Sie als Lehrpersönlichkeit? Sie suchen nach (neuen) Möglichkeiten, eine berufliche Herausforderung anzupacken? Oder Sie kommen schlicht nicht recht weiter...? Wir unterstützen Sie aktiv dabei, kreative Lösungen zu finden. Dabei geht es nicht um Standards, sondern um Ihre Persönlichkeit und Ihre persönliche Lehre. Wir unterstützen Sie kompetent und nachhaltig.

Zertifikate von ProLehre

HochschullehrerInnen, die ihre Lehrkompetenz und Lehrpersönlichkeit weiterentwickeln, können sich ihre hochschuldidaktische Weiterbildung lebenslaufwirksam zertifizieren lassen.

Grundstufe
Zertifikat Hochschullehre – Grundstufe (60 AE)
Dieses Zertifikat kann durch den Besuch der fünf Grundlagenkursen aus den folgenden fünf Themenbereichen erworben werden:

- A: Lehr-/Lernkompetenz (Kurs 100/101 „Grundlagen professioneller Hochschullehre“),
- B: Präsentation und Kommunikation (Kurs 200 „Präsentieren in der Lehre“),
- C: Prüfen (Kurs 300/301 „Prüfungen als Spiegel der Lehre“),
- D: Lehre als Profession (Kurs 400 „Meine Rolle als DozentIn“),
- E: Beraten und Begleiten (Kurs 500 „Studierende in Selbstlernphasen unterstützen“).

Alternativ zu den beiden Grundkursen in den Bereichen A und B können auch die Kompaktkurse K01 „Hochschullehre kompakt“ oder K02 „Teaching Skills“ besucht werden. Alternativ zu den Grundkursen in den Bereichen D und E kann auch der Kompaktkurs K03 „Personality and Responsibility – My Roles as a Teacher“ besucht werden.

Grundlagen-Zertifikat Medizindidaktik (65 AE)
Lehrende der Fakultät Medizin können das Hochschulzertifikat Medizindidaktik im Umfang von 65 Arbeitseinheiten erwerben. Dies besteht aus einem speziell auf die Bedürfnisse von MedizinerInnen angepassten einwöchigen DozentInnentraining der Fakultät Medizin, einer Lehrberatung, einer kollegialen Hospitation und mindestens einem weiteren Kurs aus unserem modularen Weiterbildungsangebot.

Aufbaustufe
Zertifikat Hochschullehre Bayern – Aufbaustufe (120 AE)
ProLehre bietet die Möglichkeit, durch Akkumulieren von 120 Arbeitseinheiten (entspricht etwa 10 Kursen) das Zertifikat Hochschullehre Bayern Aufbaustufe (entspricht dem bayerischen ProLehre-Zertifikat) zu erwerben. Die Kurse können in beliebiger Reihenfolge besucht werden; es wird aber empfohlen, mit den fünf Grundlagenkursen zu beginnen und zunächst das Zertifikat der Grundstufe zu erwerben.

Profistufe
Zertifikat Hochschullehre Bayern – Profistufe (200 AE)
Dieses Zertifikat vertieft die hochschuldidaktische Weiterbildung der Grund- und Aufbaustufe in Form von Praxisphasen mit individuellen, begleiteten Lehrprojekten, Praxisreflexion und kollegialer Beratung. Die TeilnehmerInnen erstellen ihr eigenes Lehrportfolio und ergänzen ihre Schulungen durch ausgewählte vertiefende Kurse. Die Gestaltung der Profistufe erfolgt individuell auf Anfrage. TeilnehmerInnen des Kurses ProLehre Intensiv erwerben das Zertifikat der Profistufe mit dem Abschluss des zweijährigen Kurses.

Umfangreiche Informationen zu allen Zertifikaten finden Sie auf unserer Webseite unter www.prolehre.tum.de/zertifikate.

Zertifikat für studentische TutorInnen
Auch studentische TutorInnen können sich ihre didaktische Weiterbildung zertifizieren lassen. Voraussetzungen und Details dazu finden Sie auf unserer Webseite unter www.prolehre.tum.de/zertifikate.

16.10.2013	Global vernetzte Risiken und wie wir sie beantworten können	Helbing	244
09./10.11.2013	Hilfe aus der Wand - und andere soziotechnische Systeme	Wessig, Mainzer	245
14.11.2013	The Evolution of Fairness Norms	Binmore	247
13.01.2014	Ethische Aspekte einer Technikfolgenabschätzung der Servicerobotik	Decker	245
20.01.2014	Roboter, Menschenwürde und die Idee des Posthumanen	Hilgendorf	245
21.01.2014	Vom abrufbaren Einzeltropfen zum Rapid Manufacturing	Heinzl	246
11.02.2014	Die große Linqu Studie: Kann Magenkrebs verhütet werden?	Classen, You	246

Öffentliche Vorlesungen

Seit über 20 Jahren bietet die TU München zusammen mit den Hochschulgemeinden die Vortragsreihe „Technik und Ethik“ an. Im Wintersemester sprechen renommierte Philosophen und Praktiker aus Wissenschaftsorganisationen über digitale Assistenzsysteme und normative Fragen im Zusammenhang mit der Robotik. In der neuen Vortragsreihe „Frontiers in Science and Technology“ des Institute for Advanced Study, MCTS und

Carl von Linde-Akademie werden wir mit aktuellen Forschungsthemen von der „Forschungsfront“ berichten. Fortgesetzt werden die „Highlights der Forschung“ mit unseren Emeritae und Emeriti of Excellence.

In den Vortragsreihen „Technik und Ethik“ und „Highlights der Forschung“ können Leistungsnachweise mit ECTS-Credits erworben werden.

Frontiers in Science and Technology

Veranstalter	TUM Institute for Advanced Study in Kooperation mit dem MCTS der TU München	Die Vortragsreihe „Frontiers in Science and Technology“ stellt aktuelle Spitzenforschung der Ingenieur-, Natur- und Humanwissenschaften vor. Herausragende Forscherinnen und Forscher werden über neue Forschungsergebnisse und Trends an der „Front der Wissenschaften“ berichten.
Ort	TUM Stammgelände, Hörsaal 2370, Eingang: gegenüber Luisenstraße 41; 2. Stock	Den Anfang macht Dirk Helbing von der ETH-Zürich. Helbing studierte Physik und Mathematik in Göttingen, promovierte und habilitierte in Theoretischer Physik in Stuttgart. Als Wissenschaftler arbeitete er anschließend in Israel, Kalifornien und Ungarn. Von 2000 bis 2007 war er in Dresden Professor für Verkehrsökonomie und -statistik, seither ist er Professor für Soziologie mit Schwerpunkt Modellbildung und Simulation in Zürich. Zu seinen Forschungsgebieten gehören Verhaltensmodelle, Entscheidungs- und Spieltheorie, sozioökonomische Systeme (unter anderem Evolutionary Finance) sowie stochastische Prozesse und Monte-Carlo Simulationen.
Termin	17:00 bis 19:00 Uhr	
WWW	www.tum-ias.de	
Mittwoch, 16. Oktober 2013 Global vernetzte Risiken und wie wir sie beantworten können Prof. Dr. Dirk Helbing Swiss Federal Institute of Technology, ETH Zurich, Chair of Sociology, in Particular of Modeling and Simulation		

Technik und Ethik

Veranstalter	Munich Center for Technology in Society (MCTS) in Kooperation mit der KHG und EHG an der TU München	Seit über 20 Jahren bietet die TU München zusammen mit den Hochschulgemeinden die Vortragsreihe „Technik und Ethik“ an. Im Wintersemester sprechen renommierte Philosophen und Praktiker aus Wissenschaftsorganisationen über die Schnittstellen von Technik, Ethik und Gesellschaft. Im Mittelpunkt stehen dabei digitale Assistenzsysteme und normative Fragen im Zusammenhang mit der Robotik. Den Auftakt bilden die Wissenschaftstage Tegernsee, wo Möglichkeiten zur Unterstützung älterer Menschen durch soziotechnische Systeme erörtert werden.
Ort	TU München Stammgelände Tegernsee (am 9. & 10.11.2013)	
Raum	Hörsaal 2.300 (Friedrich von Thiersch Hörsaal, Eingang: gegenüber Gabelsbergerstr. 47)	
Termin	Montag, 18:15 bis ca. 20:00 Uhr	09. & 10. November 2013 Hilfe aus der Wand - und andere soziotechnische Systeme (Wissenschaftstage Tegernsee) Prof. Dr. Kerstin Wessig, Ludwig-Maximilians-Universität München Prof. Dr. Klaus Mainzer, Technische Universität München
Nachweis	ECTS: 1 (siehe Seite 74)	
13. Januar 2014 Mein Roboter handelt moralischer als ich? Ethische Aspekte einer Technikfolgenabschätzung der Servicerobotik Prof. Dr. Michael Decker, Stellvertretender Institutsleiter, Forschungsbereich Innovationsprozesse und Technikfolgen, Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS), Karlsruhe		
20. Januar 2014 Roboter, Menschenwürde und die Idee des Posthumanen Prof. Dr. Dr. Eric Hilgendorf, Ordinarius für Strafrecht und Rechtsphilosophie, Julius-Maximilians-Universität Würzburg		
Termine und weitere Informationen unter www.mcts.tum.de		

Highlights der Forschung
TUM Emeriti of Excellence

Veranstalter	MCTS (Munich Center for Technology in Society), TUM Emeriti of Excellence
Ort	TU München Stammgelände (21.1.2014), 5.170 (Vorhoelzer Forum) Klinikum rechts der Isar der TUM (11.2.2014), Hörsaal Pavillion
Termin	Dienstag, 18:30 bis 20:00 Uhr
Nachweis	ECTS: 1 (siehe Seite 147)

An der TU München werden seit 2007 herausragende emeritierte oder pensionierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die sich auch nach ihrem aktiven Dienst in besonderem Maße in Forschung und Lehre oder für die Universität im Ganzen engagieren, mit dem Ehrentitel TUM Emeriti of Excellence ausgezeichnet. Gleichzeitig erhalten die ausgewählten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler Unterstützung für ihre Forschung, wirken in der akademischen Lehre aktiv mit und sind in die internationale Netzwerkbildung integriert. Die zwei hochkarätig besetzten Vorträge im Wintersemester 2013/14 bieten Studierenden, Mitarbeitern und Öffentlichkeit die Möglichkeit, an der reichhaltigen Forschungs- und Lehrerfahrung unserer Emeriti und Emeritae of Excellence teilzuhaben.

21. Januar 2014
Vom abrufbaren Einzeltropfen zum Rapid Manufacturing - Beiträge der TU München
Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Joachim Heinzl
Ehemaliger Ordinarius für Feingerätebau und Mikrotechnik
Raum 5.170 (Vorhoelzer Forum)
TUM Stammgelände, Arcisstraße 21, München

11. Februar 2014
Die große Linq Studie: Kann Magenkrebs verhütet werden? 200.000 Chinesen nehmen an der größten Präventionsstudie teil
Prof. Dr. med. Dr. h.c. mult. Meinhard Classen
Ehemaliger Ordinarius für Innere Medizin Klinikum rechts der Isar
Prof. Wei-Cheng You, Peking University School of Oncology
Hörsaal Pavillon, Klinikum rechts der Isar der TUM, Ismaninger Str. 22, München

Third Munich Lecture in Business Ethics
“The Evolution of Fairness Norms“

Speaker	Prof. Kenneth Binmore, CBE
Organizers	Prof. Dr. Christoph Lütge, Peter Löscher Chair of Business Ethics, Prof. Dr. Robert von Weizsäcker, Chair of Economics
Location	Technical University of Munich, Arcisstraße 21
Room	Vorhoelzer Forum, 5th upper floor, Southern terrace
Date	Thursday, 14 November 2013, 6.30 p.m.

Insofar as economists acknowledge that fairness is relevant to their subject, they commonly respond by writing a taste for fairness into the preferences of the agents who inhabit their models, thereby finessing the question of why the agents should care about fairness at all. Binmore proposes an alternative theory in which fairness is seen as evolution’s solution to the unavoidable equilibrium selection problem that arises when people interact on an ongoing basis. Why is it useful to try and understand how and why such fairness norms solve the small-scale social problems for which they evolved? Because we may thereby learn how to use the same fairness norms to help solve the large-scale social problems with which we are currently faced.

Kenneth Binmore is Professor Emeritus of Economics at University College London. He has made important contributions to the foundations of game theory, evolutionary game theory, experimental economics and analytical philosophy.

The event addresses a specialized as well as a general audience.

Vortragsreihe	Ringvorlesung Umwelt	250
Filmreihe	Diversity	250
Diversity & Talent Management	TUM.Diversity	251
Interdisziplinärer Austausch	Gender- und Diversity-Kolloquium	252
Service Learning	„Voneinander Lernen!“	253
Workshops/Projekte	AStA-und Fachschaften-Projektarbeit	254
Seminare/Vorlesungen	Lehrstuhl für Geschichte der Technik und Fachgebiet Technikgeschichte	254
Workshops/Lesungen	Bayerische Akademie des Schreibens	255
Lesungen/Diskussionen/Workshops	Literaturhaus München	256
Proben	Campus-Chor Garching	256
Workshops	Fit for TUMorrow	257
Beratungen/Workshops/Mentoring	TUM. Das Netzwerk. Your Network.	258
Workshops/Beratungen	UnternehmerTUM	259
Studiengang	Center for Digital Technology and Management	260
Förderprogramm	ConnecTUM	261
Graduiertenprogramm	TUM Graduate School	262

Kooperationen / Hinweise

Ergänzend zum Programm der Carl von Linde-Akademie verweisen wir auf die vielfältigen Angebote unserer Kooperationspartner.

Ringvorlesung Umwelt

Veranstalter	Umweltreferat der Studentischen Vertretung der TU München
Ort	TU München Stammgelände
Raum	Hörsaal 1100 – ausgeschildert ab Eingang
Zeit	Mittwoch, 19:30 bis 21:00 Uhr

Die Studierenden aus dem AStA-Umweltreferat organisieren öffentliche, interdisziplinäre wissenschaftliche Vorträge mit fachkundigen Referent/-Innen zu aktuellen umwelt- und naturnahen Themen. Die „Ringvorlesung Umwelt“ besteht seit 1985 und ist damit die älteste studentisch organisierte Vortragsreihe an der TU München. Nach den rund einstündigen Vorträgen über z.B. technischen Umweltschutz, Gesundheit, Verbraucher- und Klimaschutz dürfen die Referenten/innen aus Forschung, Behörden, Industrie und NGOs in einer Frage- und Diskussionsrunde „gelöchert“ werden.

Termine und Themen für Oktober 2013 standen bei Drucklegung noch nicht fest. Diese und weitere Termine werden unter <http://rivo.fs.tum.de> zu finden sein – ebenso die Vorträge zum Download als pdf und weiterführende Links.

Diversity Filmreihe des Sprachenzentrums

Veranstalter	Sprachenzentrum der TU München
Ort	TU München Stammgelände
Raum	0.170
Kosten	Eintritt frei!

Respektiere die Unterschiede – Entdecke die Gemeinsamkeiten

- Die Filmreihe des Sprachenzentrums hat folgende Ziele:
- Sensibilisierung für die unterschiedlichen Lebenssituationen aller Menschen
 - Positive Zukunftsorientierung in einer multikulturellen Welt
 - Toleranz und Verständnis für ethnische und kulturelle Vielfalt
 - Hilfe zur Lebensbewältigung in kritischen Lebenslagen

Filme in Originalsprache (mit engl. oder dt. Untertiteln) mit anschließender Diskussion:

06.11.2013, 19:00 Uhr

Arabischer Film

(Titel wird noch bekannt gegeben)
(Originalfassung mit dt. od. engl. Untertiteln)

04.12.2013, 19:00 Uhr

Türkischer Film

(Titel wird noch bekannt gegeben)
(Originalfassung mit dt. od. engl. Untertiteln)

15.01.2014, 19:00 Uhr

Schwedischer Film

(Titel wird noch bekannt gegeben)
(Originalfassung mit dt. od. engl. Untertiteln)

TUM.Diversity

Menschen weisen aufgrund ihres Geschlechts, ihres Alters, ihrer sozialen und nationalen Herkunft, ihrer sexuellen Identität, ihrer physischen und psychischen Fähigkeiten oder ihrer Religionen und Weltanschauungen Unterschiede auf. Erst diese Vielfalt macht die TUM zu einer innovativen und dynamischen Universität. Die Stabseinheit TUM.Diversity, die in der Verantwortung des Senior Vice President für Diversity & Talent Management liegt, hat es sich zum Ziel gesetzt, die TUM in der Gewinnung und Förderung ihrer vielfältigen Talente zu unterstützen. Chancengleichheit und die Möglichkeit der freien Entfaltung individueller Potenziale soll für alle TUM-Mitglieder gewährleistet sein.

Zentrale Aufgabenbereiche der Stabseinheit TUM.Diversity sind neben der Beratung zu Diversity die Konzeption, Umsetzung und Evaluation von Diversity-Maßnahmen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Begleitung der Fakultäten, Integrative Research Centers und weiterer wissenschaftlicher TUM-Einrichtungen bei der Ausarbeitung und Umsetzung von Diversity-Zielvereinbarungen. Dabei wurden die Handlungsfelder „Geschlechtergleichstellung“ und „Familienfreundlichkeit“ um weitere Diversity-Aspekte ergänzt.

Seit Frühjahr 2012 sind die Gleichstellungs- und Diversity-Grundsätze im TUM Diversity Code of Conduct verankert. Mit dem Diversity Code of Conduct wurde erstmals die systematische Darstellung der unterschiedlichen Handlungsfelder zum Thema Vielfalt geschaffen, die sich u.a. aus der Gesetzgebung zur Antidiskriminierung ableiten. Der Diversity-Kodex trägt dazu bei, die Wertvorstellungen und Normen der TUM in die interne und externe Öffentlichkeit zu tragen.

Kontakt

TUM.Diversity
Barer Straße 21
80333 München
Tel: 089/289/22076
Fax: 089/289/23389
diversity@zv.tum.de
www.diversity.tum.de

Weitere Informationen zu Diversity an der TUM finden Sie unter:

- TUM.Diversity: www.diversity.tum.de
- TUM Diversity Code of Conduct: www.diversity.tum.de/tum-diversity-code-of-conduct/



Gender- und Diversity-Kolloquium

Veranstalter	Fachgebiet Gender Studies in Ingenieurwissenschaften	Im Kolloquium werden Forschungsvorhaben und akademische Qualifikationsprojekte (BA, MA, Dissertationen) vorgestellt und diskutiert, für die Theorien und Methoden der Gender- und Diversityforschung sowie Inter- bzw. Transdisziplinarität eine Rolle spielen. Das Kolloquium bietet Gelegenheit, eigene Arbeiten vor einem interdisziplinären Hintergrund zu präsentieren und hinsichtlich gender- und diversitytheoretischen Paradigmen zu diskutieren. Das Kolloquium ermöglicht über Fakultäts- und Disziplinengrenzen hinweg einen Austausch zu gender- und diversityrelevanten Themen. Somit erhalten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen neben dem eigenen Fokus Einblicke in aktuelle Forschungsvorhaben und -projekte mit Gender & Diversity-Bezug an der TUM. Darüber hinaus bietet das Kolloquium eine ausgezeichnete Plattform für das Netzwerken.
Termine	Vorbesprechung: Dienstag, 15.10.2013, 16:00 Uhr, Abhaltung: Dienstag, 29.10., 26.11., 10.12., 21.01. & 04.02., jeweils von 16:00 bis 19:00 Uhr	
Raum	Raum N5311, Gebäude N3, Theresienstraße 90, 80333 München	

Die Veranstaltung findet vierwöchentlich statt und ist öffentlich. Für Studierende der Fakultät EI besteht die Möglichkeit, einen Wahlfachschein zu erwerben.

Kontakt
Yves Jeanrenaud
E-Mail: yves.jeanrenaud@tum.de



Service Learning: „Voneinander Lernen!“

Die Carl von Linde-Akademie hat in Verbindung mit dem Verein „Chancenwerk“ ein Modul entwickelt, das den TUM-Studierenden ermöglicht, durch soziales Engagement soziale Kompetenz und interkulturelle Sensibilität zu erwerben – auch vor dem Hintergrund, dass diese Formen des sozialen Engagements in Bildungs- und Berufsbiografien eine immer größere Rolle spielen.

Kernstück des Chancenwerk-Konzepts ist das Mentorenprogramm SHS² – „Studenten helfen Schülern & Schüler helfen Schülern“: Studierende der TUM helfen Schülerinnen und Schülern an Mittelschulen, Realschulen und Gymnasien im Münchener Raum, vor allem durch Nachhilfeunterricht in Problemfächern. Als Gegenleistung unterstützen diese Schüler wiederum jüngere Schüler bei ihren Hausaufgaben. Fachlich versierte Studierende werden als Intensivkursleiterinnen und -leiter eingesetzt; pädagogisch Interessierte können als Betreuer oder Betreuerin die älteren Schüler bei deren Arbeit mit jüngeren Schülern unterstützen.

Dieses praxisorientierte, vom Verein „Chancenwerk“ organisatorisch betreute Engagement wird vorbereitet und begleitet durch (verpflichtende) Trainingskurse der Carl von Linde-Akademie. Erfahrene Trainer vermitteln

- Einblicke in die Schule und in ihr soziales Umfeld;
- Kommunikative Kompetenzen;
- Konfliktmanagement.

Das Gesamtprogramm erstreckt sich in der Regel über ein Schuljahr; Ausnahmeregelungen sind möglich. Die TUM-Studierenden können damit 3 ECTS-Punkte (soft skills/überfachliche Qualifikationen) erwerben, sofern die jeweilige Fachfakultät dem zustimmt.

Die vorbereitenden Kurse finden am 25.01.2014 und 01.02.2014, jeweils von 09:00 bis 17:00 Uhr, auf dem Stammgelände der TU München statt.

Das Chancenwerk (vormals IBFS e.V.) besteht seit 2004. Der Verein fördert als interkulturelles Sozialunternehmen die fachlichen und persönlichen Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern. Chancenwerk ist Finalist des Wettbewerbs „Social Entrepreneur of the Year 2011“; sein Gründer Murat Vural wurde 2010 für seine Idee mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet. Chancenwerk arbeitet deutschlandweit mit Schulen zusammen, u. a. auch in München und Freising. In München gibt es, wie in Bochum, Bremen, Duisburg und Köln, eine eigene Regionalstelle.

Weitere Informationen: www.chancenwerk.org

Kontakt
Chancenwerk e.V.
Philip Kösters
Arabellastr. 17
6. Stock, Raum 6300
81925 München
Tel. 089-92 50 39 80
E-Mail: Philip.Koesters@chancenwerk.org

Kontakt an der TU München
Prof. Dr. Peter J. Brenner
MCTS/Carl von Linde-Akademie
Technische Universität München
Augustenstr. 44
80335 München
Tel. 089-289-24380
E-Mail: peter.brenner@tum.de



AStA- und Fachschaften-Projektarbeit

Wie konzipiere ich ein Projekt, was muss ich bei der Projektdurchführung beachten? Wie motiviere ich meine MitstreiterInnen? Welche Rolle spielen Kommunikation und Führung im Team?

All dies lernen Studierende am besten in der Praxis. Im Rahmen des von der Carl von Linde-Akademie/ProLehre in Kooperation mit dem AStA und den Fachschaften der TU München entwickelten Moduls AStA- und Fachschaften-Projektarbeit planen und realisieren Studierende alleine oder in kleinen Teams eigenständig Projekte für die Studentische Vertretung der TU München: Sei es ein Seminarwochenende, ein AStA-Arbeitskreis oder ein Event, z.B. die „Lange Nacht der Uni“.

Zu den Bereichen Projektmanagement und Kommunikation & Teamführung finden Workshops mit professionellen TrainerInnen statt. Bei der Projektplanung und -durchführung, der Dokumentation und kritischen Reflektion ihrer Projektarbeit werden die Studierenden von erfahrenen MentorInnen aus dem AStA/den Fachschaften und MitarbeiterInnen der Carl von Linde Akademie/ProLehre unterstützt.

Die Workshops im Rahmen des Moduls werden aus Studienbeiträgen finanziert. Das Modul, in dem 3 ECTS-Credits erworben werden können, soll in Zukunft jedes Semester angeboten werden.

Informationen und Termine unter:

www.asta.tum.de/projektarbeit
www.fs.ei.tum.de/projektarbeit

Lehrstuhl für Geschichte der Technik und Fachgebiet Technikgeschichte

Im Mittelpunkt der Aktivitäten des Lehrstuhls für Geschichte der Technik und des Fachgebiets Technikgeschichte steht die Auseinandersetzung mit der geistes- und sozialwissenschaftlichen Dimension der Technik in historischer Perspektive. Sie lehrt, dass alle Technik im Respekt für eine kulturhistorisch gewachsene Gesellschaft konzipiert werden muss, wenn sie gelingen soll. Das setzt das Verständnis dieser Gesellschaft und der historischen Wandlungsprozesse, in denen sie sich laufend befindet, voraus. Dies für die Ingenieur- und Naturwissenschaften an der Technischen Universität München fruchtbar zu machen, ist unsere erste Aufgabe.

Um dem gerecht zu werden, schlagen der Lehrstuhl für Geschichte der Technik und das Fachgebiet Technikgeschichte in vielfacher Weise die Brücke zwischen den Ingenieur- und Naturwissenschaften auf der einen und den Geistes- und Sozialwissenschaften auf der anderen Seite: in der überfachlichen Lehre der Technischen Universität, in gemeinsamen Forschungsprojekten mit wissenschaftlichen Institutionen in München und dessen näherer Umgebung, sowie in bundesweiten und europäischen Forschungsverbünden.

Weitere Informationen und Hinweise auf allgemeinbildende Lehrveranstaltungen des Fachgebiets Technikgeschichte finden Sie unter www.fgg.tu-muenchen.de

Bayerische Akademie des Schreibens

Literarisches Schreiben kann man nicht lehren. Doch wer schreibt, hat viel zu lernen: Die Potentiale des eigenen Textes erkennen, neue Wagnisse eingehen, sich des Handwerks versichern, Erwartungen und Bedingungen des Betriebs kennenlernen. All das wird in der Bayerischen Akademie des Schreibens ermöglicht. Das ist kein Studium, kein fester Ausbildungsgang, sondern ein flexibles Angebot von Seminaren, das Autorinnen und Autoren auf verschiedenen Stufen ihres Schreibens begleitet, professionelle Rückmeldungen und Kritik mit dem Schreibprozess verbindet und Netzwerke schafft so wie in den USA, wo Creative Writing Courses an den Universitäten, in denen renommierte Autoren wie Vladimir Nabokov, Joyce Carol Oates oder David Foster Wallace mit den Studierenden arbeiteten, eine lange, erfolgreiche Tradition haben.

Im Rahmen der Bayerischen Akademie des Schreibens haben sich – unterstützt vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst – die Universitäten Bamberg, Bayreuth, Erlangen-Nürnberg, Regensburg, LMU und TU München mit dem Literaturhaus München zusammengeschlossen, um jährlich zwei Kurse für Studierende anzubieten.

Eingeschriebene Studierende aller Fachrichtungen (ausgenommen sind Senior-Studierende) können sich um die Teilnahme bewerben. Das Angebot richtet sich vor allem an Stu-

dentinnen und Studenten, die schon länger selbst literarisch schreiben und ihr schriftstellerisches Handwerkszeug erweitern möchten. Pro Kurs werden 9–10 TeilnehmerInnen ausgewählt. Die Kurse finden an drei Wochenenden an jeweils einer der beteiligten Universitäten statt. Die Teilnahme, inkl. Übernachtungen ist kostenlos. Nur die Reisekosten müssen im Regelfall selbst getragen werden.

Die Kurse sind ein geschützter Raum, in dem hauptsächlich über die selbst verfassten Texte gesprochen wird – dazu zählen die eingereichten Schreibaufgaben, die Erzählung, die im Laufe des Seminars entstehen soll, sowie die handwerklichen Übungen, die das Schreiben begleiten. Jeder Schreibende ist zuerst Leser. Deshalb sind diese Diskussionen eng verknüpft mit ausgewählten Lektüren. Daneben gibt es Workshops mit eingeladenen Referenten.

Koordination

Dr. Katrin Lange
Literaturhaus München
www.literaturhaus-muenchen.de/bayerische-akademie.html

Literaturhaus München

Seit 1997 ist das Literaturhaus ein vielbeachtetes kulturelles Zentrum im Herzen der Stadt. Gegründet von einer Allianz aus Münchner Verlegern und Buchhändlern und der Landeshauptstadt München, schafft es der Literatur einen lebendigen, vielgestaltigen Raum für Austausch und Begegnung.

In Lesungen präsentiert es mehrmals die Woche nationale und internationale Autoren. Hier finden Übersetzer ein Forum, es werden Filme gezeigt, aktuelle politische Themen diskutiert und in Symposien vertieft. Die großen Ausstellungen in der Galerie des Hauses sind literarischen Persönlichkeiten, epochalen Werken oder historischen Themen gewidmet.

Seit dem Jahr 2011 gibt es ein besonderes Band zur TU und zur Carl von Linde-Akademie. Zusammen mit dem Literaturhaus, dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst und fünf weiteren bayerischen Universitäten wurde die »Bayerische Akademie des Schreibens« gegründet, die junge literarische Talente fördert. Nähere Informationen dazu auf der Homepage des Literaturhauses und auf Seite 255.

Das Monatsprogramm ist postalisch oder per E-Mail zu abonnieren.

Kontakt

Stiftung Buch-, Medien- und Literaturhaus München
Salvatorplatz 1, 80333 München
Kartenreservierung Tel. 089.291934.27
www.literaturhaus-muenchen.de

Campus-Chor Garching

Leitung	Franz M. Wagner
Ort	TU München Campus Garching, MI 00.13.009A
Termin	Donnerstag, 18:00 bis 19:40 Uhr (außer Schulferien)
Anmerkung	Der Chor ist offen für Angestellte, Alumni, Studierende sowie Freunde aller Einrichtungen auf dem Garchinger Forschungscampus. Keine Aufnahmeprüfung, Eintritt jederzeit! Teilnahmevoraussetzungen sind nur ein gutes Gehör und engagierte Mitarbeit.
Kontakt	franz.wagner@frm2.tum.de www.ccg.tum.de

Fit for TUMorrow

Der Lehrstuhl für Finanzmathematik wurde als HVB-Stiftungsinstitut für Finanzmathematik im Oktober 2003 an der Fakultät für Mathematik der TU München gegründet und wird seit Juli 2011 von der TU München weitergeführt. Philosophie und Zielsetzung des Lehrstuhls ist es, eine enge Partnerschaft zwischen Wirtschaftsunternehmen und der wissenschaftlichen Forschung zu etablieren. Diese enge Kooperation ermöglicht den Studierenden einen regen Erfahrungsaustausch mit Vertretern der Praxis in Form von Praktika, Bachelor-, Master-, oder Diplomarbeiten und macht sie so „fit“ für ihren zukünftigen beruflichen Einstieg. Besonders hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang zum einen die Neueröffnung der RiskFactory in den Räumlichkeiten in Garching-Hochbrück. In diesem virtuellen Handelsraum haben die Studierenden die Möglichkeit, mit Hilfe von Simulationen die Praxis von Finanzmärkten und Finanzrisiken besser kennen zu lernen. Zum anderen wurde 2010 das Weiterbildungsprogramm „Fit for TUMorrow“ eingeführt. Es richtet sich primär an ambitionierte Studierende der TUM Studi-

engänge Mathematik, Finanz- und Versicherungsmathematik sowie Wirtschaftsmathematik und hat sich zum Ziel gesetzt, das Studium durch Praxisvorträge, Case Studies und Softskill-Seminare zu ergänzen und die Studierenden in den vier Bereichen „Business“, „Trading“, „Markets“ und „Studying“ fit für die Herausforderungen von morgen zu machen – „Fit for TUMorrow“.

Kontakt

Lehrstuhl für Finanzmathematik
Parkring 11
85748 Garching
Tel. +49.89.289.17406
www.mathfinance.ma.tum.de



TUM. Das Netzwerk. Your Network.

Aufbau und Pflege persönlicher Netzwerke sind wichtig für den Informationsaustausch, den Wissenstransfer und die gesamte berufliche Laufbahn. Vernetzt, engagiert, nachhaltig – über 50.000 TUM Mitglieder im In- und Ausland profitieren bereits von ihrem TUM Netzwerk.

Das weltweite Netzwerk der TUM bietet für alle TUM Mitglieder von Studierenden bis Alumni und für alle Lebensphasen Services und eine breite Angebotspalette von Veranstaltungen zu Bewerbung und Berufseinstieg bis zu englischsprachige Career Trainings, von Mentoring von Alumni für Studierende bis zu Wissenschaftstandems, von Alumni-Führungen bis zu Alumni-Reisen, von Regionaltreffen in aller Welt bis zu einem Professional Network. www.alumni.tum.de

Career Service

Zu Fragen rund um die Themen Berufseinstieg und Karriereplanung werden vom Career Service der TUM für Studierende, Promovierende und Alumni Veranstaltungen, Trainings, Workshops, Webinare und Beratungen in Deutsch und Englisch angeboten. Ein Blick auf das aktuelle Programm mit Bewerbungsmappenchecks, Simulationen von Vorstellungsgesprächen und Assessment Centers, der BewerbungsWerkstatt und den WalkIn-Beratungen lohnt sich!
www.career.tum.de

TUM Handbuch für Ihre Karriere

Alle TUM Mitglieder erhalten den Bewerbungsratgeber kostenlos am Stammgelände in München oder am Campus Garching im Büro von Alumni & Career. Belegexemplare liegen auch in den TUM Bibliotheken aus.
www.career.tum.de/veroeffentlichungen/handbuch-fuer-ihre-karriere

E-Career

Zeitlich und örtlich flexibel: das neue E-Career-Portfolio mit Webinaren, Videotelefonie-Beratung, Career Chats und vielem mehr. www.career.tum.de/e-career

Online Job- und Praktikabörse

Über 2.500 Job- und Praktikaangebote sind online abrufbar unter: www.tum.de/jobboerse

TUM Mentoring von Alumni für Studierende

Alumni der TUM übernehmen für ein Jahr ehrenamtlich die Mentorenschaft für Studierende und Promovierende (Bachelor ab 3. Semester) . Mit ihrer Erfahrung und ihrem Wissen, ihrem persönlichen Studienhintergrund, mit Empathie, Engagement und Begeisterung begleiten, beraten und fördern die Mentorinnen und Mentoren den individuellen Lebensweg ihrer Mentees. Die Anmeldung ist laufend möglich.
www.mentoring.tum.de/tum-mentoring

Mentoring for Scientists

Bei dem Mentoring for Scientists Programm stellen sich internationale Forscher-Alumni, Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler jungen Promovierenden oder Postdocs als Berater zur Verfügung zu stellen.
www.mentoring.tum.de/mentoring-for-scientists

Women of TUM

Women of TUM versteht sich als Netzwerk für Wissenschaftlerinnen, Alumnae und Studentinnen der TUM, in dem der internationale Austausch und die gegenseitige Unterstützung von Frauen in der Wirtschaft und Wissenschaft gefördert werden, z. B. durch Seminare, Podiumsdiskussionen, Career Building und vieles mehr.
www.alumniclubs.tum.de/women-of-tum

Kontakt

Technische Universität München
Corporate Communications Center
Alumni & Career

München Stammgelände: Gabelsbergerstraße 39, 1. Stock
Campus Garching: Boltzmannstraße 17, 3. Stock
Campus Weihenstephan: Maximus-von-Imhof-Forum 3, 1.Stock über fair geniessbar, jeden Dienstag
E-Mail: career@tum.de

UnternehmerTUM

UnternehmerTUM, das Zentrum für Innovation und Gründung an der Technischen Universität München, vernetzt auf einzigartige Weise Talente, Technologien, Kapital und Kunden. In Projekten und im Austausch mit Experten erwerben Studierende, Wissenschaftler und Professionals praxisnah unternehmerisches Know-How.

Mit UnternehmerTUM erfolgreich gründen

Ideen und Geschäftsmodelle entwickeln

Businessplan-Seminare

In interdisziplinären Teams arbeiten die Teilnehmer an eigenen Geschäftskonzepten, überprüfen die Vermarktbarkeit und stellen die Ergebnisse in einem Businessplan dar.

Erfolgreiche Gründung und Führung von Unternehmen

Vorlesung „Innovative Unternehmer“

Herausragende Gründer, Unternehmer und Manager vermitteln ein Grundverständnis für die Gründung und Führung von technologie- und wachstumsorientierten Unternehmen.

Marktpotenzial erkennen und nutzen

Mit Workshops, Technologieevaluierung und Beratung unterstützt UnternehmerTUM Wissenschaftler, das Marktpotenzial ihrer Technologien zu überprüfen und Gründungen zu initiieren. Erfolgreiche Gründer aus der Wissenschaft geben ihre Erfahrungen im Rahmen der Gründerabende weiter.

Beratung und Finanzierung

UnternehmerTUM bietet Start-ups und jungen Unternehmen Coaching, Beratung und Umsetzungsbegleitung für den erfolgreichen Geschäftsaufbau und Markteintritt. Wir helfen, die besten Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten zu identifizieren. Der UnternehmerTUM-Fonds bietet Kapital für die Frühphase junger Unternehmen mit innovativen Technologien und internationalem Marktpotenzial.

Informationen und Termine unter

www.unternehmertum.de

Center for Digital Technology and Management

The Center for Digital Technology and Management (CDTM), a joint institution of the Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) and the Technische Universität München (TUM), offers talented students the international and interdisciplinary study program Technology Management. In close cooperation with industry and research CDTM's education focuses on trend research, ideation and prototyping of innovative product and service solutions as well as management in High-Tech companies related to digital technologies. CDTM simultaneously is committed to preparing students for future leadership positions in their professional career. Students learn to work in a cross-functional, international and highly energetic environment. The program encompasses lectures, research projects and workshop dealing with future technologies and their economic impact. CDTM's education can draw on a set of renowned lecturers from industry and academic cooperation partners from CDTM's strong international network. In addition to its hands-on education, research activities constitute another important branch at CDTM. Concentrated on topics of the TIME-sector (Telecommunication, Information Technology, Media & Entertainment), research focuses on results applicable in industry (i.e. prototype development and business modeling). CDTM is run by a board of professors from LMU and TUM supported by an executive team which defines the curriculum, seizes new research opportunities and takes over the administration of CDTM.

Deadlines for an intake for the Technology Management program are May 30 and November 30.

If you would like to get to know us better, feel free to visit our regular Inspire & Dine event. Inspire&Dine (I&D) is a public speaker series hosted by the CDTM. The name is the game: Up to five speakers introduce and discuss inspiring topics related to technology, innovation and entrepreneurship. During the dining part after the speeches visitors have plenty of time to network, discuss and enjoy snacks and drinks and of course to get to know the speakers better. Past speakers at CDTM include: Dr. Edmund Stoiber (former Prime Minister of Bavaria), Arnd von Wedemeyer (founder of notebooksbilliger.de), Christian Göttisch (CEO and founder of Experteer), Dr. Holger Silberberger (Head of Sales, SAP), Jena Wu (Internationalization Manager, Uber.com) and Prof. Dr. Roman Herzog (former Federal President of Germany).

The next Inspire&Dine events will take place on:

21.10.2013, 19:00, CDTM

19.11.2013, 19:00, CDTM

For updates and more events, see www.cdtm.de/events.html and www.facebook.com/cdtm.munich

ConnecTUM

Mit ConnecTUM erprobt die TU München im Rahmen ihres Programms TUM Individual neue Wege zur Hochschule, um leistungsfähigen und leistungswilligen Talenten den Weg zur akademischen Exzellenz zu bahnen. Das klassische Abitur ist längst nicht mehr der einzige Weg zu einem Hochschulstudium; Studieninteressenten bringen breit gefächerte schulische und berufliche Erfahrungen und Wissensbestände mit, auf die eine zukunftsorientierte Universität nicht verzichten kann. Wir haben hierfür ein zentrales Serviceportal (www.connect.tum.de) eingerichtet, um Studieninteressenten mit nicht-linearen Bildungsbiographien über aktuelle Kurs- und Serviceangebote zu informieren.

Seit Sommersemester 2013 bieten wir als zentrale Vorbereitungsmaßnahme die TheoPrax-Projektarbeit mit einem Arbeitsumfang von 90 Stunden an. Der Kurs schließt mit einem Zertifikat ab. Eine Anrechnung dieses Kurses von 2 bis 3 ECTS je nach Studiengang für das spätere Studium an der TUM ist möglich. Für diesen Kurs suchen wir laufend Unternehmen als Auftraggeber. Die Arbeitsleistung der Projektgruppe ist kostenlos. Aufwendungen für notwendiges Material und Fahrten werden in Rechnung gestellt. In der Regel liegen die Kosten zwischen 300 und 4000 Euro.

Darüber hinaus kommen zwei neue Vorkurse in Englisch und Deutsch als Wissenschaftssprache hinzu. Für Bewerber, die Englischkenntnisse für eine Zulassung nachweisen müssen, ist der Englischkurs auf B2-Niveau eine Alternative zum TOEFL-Test. Nach bestandener Prüfung am Ende des Kurses wird das Prüfungsergebnis als gleichwertig zum TOEFL-Test vom Immatrikulationsamt anerkannt. In dem Kurs „Deutsch als Wissenschaftssprache“ werden grundlegende Fähigkeiten zum Verstehen und Verfassen wissenschaftlicher Texte vermittelt.

Weitere Kurse an der Carl von Linde-Akademie aus dem Bereich Coaching und Lernberatung sowie Lernkompetenzförderung, die für Regelstudierende an der TUM angeboten werden, können bei Bedarf von unseren Teilnehmerinnen und

Teilnehmern der TheoPrax-Projektarbeit bereits vor dem Studium besucht werden

ConnecTUM steht in Kooperation mit der Studienfakultät Biowissenschaften an der TUM; hier wird die Ausstellung „Markt der Möglichkeiten“ im Rahmen der TheoPrax-Projektarbeit geplant und durchgeführt. Weitere Kooperationen mit externen Partnern sind in Vorbereitung.

Kontakt

Dipl.Wirtsch.Ingenieurin Jingbo Hasubek

Prof. Dr. Peter J. Brenner

Munich Center for Technology in Society

Carl von Linde-Akademie

Arcisstraße 21, 80333 München

E-Mail: peter.brenner@tum.de, j.hasubek@tum.de

Mehr Informationen und Anmeldung über

www.connect.tum.de

The TUM Graduate School (founded in 2009) is the all-encompassing organizational body for doctoral research at the Technische Universität München. With its 13 Faculty Graduate Centers and 11 interdisciplinary Thematic Graduate Centers the TUM Graduate School supports doctoral candidates in their research work. In collaboration with their supervisors, faculties and service offices of the TUM, we ensure the high quality of doctoral research and promote important interdisciplinary competences. By this the TUM Graduate School prepares its doctoral candidates for leadership positions in science, industry and society.

Through structural elements regulated in the supervision agreement, a tailor-made qualification program, individual mentoring and coaching, subject-related consultation as well as gender and diversity services, the TUM Graduate School adds value to every doctorate and assists doctoral candidates in successfully completing their doctoral degree.

In close cooperation with the Munich Center for Technology in Society (MCTS), the Carl von Linde Academy (CvL-A) and other further training institutions, the TUM Graduate School offers advanced training courses tailored to the needs of doctoral candidates. All CvL-A course offers that can be credited for the TUM-GS training program are labeled with “TUM-GS”.

Take the opportunity to benefit from our program and enrich your doctorate with essential personal and professional skills.

Contact
www.tum.de/gs



Courses for TUM-GS members only

Advanced Techniques in Modelling Complex Systems	26
Basics in Business & Administration for Scientists	60
Arbeitsrecht in der Praxis	61
Wissenschaftliche Praxis als Kompass	87
Scientific Paper Writing	125
Advanced Writing Practice	126
Überzeugende Anträge schreiben	128
Bibliometrie, Academic Networking, Current Awareness	130
Fit für die Doktorarbeit	136
Using R for Statistical Data Analysis I	137
Lesestrategien für WissensarbeiterInnen	139
Conflict Management	143
Besprechungen effektiv moderieren	144
Presenting Convincingly and Self-confidently	146
How to Present your Research in English	147
Erfolgreich kommunizieren in alle Richtungen	157
Zeitmanagement ist Selbstmanagement	158
Disputationsvorbereitung u. Publikation der Dissertation	159
Führungserfahrung entwickeln - Leitung von Teams	161
Projektmanagement für DoktorandInnen	164
Surviving Complex Projects	165
Führung und Persönlichkeit	166
Führungskompetenz ausbauen - eine Selbstreflektion	167
Job Application	172
Lebens- und Karriereplanung	175
Von der Promotion zum Beruf	176

Courses recommended for all Graduates

Komplexe Systeme	24
Struktur und Kausalität in unbeobachteten Größen	28
Grundlagen der Statistik	29
Psychometrische Diagnostik: Der Mensch in Zahlen	30
Cognitive Science: Denken, Erkennen und Wissen	33
Wissenschaft und Methode	37
Das Experiment im digitalen Zeitalter	38
Highlights der Forschung	47
Wissenschaftliche Politikberatung	51
Einführung in die Wissenschafts- und Innovationspolitik	52
Wissenschafts- und Innovationspolitik in Deutschland	53
Strategien für die Zukunft	54
Von der Erfindung zum Patent	58
Leadership in the 21st century	63
Personalentwicklung	64
Einführung in Change Management	65
Management von internationalen Großprojekten	67
Nachhaltige Gestaltung von Technik und Wissenschaft	72
Technik und Ethik	74
Umweltchemikalien und ökologische Gerechtigkeit	77
Global Diversity Training	103
Einführung in Diversity Management	104
Medien – Informatik – Internet	116
Medien und Wissenschaft	117
Aktuelle Medien und Informationen im Diskurs	118
Schreiben Sie sich erfolgreich	127
Wie schreibe ich einen DFG-Antrag?	129
Reference Management and Knowledge Organization	131
Verhandlungsführung	140
Diversität und Konfliktmanagement	142
Sprecherziehung für den Uni-Alltag	169
Präsenz zeigen	170
Das Vorstellungsgespräch - Werbung in eigener Sache	171
Wege in die Forschung	174
Wer bin ich?	192
Ressourcentraining	200

Impressum

Diese Broschüre wendet sich an Personen beiderlei Geschlechts, bedient sich dazu aber oft nur der männlichen Bezeichnungen. Dies geschieht ausschließlich, um eine gute Lesbarkeit und rasche Auffassung sicherzustellen.

Redaktion	Prof. Dr. Klaus Mainzer (V.i.S.d.P.) Christine Gluth Bettina Hafner Simone Müller Fred Slanitz Julia Starmans Alexandra Strasser Ellen Taraba Melanie Zähle TU München Munich Center for Technology in Society (MCTS) Arcisstr. 21 80333 München www.mcts.tum.de Fax 089.289.25362
Layout & Satz	Daniela Starlinger Büro für Grafikdesign, München
Bildcredits	Foto S. 2: Andreas Heddergott Umschlagfotos: TU München: Albert Scharger (2), Thorsten Naeser, Uli Benz
Auflage	2.000, mit Ökofarben zertifiziert nach Prozess-Standard-Offset gedruckt
Druck	MDV Maristen Druck & Verlag GmbH, Furth

Abdruck und Vervielfältigung, auch in Auszügen, nur nach schriftlicher Genehmigung durch die Geschäftsleitung des MCTS.

Abkürzungen

AE	Arbeitseinheiten
ECTS	European Credit Transfer System. Credits stellen den Arbeitsaufwand eines Studierenden dar. Ein Semester Vollzeitstudium entspricht 30 Credits. Veranstaltungen, in denen ECTS-Credits erworben werden können, sind mit „Nachweis: ECTS: X“ gekennzeichnet. Die Zahl der anrechenbaren Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung.
EHG	Evangelische Hochschulgemeinde
KHG	Katholische Hochschulgemeinde
KSFH	Katholische Stiftungsfachhochschule München
LMU	Ludwig-Maximilians-Universität München
LRZ	Leibniz-Rechenzentrum der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
MA WTPhil	Masterstudiengang Wissenschafts- und Technikphilosophie
SWS	Semesterwochenstunden. Maß für die Gesamtdauer einer Lehrveranstaltung. Eine einstündige Veranstaltung, die während der Vorlesungszeit eines Semesters einmal pro Woche stattfindet, entspricht 1 SWS.
TN	Teilnehmerinnen und Teilnehmer
TUM-GS	TUM Graduate School (siehe Kooperationen)
TUMonline	Campus Management System der TU München: http://campus.tum.de
VP	Veranstaltungspunkte. Maß für den Umfang von Leistungen im Modul „Überfachliche Qualifikation“ in den Bachelorstudiengängen Bau- und Umweltingenieurwesen
WZW	Wissenschaftszentrum Weihenstephan für Ernährung, Landnutzung und Umwelt an der TU München

Veranstaltungsorte

TU München Stammgelände Arcisstr. 21, 80333 München portal.mytum.de/campus	TU München Innenstadt Augustenstr. 44, 80333 München Barer Str. 21, 80333 München Marsstr. 20-22, 80335 München
TU München Campus Garching 85748 Garching Chemie , Lichtenbergstr. 4, www.ch.tum.de Maschinenwesen , Boltzmannstr. 15, www.mw.tum.de Mathematik und Informatik , Boltzmannstr. 3, www.ma.tum.de und www.in.tum.de Physik , James Franck Str. 1, www.physik.tu-muenchen.de Exzellenzzentrum (TUM-GS) , Boltzmannstr. 17, http://portal.mytum.de/gs Hochschulreferat 6 - Sicherheit und Strahlenschutz , Walther-Meißner-Straße 1	TU München Wissenschaftszentrum Weihenstephan für Ernährung, Landnutzung und Umwelt (WZW) Blumenstraße 16, Gebäude 4311 Weihenstephan, 85354 Freising www.wzw.tum.de
Hochschule für Musik und Theater München (Musikhochschule) Arcisstr. 12, 80333 München www.musikhochschule-muenchen.mhn.de	Katholische Hochschulgemeinde (KHG) an der TU München Karlstr. 32, 80333 München www.khg-tum.de

Katholische Stiftungsfachhochschule München (KSFH) Preysingstr. 83, 81667 München www.ksfh.de	Leibniz-Rechenzentrum (LRZ) Boltzmannstr. 1, 85748 Garching www.lrz-muenchen.de
Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) Geschwister-Scholl-Platz 1, 80539 München Ludwigstr. 31, 80539 München Frauenlobstr. 7a, 80337 München www.uni-muenchen.de	Museum Brandhorst Theresienstr 35a, 80333 München www.museum-brandhorst.de
Pinakothek der Moderne Barerstr. 40, 80333 München www.pinakothek.de/pinakothek-der-moderne	Wissenschaftszentrum Straubing Schulgasse 16, 94315 Straubing www.wz-straubing.de

Kontakt

Direktor des MCTS

Prof. Dr. Klaus Mainzer (Wiss. Direktor)
TU München Stammgelände, Raum 2.211
Telefon: 089.289.25360; E-Mail: mainzer@tum.de

Geschäftsführung

PD Dr. Jörg Wernecke (Geschäftsführer)
TU München Stammgelände, Raum 1.211
Telefon: 089.289.25365; E-Mail: wernecke@tum.de

Dipl.-Musiktherap. Kirsten Alexander (Wiss. Mitarbeiterin)
TU München Stammgelände, Raum 1.205
Telefon: 089.289.25595; E-Mail: kirsten.alexander@tum.de

Prof. Dr. Peter J. Brenner (Akad. Direktor)
TU München, Augustenstr. 44, Raum 509
Telefon: 089.289.24380; E-Mail: peter.brenner@tum.de

Gabriele Diem (Sekretariat)
TU München Stammgelände, Raum 1.207
Telefon: 089.289.25361; E-Mail: gabriele.diem@tum.de

Bettina Hafner, M.A. M.Sc. (Wiss. Mitarbeiterin)
TU München Stammgelände, Raum 1.205
Telefon: 089.289.22392; E-Mail: bettina.hafner@tum.de

Dipl.-Wirtsch.-Ing. Jingbo Hasubek (Wiss. Mitarbeiterin)
TU München, Augustenstr. 44, Raum 509
Telefon: 089.289.24382; E-Mail: j.hasubek@tum.de

Felix Mayer (Wiss. Mitarbeiter)
Telefon: 089.289.25361; E-Mail: Felix.Mayer@gmx.de

Simone Müller, M.A. (Veranstaltungsmanagement)
TU München Stammgelände, Raum 1.209
Telefon: 089.289.25593; E-Mail: simone.mueller@tum.de

Jens Quaas (Controlling und Projektkoordination)
TU München Stammgelände, Raum 1.209
Telefon: 089.289.28263; E-Mail: quaas@mytum.de

Dr. Ilse Wurdack (Freie Mitarbeiterin)
TU München Stammgelände, Raum 1.209
Telefon: 089.289.25371; E-Mail: wurdack@cvl-a.tum.de

Lehrstuhl für Philosophie

Prof. Dr. Klaus Mainzer (Ordinarius)
TU München Stammgelände, Raum 2.211
Telefon: 089.289.25360; E-Mail: mainzer@tum.de

Dr. Rainhard Bengesz (Wiss. Mitarbeiter)
TU München Stammgelände, Raum 2.209
Telefon: 089.289.25367; E-Mail: bengesz@cvl-a.tum.de

Maximilian Ott (Lehrstuhlssistent)
TU München Stammgelände, Raum 2.207
Telefon: 089.289.25358; E-Mail: maximilian.ott@tum.de

Dr. Wolfgang Pietsch (Wiss. Mitarbeiter)
TU München Stammgelände, Raum 2.209
Telefon: 089.289.25366; E-Mail: pietsch@cvl-a.tum.de

Dr. Eva Sandmann (Wiss. Mitarbeiterin)
TU München Innenstadt, Barerstr. 21, Raum S 3517
Telefon: 089.289.22335; E-Mail: sandmann@tum.de

Dr. Fred Slanitz (Wiss. Mitarbeiter)
TU München Stammgelände, Raum 2.207
Telefon: 089.289.25368; E-Mail: slanitz@tum.de

ProLehre

Dr. Andreas Fleischmann (Leitung)
TU München Innenstadt, Augustenstr. 44, Raum 411
Telefon: 089.289.25364; E-Mail: fleischmann@prolehre.tum.de

Dr. Annette Spiekermann (Leitung)
TU München Innenstadt, Augustenstr. 44, Raum 411
Telefon: 089.289.25364;
E-Mail: spiekermann@prolehre.tum.de

Dipl.-Psych. Rudolf Aichner (Wiss. Mitarbeiter)
TU München Innenstadt, Augustenstr. 44, Raum 404
Telefon: 089.289.25421; E-Mail: aichner@prolehre.tum.de

Cornelia Entner, M.A. (Wiss. Mitarbeiterin)
TU München Innenstadt, Augustenstr. 44, Raum 403
Telefon: 089.289.25207; E-Mail: entner@prolehre.tum.de

Caroline Hein, M.A.(Wiss. Mitarbeiterin)
TU München Innenstadt, Augustenstr. 44, Raum 405
Telefon: 089.289.25352; E-Mail: hein@prolehre.tum.de

Dipl.-Päd. Michael Hellwig (Wiss. Mitarbeiter)
TU München Innenstadt, Augustenstr. 44, Raum 405
Telefon: 089.289.28262; E-Mail: hellwig@prolehre.tum.de

Dr. Christiane Marxhausen (Wiss. Mitarbeiterin)
TU München Innenstadt, Augustenstr. 44, Raum 404
Telefon: 089.289.25421; E-Mail: marxhausen@prolehre.tum.de

Manuela Niessing (Koordination)
TU München Innenstadt, Augustenstr. 44, Raum 401
Telefon: 089.289.25363; E-Mail: niessing@prolehre.tum.de

Dr. Daniela Popp (Wiss. Mitarbeiterin)
TU München Innenstadt, Augustenstraße 44, Raum 404
Telefon: 089.289.25373, E-Mail: pop@prolehre.tum.de

Dr. Alexandra Strasser (Wiss. Mitarbeiterin)
TU München Innenstadt, Augustenstr. 44, Raum 410
Telefon: 089.289.25207; E-Mail: strasser@prolehre.tum.de

Ellen Taraba, M.A. (Wiss. Mitarbeiterin)
TU München Innenstadt, Augustenstr. 44, Raum 403
Telefon: 089.289.25373; E-Mail: taraba@prolehre.tum.de

Dr. Judit Tuschak (Wiss. Mitarbeiterin)
TU München Innenstadt, Augustenstr. 44, Raum 410
Telefon: 089.289.25207; E-Mail: tuschak@prolehre.tum.de

Christina Wekerle, M.A. (Wiss. Mitarbeiterin)
TU München Innenstadt, Augustenstraße 44, Raum 403
Telefon: 089.289.25475, E-Mail: wekerle@prolehre.tum.de

Melanie Zähle (Sekretariat)
TU München Innenstadt, Augustenstraße 44, Raum 401
Telefon: 089.289.25363, E-Mail: melanie.zaehle@tum.de

Register

Wöchentliche Lehrveranstaltungen (Kompetenzbereiche)

Montag

09:45 bis 11:15 Uhr.....Einführung in die Wissenschafts- und InnovationspolitikKlein 52

10:15 bis 11:45 Uhr..... Business EthicsUhl, Lütge..... 80

16:00 bis 18:00 Uhr..... Neuronale NetzeLauth, Zirpel..... 27

17:00 bis 19:00 Uhr Aktuelle Medien und Informationen im DiskursWernecke, Maier118

Dienstag

09:00 bis 12:15 Uhr Wissenschafts- und TechnikgeschichteSchauz 43

09:45 bis 11:15 Uhr..... Geschichte der Technik in der Moderne 2Wengenroth 90

10:00 bis 12:30 Uhr Grundlagen der StatistikGschrey, Ünlü 29

13:30 bis 15:00 Uhr Intercultural CommunicationMinning 101

14:00 bis 18:00 Uhr Wissenschaft in der PraxisSlanitz u.a. 45

14:00 bis 18:00 Uhr Angewandte PhilosophieSlanitz u.a. 44

14:15 bis 15:45 Uhr..... Animal CognitionSellmaier 32

18:00 bis 19:30 Uhr Das Fahrrad: Technik – Verkehr – SportBrenner 91

Mittwoch

08:30 bis 10:00 Uhr..... Philosophy of EngineeringMainzer u.a. 40

09:00 bis 12:00 Uhr..... Wissen und RisikoBösl 56

10:15 bis 12:45 Uhr Hobbes: LeviathanLütge 84

12:15 bis 13:45 Uhr..... Ethik und VerantwortungWernecke 75

13:00 bis 15:00 Uhr Faith, Power, and DemocracyBengez u.a. 97

14:15 bis 15:45 Uhr..... InterkulturalitätWernecke 99

15:00 bis 17:00 Uhr TechnikphilosophieSlanitz 41

15:15 bis 16:45 Uhr Intercultural CommunicationHughes..... 102

16:00 bis 18:00 Uhr..... Platons Dialog „Menon“Jung 35

17:15 bis 18:45 Uhr..... Wissenschaft und MethodePietsch 37

17:30 bis 19:30 Uhr Von der Erfindung zum PatentPapaderos..... 58

18:00 bis 19:30 Uhr Die GebrauchsanweisungBrenner 92

18:00 bis 20:00 Uhr..... Francis Bacon: „Novum Organon“Jung 39

18:30 bis 20:00 Uhr..... Chor- und Orchesterarbeit: OrchesterMayer 107

20:15 bis 22:00 Uhr Chor- und Orchesterarbeit: Chor.....Mayer 107

Donnerstag

13:00 bis 18:00 Uhr Praktische Beispiele zur TierethikSandmann u.a..... 78

14:15 bis 15:45 Uhr..... Personal Identity: The Lockean ParadigmSellmaier 86

15:15 bis 16:45 Uhr Einführung in die WissenschaftstheorieVollmer 36

17:30 bis 19:00 Uhr Das Experiment im digitalen ZeitalterPietsch 38

18:00 bis 19:30 Uhr JazzprojektMuskini..... 105

19:45 bis 22:00 Uhr Big BandMuskini..... 106

Freitag

14:00 bis 16:00 Uhr Ausgewählte Kapitel der ErkenntnistheorieBonk..... 34

Erfolgreich durchs Studium

Chronologische Übersicht der Kurse 180

ProLehre

Chronologische Übersicht der Kurse202

Dozentinnen und Dozenten

Aichner.....	227	Geuß.....	141	Lauth.....	27	Reder.....	76	TUM Emeriti.....	47
Albrecht.....	173	Grenzebach.....	128	Lehmann-Brauns, Si.....	51	Reizmann de Bendit.....	100	Turbanski.....	64
Alexander.....	199	Groß.....	188	Lehmann-Brauns, Su.....	218	Richter.....	209, 210	Tuschak.....	219
Aschenbrücker.....	59	Gruhn-Zimmermann.....	112	Leiber.....	72	Ritter-Mamczek.....	234	Uecker.....	124
Baader.....	176	Gschrey.....	29	Lendorf-Sandler.....	166	Ritzenhöfer.....	63	Uhl.....	80
Balazs.....	123, 125, 126	Haberl.....	50, 142	Lerf.....	54, 55, 77	Rüll.....	62	Ünlü.....	28-30
Bayer.....	219	Hafner.....	153-155, 196	Lütge.....	80-82, 84	Rupprecht.....	231	Völlner.....	172
Becker.....	165	Hann.....	187, 193, 195, 196	Maier.....	117, 118	Sandmann.....	78, 79	Vollmer.....	36
Beege.....	225, 231	Hasubek.....	68	Mainzer.....	24, 25, 40, 44-46	Schauz.....	43	Wagner.....	157, 161, 164, 175
Bell.....	191	Haug.....	137	Mainzer.....	74	Scheibl.....	73	Weide.....	67
Belwe.....	95	Haupt.....	129, 174	Marxhausen.....	227	Schlesinger.....	69	Weiß.....	96
Bendit.....	100	Heckl.....	122	Mathmann.....	233	Schleuß.....	170, 208	Weitze.....	121, 122
Bengez.....	44, 97, 98	Hirdina.....	222	Mattern.....	186	Schlindwein.....	131, 132	Wekerle.....	186, 223
Böck.....	185, 189, 201	Hoeschen.....	192	Mauser.....	110	Schmid.....	129, 174	Welpé.....	63
Böckelmann.....	60	Holler.....	217	Mayer, F.....	107-109	Schönfeld.....	214, 228	Wengenroth.....	90
Bonk.....	34	Hörtlackner.....	168, 197, 200	Mayer, R.....	229	Schrems.....	62	Wernecke... 33, 44, 75, 77, 79, 99, 116-118	
Böschen.....	120	Horvath.....	94	Mende.....	138, 139, 145	Schurig.....	28	Widmann.....	144, 146
Bösl.....	56, 61	Houben.....	200	Minning.....	101	Schwarzack.....	211	Wildenrotter.....	65, 104
Braun.....	31	Hughes.....	102	Mohr.....	159	Schwarz Müller.....	63	Woschnack.....	212
Brenner.....	91, 92, 177	Hüttinger.....	69	Mornell.....	198	Schwemmle.....	198	Zeus.....	160, 197, 207
Brosi.....	63	Ihsen.....	73	Mühle.....	83	Seitlinger.....	148, 194	Zirpel.....	27
Cavalieri.....	191	Jauernig.....	81	Müller.....	69	Sellmaier.....	32, 86	Zunhammer.....	158
Dallmeier.....	187, 188	Jung.....	35, 39	Murschall.....	225, 231	Slanitz.....	40, 41, 44, 45, 74		
Dawo.....	78	Keller.....	94	Muskinin.....	105, 106	Spiekermann.....	211, 221, 224		
Eberhardt.....	230	Klein.....	52, 53	Noppeney.....	177, 235	Sponholz.....	87		
Engelhorn.....	195	Knierzinger.....	50	Nusser.....	85	Strasser.....	69		
Entner.....	69, 186, 232	Koch.....	167	Papaderos.....	58	Strohmeyer.....	140		
Falkenberg.....	189, 190	Kölbl.....	156	Papandreio.....	97, 98	Sturm.....	171		
Fänderl.....	162	Korver.....	147	Peus.....	31	Suda.....	229		
Feicht.....	57	Kotlebova.....	65	Philipps.....	98	Taraba.....	223		
Fleischmann.....	220	Krause.....	111	Pietsch.....	37, 38, 40, 44, 45	Thiel.....	143, 193		
Folgmann.....	210	Krischke.....	26, 66	Plambeck.....	163	Thielsch.....	215		
Forster.....	208, 216	Kronenberger.....	127, 153, 196, 199	Popp.....	216, 221, 232	Thürmel.....	42		
Frölich-Steffen.....	226	Kümmel.....	111	Prahl.....	103	Tiller.....	207, 209, 213		
Fuchs.....	119	Lachmayer.....	98	Quindeau.....	162, 192	Tinnefeld.....	97, 98		
Gebhardt.....	78	Lange.....	93	Rank.....	152, 169, 194				

